

Aus dem Wörterbuche
Tanchum Jeruschalmi's.

Nebst einem Anhange
über den sprachlichen Charakter des
Maimûni'schen Mischne-Tora.

Von

Dr. Wilhelm Backer,

Professor an der Landes-Rabbinerschule
zu Budapest.



STRASSBURG i. E.
KARL J. TRÜBNER
1903.

4924

Bira

Sonderausgabe aus dem Jahresberichte der Landes-Rabbiner-
schule in Budapest für das Schuljahr 1902/3.

Druck von Adolf Alkalay & Sohn, Pressburg.

ADOLPH NEUBAUER

dem verdienstvollen Forscher und Finder

in Freundschaft gewidmet.

מידך נתתי לך.

224498

B'nei Bith. 15 h 12 Haversortz 1.05

8 13.11.78

Vorwort.

Unter den Epigonen des mit Moses Maimûni abschliessenden klassischen Zeitalters der mittelalterlichen jüdischen Litteratur nimmt Tanchum Jeruschalmi eine eigenartige Stellung ein. Er ist der einzige namhafte Vertreter der Sprachwissenschaft und Bibelexegese, den diese Epigonenzeit im Orient erstehen sah, sowie er auch seit dem »Grammatiker aus Jerusalem«, d. i. Abulfarag Harun, der einzige bekannte Gelehrte ist, der die heilige Stadt seine Heimat nannte. Dabei stand Tanchum ganz unter dem Einflusse Maimûni's, an dem er mit der Begeisterung eines Jüngers hieng, obwohl seine Jugend in die dem Tode des grossen Meisters folgenden Jahrzehnte fiel. Maimûni's religionsphilosophische Ideen und bibel-exegetische Anschauungen gelangen, wie Tanchum selbst angiebt, in seinem Bibelcommentare durchgehends zur Geltung; und sein zweites Werk, das den Gegenstand der gegenwärtigen Arbeit bildende Wörterbuch, ist als Hilfsbuch für das Studium des Mischne-Tora Maimûni's verfasst. So steht Tanchums litterarische Thätigkeit ganz im Bannkreise Maimûni's. Darum wurden seine beiden Werke besonders von den Juden Südarabiens geschätzt, bei denen Maimûni's Ansehen schon zu seinen Lebzeiten fest-gegründet war und bis auf den heutigen Tag niemals verdunkelt wurde. Während in Europa sich bis in's 17. Jahrhundert keine Spuren des Vorhandenseins der Werke Tanchums zeigen, während sie auch im Morgenlande so sehr vergessen wurden, dass Asulai in seinem Gelehrten-exikon den Namen Tanchums nicht erwähnt, wurde sein Bibelcommentar von dem südarabischen Bibelexegeten Abraham b. Salomo im 14. Jahrhunderte citirt und-excerpt (s. R. d. É. J. XL, 130) und sein Wörterbuch von Jahja b. Sâlih im 18. Jahrhunderte öfters an-

geführt (s. J. Qu. R. XIV, 620). Ein gelehrter südarabischer Schriftsteller Saadja b. David verfertigte im Jahre 1451 in Aden eine Abschrift des Wörterbuches, die sich gegenwärtig in der Bodleyana befindet (N. 1521.) Auch Compendien des Tanchum'schen Wörterbuches wurden in Jemen verfasst: das in der Berliner kön. Bibliothek befindliche stammt aus dem 15. oder 16. Jahrhunderte (Steinschneider's Catalog II, 11. N. 153), das des British Museum (Or. 1303) ist eine im 19. Jahrhunderte angefertigte Abschrift aus einer Handschrift des Jahres 1626.

Aber auch in Tanchums Heimat wurde sein Wörterbuch in den ersten Jahrhunderten nach seiner Entstehung copirt und benützt. Im Jahre 1388 verfertigte eine Abschrift desselben Saadja b. Jakob in einer nächst Akko gelegenen Ortschaft (es ist N. 1519 der Bodleyana). Zwei andere, unvollständige Exemplare, die in der Bodleyana bewahrt werden, stammen aus Palästina oder Syrien, das eine im Jahre 1393 (N. 1520), das andere im Jahre 1452 (N. 1524) geschrieben. Ein Compendium des Wörterbuches (Bodl. N. 1526) hatte unter Anderen auch einen Joseph b. Jakob aus Safed zum Besitzer.

Die eben genannten, zu dem ältern Bestande der Oxford'schen Handschriftensammlung gehörenden Exemplare des Tanchum'schen Wörterbuches harrten vergebens der Bearbeitung und Herausgabe. Während aus dem Bibelcommentare Tanchums seit dem Ende des 18. Jahrhunderts auf Grund von Handschriften der Bodleyana, in neuester Zeit auch aus Petersburger Handschriften, verschiedene Theile edirt wurden, gelangten über das Wörterbuch und aus demselben nur spärliche Einzelheiten an die Oefentlichkeit, und seine Herausgabe blieb Gegenstand der Wünsche und Versprechungen. Im Jahre 1843 erklärt Munk, die Veröffentlichung des Wörterbuches Tanchums »serait d'une grande utilité« (Commentaire . . sur Habakouk, im XII. Bande des Cahen'schen Bibelwerkes); Rapoport in der Einleitung (p. XI) seines Erech Millin (1852) spricht den Wunsch aus, das Werk möge in hebräischer

Uebersetzung veröffentlicht und so weiteren, des Arabischen nicht kundigen Kreisen zugänglich gemacht werden. Im Jahre 1857 stellte B. Goldberg die Edition des Tanchum'schen Wörterbuches in sichere Aussicht (Einleitung zu Jehuda Ibn Koreisch's Risale, ed. Bargés et Goldberg, S. XXIX). Steinschneider, im Cataloge der Bodleyana (1860) kleidet seinen Wunsch in die Worte: »operis digni quod ab erudito edatur« (Col. 2668). Die erste genauere Kunde über das Werk brachten die gehaltvollen Studien über Tanchum Jeruschalmi von Ignaz Goldziher (1870), deren eine (S. 35—56) Tanchums Einleitung zum Murschid theils in Uebersetzung, theils in ausführlichen Auszügen darbietet und auch einen beträchtlichen Theil des Textes im arabischen Originale enthält. — Im II. Bande seiner Mittheilungen (S. 353) bezeichnet P. de Lagarde die Edition des Tanchum'schen Wörterbuches als »unumgängliche Arbeit,« zu deren Ausführung er den Schreiber dieser Zeilen vorschlägt. Aber damals hatte bereits Adolph Neubauer den Plan zu dieser Arbeit gefasst, an dessen Verwirklichung er bald mit seinem so vielfach bewährten Eifer herantrat. Am Ende der Achtziger Jahre hatte er bereits eine vollständige Abschrift des Wörterbuches in arabischer Transscription vollendet, und Adolph Büchler unterzog sich der mühseligen Aufgabe, die Abschrift mit dem Nachweise der in den Artikeln des Wörterbuches citirten Stellen der heiligen Schrift, der Mischna, des Mischnetora u. s. w. auszustatten. Mit Ausnahme der schwer oder gar nicht nachweisbaren Citate wurde diese Vorarbeit der zu bewerkstelligenden Edition auch zu Ende geführt. Im Jahre 1892 durfte ich von dieser, als »in naher Zeit zu erwarten« sprechen (Winter-Wünsche, Die jüdische Litteratur II, 234). Leider stellten sich der Beendigung der schon so weit geförderten Arbeit manche Hindernisse entgegen; Neubauer gab den so lange gehegten und dem Ziele so nahe gebrachten Plan gänzlich auf und vertraute, bevor er die vieljährige Stätte seiner erfolgreichen Thätigkeit verliess, die Tanchum-Abschrift Herrn Professor D. S. Margoliouth

in Oxford an. Aber auch dieser entsagte dem Gedanken der Herausgabe und liess im Jahre 1902 die Abschrift Neubauers im Einverständnisse mit ihrem Urheber in meine Hände gelangen.

Da ich nicht weiss, ob ich in absehbarer Zeit oder überhaupt in der Lage sein werde, die mir zugefallene Aufgabe der Edition des Tanchum'schen Wörterbuches auszuführen, andererseits aber mich davon überzeigte, dass die Vorstellungen über das Werk, die man bisher aus dessen allein bekannt gewordener Einleitung schöpfte, sehr unbestimmt und mangelhaft sind, entschloss ich mich dazu die Lücke in dem Wissen über Tanchums Wörterbuch durch ausführliche Mittheilungen aus seinem Inhalte zu beseitigen. In dem Eingangscapitel der vorliegenden Arbeit trage ich Einzelheiten zusammen, die den Mangel aller Daten über das Leben Tanchums zwar nicht weniger fühlbar machen, aber doch dazu beitragen, dass wir einen wenn auch noch so geringen Einblick in seine äusseren Lebensumstände und die Art seiner Bildung gewinnen. Die nächsten Capitel (II—V) beleuchten das Verhältniss zwischen dem Werke Tanchums und den Quellen, aus denen er geschöpft hat. Ein weiterer, umfangreicherer Abschnitt (VI.) dient zur näheren Beschreibung und Würdigung des Wörterbuches selbst. Daran schliesst sich eine Darlegung der Gesichtspunkte, von denen Tanchum die Sprache der Halacha behandelte (Cap. VII.) Die letzten fünf Capitel haben den Zweck, den Inhalt des Werkes durch Darstellung eines Theiles des in ihm dargebotenen Stoffes zu kennzeichnen; sie behandeln die Targumcitate in ihm (Cap. VIII), seine hebräisch-arabischen Wortvergleichen (IX), die Erklärungen griechischer Vocabeln (X), die etymologisirenden Worterklärungen (XI) und Beiträge zur Bibelexegese (XII).

Der Aufgabe, die sich Tanchum ursprünglich vorsetzte, ein Wörterbuch zu Maimôn's Mischne-Tora zu verfassen, wird das Werk, wie aus meinen Darlegungen hervorgeht, nur in sehr beschränktem Maasse gerecht, indem

es theils mehr, theils aber auch weniger enthält, als die Aufgabe erfordert. Um so lebhafter musste die Beschäftigung mit diesem ältesten und bisher einzigen Specialwörterbuche zu einem Produkte des späten Hebraismus den Wunsch in mir rege machen, auch meinerseits zur Kennzeichnung der Sprache eines so epochemachenden und einflussreichen Werkes der neuhebräischen Litteratur beizutragen, wie es der grosse Ritualcodex Maimûni's ist. Einen solchen Beitrag biete ich im Anhang dar, in welchem übrigens auch weitere Einzelheiten aus Tanchums Wörterbuche mitgetheilt sind.

Im Hebräischen Theile dieser Arbeit (H. Th.) gebe ich aus dem Wörterbuche Tanchums verschiedene Textstücke, die zum Theile in meinen Mittheilungen verarbeitet, zum Theile aber als Specimina dienen sollen und nicht erläutert sind. Ich gebe die Texte in hebräischer Schrift, wie sie in den Handschriften des Werkes ausschliesslich angewendet worden ist; nur eine einzige Aenderung erlaubte ich mir an ihnen vorzunehmen: die Accusativformen habe ich überall in ihr Recht eingesetzt und dem Ende des Nomens ein *ס* angefügt, um den Text leichter lesbar zu machen. Die Handschrift, aus welcher Neubauer seine Abschrift in arabischer Transscription verfertigt hat, wurde, wie am Schlusse angegeben ist, im Siwan 1744 Sel. (= 1463) von Salomo b. Jeschuah b. Salomo Chasan beendet. Sie ist Eigenthum Baron D. Gü n z b u r g's in St. Petersburg. Wie mir der freundliche Besitzer mittheilt, befand sich die Handschrift, die er vor zwanzig Jahren erworben hatte, viele Jahre in Neubauers Händen; Papier und Schrift der 232 Blätter ($27\frac{1}{2} \times 21$ Cm.) enthaltenden Handschrift weisen auf jemenische Herkunft hin. Neubauers Abschrift ist mit zahlreichen Ergänzungen und Berichtigungen aus den Handschriften der Bodleyana versehen; jedoch fand ich in dem mir vorliegenden Materiale keine genaue Angabe hierüber.

Von Maimûni's Mischne-Tora (M. T.) habe ich auch die Ed. Soncino (1490) benützt.

I.

Tanchum b. Joseph aus Jerusalem.

Von Tanchums¹⁾ Leben wissen wir eigentlich nur, dass er im dreizehnten Jahrhunderte litterarisch thätig und Jerusalem seine Heimat war, da er sich selbst als »Jeruschalmi« bezeichnet²⁾. Sein Vater hiess Joseph, und denselben Namen gab Tanchum auch seinem Sohne, von dem ein hebräischer Brief an David, den Enkel Moses Maimuni's sich erhalten hat³⁾. Sonstige Daten über Tanchums Lebensverhältnisse sind bisher aus seinen Schriften nicht an's Licht gekommen. Die Liste der von Tanchum mit Namen angeführten Autoren⁴⁾ beginnt mit Saadja und schliesst mit Josef Ibn Aknin. Diese Liste wird aus dem Wörterbuche⁵⁾ durch folgende Namen zu erweitern sein: Scherira Gaon, Isaak Alfasi, Jakob b. Eleazar. Zu ihnen käme noch Nathan, der Verfasser des Aruch, wenn Tanchum diesen mit Namen genannt hätte⁶⁾. — Auch das Wörterbuch bietet keine bestimmten Angaben über Tanchums persönliche Verhältnisse; aber durch verschiedene Einzelheiten, die aus dem mannigfaltigen Inhalte dieses Werkes hervorstechen, fällt etwas mehr Licht auf seine Lebensumstände und seine Persönlichkeit.

So weist zunächst manche aus eigener Erfahrung mitgetheilte Angabe über Naturprodukte und Culturverhält-

¹⁾ S. die bei Steinschneider, Die arabische Litteratur der Juden, S. 234 ff. verzeichneten Schriften.

²⁾ S. Hebr. Th. S. 8, Z. 20.

³⁾ S. Brody im Sammelbände der Mekize Nirdamim (1893).

⁴⁾ S. Poznanski, Revue des Études Juives XL, 132—134.

⁵⁾ S. unten, Cap. V.

⁶⁾ S. unten, Cap. III.

nisse darauf hin, dass Tanchum thatsächlich in Schâm, d. i. in Palästina¹⁾ (im weiteren Sinne Syrien) zu Hause war. Er spricht davon, dass die essbaren Pilzgattungen in Palästina sehr verbreitet seien²⁾ und giebt auch eine merkwürdige Theorie über die Entstehung der Pilze und über die giftige Beschaffenheit eines Theiles derselben³⁾. Er spricht ferner von einer in Palästina besonders häufigen Kohlgattung, als karnab ohne nähere Bezeichnung bekannt⁴⁾, sowie von der »auch bei den Bewohnern von Schâm«

¹⁾ Ueber שׂאם = Palästina s. Leben und Werke des Abulwalid, S. 51. In Maimûnis Mischna-Commentar steht אלשאם, wo die hebr. Uebers. ארץ ישראל hat. Jepheth b. Ali übersetzt העצי, Dan. 8, 10 mit אלשאם und setzt im Comm. (p. 83, Z. 25) dafür ארץ ישראל. Vgl. auch Geiger, Jüd. Zeitschr. I, 234, Anm. 4: אלתלמוד אלשאמי (= תלמוד ירושלמי); Aruch s. v. שמאי (ed. Kohut VIII, '97b): אומרים בלי ערבי בלד אלשאם ודוה ארץ ישראל.

²⁾ H. Th. S. 21, N. 12.

³⁾ H. Th. S. 23, N. 22: »Es sind Gewächse, die aus der Fäulniss der Erde hervorwachsen unter den reich belaubten Bäumen, unter denen der Schatten dicht ist, so dass die Sonnengluth nicht hingelangt, um die Dünste der Fäulniss aufzulösen; aus diesen Dünsten entstehen jene Gewächse, die keine Wurzeladern im Erdboden haben sondern bloss auf dessen Oberfläche sind. Wo die Luft zu jenen aufsteigenden Dünsten hingelangt, verhärtet sie dieselben. Die Pilze entstehen etwa so, wie die Haare am Körper aus den durch die Poren abgestossenen Dünsten: was von diesen an die Aussenfläche der Haut gelangt, wird hart und trocken; was innerhalb des Körpers bleibt, ist feuchter Dunst. Wenn du das Haar ausreissest, kömmt es aus seiner Wurzel heraus und es bleibt keine Wurzel von ihm im Körper übrig; dasselbe ist bei jenen Pilzen der Fall. Wenn die Fäulniss stark und von krankheitserregender giftiger Qualität ist, so ist der aus ihr entstandene Pilz todbringend, erzeugt gefährliche Asphyxien und auch plötzlichen Tod. Was von den Pilzen nicht jenen Grad der Giftigkeit erreicht, unterscheidet sich in Bezug auf mehr oder weniger an schädlichen Kräften; es giebt solche unter ihnen, bei denen die Schädlichkeit nur sehr gering ist und die gekocht oder gebraten gegessen werden. Sie sind im Lande Schâm häufig zu finden.« Zu dem, was hier über die Haare am Körper gesagt ist, vgl. die Anatomie Al-Râzis ed. P. de Koning (Leiden 1903) S. 222 f.

⁴⁾ H. Th. S. 20, N. 4. Tanchum theilt diese Angaben mit bei Gelegenheit der Erklärung von אספרנום, welches Einige als das Weisses

unter dem arabischen Namen פיגם bekannten Pflanze, welche in der Mischna als פיגם (Peganum) vorkommt¹⁾. Eine aus den grünen Oliven mit Hilfe von Baumwolle gewonnene feine Oelgattung führt in Palästina einen Namen, welchen T. mit dem Namen derselben Oelgattung zur Zeit der Mischna in etymologischen Zusammenhang bringt²⁾. Eine gewisse Art von ländlichen Thongefässen ist noch »bis jetzt in den Ortschaften von Schâm bekannt« und ebenso beschaffen, wie zur Zeit der Mischna³⁾. Tanchum erwähnt: die aus Rohr geflochtenen Matten, die zur Verwahrung des Getreides verwendet werden⁴⁾; die grossen Körbe, in denen Trauben, Feigen und dergl. getragen werden⁵⁾; ein beim Geradewalzen von Erdf Flächen gebrauchtes Werkzeug aus Holz⁶⁾; Gefässe aus mit Thon und Sand geknetetem Ochsenmist, wie sie von den Bauern (Palästina's), den »Fellâhen« und von den »Arabern« verfertigt werden⁷⁾. Er erwähnt, zur Beleuchtung von Richter 19, 21, dass es »noch heute gebräuchlich ist«, den Hausthieren Bohnen und Aehnliches, in Wasser geweicht, als Futter zu geben⁸⁾. Aus dem Leben der Araber erwähnt T. ausser der schon gebrachten Einzelheit die Art, das Brot auf der Erde zu backen⁹⁾; an einer andern Stelle bezeichnet er sie näher als die Araber der Wüste, die ihr Brod auf erhitzten Kieselsteinen backen¹⁰⁾. — Von den Städten Palästina's und

des Blumenkohls (ביאץ אלקנביט) erklären. S. Löw, Aram. Pflanzennamen. S. 214.

¹⁾ H. Th. S. 22, N. 21. Löw, S. 372 führt aus Gawâliki nur die arabische Wortform פיגם an.

²⁾ H. Th. S. 20, N. 2.

³⁾ H. Th. S. 14, N. 15: Ueber den Plural אפסאם s. Friedländer, Der Sprachgebrauch des Maim. I, 89.

⁴⁾ S. 20, N. 5.

⁵⁾ S. 21, N. 10, 11.

⁶⁾ S. 22, N. 20.

⁷⁾ S. 21, N. 6.

⁸⁾ S. 20, N. 3. T. erklärt בליל aus ויבל (Exod. 29, 40).

⁹⁾ S. 21, N. 9.

¹⁰⁾ S. 23, N. 25.

Syriens nennt Tanchum Antákia (Antiochien¹⁾), Lydda²⁾, Baniás (Paneas³⁾), Sîf⁴⁾), Schôbek, Kerak⁵⁾), Damascus, Haleb (Aleppo), Tyrus, Askalân.

Wahrscheinlich hielt sich Tanchum längere Zeit auch in Aegypten auf. Eine interessante Einzelheit des aegyptischen Handels erwähnt er bei Gelegenheit des Ausdruckes תבריך בויץ (Esther 7, 16), den er mit „Mantel aus Linnen“ erklärt. Er bemerkt dazu, es gäbe besonders kostbare Leinenstoffe, die höher geschätzt werden als Seide, besonders in den Städten des Irák, wohin Leinenstoffe aus Aegypten eingeführt werden, sowie man Baumwollstoffe aus dem Irák nach Aegypten exportirt⁶⁾. — Tanchum erklärt, offenbar aus eigener Anschauung, den „aegyptischen Fisch“ der Mischna (Machsirin VI, 3) mit folgenden Worten: „es ist ein kleiner Fisch, der in Aegypten unter dem Namen Sir (ציר) bekannt ist und auch Bibî heisst⁷⁾“. — Die tal-

¹⁾ S. 20, N. 1.

²⁾ S. 21, N. 14.

³⁾ Ib. N. 16.

⁴⁾ S. 23, N. 24.

⁵⁾ S. 22, N. 18. Als Städte Syriens in den von David und Salomo wol eroberten, aber ausserhalb der Grenzen des eigentlichen »Landes Israels« gelegenen Gebieten genannt. Die in erster Reihe genannten Städte Schobek und Kerak liegen auf dem Wege von Petra nach Jericho und scheinen Tanchum besonders gut bekannt gewesen zu sein.

⁶⁾ H. Th. S. 21, N. 13. Ueber die Baumwollindustrie des Irák s. Kremer, Kulturgeschichte des Orients, II, 285. Ueber die in Aegypten erzeugten Luxusstoffe, darunter auch das von T. erwähnte scharb (feiner Gazestoff) ib. S. 289.

⁷⁾ S. 14. N. 7. Vgl. Rosenmüller, Biblische Alterthümer III, 215 (angeführt bei Lewysohn, Die Zoologie des Talmud, f. 273): »Besonders ist beim Anwachsen des Stromes derselbe mit Tausende kleiner Fische, Sir genannt, angefüllt.« Maimûni (Mischna-Comm. z. St.) kennt diesen sehr kleinen Fisch unter den Name צתנה (bei Lewysohn a. a. O. nach unrichtiger Schreibung: Nachzo). Letzteres (genauer צתנא) ist nach einer Angabe im Lisân-al-Arab (XVII, 112) der persische, ציר der arabische Name des Fisches; nach einer andern Angabe daselbst ist auch ציר nicht arabisch. Bei Vullers (II,

mudischen Maasse führt er auf die in Aegypten üblichen zurück¹⁾. Tanchum kennt die Tracht der Maghrebiner, die an ihren Kleidern Taschen in Form von Beuteln anbringen²⁾; ferner nennt er zur Erklärung von חצנים גדולים (M. Kelim II, 2) die ungewöhnlich grossen römischen (griechischen) und maghrebinischen irdenen Gefässe³⁾. Diese Dinge kannte Tanchum wol aus eigener Anschauung, wie er denn auch Wörter der maghrebinischen Mundart erwähnt⁴⁾. Ebenso erwähnt er arabische Ausdrücke, die in Palästina⁵⁾ und solche, die in Aegypten⁶⁾ gebräuchlich sind. Einige arabische Ausdrücke bezeichnet er als vulgär („bei der Menge“ gebräuchlich)⁷⁾. Ueber die griechischen Kenntnisse Tanchums, die sein Wörterbuch bezeugt, sind unten die Daten zusammengestellt⁸⁾;

510 b) ist צהנאה, ein Gericht aus sehr kleinen Fischen, als arabisches Lehnwort verzeichnet.

¹⁾ S. H. Th. S. 34, Z. 5; ib. Z. 27.

²⁾ S. 23, N. 23.

³⁾ S. 21, N. 8. Maimûni z. St. nennt die grossen Krüge von Sevilla als Beispiel.

⁴⁾ Im Art. חמלה erklärt T. bloss das Wort חמילה (M. Nedarim VII, 3): es sei eine schirmartige Kopfhülle, die vor Sonne und Regen schützen soll, מחלה, bei den Maghrebinern: סבארנה. — S. ferner Art. שלף, unten Cap. IX.

⁵⁾ Art. עכביות: עכביות (M. T. Jom-Tob. IV, 7) ist eine Art Disteln, welche von den Kameelen gegessen werden, באלעכוב יערף פי אלשאם (s. Löw, Art. Pfl. 292). — S. ferner H. Th. S. 20, N. 2.

⁶⁾ Art. עכביות, dem Aequivalent des biblischen דרדר (nach Gen. r. c. 20): ויסמי פי דיאר מצר לחלאה. — S. auch unt. Cap. X., Art. אלסטון; ferner oben, S. 9, Anm. 7.

⁷⁾ Art. אלאנאץ אלדי יערף ענד אלעאמה באלברקוק: אנס. aus Maimûni zu Kilajim I, 4 (. . . ותערפה אלעאמה ענדנא . . .). In Aegypten bed. ברקוק Pflaume (Löw, 105). — Im Art. נבסס (als Beispiel citiert er: מכסין בובל נס ובבסס, was so weder in der Mischna, Chullin, VI, 7, noch in M. T. Schechita XIV, 11 steht) giebt er das Wort (Gips) mit arab. ויקאל לה ענד אלזמהור נבס. — Der Art. קצה (Schwarzkümmel) lautet: אלזמהור ענד ויערף ואלשוני; nach Maimûni zu Tebul Jom I, 5, wo es aber statt במצר ענד אלזמהור.

⁸⁾ S. Cap. X.

aber diese gestatten keine Vermutung darüber, wo und wie er sich dieselben aneignete.

Was die genaue Bestimmung der Lebenszeit Tanchums betrifft, so bietet das Wörterbuch nicht die geringste Handhabe dazu. Eine Anspielung auf den Einfall der Mongolen in Palästina (1260), wie sie Grätz in einer Stelle der Einleitung¹⁾ finden wollte²⁾, ist wol in den Worten Tanchums nicht enthalten; jedoch wird es richtig sein, dass Tanchum Zeuge dieses Ereignisses war³⁾, und die Schilderung der traurigen Zeitlage, die jene Stelle darbietet, bezieht sich thatsächlich auf Tanchums Zeit⁴⁾. Vielleicht ist das Wort, mit dem er als „in dieser Zeit gebräuchlich“ ein Aequivalent für die persische Benennung des Kampfbeils (von Maimûni zur Erklärung eines Mischnawortes angewendet) darbietet⁵⁾, dem Heerwesen der Mongolen entnommen. Einmal spricht er auch von den beutelförmigen Taschen an den Gewändern der Soldaten, „in welche sie ihren Bedarf an Gold und Silber oder sonstige Gegenstände legen“⁶⁾.

Ueber den Bildungsgang Tanchums gewährt eine kleine Andeutung der Schluss seines Wörterbuches⁷⁾. An denselben stellt er nämlich ein in der Jugendzeit ver-

¹⁾ S. H. Th. S. 5, Z. 1 ff.; unt. S. 20. A. 5.

²⁾ Geschichte der Juden VII, 156.

³⁾ Eppenstein, Aus dem Koheleth-Commentar, S. 3, verweist auf Tanchums Comm. zu II Kön. 3, 4, wo der Schafe züchtende König Mescha verglichen wird mit den »Emiren der Araber in unserer Zeit und mit den Emiren der Turkemanen, der Araber der türkischen Länder.«

⁴⁾ Eppenstein, a. a. O., sagt mit Unrecht, dass die Schilderung »sich durchaus nicht auf Tanchum's Zeit, sondern auf die Aera, in welche Maimûni's Wirksamkeit fällt« bezieht; denn mit **פי הלא אלומאן** kann T. nur seine eigene Zeit meinen, und nach der Schilderung sagt T. ausdrücklich, dass Maimûni's Wirksamkeit der geschilderten Nothlage vorausgieng und als das von Gott der Krankheit schon früher gewährte Heilmittel zu betrachten ist.

⁵⁾ S. H. T. S. 22, N. 20.

⁶⁾ S. 23, N. 23.

⁷⁾ S. H. Th. S. 17.

fasstes kurzes Gedicht, in dem die Namen der 14 Bücher des Mischne-Tora Maimûnis, sowie der Name des „Führers der Verirrten“ enthalten sind. Diese versus memoriales fügt er dem Ende des Murschid bei, um sie — wie er sagt — vor Vergessenheit zu schützen und auch zum Schmucke seines eigenen Werkes. Das kleine metrische Erzeugniss der Jugendzeit Tanchums zeigt, dass er schon in frühen Jahren Maim ûnî's Werke studirt hat, sowie dass ihm die Kunst des Versemachens nicht fremd war. Sein Interesse für diese bezeugt er auch innerhalb des Wörterbuches, in welchem er zwei Kunstausdrücke der neuhebräischen Poetik erläutert, obwohl sie, wie er bemerkt, nicht dem Gebiete angehören, das er in seinem Wörterbuche behandelt¹⁾. Auch dem hebräischen Namen des Reimes widmet er eine kleine Erläuterung²⁾.

¹⁾ H. Th., S. 24 f. Es sind die Ausdrücke **ירושלים**, was gleichbedeutend sei mit **גְּזִירָה** (nach der unten, Cap. VIII erwähnten Herleitung von einem Targumworte), und **פּוֹטֵן** (so ohne י). Tanchum sagt über die Anwendung dieses Wortes: „Dasselbe wird bei den Gürtelgedichten am Ende jeder Strophe geschrieben (das ist thatsächlich in den südarabischen Liederbüchern der Fall, s. die Festschrift zum 70. Geburtstage A. Berliners, S. 12, vgl. auch Jakob Saphir's **אבן ספיר** I, 82b ff.), ohne dass bekannt wäre, was dies bedeutet und ohne dass Jemand danach geforscht hätte. Darum halte ich es für nötig, darauf aufmerksam zu machen. Das Targum von **וַיֵּעַן**, Hiob 3, 1, lautet **וַיִּסֵּי** (s. unt. Cap. VIII), **וַיֵּעַן** aber bedeutet hier: recitiren. Nun kann das Recitiren (von Versen) Trauer anregen oder Freude und Heiterkeit hervorrufen. Beim Gürtelgedicht (*muwaššah*) respondiren die Zuhörer, wenn der Vortragende eine Strophe beendet hat, mit dem *Matla*, d. i. der Eingangsstrophe des Gedichtes, deren Reime auch die Endreime jeder Strophe des Gedichtes sind. Diese Eingangsstrophe nun heisst **פּוֹטֵן**, weil sie nach der Beendigung der einzelnen Strophen recitirt und mit ihr respondirt wird. Nach Jakob Saphir's Berichte (a. a. O. S. 82a) singt in Südarabien die Zuhörerschaft nach jeder Strophe nicht die Eingangsstrophe, sondern die Worte **פּוֹטֵן פּוֹטֵן** und **פּוֹטֵן פּוֹטֵן**, also die beiden, als besondere Worte genommenen Bestandtheile des Wortes, welches nach T. die Eingangsstrophe bezeichnet. Das beruht jedenfalls auf einem Missverständnisse des Wortes **פּוֹטֵן**, das nach jeder Strophe steht und die Wiederholung der so genannten Eingangsstrophe bezeichnet, nicht aber selbst zu wiederholen ist.

²⁾ H. Th. S. 25, Z. 10.

Der hebräischen Sprachwissenschaft, als deren grossen Meister er besonders Abulwalid verehrte¹⁾, kömmt in dem gelehrten Wissen und in der schriftstellerischen Thätigkeit Tanchums eine hervorragende Stelle zu. Sein Bibelkommentar ruht auf dem festen Grunde der hebräischen Philologie der spanischen Glanzperiode²⁾, und sein Wörterbuch hat das unbestreitbare Verdienst, zum ersten Male die Resultate dieser Philologie auf das Neuhebräische anzuwenden. In einer Ausführung³⁾ über das Wort הִנָּחָה (von נָחָה), welches aber gewöhnlich הִנָּחָה gelesen werde, (als wäre die Wurzel נָחָה) geisselt T. die späteren Talmudgelehrten, die an solcher fehlerhaften Aussprache Schuld tragen. »Sie vernachlässigten die Sprachwissenschaft, beachteten nicht die Correctheit der Wortformen, so dass die Wörter falsch gelesen und die Formen entstellt wurden. Diese wurden einer Stadt mit niedergerissener Mauer gleich, in die Jeder nach Belieben eindringt, so dass Jeder sprach, wie er wollte. So kam es, dass man ein Wort ausspricht in der Meinung, dass es den beabsichtigten Inhalt ausdrückt, während dies durchaus nicht der Fall ist«. Obwohl für eine so klare Sache, wie es der Unterschied jener erwähnten beiden Wortformen⁴⁾ sei, eine kurze Angabe genügt hätte, glaubt T. dennoch sich ausführlicher äussern zu müssen, »um jener Starrsinnigen und Hochmütigen willen, die für das Gewohnte und Herkömmliche kämpfen, ohne wissenschaftliche Begriffe und ohne feste Grundkenntnisse, sondern nur ihren falschen Vorstellungen gemäss⁴⁾«.

¹⁾ S. unten, Cap. IV.

²⁾ S. Goldziher S. 7 ff.

³⁾ S. H. Th. S. 18; kürzer im Art. נָחָה, wo es am Schlusse heisst: וְאֵלֵּי יִקְרָא מִכֶּפֶס פֶּקֶד צִיעַ אֶלְמַעֲנִי וְנִקְלָה אֵלַי גִּידָה וְהוּא לֹא יַעֲלֶם בל יטן אנה תכלם באלחך.

⁴⁾ T. erwähnt noch, dass die Talmudgelehrten für die Festhaltung der gewohnten, aber unrichtigen Aussprache einzelner Wörter als hauptsächliches Argument die alte Regel citiren (aus M. Edujoth I, 3): Der Mensch ist verpflichtet so zu sprechen, wie er es von seinem Lehrer überkommen hat. Sie bedenken aber nicht, dass diese

Tanchum selbst hat das Studium der Halacha mit grossem Eifer betrieben, aber so dass er zur Grundlage desselben Maimûni's grossen Codex wählte. Er scheint sich an die Aeusserung Maimûnis (Einleitung zum M. T.) gehalten zu haben, wonach es zur Kenntnis des Religionsgesetzes genügt, nach dem Studium der schriftlichen Lehre (der h. Schrift) seinen, die gesammte Tradition enthaltenden Codex zu studiren. Dieser Aeusserung entnahm T. gewissermassen auch das Programm seiner wissenschaftlichen Lebensaufgabe, da von seinen beiden grossen Werken das eine die Erklärung der ganzen heiligen Schrift, das andere die lexikalische Erläuterung des Mischne-Tora zum Gegenstande hat.

Auch in den über Biblexegese und Traditionskunde hinausgehenden Studien war Maimûni der Führer Tanchums. Er beschäftigt sich sowohl mit Philosophie, als mit anderen Wissenschaften. Die philosophische Schulung seines Geistes macht sich auch in der Einleitung des Wörterbuches geltend, die mit einer Ausführung über die Sprache, sowie über die menschliche Seele beginnt¹⁾, ebenso wie in den Schlussworten des Werkes²⁾, in denen der Dank für die Vollendung des Werkes mit einer tiefsinnigen Betrachtung verknüpft ist über die Ausströmung des göttlichen Geistes auf die geschaffenen Wesen nach Maassgabe ihrer Stufenfolge. Aber auch innerhalb des Wörterbuches nimmt er hie und da die Gelegenheit wahr, seine Neigung zu philosophischer Spekulation zu bekunden³⁾.

Regel bloss dort anwendbar ist, wo durch die unrichtige Aussprache nicht auch der Sinn des Wortes entstellt wird. In dem Falle, worauf sich jene Regel bezieht, handelt es sich bloss darum, dass Hillel, darin seinem Lehrer folgend, statt **מלא הין** aramaisirend sagte **מלא הין**, womit der Sinn des Ausdruckes nicht verändert wurde. (Diese Erklärung der Mischna ist von der Maimûnis z. St. verschieden).

¹⁾ S. Goldziher, S. 37 ff.

²⁾ S. H. Th. S. 17, Z. 6 ff.

³⁾ Im Art. **רעה** erklärt er den Satz: **כל שלא חם על כבוד קונו** (Chagiga II, 1) in einer von Maimûni's Erklärung verschiedenen Weise. (**כבוד** bed. nach T. wie in Ps. 16, 9 und

Wir wissen jetzt auch, dass er das Buch Jona als allegorische Einkleidung philosophischer Ideen erklärte¹⁾. In der Besprechung des Ausdruckes ספרים היצונים (M. Sanh. X. 1), der nach ihm Bücher der Ketzter bedeutet²⁾, protestirt er dagegen, dass unter diese Kategorie verbotener Bücher wissenschaftliche Werke gerechnet werden, nämlich Werke über Naturwissenschaft, Mathematik, Theologie (Metaphysik) und die zu ihnen gehörigen Specialdisciplinen, wie das jeder Unwissende und Gedankenlose glaube; denn unser Religionsgesetz verbietet nur das Nichtige, aber Dinge, die in ihrem Wesen wahr sind und für welche die Wirklichkeit Zeugnis ablegt, sind nicht verboten; besonders da der Mensch durch jene Wissenschaften dazu gelangt, die Einheit Gottes zu begreifen und zu erkennen, sowie zu verstehen seine Grösse und seine von unübertrefflicher Weisheit und äusserster Vollendung zeugende Leitung der existirenden Wesen³⁾. Im Sinne dieser Aeusserung hatte

Gen. 49, 6 die Seele). Im Art. עדן, ebenso in den Art. קצץ und פדום spricht T. von dem Paradiese als dem bildlichen Ausdrucke für die höchsten religiösen Wahrheiten. Im letztern Artikel erklärt er den talmudischen Ausdruck קצץ בניעות (Chagiga 14 b) allegorisch. — Im Art. פדום giebt er zu Gen. 49, 24 eine philosophische Paraphrase der agadischen Deutung, s. unten Cap. XII.

¹⁾ Den Comm. Tanchums zu Jona edirte Kokowzoff in der (russischen) Festschrift zu Ehren Prof. Rosen's (Petersburg, 1897); vgl. Poznanski, R. d. É. J. XL, 129 ff.

²⁾ S. Hirschler in M. Zs. Szemle XVIII, 228. Ein merkwürdiges Fragment, das gegen die Beschäftigung mit der Wissenschaft polemisiert, hat jüngst E. Mittwoch herausgegeben. (Z. d. D. M. S. LVII, 61 ff). Der Verfasser dieses aus der Genisa von Kairo stammenden Fragmentes war vielleicht ein Zeitgenosse Tanchums; er erklärt Maimūni mit seinem umfassenden Studium der Wissenschaften für eine Ausnahme.

³⁾ Art. ולא ידבר פי הדא אלאצל אלכתב אלחכמה אעני אלעלום: ספר. אלטביעה ואלריאציה ואלאלאהיה ואל ידבר תחתה מן אלפרוע בטא טן כל נאהל עדים אלמצור לאן שריעתנא לא תנהי אלא ען אלכאטל ואלאמור אלתי הי חק פי דאתהא ואלנווד ישהר בהא לש תנהי ענהא. וכאצא בהדה אלעלום יתצל אלנאסאן אלי אלמצור ואלתיקן בוחדאניה אלאלאה ואדראך עטמתה ותדבירה ללמונדאט באלחכמה אלבאלגה ואלאתקאן אלמפרט.

Ausdrücken¹⁾. Manche der Medicinischen betreffenden Stellen sind aus Maimûni übernommen²⁾; aber das Meiste hat Tanchum wol aus der Fachliteratur geschöpft³⁾, und die Annahme liegt nahe, dass er selbst den ärztlichen Beruf ausübte, auch hierin sich dem grossen Meister anschliessend. Als charakteristisch für das Interesse, welches Tanchum den exakten Wissenschaften widmete, sei erwähnt ein Excurs über die Erscheinungen am Spiegel und über Gesichtstäuschungen überhaupt, welchen er den aus Mai-

בארזר (pers. »vom Winde fortgetragen«, s. Vullers I, 45a). Vgl Löw, 292. — Art. עקרבינן : חלבץ (Schebiith VII, 2) ist die bei den Aerzten bekannte Pflanze עקרבאן (s. Löw, 109). — Art. הללוות : חלו (Schebiith IX, 2), bei den Aerzten אלהמקא (»thörichtes Gemüse«), weil es sich stark verästelt und seine Zweige sich weit ausdehnen (bei Maimûni z. St. fehlt diese Begründung des Namens, vgl. Löw, 320 f.). — Art. טופס (aus Maimûni's Comm. zu Kilajim I, 1). — Art. יעור (Sabbath XIV, 3) = פיתנן, eine bei den Aerzten bekannte Pflanze (s. Löw, 315). — Art. כוסמין : כוסם, eine Art des Weizens, bei den Aerzten unter den Namen עלם bekannt (Löw, 103). — Art. רכפ : רכפ (Schebiith VII, 2) bed. nach Einigen die Pflanze, welche die Aerzte בכור מרים nennen und die bei dem Volke (ענר אלמהור) שורה מרים heisst (s. Aruch s. v. VII, 277 b, Löw, 307).

¹⁾ Art. ארז. Zur Erklärung des biblischen Ausdruckes ארז : Die Aerzte nennen דשבר (persisch, s. Vullers I, 879 a) die über dem sich schliessenden Knochenbruche sich bildende Heilungsschichte. — גלל : ביצה מוגלגלת (Ukzin II, 7) bed. was die Aerzte נימברשת (pers., s. Vullers II, 1393 a: ovum semicoctum) nennen (s. Maim. z. St.)

²⁾ Art. בעל (zu גבר) nach Maim. zu Bechoroth VII, 6. — Art. חלזון, nach Maim. zu Bechoroth VI, 2. — Art. עשן : כתאב טב (Buch der Thierheilkunde), aus Maim. zu Chullin III, 5.

³⁾ Art. ינמל. T. bemerkt, der Honigwein (Terumoth XI, 1, nach Maim. beschrieben) sei in manchen Gegenden wegen der Kälte לאנל (ברר אלבלאר) bereitet worden. — Art. יצא, zu Bechoroth II, 9 (aus dem Gebiete der Geburtshilfe). — Art. ירק חמר (Oholoth VIII, 1), Eselsgurke von intensiver Bitterkeit, ähnlicher Natur, wie die Coloquinte (הנטל); beide Erleichterungsmittel gegen Verschleimung (בלנס). — Art. לענה : לענה, im M. T. Sabbath XXI, 21 als Laxativmittel erwähnt, bed. bittern Pflanzensaft (אבר s. Löw, 42b) oder Coloquinte (הנטל). — Art. קצר, קצרית, Erläuterung zu Bechor. 44 b. — Art. שטה, Arten der geistigen Gestörtheit. Auch andere Stellen des Wörterbuches gehören hieher.

muni's Commentar zu Kelim XXX, 2 citirten Sätzen über den Spiegel hinzufügt¹⁾. Als Beispiel rationalistischer Erklärung zur Agada sei angeführt seine Auslegung des Ausspruches, dass Gott dereinst die Sonne aus ihrem Behältnisse herauskommen lassen werde (Nedarim 8b). Das bedeutet nach T. metaphorisch: Gott wird Alles beseitigen, was das Licht der Sonne daran hindert, nach der niedern Welt zu gelangen; als ob die Sonne bis dahin in einem Behälter gewesen wäre und nunmehr aus demselben herausgenommen würde²⁾.

Wie bei Maimûni tritt auch bei Tanchum das geschichtliche Wissen mehr in den Hintergrund. Nur sehr selten findet er Anlass, aus der Litteratur, die sein Wörterbuch behandelt, irgend eine historische Angabe zu erörtern. Wie mangelhaft seine Kenntniss der jüdischen Geschichte war, zeigt er im Artikel דרס, der die Brieftauben der Mischna (Chullin XII, 1) zum Gegenstande hat. In Ausführung der auch im Talmud (Chullin 139b) erwähnten Angabe, dass sie nach Herodes benannt sind, sagt Tanchum: »Man sagt, der Erste, der sich darum bemüht und die im Freien lebenden Tauben gezüchtet und als Briefboten benützt hat, sei der griechische König Herodes gewesen, weshalb man sie nach ihm benannte. Vielleicht aber ist es nur eine Art derselben, die so genannt wird; denn es giebt viele Arten Tauben, deren Namen den Taubenzüchtern bekannt sind. Aber schon die Mischna unterscheidet die gezüchteten, im Hause lebenden Tauben von den im Freien lebenden³⁾; dies beweist, dass die wilden Tauben schon vor den Griechen in den Häusern gezüchtet wurden⁴⁾. Deshalb muss man annehmen, dass

¹⁾ Art. ספקלא.

²⁾ Art. נרתק.

³⁾ In M. Sanh. III, 3 (מפרחי יונים) sind die יוני עלייה genannten, im Hause gezüchteten und dressirten Tauben gemeint, während man unter יוני שובך die im Freien in Taubenschlägen gehaltenen Tauben versteht.

⁴⁾ והלא דליל עלי א"ל אלויר אלחמאם כאנת תרבי"א פי אלכיות מן קבל יונאן

die nach Herodes genannte Taubenart nur die Brieftaube ist, da als solche nicht alle Arten der Haustauben verwendbar sind. Tanchum hat also Hérodès für irgend einen alten Griechenkönig gehalten und dabei als selbstverständlich angenommen, dass die aus der Mischna hervorgehende Unterscheidung der Taubenarten auch dem alten Israel bekannt war¹⁾. — Einen längern, zumeist auf den talmudischen Angaben beruhenden Excurs über den Oniastempel bietet T. im Art חניי²⁾; er verknüpft damit die unten³⁾ zu erwähnende Auslegung über Jes. 19, 19: indem in dem Oniastempel die noch zur Zeit des ersten jerusalemischen Tempels in Erfüllung gegangene Weissagung des Jesaja von der Verehrung des Gottes Israels auf aegyptischem Boden sich zur Zeit des zweiten Tempels auf's neue erfüllte. — Interessant ist der Excurs T.'s über die althebräische Schrift⁴⁾. Sie schliesst mit der Bemerkung: »Es ist daher klar, dass unter כתב עברי diejenige Schrift zu verstehen sei, welche im Besitze der Samaritaner ist. Deshalb zeigt, was immer an Silber- oder Kupfermünzen aus der Zeit Israels⁵⁾ gefunden wurde, Inschriften in der althebräischen Schrift«.

¹⁾ Ueber die herodianischen Tauben, die auch Josephus erwähnt (Bellum Jud. V, 4, 4) s. Schürer, I³, 394.

²⁾ Folgende Einzelheit sei hervorgehoben: »Als Onias (חניי) aus Jerusalem geflüchtet, in Alexandrien ein Heiligthum nach Art des jerusalemischen gebaut hatte, sammelten sich zu ihm Kopten Aegyptens (קבט מצר) und Andere, die sich ihnen anschlossen; sein Wort war bei ihnen angesehen, vermöge seiner Wissenschaft, während sie selbst vorher keinerlei Lehre bekannt hatten. Sie wählten ihn zum Priester (אמאם) und hielten das von ihm erbaute Heiligthum hoch; in diesem verehrten die Aegypter Gott und brachten Opfer dar, sowie sie Onias belehrte«.

³⁾ Cap. V.

⁴⁾ S. H. Th. S. 22, N. 19. Die bekannte Etymologie von כתב אשורי (b. Sanh. 22 a, j. Megilla 71 a) citirt Tanchum in der Form: שהוא מאושר במדותיו (statt מי בכתבו ש', Maimûni zu Jadajim IV, 5 hat: מאושר שבכתב). Nach T. enthält der Ausdruck מאושר nicht nur den Hinweis auf die Würde der Schrift, sondern auch — als mit מיושר erklärbar — auf die gerade Gestalt der Buchstaben.

⁵⁾ Mit זמאן ישראל scheint Tanchum sagen zu wollen, dass diese

Die hier zusammengestellten Einzelheiten dienen höchstens dazu, das Bild von Tanchums geistiger Richtung und von seiner mannigfaltigen Gelehrsamkeit zu vervollständigen. Seine Persönlichkeit, seine Charaktereigenschaften werden durch keine intimere Aeussderung, die irgendwie innerhalb der Artikel seines Wörterbuches Raum gefunden hätte, uns näher gebracht. Der Gelehrte allein tritt uns aus dem Werke entgegen, die Person des Verfassers bleibt ganz hinter dem Werke verborgen¹⁾. Nur an einer einzigen Stelle dürfen wir einen Einblick thun in die Seele Tanchums, dort wo er von der Beschäftigung mit der Wissenschaft als Beruf spricht und die Gesamtheit der diesem Berufe sich Weihenden als Bruderschaft darstellt, die eine ideale Einheit bilden. An die Angabe, dass die Weisenjünger (Gelehrten) »Genossen« (חברים) heissen, knüpft nämlich Tanchum die Erklärung²⁾: »Es ist Jeder von ihnen ein Genosse des Andern in innerer Aufrichtigkeit und ohne Misstrauen und Heuchelei. Vielmehr blickt jeder Einzelne auf den Andern mit dem Auge, mit dem er sich selbst ansieht. Daher findest du, dass die echten Gelehrten, die in Wahrheit Weise genannt zu werden verdienen, Genossen und Freunde sind in vollem Einverständnisse mit einander, indem kein Zwiespalt, kein Hader und keine Widersetzlichkeit zwischen ihnen ist. Dies beruht darauf, dass das Ziel ihrer Aller die Wahrheit ist, ohne Haften an dem Gewohnen und ohne Hang zu vergänglicher Lust³⁾. Keiner von

Münzen noch aus altisraelitischer Zeit, vor dem babylonischen Exile, stammen.

¹⁾ Harkavy (חדשים נח ישנים, N. 10, S. 21) sagt über Tanchums Schriften: עניינם הם בדיעות אודות ר' תנחום עצמו וזמנו ובני דורו.

²⁾ H. Th. S. 23 f.

³⁾ ולא מיל אלי אלהוא. Vgl. am Schlusse den Art. מתק (von der Verwandtschaft des Hebräisshen mit dem Arabischen): ינכרה: מא דא ינכרה: קאצד חק סאלם מן אלהוא. S. auch H. Th. S. 9, Z. 13 (unten Cap. III). Ferner Art. Ende: אלעבראניה ואלתצריק ואלאשתקאק או מן פדום חקיקה מא קלנאה פי דרא אלכאב מן אלמעני ואלתצריק ואלאשתקאק או מן תצור אנסאני כאלי מן אלהוי לאן לים אלשרה ואלתבין ללכשב ואלחנארה ואנמא יפהם מן יפהם.

ihnen hat einen besondern Wunsch, den er mit Hintansetzung seines Genossen hegen würde; in Keines Seele ist Hochmut und Herrschsucht, um derentwillen er die Verkleinerung seiner Genossen wünschte, damit seine eigene Vorzüglichkeit sichtbar werde. Keiner von ihnen hat ein Ziel oder eine Absicht, die nicht zu dem Andern hinneigt; denn ihr Ziel ist es, sich gegenseitig beizustehen in dem Streben nach der wahren Vollkommenheit und in dem Erlangen des ewigen Lebens durch die Mittel der Erkenntniß Gottes und der Liebe zu ihm. Jeder von ihnen ist sich dessen inne, dass er und sein Gefährte Glieder eines und desselben Ganzen sind, wenn sie auch körperlich von einander getrennt und der Zahl nach gesondert sind. Aber sie können so gezählt werden, wie Glieder einer einzigen Person, deren alle Glieder einer einzigen Seele dienen in der Vollziehung des göttlichen Willens für die Gesamtheit, und von denen jedes dem andern behilflich ist durch die von ihm ausgeübte, dem Wohle des Ganzen heilsame Funktion. So hilft auch von den Männern der Wissenschaft jeder Einzelne dem Andern in solcher Weise, dass dadurch der Gesamtheit Nutzen zu Theil werde. Darum gesellen sie sich, wo immer die Wahrheit erscheint, um ihretwillen zu einander, und so sind sie in Wahrheit Genossen (Chaberim)«.

■

Sein grosses bibelexegetisches Werk citirt Tanchum im Wörterbuche mehrmals, und zwar zumeist die grosse Einleitung desselben. Im Art. נון weist er darauf hin, dass er im ersten Theile des Kitâb-al-Bajân, der auch Al-Kullijât betitelt ist, dargelegt habe, wie im Hebräischen oft das Hauptwort aus einer andern Wurzel gebildet werde, als die Verbalformen, zu denen das Hauptwort gehört¹⁾. Das im Art. ספר berührte Thema der profanen Wissenschaften²⁾ hat Tanchum im Anfange der ge-

1) כמא בינא פי כהאב אלביאן פי אלנו אלאל מנה אלמלקב באלכליאא

2) S. oben, S. 15.

nannten Einleitung ausführlich erörtert; mit Argumenten, die der heiligen Schrift, der Vernunftprüfung und den Aussprüchen der alten Weisen entnommen sind. Dort wird, wer die Wahrheit über den Gegenstand erkennen will, dieselbe in hellem Lichte strahlen sehen, einem Lichte, wie es — so gestattet sich T. zu rühmen — in Hiob 37, 21 und Ezech. 1, 4 beschrieben ist¹⁾. — Im Art. מתק bringt T. auch מתוק, den Namen der besonders bitteren Coloquinte (nach Maimûni's Erklärung) und erwähnt bei dieser Gelegenheit andere Beispiele für Wörter mit Gegensinn, auch aus dem Arabischen; er habe der Verwandtschaft des Sprachgebrauches beider Sprachen im ersten Theile des K.-al-Bajân einen grösseren Abschnitt gewidmet²⁾. — Im Art. איב citirt Tanchum das Capitel in Maimûni's Mischne-Tora über die heidnischen Wahrsagerkünste³⁾ und bemerkt, er selbst habe Weiteres darüber gebracht im ersten Theile des K.-al-Bajân, in einem besondern Capitel, welches die Erzählung von König Saul und der Todtenbeschwörerin zum Gegenstande hat⁴⁾. — Im Art. שמה erwähnt er, dass von diesem Verbum das Wort שמן stamme, das den Feind bezeichnet, »der vom Wege der Vollkommenheit abirren macht«⁵⁾ und er citirt dazu seinen Commentar zum Buche Hiob, als Theil des Kitâb-al-Bajân⁶⁾.

In seinem bibelexegetischen Werke, und zwar im

1) וקד ב"נא מנה תביינאת כתר־גור־ה וניאת בדלאיל עשימ־נציה ועקליה
ומן כלום אואילנא עליהם אלסלאם פי צדר כתאב אלכליאת מן כתאב אלביאן
פסן אכתאר תחקיק דלך ליטלבה מנה פירי אלחק טרמעא סאטע אלנור בהיר הוא
בשחקים ומונה לו סביב.

2) כמא ב"נא מן דלך נוא ואפרא פי א"ל כתאב אלביאן.

3) M. T. Hilch. Ab. zara.

4) וקד אשבענא נחן אלקול פי ביאן אמרהא וכל מא הו מן נסהא פי
אלזו אלאל מן כתאב אלביאן אלמוסום באלכליאת פי פצל מענאה פי ביאן אמר
בעלת אוב טע שאול.

5) Nach Maim ûni, More III, 22 g. E. (s. Die Bibelexegese M. Maim.'s, S. 62).

6) ומן הדא אלמעני סמו אלעדו אלמחיר ען טריק אלכמאל שטן ואסתתם
הדא אלגוף מן שרחנא לספר איוב מן כתאב אלביאן.

Comm. zu Esther erwähnt Tanchum auch den Murschid¹⁾. Doch darf angenommen werden, dass er sein Wörterbuch erst nach Vollendung des Kitâb-al-Bajân ausarbeitete.

II. Moses Maimûni.

In der Einleitung seines Wörterbuches widmet Tanchum dem Mischne-Tora Maimûnis, als dem Werke, das in erster Reihe lexikalisch bearbeitet werden soll, eine längere Ausführung, deren Inhalt hier kurz wiedergegeben werde²⁾. — Nachdem T. die providentielle Bedeutung der Schriften Maimûnis für das Judenthum, besonders aber die Bedeutung seines grossen religionsgesetzlichen Werkes hervorgehoben, citirt er aus der Einleitung des letztern die Worte Maimûnis, mit denen dieser die Benennung seines Werkes: Mischne-Tora begründet. Das Verhältniss dieses Werkes zu den Werken Anderer sei am besten mit den Worten eines Gedichtes Jehuda Halewis³⁾ zu verdeutlichen: Wie sollte neben der Sonne das Licht der Lampe leuchten? Maimûni selbst habe in einem kurzen, an das Ende des Mischne-Tora gestellten Gedichte dem Bewusstsein von der hohen, alle Schriften ähnlicher Art überragenden Bedeutung seines Werkes Ausdruck gegeben⁴⁾. Hierauf kennzeichnet T. die Sprache des Mischne-Tora, durch welche Maimûni den Inhalt des Werkes den das Wissen Suchenden möglichst zugänglich machen und ihnen die durch schwierige und dunkle Aus-

¹⁾ S. Eppenstein, S. 12.

²⁾ Den arabischen Text s. im Hebr. Theil, S. 5ff. Vgl. Goldziher, S. 43—46.

³⁾ Das Gedicht, an Joseph Ibn Zaddik gerichtet, ist bei Lu'zatto, בתולת בת יהודה, S. 58 f. und in Brody's Ausgabe des Diwan I, 118 f. zu lesen.

⁴⁾ In den Ausgaben des M. T. fehlt dieses epigrammartige Gedichtchen Maimûni's, doch findet es sich in einer Pariser Handschrift des M. T. S. Steinschneider im Sammelband der Mek. Nird. Jahrg. I, S. 25, N. 20. S. auch Steinschneiders Berliner Catalog, II. Band S. 26b, ferner die Berliner-Festschrift (1903) S. 26.

drücke entstehenden Hindernisse des Verständnisses ersparen wollte¹⁾. Trotz dieser Intention Maimûnis — die von Tanchum in einer zu philosophischer Höhe ansteigenden Betrachtung verherrlicht wird — enthält sein Werk viele hebräische Wörter, sowie aus anderen Wörtern durch Vergleichung, metaphorische Entlehnung und grammatische Abwandlung hergeleitete Ausdrücke, deren Erklärung uns wegen unserer mangelhaften Kenntniss der hebräischen Sprache nicht bekannt ist. Denn Maimûni verfasste sein Werk in der Sprache der Mischna, also in einem zu grösserem Theile hebräischen Idiome, wie es zur Zeit der Entstehung der Mischna lebendig war, während uns jetzt die lebendige Kenntniss dieser Sprache und ihrer Ausdrücke abhanden gekommen ist, da wir ein Volk ohne eigene Sprache sind. Es ergieng uns mit der Sprache der Mischna so wie mit der der biblischen Bücher, indem die meisten des Hebräischen Kundigen selbst von den Wörtern der Bibel nur einen geringen Theil vom Grund aus verstehen. Aber Maimûni nahm in sein Werk auch solche Ausdrücke auf, die dem Sprachgebrauche der Gelehrten der Tradition angehören²⁾. Maimûni selbst giebt, wenn er diese

¹⁾ Was Tanchum als im Eingange des Werkes stehende Aeusserung Maimûni's selbst (S. 6, Z. 15 f) anführt, ist nur Paraphrase der kurzen Angabe M.'s: בלשון ברורה [וראיתי לחבר כולם].

²⁾ Unter אסמא עלי אסתעמאלאת אלהבמים זיל (S. 7, Z. 14) versteht Tanchum nicht, wie Goldziher (S. 45) angiebt, den »talmudischen Sprachgebrauch«, zum Unterschiede von der Sprache der Mischna, sondern solche zum Theile in der Mischna selbst vorkommende Ausdrücke, die nicht dem gewöhnlichen Sprachgebrauche angehörten, sondern nur im Sprachgebrauche der Gelehrten (der Tannaiten und Amoräer), in der Schulsprache zur Geltung gelangt waren. (Im Art. נגב sagt er: ואלהבמים יסמו אועיה אלכמר נרבי יון ומתלה נרבי שמן; es sind die zwei im Aruch Anf. des Art. נרבי III gebrachten Beispiele). Die dann bei T. folgende Ausführung (Z. 16—25), wendet die — wie er angiebt — bei den Logikern (אלמנטקיי) bekannte Eintheilung der Benennungen von Begriffen auf die in Frage stehenden Ausdrücke an: 1. ursprüngliche Namen der betreffenden Gegenstände, wie sie die Sprache festgesetzt hatte; 2. Benennungen, die an Stelle der ursprünglichen, der Sprache abhanden gekommenen hebräischen Wörter, aus der

Ausdrücke anwendet, zumeist eine Erklärung ihrer Bedeutung, besonders wenn der Ausdruck sich an vielen Stellen wiederholt. Es giebt Fälle, in denen er den Ausdruck nennt und zugleich den durch ihn bezeichneten Begriff darlegt; so z. B. giebt er die in Mischna und Talmud vorkommenden Ausdrücke: ¹⁾הלחולת, ²⁾דקין, ³⁾הדר הכנה, nachdem er die durch die Wörter bezeichneten Arten der Gärme beschrieben und damit den Inhalt des betreffenden Wortes angegeben hat⁴⁾. Oder er giebt erst den Ausdruck und schliesst daran dessen Erklärung, wie z. B. zu פרכול⁵⁾. In anderen Fällen begnügt sich Maimūni damit, den Inhalt der betreffenden Ausdrücke zu bieten, während er diese selbst verschweigt, so in Bezug auf die Ausdrücke חנונית (M. Sabbath IV, 4); כבנית, שחזות etc. (ib. IV, 2)⁶⁾. Endlich giebt es in Maimūni's Werke manchen Ausdruck ohne Erklärung, wobei er sich darauf verliess, dass jener Ausdruck bekannt sei. Besonders gilt das von hebräischen Wörtern

zu jener Zeit üblichen Sprache übernommen wurden; 3. Benennungen, die von einem Gegenstande, den sie ursprünglich bezeichneten, auf einen andern übertragen wurden, wegen irgend einer zwischen den beiden Gegenständen obwaltenden Aehnlichkeit; 4. Ausdrücke, die ursprünglich zur Bezeichnung zweier Gegenstände dienten, aber dann sich als Benennung des einen Gegenstandes festsetzten.

¹⁾ Schechita VI, 16.

²⁾ Ib. VI, 13.

³⁾ Ib. ib.

⁴⁾ Zu den von T. angeführten Beispielen seien hier noch einige andere aus dem M. T. angeführt: Sabb. XIX, 7: והוא הנקרא כובלת; Erubin VI, 1: וזה הוא הנקרא עירוב תחומין; Sukka VII, 4: וזה הוא הנקי; וזה הוא הגי' פרנסה; Ischuth XX, 1: וזה הוא הגי' צפצפה; Geruschin I, 1: וזה הוא הגי' שותקי; Issure Bia XV, 12: וזה הוא הגי' שבועת היסת.

⁵⁾ Tumeath Ochlin V, 20 (Tanchum citirt: עקצים, weil die Quelle M. Ukzin I, 3 ist). — Als Beispiele dieser dem Worte folgenden Erklärungen im M. T. seien angeführt: Zizith II, 2: דם; חלזון והוא דג שדומה עינו לעין התבלת ולדמו שחור כדמי; Sabbath IX, 2: אכסדרה והוא המקום; קיליית האספנין והוא דג דק ורך ביותר; Tephillin VI, 3: שיש לו ג' כתלים ותקרה; Mila I, 7: כומר ונהבות כנקבה.

⁶⁾ Sabbath XX, 10.

oder von Namen von Gefässen, Kleidungsstücken und dgl., wo sich M. auf die einfache Benennung des Gegenstandes beschränkte¹⁾.

Das Werk Maimûni's, das Tanchum stets mit dem hebr. Worte חבור (אלחבור, das »Werk« עֲצָא' עֲצָא, ar. אלתאליף) bezeichnet²⁾, wird im Wörterbuche selbst, da die aus ihm angeführten Beispiele ohne Stellenangabe in den betreffenden Artikeln dargeboten werden, nur selten ausdrücklich erwähnt. Genauere Citate, wie ספר המדע מן ספר תשובה מן (ערן. Art.), oder פִּי אוֹל סֵפֶר נִשִּׁים מִן אֶלְחָבוֹר (Art. אילונית³⁾), sind äusserst selten³⁾, Hie und da wird ausdrücklich eine Stelle des M. T. mit dem Worte חבור (od. קיל) angeführt⁴⁾.

Beachtenswerth ist, dass Tanchum Stellen des M. T. oft mit dem Einföhrungswerke קיל (»es ist gesagt worden«)⁵⁾ und קאלו (»sie haben gesagt«) citirt⁶⁾, mit welchem sonst Citate aus der Traditionslitteratur angeführt werden. Er durfte sich das erlauben, weil sprachlich Maimûni's Werk gleichsam einen integrireenden Bestandtheil der Traditionslitteratur bildet und auch inhaltlich von ihr nicht geschieden ist.

¹⁾ S. auch noch, was T. in weiterm Verlauf der Einleitung (Hebr. Theil, S. 11, Z. 19 ff.) über die im M. T. gebrauchten neuen oder unerklärt gelassenen alten Ausdrücke sagt.

²⁾ Mit dem Worte חבור bezeichnet M. selbst sein Werk in der Einleitung zum M. T. öfters. Das Wort, jedes grössere schriftstellerische Werk bezeichnend, kennzeichnet speciell den C o d e x M a i m u n i's, der in der genannten Eintheilung seine Absicht bei der Abfassung desselben so angiebt: . . . וּרְאִיתִי לַחֲבֵר דְּבָרִים הַמִּתְבָּרְרִים מִכָּל אֱלוֹ הַחֲבֻרִים . . .

³⁾ S. noch Art. אוב. חבור: פִּי אֶלְחָבוֹר: הַלְכוֹת עֲבוֹדָה זֶה מִן סֵפֶר מִדֵּעַ פִּי אֶלְחָבוֹר: דִּיר. Art. פִּי הַלְכוֹת תַּפְלִין מִן אֶלְחָבוֹר: דִּיר.

⁴⁾ So im Art. נדר Ende; דשש E.; הדר Anf.; הרופני; פרכל; הרופני; קמס; פרכל; הדרופני; Anf. הדר; דשש E.; נדר Ende.

⁵⁾ S. Art. קיל און קטנה יש בצד האונות: Ende און קיל, aus Schechita VIII, 1.

⁶⁾ S. Art. קאלו כלים שהן שועין באבר: אבר, aus Schechita VII, 9 (im Art. שועין באבר: שועין באבר), eine Wiedergabe des aram. צעי (Chullin 47 b). Im Art. באש citirt T. die Mischnastelle Maaseroth I, 2 und die darauf bezügliche Stelle des M. T. (Maaser II, 5) auf folgende Weise: וְקָאָלוּ וְשָׂרְחוּ דְּלִדָּךְ וְקָאָלוּ פִּי הַבְּאוּשִׁים מִשְׁהַבְּאוּשִׁים וְשָׂרְחוּ דְּלִדָּךְ וְקָאָלוּ פִּי הַבְּאוּשִׁים הֵם הַעֲנָבִים הַדְּקִים הַמִּדְּבָרִיּוֹת.

¹⁾ Hebr. Th. S. 8, Z. 31.

אלסחם אלדי ילף עליה אלנול ללנסג ואלקצבֿה אלדי: 3) Diese lautet: ילף עליה גול אלסדא או אללחטֿה ללדך תסמי אלכבֿה אימא לאלתפאפ אלנול עליהא. וקולחם צמר שעל האימה או העימה די ראם אלכבֿה אלדי ילף עליהא אלצופ או אלכתאן.

4) Der Artikel lautet: אחו. אחות דרים והמעושנת אלדי נלב עלי. ומעושנת [אלדי] נלב עליהא אלכלט מאנהא ועלי אללאט נסמרה אלדס. אלסודאו אלשבוהה באלדכאן.

so z. B. im Artikel נתר, wo er die Kritik Maimûni's über die gewöhnliche Erklärung von כלי נתר (M. Kelim II, 1) anführt¹⁾, dann aber seine Verwunderung darüber ausspricht, dass Maimûni ohne weiteres כלי נתר als Geräthe aus der arabisch אלטמל genannten — sehr weichen, blaufarbigen und im Wasser sich schnell auflösenden — Steinart erklärt. — Im Art. קבע, dernur M. Pea V, 7 citirt, sagt Tanchum: Das Meiste, was ich zur Erklärung der beiden Ausdrücke (לבושות ולבושות) gesehen habe, ist Körper ohne Geist (leeres Gerede); nur was ich im Mischnacommentare Maimûni's fand, ist adaequat und es ist Geist darin²⁾.

Ein Responsum Maimûni's citirt T. im Artikel קטם³⁾. Es ist Nr. 53 der Responsensammlung⁴⁾ über die Frage, ob דין mit der arabisch הדר genannten Tinte identisch sei.

In der Einleitung⁵⁾ citirt T. aus der Abhandlung M.'s über die Auferstehung der Todten dessen Aeusserung, dass er das ganze Religionsgesetz, wenn er es könnte, lieber in einem Kapitel, als in zwei Kapiteln zusammenfassen würde. Es soll damit die Scheu Maimûni's vor unnötiger Ausführlichkeit bewiesen werden.

Das »Buch der medicinischen Capitel« citirt T. am Ende des Artikels מתק, um auf die dort gegebene natürliche Begründung der Verwandtschaft des Arabischen mit dem Hebräischen hinzuweisen⁶⁾. Dieser volle Titel der Schrift wird sonst nicht erwähnt; sie ist als פצול משה, hebr. פרקי משה bekannt⁷⁾.

¹⁾ Ed. Derenbourg p. 50.

²⁾ אכתר מא ראיתה פי שרה אלפסטין פהו אנסאם בלא רוח סוא מא וזרתה פי שרה אלטמנה פהו מטאבק ופיה רוח.

³⁾ וקאל רבינו משה זציל פי גואב שאלה.

⁴⁾ Kobez ed. Lichtenberg I, 13 a.

⁵⁾ Hebr. Th. S. 7, Z. 29.

⁶⁾ וקד דבר דלך איצא רבינו משה זציל פי כתאב אלפצול אלטביה ובין אלעלה אלטביה.

⁷⁾ S. Steinschneider, Die arabische Litteratur der Juden, S. 214. Ueber die betreffende Stelle der פרקי משה s. Die Bibel-exegese Moses Maimûni's, S. 163 f.

Der »Führer der Verirrten« wird im Murschid nirgends citirt. Jedoch beruht z. B. der Inhalt des Artikels פטליא zum Theile auf einer Stelle des philosophischen Hauptwerkes Maimûni's¹⁾.

III. Der Aruch.

Tanchum rühmt in der Einleitung den Aruch als das wichtigste der Bücher, in welchen die Erklärungen der Geonim zum Talmud und was es sonst an Erklärungen zum Talmud giebt von den Späteren gesammelt wurden²⁾. »Zu diesen Büchern gehört auch der Aruch, ein ausgezeichnetes und vermöge seines Inhaltes sehr bedeutendes Buch; denn in ihm ist der grösste Theil der Wörter gesammelt, die in allen Werken der alten Weisen vorkommen, in der Halacha und in den Commentaren zum Pentateuch³⁾: Mischna und Talmud, Tosefta's und Baraitha's, Bereschith Rabba und Vajjikra Rabba, Sifrâ und Sifrê und anderen der vorhandenen Bücher, die von den Weisen herstammen. Dadurch ist der Aruch ein umfangreiches Buch geworden, das grosse Vortheile in sich vereinigt und dem inhaltlich kein anderes Buch gleichkömmt. Die Erklärungen der Geonim und das Meiste dessen was in den Commentaren zum Talmud⁴⁾ vorkömmt, sind in ihm vereinigt. Jedoch ist wegen seines grossen Umfanges die Erwerbung des Aruch erschwert und er ist nur in wenigen Exemplaren vorhanden, so dass er nur bei einigen wenigen anzutreffen ist, besonders in dieser Zeit, in welcher die Männer der Wissenschaft so selten geworden und die nach Auszeichnung darin Strebenden in Folge der allgemeinen Nothlage geschwunden sind⁵⁾«.

¹⁾ S. unten Cap. X. Vgl. auch oben S. 22 Anm. 5 unten Cap. V.

²⁾ H. Th. S. 4, Z. 22f.

³⁾ Gemeint sind die gleich zu nennenden Midraschwerke.

⁴⁾ Unter פירושים ist wohl in erster Reihe der Commentar R. Chananel's gemeint.

⁵⁾ S. 4, Z. 24—31. Hier folgt die oben, S. 11, Anm. 4 erwähnte Schilderung der Zeit. Tanchum spricht von den »Alles

In dem weitem Verlaufe der Einleitung giebt Tanchum an¹⁾, er habe die Erklärung eines Theiles der von ihm im Wörterbuche verzeichneten Vocabeln aus dem Aruch gesammelt. Als einen Vorzug seines eigenen Werkes dem Aruch gegenüber hebt er zunächst hervor²⁾: 1. dass er die Wörter mit arabischen Ausdrücken erklärt, während im Aruch mit hebräischen Ausdrücken erklärt wird und so die Erklärung oft selbst einer Erklärung bedarf. Dann folgen die weiteren Mängel des Aruch³⁾, durch deren Betonung Tanchum die Nützlichkeit und Wichtigkeit seines eigenen Wörterbuches deutlich machen will. 2. An vielen Stellen unterlässt es der Aruch, das Schlagwort zu erklären, sei es weil er sich darauf verlässt, dass die Bedeutung des Wortes bekannt ist, sei es dass ihm dessen Bedeutung nicht klar geworden ist, oder dass er keine Erklärung desselben gesehen hat und nicht nach eigener Meinung entscheiden will. 3. Aus einer der eben genannten Ursachen mag der Aruch einzelne Vocabeln ganz ausgelassen haben; oder eine solche Omission beruht auf Versehen⁴⁾. 4. Im Aruch

umfassenden Nöthen und den fortwährend auf einander folgenden Calamitäten, welche die Denkkraft geschwächt, Blick und Einsicht umdüstert, Geist und Sinnen verdunkelt, Inneres und Aeusseres in Finsterniss gehüllt, ernstes Streben und Nachdenken ertödtet haben, so dass Niemand verblieb, der über Wissenschaft nachdenkt und darin nach Auszeichnung strebt. Sogar vom Lesen der Bibel werden wir abgelenkt, und das selbst ist eine weitere Strafe für uns; wie sollte erst Jemand den Talmud oder etwas Anderes lesen? Höchstens geschieht das in sehr geringem Maasse.

¹⁾ S. Hebr. Th. S. 8, Z. 30.

²⁾ S. 9, Z. 6.

³⁾ Ib. Z. 8 bis S. 10, Z. 1. Vgl. Goldziher S. 46 ff.

⁴⁾ Dazu citirt er Ps. 19, 13. Daran knüpft T. die Bemerkung (S. 9, Z. 12—14): »Den Werth dessen, was der Verfasser des Aruch in seinem Werke vereinigt und was er darin geleistet hat, erkennt nur Jemand, der gerecht ist und nicht der Begierde folgt (s. oben S. 20, Anm. 3); denn nur ein solcher hat den Werth der Wissenschaft erkannt. Hingegen ist der seiner Begierde Folgende an dem Begreifen der wahren Ideen und ihrer Vorstellung verhindert. Bei Goldziher

finden sich manche Wörter unter einem Artikel, zu dem sie nicht gehören, so dass wer sie an der ihnen gebührenden Stelle sucht, sie nicht findet und meint, sie wären gar nicht erwähnt. So wenn das Verbum נִשַׁר im Artikel שָׁר gebracht ist, oder das Substantiv תְּאוֹה unter או; oder מְקִישׁ (von נִקֵּשׁ) unter קִשׁ. Der Aruch folgt hierin der Meinung der vor-hajjügischen Sprachgelehrten, die zweibuchstabige und einbuchstabige Wurzeln annehmen¹⁾. Später kömmt Tanchum noch darauf zurück²⁾, dass im Aruch trotz seines grossen Umfanges und seines umfassenden Charakters viele Mischna-wörter vermisst werden; natürlich — fügt T. hinzu — konnten die neuen Vocabeln des Mischne-Tora, der noch nicht existirte, als der Aruch verfasst wurde, in diesem keine Stelle finden.

Es ist merkwürdig, dass Tanchum den Verfasser des Aruch nirgends mit Namen erwähnt. Uebrigens citirt er innerhalb des Wörterbuches, dessen Artikel zu einem beträchtlichen Theile auf denen des Aruch beruhen, diese Quelle nur selten ausdrücklich. Im Art. אָבוּב erwähnt er, dass in der Erklärung des Ausdrucks מְנוּקָב (M. Menachoth VI, 4) der »Verfasser des Aruch« (נִצְחָה אֶלְעֵרוֹךְ) mit Maim ūnī übereinstimme. Die Erklärung des Aruch zu אִירוֹס (M. Kilajim V, 8) citirt er mit der Einführung: וְנִצְחָה אֶלְעֵרוֹךְ קָאָל. Sonst werden Citate aus dem Aruch mit אֶלְעֵרוֹךְ פִּי אֶלְעֵרוֹךְ eingeführt; oder es heisst wol auch: der Aruch erklärte (z. B. והִכְרִיא אֵינָא שְׂרָח פִּיה אֶלְעֵרוֹךְ, Art. קָרָה Ende).

Im Art. הָוָן Anf. citirt T. eine Erklärung des Aruch mit der Einführung וְקָאָלוּ, als wäre es ein Citat aus dem

(S. 47) ist der ganze Passus unrichtig übersetzt, weil er in seiner Abschrift מְנַחֵה statt מְנַחֵה und תְּצִירָהָ statt תְּצִירָהָ las. — Tanchum giebt mit dieser, seine Kritik mildernden Bemerkung nicht nur dem Aruch eine Ehrenerklärung, sondern er verwahrt damit gleichsam auch sich selbst gegen übelwollende Kritik an seinem eigenen Werke.

¹⁾ Dieser Punkt ist ausführlicher behandelt.

²⁾ Hebr. Th. S. 11, Z. 6 f.

Talmud¹⁾. Im Art. ירוד citirt T. die Erklärung des Aruch²⁾ zu diesem Worte in b. Sabb. 78 a mit der Einführung: קאלו; im Art. כעצר citirt er (mit קאלו) die Erklärung des Aruch zu Sukka 51 b³⁾, ebenso im Art. מקטון die Erklärung dieses Wortes (Sabbath 120 a)⁴⁾. Im Art. טנה citirt er mit קאלו פי אלערוד, was im Aruch, Art. טן VII aus Tamid 30 b oben angeführt ist.

In welchem Maasse Tanchum bei der Zusammenstellung seines Wörterbuches sich dem Aruch anschloss, sei an einigen Beispielen gezeigt. Im Buchstaben א giebt T. zwischen den Wurzeln אמן und אמן drei mit אטם beginnende Artikel: אמפליה, אמפולי, אמפטי (abstrahirt aus אמפטיות), welche auch im Aruch⁵⁾ in dieser Reihenfolge nebeneinander stehen, dieselben Beispiele enthalten, wie im Aruch und von denen nur der erste, mit seinem ersten aus M. Kelim XXVII, 6 genommenen Beispiele, dem Plane des Tanchum'schen Wörterbuche gemäss hineingehört. — Der Art. בטן ist eine Wiedergabe von den Aruch-Artikeln I בטן und II בטן Anfang. — Der Art. בכה giebt nur eine Erklärung des Ausdruckes בוכים שרה, ganz wie der Aruch-Artikel בך. — Im Art. בן werden nur die drei Pflanzennamen בנות שוה, בנות שבע und בנות שקמה erklärt. Es sind das die drei Artikel, welche im Aruch nach der Gruppe בן folgen⁶⁾. — Im

¹⁾ S. Aruch Art. חוין (III, 357a): חוין דדברא דורעי ליה אדעתא: Bei Tanchum lautet der Satz so: חוין דדברא דורע ליה: אדעתא דסערי מברכין עליו שהכל

קרומית שעל גב העין: T.: פי שעלתה קרמית על גב עינו: IV, 159 a:

²⁾ Aruch Art. מוטרטא. Statt מוטרטא hat T.: נוסטרטא.

³⁾ Tanchums Citat lautet: קאלו פי שרחה בנר שיש בו בית ראש: דארוסא דארוסא. Daraus folgert T., es sei der Bureau's gemeint (וזהו טן הדא אלקול אנה אלברנס). Im Aruch (V, 225 b) ist aber ausdrücklich gesagt, dass es das im Arabischen ברנוס genannte Kleidungsstück sei. T. scheint sich aus dem Aruch bloß die hebr. Erklärung notirt zu haben.

⁴⁾ Ed. Kohut I, 123 b f.

⁵⁾ So in der Aruchausgabe, Venedig 1553, wo nach dem mit בן (Sohn) zusammengesetzten Schlagwörtern weitere fünf Artikel בן und dann die genannten drei Pflanzennamen (in drei Artikeln) folgen, denen

Artikel **בת** wird bei Tanchum nur der Ausdruck **בת ארעא** (Sabbath 65 b) erklärt. Derselbe bildet im Aruch den Gegenstand des ersten Artikels der Gruppe der mit **בת** zusammengesetzten Ausdrücke. — Im Art. **גנית** citirt Tanchum bloss das erste und das letzte der im Art. **גנית** I des Aruch gebrachten Beispiele. — Zwischen **גדר** und **גדל** bietet T. die zwei im Aruch nach der Gruppe **גד** folgenden Artikel **גדרניות** und **גדיגור**¹⁾.

Ein sonderbares Beispiel der Abhängigkeit Tanchum's vom Aruch findet sich im Art. **סכר**. Nach der Erklärung des Ausdruckes **מצודת הסכרים** (Kelim XXIII, 5), der mit **סכר** (Jesaja 19, 10) in Zusammenhang gebracht wird, heisst es da: »In der Mischna ist gesagt: **סכר של נץ**, und in einem Buche ist das Wort mit **סין** geschrieben²⁾«. Dann folgen drei Erklärungen, von denen die erste lautet: Man sagt, das sei ein Netz, mit dem — auf der Falkenjagd — gejagt wird³⁾. Im Art. **שכר** wiederholt Tanchum die Angabe, mit der ersten und dritten Erklärung⁴⁾. Nun aber findet sich

der Artikel **בניתא** folgt. In Kohut's Ausgabe stehen erst die fünf Artikel **בן** (I, 109 f.), dann die mit **בן** zusammengesetzten (110 ff.), dann die Artikel **בנני**, **בנכי** (welche in der erwähnten venet. Ausgabe erst nach dem Art. **בניתא** stehen), dann erst die Artikel mit **בנות** (aber **בנות שבע** bildet keine besondere Ueberschrift).

¹⁾ In dieser Reihenfolge auch die in der vor. Anm. genannte Aruchausgabe. Kohut (II, 240 f.) umgekehrt. Bei T. fehlt das Schlagwort des zweiten Artikels. In dem erstern Artikel citirt T. die Erkl. des Aruch auf ungenaue Weise so: **וקיל פי אלערוך עשב שהוא ממעט את הורע**.

וקד קיל פי אלמשנה סכר של נץ ויכתב פי בעץ אלכתב בסין מתל ²⁾
כל עושי סכר.

³⁾ **וקיל איהא שבכה יצטאר פירא**. Die beiden andern Erklärungen lauten: **וקיל אמאכן תעמל ויתחיל עלי ארבאוי באלדכול עלידא ותגלך ויצטאר** (Plätze, in die man durch List den Falken hineinbringt, die dann verschlossen werden — also von **סכר** »verschliessen« — und von denen aus — mit dem Falken — gejagt wird). Ferner: **וקיל ארסדארה** (das Verschlussmittel, das über den Augen der Jagdvögel angebracht wird, wenn sie auf der Hand gehalten werden — also: die Falkenhaube, oder Falkenkappe).

ומעני אכר שכר שר עץ (נץ) קיל שבכה יצטאר ברא אלבאוי וקיל ⁴⁾

ein solcher Ausdruck weder in der Mischna, noch anderwärts in der Traditionslitteratur. Die einzige Quelle, der ihn Tanchum entnommen haben kann, ist der Aruch. Denn hier wird das persische Wort **שכרזאי** (Sanhedrin 95 a), welcher Falkenjagd bedeutet, von **שכר**, Netz (nach Jes. 19, 10) und **באו**, was s. v. sei wie hebr. **נז**, abgeleitet¹). Daraus wurde bei Tanchum **שכר של נץ**, und der Erklärung des Aruch fügte er, aus seiner eigenen Kenntniss von der Falkenjagd, zwei weitere Erklärungen hinzu. Unbegreiflich ist es allerdings, wie er dazu kömmt, als Quelle des Wortes ausdrücklich die Mischna zu nennen und sogar eine abweichende Leseart anzugeben. Es scheint das auf Unordnung in Tanchums Notizen zu beruhen²).

IV. Abulwalîd Merwân Ibn Ġanâh.

Während in Tanchum's bibelexegetischem Werke, wie er selbst sagt, Moses Maimûni und Abulwalîd Ibn Ġanâh »die beiden Mittelsäulen sind, auf denen das Haus befestigt ist³)«, tritt im Wörterbuche Abulwalîd an die dritte Stelle; denn neben Maimûni ist es zunächst Nathan's Aruch, aus dem Tanchum den Stoff zu seinem lexikalischen Werke geschöpft hat. Aber auch so ist in diesem Abulwalîd die hauptsächliche sprachwissenschaftliche Autorität, die sowol mit Namen häufig citirt, als, und zwar noch häufiger, ohne Nennung benützt und exerpirt wird. In der Einleitung nennt T. Abulwalîd als denjenigen, der

אל־טא אלדו יעמל עלי ראסה ועיניה כא־ה באב יס־ עליה כי לא ירי שא מתל . . . כל עושי שכר . . . Die dritte Erklärung ist hier genauer: »Die Hülle, welche über dem Kopfe und den Augen des Falken angebracht wird, als sei es eine Thüre, die vor ihm zugeschlossen wird, damit er nichts sehe«.

¹ Die Worte des Aruch (VIII, 74) lauten: **פ"י שכר רשת כדכתיב: כל עושי שכר אנמי נפש ונץ בלי ישמעאל באו כלומר הצור חיות ועופות ברשת ונץ**.

² Weitere Beispiele der Abhängigkeit Tanchums vom Aruch s. unten Cap. VIII und Cap. IX.

³ S. die bei P o z n a ŋ s k i, R. d. Ė. J. XL, 132, citirte Stelle: **עמודי התוך אשר הבית נכון עליהם** (aus Richter 16, 29).

nach Ha j j û g kam und dessen bahnbrechende Arbeiten vervollständigte¹⁾. Und am Schlusse der Einleitung schliesst sich Tanchum in einem langen Excurs über die angeblichen Anomalien der Mischnasprache genau den betreffenden Ausführungen Abulwalid's in der Einleitung zu seinem Hauptwerke an. Im Eingange dieses Excurses²⁾ scheint Tanchum, wenn er von den Neueren unter den Sprachgelehrten spricht, die den Gebrauch gewisser Wortformen der Mischnasprache als irrthümlich beanstanden, eigene Beobachtung zu bieten. Auch die principielle Rechtfertigung jener Wortformen durch die allgemeine These, dass die uns vorliegenden biblischen Texte nicht das ganze Sprachgut umfassen, also die Mischnasprache Manches enthalten kann, wofür die Bibel kein Beispiel bietet³⁾, ist in dieser Form Eigenthum Tanchums⁴⁾. In einer Einzelheit des Excurses bekundet Tanchum seine Selbständigkeit gegenüber Abulwalid, indem er die Form יִפֹּךְ (Kilajim II, 3) nicht wie dieser erklärt, sondern das darüber durch Maimûni (im Comm. z. St.) Bemerkte ausführt⁵⁾.

In den Artikeln des Wörterbuches citirt Tanchum Abulwalid entweder mit diesem Namen oder mit dem Namen Ibn Ganâh, selten mit Angabe beider Namen (nie ist der Name Merwân mitgenannt). Einmal (Art. שֶׁתָּה) bezeichnet er ihn als den »Meister« (אֶלְמַסְתָּאדָר); öfters fügt er

¹⁾ S. H. Th. S. 9, Z. 29.

²⁾ S. 13, Z. 20.

³⁾ S. 13, Z. 27 — S. 14, Z. 9.

⁴⁾ Nachweis der Bestandtheile des Excurses T.'s in Abulwalids Luma (L. = Rikma, R.): S. 13, Z. 21—26; vgl. L. 9, 1—18 (R. VIII, 27—IX, 4). — S. 13, Z. 27 — S. 14, Z. 13; vgl. L. 10, 16—11, 10 (R. IX, 24—X, 4). — S. 14, Z. 25—28; vgl. L. 12, 19—27 (R. X, 35—XI, 4). — Die den Schluss des Excurses bildenden Beispiele für Anomalien sind zum Theile einem Capitel des Luma entnommen — S. 14, Z. 28 f., vgl. L. 306, 3—11 (R. 187, 2—4); S. 15, Z. 1—4; vgl. L. 306, 11—14 (fehlt in R.) — zum Theile, wie Tanchum selbst angibt, aus einem Artikel seines eigenen Wörterbuches hier vorweggenommen.

⁵⁾ H. Th, S. 14, Z. 14—25. Vgl. Die Bibelexege Moses Maimûni's, S. 166.

pietätswoll dem Namen die Eulogie für Verstorbene bei, meist arabisch (רצי אללה ענה), aber auch hebräisch (לברכה זכרנו).

Die Gelegenheiten, bei denen Abulwalid durch Tanchum citirt wird, sind mannigfaltig. Er beruft sich auf Abulwalid, um die Erklärung eines Mischnawortes zu bekräftigen¹⁾; oder er erwähnt die Erklärung Abulwalid's, wenn dieselbe der traditionellen Erklärung eines biblischen Wortes entgegensteht, und zwar ohne eine Entscheidung abzugeben²⁾; ebenso die von der gewöhnlichen abweichende Erklärung Abulwalid's für ein Mischnawort³⁾. Einmal stellt T. der Erklärung Saadja's für ein biblisches Wort die Abulwalid's entgegen, entscheidet sich aber auf Grund der traditionellen Erklärung für die Saadja's⁴⁾. Ein anderes Mal stellt er eine Worterklärung Abulwalid's einer Erklärung des Aruch entgegen⁵⁾. — Tanchum selbst bekämpft eine An-

¹⁾ Art. אלמן (Kitāb al-usūl Col. 345, Z. 13); אפל (Col. 64, Z. 26 ff.); דרקון (Col. 113, Z. 6; doch giebt T. eine andere Definition für נחור als Abulw.); הבהב (Col. 183, Z. 12); חלד (Col. 287, Z. 8), סך (Col. 481, Z. 14), פטר (Col. 583, Z. 3 ff.).

²⁾ Art. אנרוף (Col. 146, Z. 22); גלגולון (Col. 596, Z. 21); חגג (Col. 210, Z. 18); חרם (s. unten Cap. VII); קטר (Col. 634, Z. 18).

³⁾ Art. חבש, in Bezug auf חביש, Berach. 7 b, was nach Abulw. (Col. 210, Z. 6), nicht aus der Bedeutung »binden« zu erklären ist, sondern aus der Bed. »richten« die dem Verbum חבש in Hiob 34, 17 zukömmt. Neubauer hat irrthümlich a. a. O. statt מחבוס עליה transcribirt: נדון. Ibn Tibbon übers. richtig: נדון.

⁴⁾ Art. נו. (Vgl. Aruch נו I, Saadja zu Lev. 11, 17; Abulw. Col. 464, Z. 18).

⁵⁾ Im Art. אנך giebt T. zuerst den auf Aboda zara 8 b sich beziehenden Inhalt des betreffenden Aruch-Artikels (I, 149 b) wieder und fügt die Erklärung bei, welche Abulwalid (Col. 58 f.) zu Amos 7, 7 giebt. Jedoch ist das Citat aus Abulwalid ganz ungenau; so hat T. statt רצאק (Blei): קצדיר (Zinn), das Wort, mit welchem Ibn Koreisch (Risāle 63, 11, wo אלקודיר aus אלקודיר corrupt ist). S. darüber, sowie über das Missverständnis, dem unsere Tanchum-Stelle bei Gesenius (Thesaurus 116a) zum Opfer gefallen ist, die längere Anmerkung in meiner Schrift: Die hebr.-arabische Sprachvergl. des Abulwalid, S. 35 f. Es ist dort am Schlusse hinzuzufügen, dass Abulwalid (Col. 17, Z. 33) den Ausdruck האבן הבדיל (Zach. 4, 10) so erklärt: ^{הי} אלרצאצה אתי יון ברה ארבנא.

sicht Abulwalid's im Artikel לִלִית. Der Artikel geht aus von dem Satze (יְהַפְסֵלֶת לִילִית) (Nidda 2^a b) und giebt dann folgende, für den Jünger des alles Dämonische abweisenden Maimûni charakteristische Ausführung. »Dieses Nomen kömmt auch in der Bibel vor (Jes. 34, 14), wo man es mit לַיִל (weiblicher Dämon) erklärt hat. Aber diese Erklärung lässt keine Gestalt erkennen, nach welcher man die Form der im talmudischen Satze erwähnten Missgeburt bestimmen könnte. Ibn Ganâh sagt, לִילִית bed. den arab. أَلْغِيل (Ghöl) genannten Dämon²⁾; das ist aber eine noch weniger wahrscheinliche Wiedergabe des biblischen Wortes. Denn über diesen Dämon weiss man nichts Beweisbares, noch ist bekannt, was man sich unter ihm vorzustellen habe. Ich weiss gar nichts darüber und kann den mit den beiden Namen verbundenen Begriff nicht feststellen. Vielleicht ist לִילִית ein Thier, das Wüsteneien und Einöden bewohnt und das dort, wo Menschen wohnen, nicht gesehen wird. Denn der Prophet würde nicht auf ein Nichtseiendes hinweisen und mit etwas, was gar nicht existirt (mit einem Dämon), drohen. Vielleicht heisst das Thier deshalb לִילִית, weil es bei Tage nicht zum Vorscheine kömmt, sondern nur des Nachts umherzieht und seine Nahrung sucht, wie das bei vielen Raubthieren der Fall ist, vgl. Psalm 104, 20. Das Wort gehört demnach zur Wurzel לִיל. — Gegen Abulwalids Ansicht, der für מְדִינָה — jedenfalls unter dem Einflusse des Arabischen — die Wurzel מְדָן aufgestellt hatte³⁾, vertritt Tanchum die Herleitung des Wortes von מְדָן⁴⁾. — Sonst ist es gerade die Bestimmung

¹⁾ Unser Talmudtext hat לִי דְמוּת לִי.

²⁾ Kitâb-al-usûl, Col. 353, Z. 4. Diese Erklärung stammt von Saadja, der לִילִית mit dem Plural von אֲלִיגִיל übersetzt: אֲלִיגִילִיאַן. Jehuda Ibn Balaam (Revue des É. J. XXII, S. 199) citirt die Erklärung Saadja's und Abulwalids (mit אֲלִיגִיל meint er wol den Letztern) und weist sie als unwahrscheinlich zurück. Seine eigene Erklärung bildet den Kern der Erklärung Tanchums (»es ist irgend ein Thier, das zumeist die Wüste bewohnt«). Die Herleitung des Wortes von לִיל, Nacht, findet sich bei Ibn Esra.

³⁾ Col. 364, Z. 29. Ebenso D. Kimchi.

⁴⁾ S. unten, Cap. XI.

Die aus Abulwalids Wörterbuch, ohne Angabe der Quelle, von Tanchum übernommenen Einzelheiten, die zahlreicher sind, als die im Vorstehenden besprochenen Citate, betreffen zum Theile hebräisch-arabische Wortvergleichen⁵⁾. Die Entlehnungen sind — gleich den Citaten — nicht immer genau, aber in der Regel geben sie den Inhalt meist auch den Wortlaut des bei Abulwalid Gefundenen. Der Artikel **אשר** möge als Beispiel dienen, wie zuweilen der Text Abulwalids bei Tanchum benützt und modificirt ist⁶⁾. — Für den Text des Abulwalid'schen Wörterbuches

אמר ואם היה אמר לובש תפלין: Tanchum: אלאעסר
על ימינו שהיא שמא כל אדם. אלאעסר

bietet, wie aus einigen der besprochenen Citate ersichtlich ist, das Wörterbuch Tanchums beachtenswerte Einzelheiten. Dass Tanchum aber nicht immer mit gehöriger Kritik citirt hat, zeigt das bereits erwähnte Citat im Artikel אלמג aus Abulwalids Artikel לגם. In diesem sagt Abulwalid, dass man אלגמים (II-Chr. 9, 10) mit arab. בקם übersetzt hat. Er setzt zum arabischen Worte (bakkam), welches Brasilienholz bedeutet, hinzu: באלמים — d. h. mit ם am Ende, — um es von der Verwechselung mit בקם, Buchsbaum (baks) zu bewahren. Das letztere Wort versteht Abulwalid, der damit אשכרוע (Targum zu תאשור Jes. 41, 19) übersetzt, aus demselben Grunde mit der Angabe: באלסין, d. h. mit ם am Ende¹⁾ (Art. אשר Ende). Tanchum citirt nun die Erklärung Abulwalids zu אלגמים so: וקיל בקם באלסין, also gerade mit der entgegengesetzten Angabe; aber auch im Artikel אשכרוע bietet er die dessen ganzen Inhalt bildende Erklärung: הו עור אלבקם באלסין.

V. Andere in Tanchums Wörterbuche citirte Autoren²⁾.

S a a d j a. Mit Namen führt T. den Gaon Saadja nur selten an. Am Ende des Artikels מתק nennt er ihn neben Abulwalid als einen der Autoren, die über die lexikalische Uebereinstimmung des Hebräischen mit dem Arabischen geschrieben haben. Im Art. נטף giebt er an, wie

אלדי יתצרה בידה אלשמאל דון אלימין. ופי אלנץ איש אשר יד ימינו ומנה ואר תאמר עלי באר פידה לא תסד ולא תקבץ לאן אריר אלימין מן אלאעסר כאנהא מקבוצה ממנועה ען אחרבה.	עלי לא תסד ורא תקבץ. ומן הרא קיל איש אשר יד ימינו כאן ימינה מקבוצה מסדורה ממנועה ען אלאנתשאר ואלאנבסאט.
---	---

Der von Tanchum am Anfange des Artikels citirte Satz ist unrichtig gekürzt aus M. T. Tefillin IV, 3.

¹⁾ S. meinen Aufsatz: Abulwalid schrieb seine Werke mit hebräischen, nicht mit arabischen Buchstaben, Z. d. D. M. G. XLII, 305 f.

²⁾ S. H. T. S. 19 f.

Saadja נמף (Exod. 30, 34)¹⁾ und חלכנה (ib.) übersetzt²⁾. Ferner citirt er (Art. סגור Ende) Saadja's Uebersetzung von סוגר (Ezech. 19, 9)³⁾. Mit אלגפסר, Erklärer, ist S. gemeint bei der Anführung der Uebersetzung von ינשוף (Lev. 11, 17), Art. Anonym (פסר) wird citirt seine Uebers. zu Gen. 50, 15 (Art. אמר); zu Lev. 1, 16 (Art. זפק); ebenso שרה die zu Prov. 18, 14). In Marginalbemerkungen zu einigen Artikeln wird Saadja's Bibelübersetzung als סעדיה ר' תפסיר angeführt⁵⁾.

Scherira. In seinem Namen וקאל רב שרירא גאון führt T. (Art. אמר) einen Satz an, der durch Abulwalid (Art. רפסר) aus dem jerusalem. Talmud (Berach. 8 c) citirt wird; ferner (Art. עכב) die Erklärung von עכבית (Gen. r. c. 20)⁶⁾, sowie (Art. שיר) die auch bei Abulwalid citirte Erklärung von שר, Kette.

Hâi. T. citirt ein längeres Stück aus dem Kitâb al-Hâwi dieses Gaon, in welchem ערכאות (Gittin 44 a) — von ארצות — nach der Leseart ארבות mit אריך (Esra 4, 14) in Verbindung gesetzt wird⁷⁾. Ferner citirt er in Hâi's Namen

¹⁾ ורבינו סעדיה ז"ל שרחה אצטרך (s. v. נמף). In der Derenbourg'schen Ausgabe von Saadja's Pentateuchübersetzung, ebenso in der neuesten Jerusalemer Ausgabe: מצטב, was bei Abulw. als andere anonyme Erkl. gebracht wird.

²⁾ וכדלך פסרה רבינו סעדיה ז"ל מאיעה. S. die Note zur St. bei Derenbourg (מיעה = מאיעה).

³⁾ ושרח פיה רבינו סעדיה ז"ל מאמר. Abulwalid (s. v. סגור) citirt dies im Namen des Gaon Hâi.

⁴⁾ וכדא שרח פי בכל תושיה ותנלע ועלי כל פקה ועלם ילך: נלע. In Ed. Derenbourg lautet die Uebers.: עלי כל פקה ילאנך.

⁵⁾ Zu Hiob 4, 10 (Art. זנק); ib. 9, 7 (Art. חרים); ib. 31, 33 (Art. חבא); ib. 41, 18 (Art. עצר); Daniel 8, 5 (Art. חות: חון mit מתשעב übersetzt, vg. Abulw. s. v. חזה).

⁶⁾ Dieses Citat ist nicht identisch mit dem Citat Abulwalid's aus Scherira (s. v. דרדר).

⁷⁾ Vgl. die aus einer Bearbeitung des Tanchum'schen Wörterbuchs (ms. Brit. Mus. 2593) citirte Stelle bei Poznanski, Z. d. D. M. G. LV, 603.

dessen bekannte Erklärung für ¹⁾משומר, sowie die Erklärung des Wortes מגוש (Magier)²⁾.

Isaak Alfâsi. Aus dessen Halachoth citirt T. (Art. תמך) die Wiedergabe von תמכה (Pesachim II, 6, 39a) mit dem arab. אלשלים (Iolium)³⁾.

Abraham Ibn Esra nennt er (Art. דור), um dessen Herleitung des Substantivs דור vom Verbum דור, wohnen anzuführen (S. A. Ibn E.'s Comm. zu Gen. 15, 16; Abr. Ibn Esra als Grammatiker, S. 155); ferner um seine Erklärung des Wortes צמתך (Jes. 47, 2, Hoh. 4, 3, s. Comm. I. E.'s zu beiden Stellen) zur Erklärung des Ausdruckes צומת הגידים zu verwerthen. Als Beispiel für Adoptirung der Meinungen Ibn Esra's durch T., erwähne ich die Etymologie von ערב und ערב⁴⁾ (Art. ערב; s. Abr. Ibn Esra als Grammatiker, S. 77).

Jakob, der Verfasser des Kâmil⁵⁾. Tanchum citirt seine Erklärung des Wortes אפריון, wonach dieses Wort aus אפר (I. Kön. 20, 28) herzuleiten ist und die Sänfte, als den in ihr Sitzenden «verhüllend», bezeichnet. David Kimchi, durch den viele Citate aus Jakob b. Eleasars «vollständigem» Buche bekannt geworden sind, erwähnt nicht diese seine Erklärung zu אפריון.

Von nichtjüdischen Autoren findet sich in Tanchums Wörterbuch nur der Name des Aristoteles genannt. Im Artikel במליא, welches Wort er als griechisches betrachtet, citirt er den Ausspruch: אין הקדוש ברוך הוא עושה: דבר ער שמסתכל בממליא של מעלה hinzu, bed. der Ausdruck פ' של מעלה soviel wie צבא רום

¹⁾ S. unten Cap. XI.

²⁾ Vgl. Aruch, Art. מגוש (V, 82).

³⁾ In der Einleitung (Hebr. Theil, S. 9; Z. 3) nennt T. die Halachoth (אלהלכות) als ein Werk, dem er einige in's Wörterbuch aufgenommene aramäische Vocabeln entnahm.

⁴⁾ S. unten Cap. XI.

⁵⁾ Tanchums Aeusserung über ihn s. bei Poznański, R. d. É. J. XL, 141, n. 5. — Weiteres zu Jakob b. Eleasar und Citate aus seinem Kâmil s. Poznański, Z. f. H. B. II, 153—156, Steinschneider, Die arab. Lit. der Juden, S. 155 f.

(Heer der Höhe, vgl. Jes. 24, 21) oder צבא השמים (Heer des Himmels); die wahre Bedeutung des Ausdruckes sei: מחנות העליונים (die Lager der oberen — geistigen — Wesen). Im Sinne jenes Ausspruches habe Aristoteles (ארסטו) gesagt: Gott schaut auf die Welt der Intelligenzen und lässt aus ihr das Sein ausströmen (אן אללה ינטר פי עאלם אלעקול פיפיץ) (ענה אלוידר). Die ganze Ausführung stammt aus Maimûni's More (II, 6), wo aber als Autor des Citates nicht Aristoteles, sondern Plato genannt ist.

Anonym führt Tanchum an:

1. Sprachforscher. Die »Meister der Sprachwissenschaft« (ארבאב עלם אללגה) halten dafür, dass in אפריון das א nicht zum Stamme gehört und das Wort aus der Wurzel פרה so gebildet ist, wie רעיון, עליון, רשיון aus den betreffenden Wurzeln¹⁾ (Art. אפריון). — Die »Meister der Sprachwissenschaft« sind der Ansicht, dass מחבת zur Wurzel חבה gehöre (Art. חבת)²⁾. — Einer der Sprachgelehrten (בעץ) ist der Ansicht, dass וליי (Exod. 16, 2; 14, 36) nicht zur Wurzel לון, sondern zu einer Wurzel נלן gehört; ebenso sei zu נפיה (Jerem. 43, 3), יפיה (II, Kön. 18, 32) eine Wurzel נסת anzunehmen (Art. יפיה; vgl. Art. מית)³⁾.

2. Bibelerklärer. Zu Gen. 43, 11 (Art. בטן). Alle Erklärer (אלשארחין כנמעין) erklären בטנים mit ar. בטם (Pistazien)⁴⁾. — Lev. 1, 16 (A. זפק). Ein Erklärer (בעץ אלשארחין) folgt Saadja, der בנעתה mit קאנצה (Kropf) übersetzt, ein Anderer dem Targum (באוכליר). — Lev. 21, 21 (A. גבן). Die Uebersetzer (אלמפסרין) geben גבן mit אחרב (buckelig) wieder⁵⁾.

¹⁾ Abulwalid, Art. פרה.

²⁾ Abulwalid erwähnt das im Art. חבה als möglich, hat aber für מחבת einen besondern Artikel חבת. Hingegen bringt D. Kimchi's Wörterb. מחבת im Art. חבה; unter חבת meint er, die Wurzel von מחבת sei möglicherweise חבת, wegen חבתים, I Chron. 9, 31.

³⁾ Gegen die unnöthige Annahme von Wurzeln פין für Formen, die aus Wurzeln עיע erklärbar sind, wendet sich auch Ibn Esra (s. Abr. Ibn Esra als Grammatiker, S. 94, wo der Hinweis auf Joseph Kimchi's Grammatik [ס' זכרון] S. 42] nachzutragen ist).

⁴⁾ So Saadja.

⁵⁾ So Saadja.

— Num. 24, 6 (A. אהל). Die Erklärer (אלשארחין) erklären אהלים mit צנדל (Sandelholz), ebenso in Prov. 7, 17¹⁾. — Jes. 19, 19 (A. חניי). Die Erklärer der Bibel (אלשארחין אלהים) beziehen den Altar auf die Wirkung, welche die wunderbare Vernichtung des Heeres Sancheribs vor Jerusalem (Jes. 37, 36) auf die durch Sancherib aus Aegypten und Aethiopien hinweggeführten Gefangenen (ib. 20, 4) ausübte. Als sie nach der Plünderung des assyrischen Lagers ihre Freiheit erlangten und als Augenzeugen der grossen, durch den Gott Israels hervorgerufenen Begebenheit heimkehrten, bauten sie einen Altar, auf dem sie dem Gotte Israels Opfer darbrachten²⁾. — Jes. 30, 33 (A. מדורה). מדורה (עלי מא פסיוה אלמסרין) mit arab. übersetzt³⁾. — Ps. 7, 14 (A. דלק). Die meisten Erklärer (אלשארחין) sind der Ansicht, דלקים, als Epitheton der Pfeile, bedeute: flammend, d. h. wegen der grossen Schärfe und Glätte glänzend⁴⁾. — Koheleth 10, 6 (A. הסכל). הסכל bed. nach einem Erklärer (כעץ אלשארחין) nicht Thorheit, sondern Verstand⁵⁾.

VI. Tanchums Wörterbuch.

Was Tanchum mit seinem Wörterbuche beabsichtigte, giebt er in der Einleitung mit grosser Deutlichkeit an. Nachdem er den im Maimûni's Mischne-Tora angewendeten Wortschatz gekennzeichnet⁶⁾, äussert er sich

¹⁾ Abulwalid: מסר פיה אלצנדל. Saadja übersetzt an beiden Stellen anders.

²⁾ Vgl. Seder Olam c. 23; Raschi und D. Kimchi z. St., ferner den Comm. Ibn Balaams zu Jes. 19, 17 (Revue des Ét. Juives XX, 229). Auf den Altar in V. 18 erstreckt sich Ibn Balaam's Erklärung nicht.

³⁾ S. Abulw., Art. מדורה: ואלאנחאם. Weder Saadja noch Ibn Balaam übersetzen so.

⁴⁾ משתעלה דמאעה, dieselben Worte, mit denen Abulw. (Art. דלק) übersetzt. S. auch Ibn Esra z. St. Saadja anders.

⁵⁾ So erklären die von Ibn Esra z. St. citirten מפרשים.

⁶⁾ S. oben S. 24 f.

über sein eigenes Werk, mit welchem er das Verständniss dieses Wortschatzes fördern will, mit folgenden Worten¹⁾: «Ich machte es mir zur Aufgabe, die in ihm (dem M. T.) vorkommenden Nomina und Verba, insoferne es uns fremde Ausdrücke von fernliegender Etymologie²⁾ sind, deren Bedeutung zu erkennen schwer fällt, auszulesen und zu ordnen; in einer besondern Sammlung, die bei Jedermann eben so vorhanden sein könne, wie Maimún's Werk selbst. Denn ihre Erwerbung wäre nicht schwer, da man leicht eine Abschrift verfertigen lassen, oder selbst verfertigen, oder sie um einen geringen Preis käuflich erwerben könnte. Diese Wörtersammlung würde auch wenig Mühe verursachen, da sie gleichsam wie ein weiterer Theil zu den Theilen des Maimún'schen Werkes hinzukäme und wegen ihres im Verhältnisse zu den Werken der hier in Betracht gekommenen Litteratur nur geringen Umfanges³⁾ unschwer zu verwahren wäre».

Der Darlegung des Planes folgt die Schilderung seiner Ausführung⁴⁾. «So sammelte ich denn jene Wörter, die schwer zu verstehen sind, oder von denen ich meinte, dass sie Anderen so schwer seien, wie sie mir selbst es waren; ich theilte sie in Gruppen nach alphabetischer Reihenfolge und fügte ihnen noch Wörter der Mischna⁵⁾ hinzu, da auch das Maimún'sche Werk seiner ganzen Sprache nach auf der Sprache der Mischna aufgebaut und wie diese zum grössten Theile hebräisch ist». Diese wesentliche Erweiterung des Programmes durch Aufnahme von

¹⁾ H. Th. S. 8, Z. 20—26. Vgl. Goldziher, S. 46.

²⁾ Statt בעידה אלאשתקא scheint Goldziher's Abschrift geboten zu haben: בניר אלאשתקא; daher übersetzt er: »und ohne Etymologie mitgetheilt«.

³⁾ Unter אלכתב (Z. 26) versteht Tanchum die vorher (S. 4, Z. 23 f.) erwähnten Werke, die zum Verständnisse des Talmuds und seiner Sprache nöthig sind, zu denen auch der Aruch gehört. — Bei Goldziher ist dieser Passus nicht übersetzt.

⁴⁾ S. 8, Z. 26—30.

⁵⁾ Goldziher unrichtig: »den ganzen Wortschatz der Mischna«.

Mischna wörtern, auch wenn sie nicht in Maimûni's Werke vorkommen, musste natürlich auch dem Wörterbuche eine beträchtlich veränderte Gestalt verleihen.

Tanchum giebt dann eine kurze Notiz über die Quellen, aus denen er die Erklärung der in seinem Wörterbuche zusammengestellten Vocabeln geschöpft hat. Als solche nennt er in erster Reihe den Aruch¹⁾, in zweiter Reihe Maimûni's Mischna commentar²⁾. «Worüber ich die Meinung irgend eines Gaon oder eines Commentators fand, die von der Meinung des Aruch oder des Mischna commentars verschieden ist, erwähnte ich sie im Namen ihres Urhebers»³⁾.

Hierauf macht Tanchum auf eine andere Erweiterung seines Programmes aufmerksam⁴⁾. «Ich konnte nicht umhin, dem behandelten Wortschatze auch aramäische Wörter beizufügen, sei es aus den Halachoth⁵⁾, sei es aus irgend einem Buche der alten Weisen⁶⁾; diese Wörter erwähnte ich nach Maassgabe der — alphabetischen — Reihenfolge. Auch wenn ich für ein solches Wort eine ungewöhnliche Etymologie aus dem Targum oder anderswoher fand, erwähnte ich es um diesetwillen». Die Bemerkung Tanchum's, dass er in seinem Wörterbuche die in ihm gebrachten Vocabeln auch mit den entsprechenden arabi-

¹⁾ S. oben Cap. III.

²⁾ S. oben Cap. II.

³⁾ S. 9, Z. 1—3. In Wirklichkeit hat Tanchum nur sehr selten — auch hierin Maimûni's Beispiel befolgend — die Autoren der angeführten Erklärungen mit Namen genannt, wie oben aus Cap. V ersichtlich ist. Gewöhnlich wird neben der Erklärung Maimûni's im Mischna-Commentar eine davon abweichende Ansicht mit der Einführung וְכַל גִּירָה citirt. שארְחֹן bezeichnet bei Tanchum sowol Bibel- wie Talmuderklärer.

⁴⁾ S. 9, Z. 3—6. In dem Goldziher vorgelegenen Texte war der ganze Passus von פְּלִכְרֵתָה (exclusive) bis פְּלִכְרֵתָהּ (Z. 2—4) ausgefallen, wodurch in seiner Uebersetzung dieses Stück mit dem vorigen zusammengefloßen und die aramäischen Vocabeln nicht erwähnt sind.

⁵⁾ S. oben S. 42, Anm. 3.

⁶⁾ Darunter sind etwa Midraschwerke zu verstehen.

schen Ausdrücken übersetze, bildet den Uebergang zur Darlegung der Vorzüge, welche sein Wörterbuch dem Aruch gegenüber darbiete und zu der daraus sich ergebenden Kritik am Aruch¹⁾. An den letzten Punkt dieser Kritik, der sich auf den vorhajjûgischen Standpunkt des Aruch in der Wurzellehre bezieht, knüpft dann Tanchum die Darlegung seines eigenen Verfahrens in der Redaktion des Wörterbuches.

«Wir werden Alles in dieser Wörtersammlung an seinem richtigen Orte, seiner Wurzel gemäss, einordnen, damit jedes Wort beim Nachschlagen an der gehörigen Stelle gefunden und das Aufsuchen jedes benöthigten Wortes erleichtert werde. Die arabische Wiedergabe der Erklärung der Wörter soll dieselbe dem Verständnisse des Anfängers näherführen»²⁾. Dann hebt Tanchum noch einiges zur Technik seines Wörterbuches Gehörige hervor. Zuweilen werden zwei Wörter, die unter zwei verschiedene Buchstaben gehören, an einer Stelle, als dem Sinne nach zu einander gehörig, zusammen erklärt, und an der zweiten Stelle wird das bereits erklärte Wort nur erwähnt und für seine Erklärung auf die erste Stelle verwiesen, um das Buch vor unnöthiger Länge zu bewahren³⁾. Wenn ein Wort mit einem der Buchstaben אמתין beginnt, die als Nomenbildende Buchstaben den Charakter von Radicalbuchstaben gewinnen, aber die Wurzel des Wortes dennoch leicht erkennbar ist⁴⁾, so wird das Wort unter seiner Wurzel gebracht⁵⁾. Wo aber zweifelhaft ist, ob der Anfangsbuchstabe eines Wortes radical ist oder nicht, wird es an zwei Stellen gebracht, aber nur an einer Stelle erklärt, während an der anderen auf jene verwiesen wird»⁶⁾.

¹⁾ S. oben S. 30.

²⁾ S. 10, Z. 1—4.

³⁾ Z. 4—8.

⁴⁾ Tanchum führt das mit verschiedenen Beispielen aus.

⁵⁾ Z. 8—16.

⁶⁾ Z. 16—21.

Ebenso will Tanchum bei vielen solcher Nomina verfahren, bei denen er weiss, dass der erste Buchstabe nicht radical ist. Er bringt sie an beiden Orten, sowol unter dem Anfangsbuchstaben der Wurzel, als unter dem des Nomens und erklärt sie an dem einen oder an dem anderen Orte. So soll מעורר sowohl unter מ, als unter ע zu finden sein, משמרת unter מ und unter ש, מורות (ביצים) unter מ und unter י. Das geschieht dem Anfänger zu Liebe, der die Wurzel des Wortes nicht kennt und so nicht weiss, wo er es zu suchen habe¹⁾. Wenn irgend eine Wortbedeutung in dem betreffenden Artikel des Wörterbuches gebracht wird, sollen nicht alle Beispiele für sie aus dem Mischna-Tora citirt werden. Es genügt, ein oder zwei Beispiele vorzuführen, von denen auf die anderen, zur selben Gattung gehörigen Beispiele geschlossen werden könne; denn die Absicht des Werkes ist das Feststellen der Bedeutung, nicht die Aufzählung der Wörter²⁾.

Nun geht Tanchum daran, den Nutzen seines Wörterbuches zu veranschaulichen und es gegen den etwaigen Vorwurf der Ueberflüssigkeit zu vertheidigen. Vor Allem soll das Wörterbuch Allen nützlich sein, die Maimûnis Mischna-Tora studiren, was bei seiner Anlegung zuerst in's Auge gefasst wurde. Aber auch bei dem Studium der Mischna und anderer Schriften soll das neue Wörterbuch Dienste leisten, selbst Jemandem, der den Aruch oder irgend einen Commentar zum Talmud besitzt; denn keines dieser Werke enthält lückenlos alle Wortbedeutungen³⁾. Ferner enthält die Mischna nicht alle in Maimûni's Werke vorkommenden Wörter, so dass Jemand über die Bedeutung eines beliebigen Wortes in Maimûni's Mischna-Commentare Belehrung suchen könnte; abgesehen davon, dass nicht Jedermann im Besitze des Commentars ist, und auch wer ihn besitzt, nicht weiss, wo er das be-

¹⁾ Z. 22–28.

²⁾ S. 10, Z. 28 — S. 11, Z. 2.

³⁾ S. 11, Z. 2–6. Hier folgt die oben S. 31 bereits erwähnte Stelle über den Aruch.

treffende Wort zu suchen habe, es wäre¹⁾ denn Einer, der die Mischna und den Commentar zu ihr so auswendig weiss, wie die Abschnitte des Schema²⁾. Allerdings wer auf solcher Stufe des Wissens steht, bedarf meines Buches, sagt Tanchum, höchstens zur Auffrischung seines Gedächtnisses oder als Mittel zur Zerstreuung³⁾. Was die Nützlichkeit seines Wörterbuches betrifft, weist Tanchum noch auf zwei Punkte hin: sein Inhalt ist aus vielen Büchern und aus den Aeusserungen vieler Autoren gesammelt⁴⁾; und es ist das erste derartige Hilfsbuch zu Maimuni's Mischné-Tora. Dass noch Niemand es unternommen hat, dessen Wörter zu erklären, liegt an dem Vorurtheile, als ob dasselbe keiner weiteren Erklärung bedürfe, da es doch aus früheren Werken geschöpft sei, die bereits erklärt worden sind⁵⁾. Tanchum beweist die Unrichtigkeit der Auffassung, dass der Wortschatz des Mischné-Tora durchaus aus der Traditionslitteratur übernommen oder durchaus verständlich sei⁶⁾.

Zum Schlusse erhalten wir in Tanchums Einleitung noch mehrere Angaben über die Einrichtung des Wörterbuches und seiner Artikel. Die Ordnung der Artikel ist eine streng alphabetische⁷⁾. Das Ausmaass der unter den einzelnen Buchstaben gebrachten Artikel geschah nach dem Erfordernisse des Zweckes, dem das Wörterbuch dient und nach dem, was der Verfasser für nöthig erachtete⁸⁾. Wur-

¹⁾ Das Wörtchen אלא, welches ich Z. 13 hinzufügte, fehlt in der Abschrift.

²⁾ S. 11, Z. 8—13.

³⁾ Z. 13—15. Goldziher (S. 51) übersetzt diesen Passus so: »Solche Wissensfülle kann man bei der Benützung meines Werkes entbehren«.

⁴⁾ Z. 15—17.

⁵⁾ Z. 17—19.

⁶⁾ S. 11, Z. 19 — S. 12, Z. 7. Einzelheiten dieses Stückes sind in anderem Zusammenhange besprochen.

⁷⁾ S. 12, Z. 7—10. Vgl. damit Abulwalids Einleitung zum Kitáb al-usûl, Col. 12, Z. 7 ff (Sefer Haschoraschim S. 7).

⁸⁾ Z. 11 f.

zeln, deren zweiter und dritter Buchstabe gleich sind, werden an die Spitze der betreffenden Reihe gestellt, ohne Berücksichtigung des dritten Wurzelbuchstaben¹⁾. Bei Wörtern mit vielen Bedeutungen werden nur diejenigen angegeben, die zum Zwecke des Wörterbuches gehören²⁾. Bei Wörtern strittiger Bedeutung werden die verschiedenen Ansichten angeführt; wo die Bedeutung allgemein anerkannt ist, wird die Erklärung ohne Berufung auf eine Autorität gegeben³⁾. Von den erklärten Vokabeln stehen dem Plane des Wörterbuches gemäss in erster Reihe die aus Maimûni's Mischne-Tora, ferner die aus der Mischna gebrachten; andere Wörter werden nur dann erklärt, wenn irgend eine besondere Ursache dabei obwaltet⁴⁾. Darum kann der Benützer des Werkes für Wörter der Mischna und des Mischne-Tora darauf rechnen, dass er sie, mit geringen Ausnahmen, finden wird; und auch für die nicht zu findenden wird ihn oft die Erklärung eines andern, mit dem vermissten Worte irgendwie zusammenhängenden Wortes eine Anleitung geben⁵⁾. Das Buch ist demnach, so schliesst Tanchum seine Ausführung mit Anwendung der philosophischen Terminologie, dem Wesen nach hinreichend in dem was es enthält, aber auch zu dem, was der Accidenz nach in ihm mangelt, anleitend; deshalb habe er es den «hinreichenden Anleiter» (Almur-schid alkâfi) genannt⁶⁾. Dieser Angabe des Titels folgt

¹⁾ Z. 11—13.

²⁾ Z. 15—20.

³⁾ Z. 20—22.

⁴⁾ S. 12, Z. 22 — S. 13, Z. 1.

⁵⁾ S. 13, Z. 1—7.

⁶⁾ Z. 7—9. — Jahja b. Sâlih, der in seinem Commentar zum Tiklâl, dem südarabischen Siddur, Tanchums Wörterbuch einige Male citirt (s. J. Qu. R. XIV, 620) nennt es stets ס' המספיק, führt es aber an der ersten der betreffenden Stellen (I. 6a) so ein: וכן ס' מהיר: תנחום הירושלמי בספר הנקרא בל' ערב אלכנאפי. Ihm gilt also der zweite Bestandtheil des Titels allein als wesentlich. Auch das in Jemen im 15. oder 16. Jahrhundert verfasste Compendium des Tanchum'schen Wörterbuches nennt sich קיצור ארכנאפי (s. Steinschneider's Berliner

die Anrufung Gottes um Hilfe und die Bitte um Nachsicht an den Leser¹⁾. — Damit wäre die Einleitung des Werkes beendet, jedoch hängt ihr Tanchum noch einen längern Excurs, über einen ihm besonders am Herzen liegenden Gegenstand, an²⁾, dem nur noch einige Worte als formeller Schluss der Einleitung folgen³⁾.

Tanchum ist sehr bedacht darauf, dass der Leser und Benützer seines Wörterbuches in ihm nicht mehr suche, als der Verfasser zu bieten beabsichtigt. Am Schlusse jedes der zweiundzwanzig Theile, in welche das Wörterbuch naturgemäss zerfällt, findet sich in der Schlussformel die Absicht des Werkes betont, der entsprechend die zu jedem Buchstaben gehörigen Artikel ausgewählt sind⁴⁾. Auch innerhalb einzelner Artikel findet es Tanchum öfters für gut, auf die Grenze der ihm vorgesteckten Aufgabe hinzuweisen, sei es um sich für die Ueberschreitung dieser Grenze zu entschuldigen, sei es um weiterer Ausführungen über die berührten Gegenstände enthoben zu sein. Einmal sagt er: »Wir beabsichtigen in diesem Werke nur die Erklärung der Wörter und die Herleitung der Nomina, nicht die Erklärung des Inhaltes« (der Gegenstände)⁵⁾. An den Hinweis auf die strittige Frage der Wurzel von Wörtern wie ל, ל u. s. w.⁶⁾ knüpft Tanchum die Bemerkung »Wir beabsichtigen in diesem Buche zumeist nur die Erklärung der Wörter, nicht die genaue Ermittlung aller Wurzeln; denn das wäre bei vielen der in der Halacha gebrauchten Wörter sehr schwierig, ja unerreichbar Ich habe deshalb, wo die Wurzel genau ersichtlich ist, aus ihr die Ueberschrift des Artikels gemacht; wo nicht, liess

Catalog II, 11 (No. 153); ebenso heisst ein ähnliches Compendium des British Museum (Or. 1303) ספר המספיק.

¹⁾ S. 13, Z. 9—15.

²⁾ S. 13, Z. 15 — S. 15, Z. 13. S. oben Cap. IV, Anfang.

³⁾ S. 15, Z. 14—17.

⁴⁾ S. H. Th., S. 16 f.

⁵⁾ S. 15, Z. 22. S. auch S. 16, Z. 16.

⁶⁾ S. oben S. 38.

ich das Nomen, wie es ist, und das im Artikel zu erklärende Wort ist zugleich auch dessen Ueberschrift¹⁾. Bei Gelegenheit der Erklärung eines nicht in der Traditionslitteratur vorkommenden Ausdrucks²⁾ sagt er: »Das gehört nicht zum notwendigen Inhalte dieses Buches und nicht zu seinem wesentlichen Zwecke, da diese Wörter weder im Mischne-Tora, noch in der Mischna vorkommen, sondern es sind bei den Leuten sehr häufig angewendete Ausdrücke, und ich habe noch nie Jemanden gesehen, der über ihren Sinn nachgedacht und ihre Bedeutung erkannt hätte; darum hielt ich es für gut, auf sie aufmerksam zu machen, da es doch hässlich ist, dass ein vernünftiger Mensch in seiner Sprache Wörter gebraucht, deren Bedeutung er nicht kennt³⁾. Specialitäten der Halacha gehören nicht — wie er einigemale betont — in sein Werk, das nur die Ausdrücke der Halacha erklären will⁴⁾. Zwei verschiedene Erklärungen eines und desselben Wortes in Maimûni's Mischnacommentar führt er deshalb an, damit nicht Jemand, der nur eine der beiden gesehen, den Verfasser verurtheile, als ob er in der Erklärung oder in der Ueberlieferung irre⁵⁾.

*

Wenn man das Wörterbuch Tanchum's darauf hin untersucht, ob es dem in der Einleitung mit so grosser Bestimmtheit vorgetragenen Programme entspreche oder nur nahe komme, so gelangt man zunächst zum Ergebnisse, dass Tanchum in Wirklichkeit kein Wörterbuch bietet, das in seinem überwiegenden Materiale den Wortschatz des Mischne-Tora verarbeitet hat, oder das in erster Reihe als ausreichendes Hilfsmittel für das lexikalische Verständniss des Maimûni'schen Werkes dienen könnte. Nur etwa in einem halben Hundert Artikel sind die Beispiele durchaus

¹⁾ S. 15, Z. 24 — S. 16, Z. 3.

²⁾ S. oben S. 12, Anm. 1.

³⁾ S. 16, Z. 11—15.

⁴⁾ S. 16, Z. 17—20, Z. 21, Z. 25 f.

⁵⁾ S. 16, Z. 22, in Bezug auf die Erklärungen Maimûnis zu קרייה, Sabbath XVII, 6 und Para V, 3.

אסכרא, אונקות, אלכסן, אילוניות: Es sind das folgende Artikel: ¹⁾ ברר, בצע, (בבואה) בבא, אשפה (אויף) ארח, (s. Anhang) ארג, אפריין, זוכר, חטם, (Kal) זילף, דרם, (מררנד) דרג, דסק, דפס, (גלגל) גלל, גיר, גרם, מטר, סחט, סבל, גטר, (נתכוון) כוון, יקם, ילד, חשש, חרץ, מלחל, עכב, פתר, פתם, סרח, סגול, ספק, סלם, סלס, סכס, סוף, סים, (רהיט) סוח, תקן, תחב, שכר, ריכך, קבע, קצמס, סרהסיא, פסד, פייס, עפר

³⁾ Es sind dies die Nummern: 6—8, 10, 16, 17, 19, 20, 24, 29, 31, 32, 39, 41, 43, 45, 48, 50, 54, 56, 58, 59, 63, 68, 69, 70, 72—74, 77, 85, 95, 99, 101, 105, 107, 110, 111, 114, 115, 118, 120, 121, 123, 125, 126.

Sammlung des Materiales und in der Bearbeitung der einzelnen Artikel des Wörterbuches übte auch, wie oben¹⁾ bereits gezeigt wurde, der Aruch grösseren Einfluss, als man aus Tanchum's Einleitung schliessen könnte. Es entstand ein Werk gemischter Beschaffenheit, das weder als Wörterbuch zum Mischne-Tora, noch als Wörterbuch zur Mischna bezeichnet werden kann. Jedenfalls aber ist es ein Wörterbuch, das die Sprache der Mischna, in deren Bereich auch die Sprache des Maimûni'schen Codex gehört, zum Hauptgegenstande hat, also ein neuhebräisches²⁾ Wörterbuch, und zwar mit vorwiegender Berücksichtigung der halachischen Ueberlieferung, wie sie in der Mischna und in Maimûni's Mischne-Tora niedergelegt ist. Das Ziel, welches Tanchum dabei im Auge hat, ist die Darlegung des Wortinhaltes durch Uebersetzung und Erklärung in arabischer Sprache, und die Bestimmung der Wortform und ihrer Wurzel. Hängt er in jener zumeist von seinen Quellen ab, wie er sie selbst in der Einleitung angiebt, so kann man die grammatische Seite seiner Arbeit als sein eigenes Verdienst betrachten. Thatsächlich hat Tanchum zum ersten Male die durch Hajjûg begründete und durch Abulwalid in seinem Wörterbuche durchgeführte Wurzeltheorie, die auch die schwachen Wurzeln unter die Norm der Dreibuchstabigkeit brachte, folgerichtig, in lexikalischer Form auf das ganze Gebiet der Mischnasprache angewendet. Jedes Wort findet sich bei ihm unter seiner Wurzel vor-

¹⁾ S. oben Cap. III Ende.

²⁾ Trotz der besondern Hervorhebung der aramäischen Vocabeln, welche T. in seinem Wörterbuche erklären will (s. oben S. 46), enthält dieses nur eine äusserst geringe Zahl aramäischer Artikel; so z. B. den Art. אור, aus Aruchs Art. אורא geschöpft; oder Art. בנא, dessen erste Hälfte dem aram. Worte בנא, Pforte gewidmet ist (für das jedoch als erstes Beispiel der hebr. Satz: חוקע כל בנא מדם שלשה citirt wird, vgl. M. T. Schofar III, 3 und III, 5). Es sind meist Fremdwörter mit aramäischen Endungen, die unter die Artikel Aufnahme gefunden haben.

geführt¹⁾, und für jedes Derivat der Wurzel ist die grammatische Form bestimmt. Bei zweifelhafter Wurzel wird die Frage, wo das Wort hingehöre, erörtert, oder es werden die Möglichkeiten, die in Betracht kommen, angegeben. Verbalformen sind selten Gegenstand der Erklärung in Tanchums Wörterbuche. So erwähnt er am Schlusse des Artikels גרר das Beispiel יגור ויגנו (Sabbath 61 b)²⁾ und bemerkt, das Wort gehöre entweder zu גרר (sägen) und die ursprüngliche Form laute גרור³⁾, oder zu גור in der Bedeutung «sammeln», wie יגור, Jes. 54, 15. Die Lesart יגור, welche auch Maimûni vertritt⁴⁾, ist ihm unbekannt. Im Art. חמם citirt er als erstes Beispiel מחמין חמין. So las er, sei es in der Baraitha, Beza 34 a, sei es in M. T. Jom Tob III, 4, statt מחמין חמין; er bemerkt nun, das Wort müsste eigentlich מחמין (wol פחמין) lauten, aber an die Stelle der Verdoppelung des מ trat der ruhende Buchstabe (der lange Vocal). — Häufiger hält es Tanchum für nötig die Form und damit die Aussprache der Nomina festzustellen. Der Singular zu גרבי שמן (Sabbath 13b) sei entweder גרב oder גרב zu lesen⁵⁾. — Vom Substantiv מדיבה (Kelim XXIII, 2)⁶⁾ ist es zweifelhaft, ob es eine Form פעיִלה also eine Wurzel מרב anzunehmen ist, oder ein Wort ist wie מריבה und von der W. ריב (Art. מרב). Ebenso zweifelhaft

¹⁾ Was jedoch die mit den Praeformativen אמתין gebildeten Substantiva betrifft, s. Tanchum's Aeusserung, oben S. 47, Auch zu Fremdwörtern, die meist mit ihrem ganzen Lautbestande den die Artikel bildenden Wurzeln nach dem alphabetischen Principe eingereiht sind, abstrahirt T. zuweilen eine Wurzel. So steht vor אטם eine Artikelüberschrift אטלקי, unter welcher האטלקי erklärt wird, nach אכל eine Wurzel אכלם (zu אכלוסים, אכרוסא).

²⁾ So nach Aruch גר III (II, 343 a).

³⁾ So liest in der That eine Oxforder Hschr. (D. Sofrim VII, 127).

⁴⁾ In M. T. Jesode Hattora VI, 6 ist das Wort durch קוצץ ersetzt, sowie es Raschi mit קיץ erklärt.

⁵⁾ An die von Fleischer (bei Levy I, 436 a) für allein richtig erklärte Aussprache גרב denkt T. nicht.

⁶⁾ So liest Maimûni, s. seinen Comm. ed. Derenbourg (I, 187); der palästin. Mischnatext (ed. Lowe) hat מדיבה, die gewöhnliche Lesart (schon bei Hâi Gaon) lautet מריבה.

ist die Wurzel von מנוב (Kelim XIII, 7), welches Substantiv viell. zu נגב gehört (Art. מנב und נגב). Das Wort מְדוּחַת (in dem Ausdrucke מַכַּת מְדוּחַת) kann entweder von מדר oder von ורה abgeleitet werden (Art. מדר). — Zweifelhaft ist die Aussprache von מריצה (Schekalim VIII, 2): man kann es mit oder ohne Verdoppelung des צ lesen; demgemäss ist die Wurzel ריץ oder ריצן (Art. ריץ).¹⁾ — Statt מְקַנְתוּ (Makoth 7 b) liest man auch מְקַתוּ²⁾; קתו und den Plural קְתִים³⁾ kann man nach den Formen קָלִי und קָלִים erklären, also die Substantivform קת annehmen (Art. קנת). — שעה ist entweder ein Wort wie קָפָה (also von שוע), oder es gehört zu einer zweibuchstabigen Wurzel, wie שָׁפָה (Art. שוע⁵⁾). — מִכְךָ kann von מכך, aber auch von מך herkommen (Art. מכך).

Wie Tanchum die Lesung und damit die Form verschiedener Substantive der Mischnasprache zu bestimmen pflegt, sollen einige unten zusammengestellte Beispiele zeigen⁶⁾.

¹⁾ Aehnliches: כִּיפָה, Wölbung, wird von den Einen mit, von Anderen ohne Verdoppelung des פ gelesen (Art. כִּיפָה und כִּיפָה). — Wenn אֲמִיתָא, Sabbath 128 a, mit verdoppeltem ת gesprochen wird, dann gehört das Wort zur selben Wurzel wie מִתָּא, Ukzin I, 2 (Art. מנת).

²⁾ מְקַנְתוּ liest der Aruch (Art. קנת), מְקַתוּ ist die Lesung der Ausgaben.

³⁾ T. citirt kein Beispiel für die Pluralform.

⁴⁾ T. fügt die Bemerkung hinzu: וְלִים עֲנֻנָּא מֵא יִסְתַּדֵּל בֵּה עָלִי: אחד אלקולין דון אלאכר.

⁵⁾ Auch hier folgt die Bemerkung: וְלִים עֲנֻנָּא מֵא יִדֵּל עָלִי אֶלְאָצֵּל: אלו אחד דון אלאכר דלארה ואצחה. Jedoch kommt T. im Art. שוע wieder darauf zurück und bemerkt, gegen die letztere Annahme spräche der Umstand, dass der Plural des Wortes שעות lautet und nicht שעתות (wie שפתות).

⁶⁾ הִנְפָּה — (בדר, Art. הִנְפָּה, פָּנִים, Tohar. X, 1), vgl. הִנְפָּה (Sota VIII, 3), vgl. הִנְפָּה (Art. הִנְפָּה, s. oben S. 13. — In dem Thiernamen חולדת הסנאים (Kilajim VIII, 3) ist סנאים Plural zu סנה; vgl. פתאים (Art. חלד). — חריות (Sukka IV, 6) ist ein Wort wie דליות (Nedarim VI, 4), vgl. טרית (Art. טנה, פרי, קלי, Kelim XII, 6), vgl. טני. — חרית (Art. חרית, VI, 4), vgl. חרית, חרית. — Von מלעין (Ukzin I, 3) lautet der Singular

Hervorgehoben zu werden verdienen einige interessante Fälle der Anwendung der Transposition von Wurzelbuchstaben¹⁾ zum Zwecke der Worterklärung. Dass aus אָמָא (Exod. 2, 3), durch die Umstellung der Laute אָמָא (Jer. 51, 32) wurde (Art. אָמָא), übernimmt T., ohne ihn zu citiren, von Abulwalid²⁾. — זֶעֶן, Zinn ist durch Umstellung aus אָנְעָא, dem Targum von בָּרִיל (Num. 31, 22) zu erklären (Art. זֶעֶן); חַיִּים (Kidduschin 69 a) aus יָחַם. Die Erklärung von טַרְפֵּשׁ nach רַמְפֵּשׁ (Hiob 33, 25) schöpfte Tanchum aus dem Aruch. סָרִי (I Kön. 7, 30), vom Targum mit נִסְרִין übersetzt, ist aus diesem durch Metathesis zu erklären (Art. נִסְרִין). Das Verbum פָּקַל (abschälen), Maaseroth I, 6, Ukzin II, 5, ist dasselbe was קָלָה³⁾. Das Wort טִיפָה (Tropfen), welches טִיפָה zu lesen ist (vgl. מִדָּה, בָּדָה) ist aus der Wurzel טִנַּף so abzuleiten, dass diese durch Umstellung zu טִנַּף wurde und daraus טִנְפָה, zusammengezogen טִיפָה. Man kann auch annehmen, dass das Substantiv eigentlich טִנַּף lautete, daraus wurde טִנַּפָה, טִנְפָה⁴⁾. — Statt הָקוּטָם אֶת הַנֶּהָ (M. T. Sabbath XI, 7, beruhend auf יִהְיוּמָם, Sabbath 74 b) giebt es eine Variante הָקוּטָם אֶת הַבֵּי : (וּקִיל). Dies ist durch Umstellung aus jenem zu erklären (Art. קָטַם und קָטַם⁵⁾).

מָלַע (Art. מָלַע). — מִשֵּׁשׁ gehört zu מָשַׁשׁ, vgl. מָכַס und מָרַךְ (Art. מִשֵּׁשׁ; es ist nicht ersichtlich, ob T. das Wort מָשַׁשׁ gelesen haben will). — גָּקָה. — גָּקָה (Sabb. V, 1), vgl. גָּקָה (Art. גָּקָה). — עִיסָה (Teig), vgl. מִדָּה (Art. עִיסָה). — קָטָה (Sanh. IX, 6); vgl. קָטָה, שְׁלָה (Art. קָטָה). — מִקְפָּה (Sukka 29 a), wird entweder מִקְפָּה gelesen, als wäre es מקפא geschrieben, vgl. מִקְרָא; oder מִקְפָּה, vgl. מִקְפָּה (Art. קָפָה). — שׁוּנִית (Ohaloth XVIII, 6) ist eher ein Femininum von der Wurzel שָׁנָה, nach der Musterform פִּעֻלִּית, als ein Masculinum von der W. שָׁנָה, nach der Musterform פִּעֻלִּית (Art. שָׁנָה).

¹⁾ Die betreffende Formel lautet: מְקַלּוֹב מִן.

²⁾ Dasselbe gilt von מִלְתַּחַה (aus חָתַל); Art. חָתַל und מִטְרָה.

³⁾ So schon Aruch.

⁴⁾ Die Erklärung der Wörter עָפַר und רָבַע in Num. 23, 10 s. unten Cap. XII.

⁵⁾ Im Art. קָטַם erklärt sich T. für die Richtigkeit der Lesung הָקוּטָם.

Tanchum berücksichtigt in seinem Wörterbuche oft genug die verschiedenen Lesearten des Talmudtextes. Er giebt zuweilen an, dass die Abschriften in der Schreibung eines Wortes von einander abweichen¹⁾. Zu ככב (Kelim II, 3) erwähnt er die Schreibung כככ²⁾. Zu כבשושין³⁾ bemerkt er, eine Abschrift habe כבשושין⁴⁾. Zu מחט המיתוח (Kelim XIII, 5) erwähnt er die Schreibung mit ן statt ה⁵⁾; zu משינקרו (Maaseroth I, 3) die Schreibung mit ך statt ך⁶⁾; zu בערכאות (Gittin 44 a) die Schreibung mit א statt ע⁷⁾. Auch auf die Verschiedenheiten in Bezug auf Schreibung und Aussprache innerhalb der talmudischen Texte macht er aufmerksam. Im Artikel דות, mit R. H. III, 7 als Beispiel, heisst es: An manchen Stellen schreiben sie חדות⁸⁾. Ueber mehrere solche schwankende Lesungen berichtet er mit der Formel: Man liest auch ויקרא איצא oder ויקר יקרא⁹⁾. Er setzt

¹⁾ Im Art. הותיים citirt T. die Angabe Maimūni's zu Nidda II, 2. — S. auch unt. Cap. IX, Art. נויה.

²⁾ וקיל אנה איצא יכתב פי בעץ אלנסך בארפא. Vgl. Hāi Gaon z. St. und Aruch (IV, 184): ויש שונין כככ.

³⁾ Art. כבש Ende: תלף עליו. אלכסר כי נכבס וישתף וילום עליו צ"ה. Es ist dasselbe Beispiel (= בקשין, Sabbath 53a), welches Salomo b. Samuel bringt (er hat כבשושין) und ebenso erklärt. S. Ein hebr.-pers. Wörterbuch aus dem 14. Jhrh., Hebr. Theil, S. 60, Nr. 528, und dazu Horowitz, Monatsschrift 1901, S. 84.

⁴⁾ וקר יכתב פי בעץ אלנסך נבשושין.

⁵⁾ Art. מחט המיתוח: מתח. Das ist die Lesart Maimūni's und des paläst. Mischnatextes (ed. Lowe).

⁶⁾ Art. משינקרו: נכר. ופי בעץ אלנסך משינקרו: נכר. T. erklärt beide Lesearten, die sachlich dasselbe bedeuten: לאן מוצע אלנקט"ה אלסודא כאנה נקר בשי.

⁷⁾ Art. ערך, s. H. Th. S. 19, Z. 14.

⁸⁾ Nach Aruch, Art. דות (III, 32). Der paläst. Mischnatext hat auch in R. H. III, 7. החדות.

⁹⁾ Art. עקון — אקון, Kelim XII, 2); Art. הדיק (הידוק, Kelim XIII, 2); Art. זומל וסורה — זומי לסורה) זום, Kelim III, 5); Art. שחולל דעתו) חלל, Bechor. VII, 3); Art. זוגם — שחולל דעתו) חלל, Berach. 30b); Art. חומר — חומרת) חמר, Sanh. VII, 2); Art. קירום — קירום) קרם, Ukzin II, 5); Art. שחטין — שחטין) שחטין, Sabbath XIII, 2); Art. בית השלחין — בית השלחין) ב' השלחין, M. Katon I, 1).

Einen merkwürdigen Contrast zu der Genauigkeit, mit der Tanchum auch geringfügige Varianten verzeichnet, bilden solche Fälle, in denen er ein zufällig falsch gelesenes Wort in dieser falschen Lesung seinem Wörterbuch einreicht und so nicht existirende Wörter registriert. Im Art. ארן citirt er zuerst den Plural des biblischen Baumnamens אֲרָנִים aus Para III, 7 (ארנים) und fährt dann fort: Daher nennt man den Mastbaum אֲרוֹן של ספינה. Das kann nur eine falsche Lesung für אֲרוֹן של ס' in Baba Bathra V, 1 sein; eine Variante אֲרוֹן ist nicht bezeugt. — Art. עס ist nur dem einen Satze מחר ששם את האוכל gewidmet. Tanchum sagt zunächst, die Bed. von עס wäre das arab. عץ (zerbeissen); die Wurzel sei wahrscheinlich לעס⁴); jedoch habe man auch behauptet, עס sei durch Abwerfung des ersten Consonanten aus לעס (kauen) geworden (Beispiel גריסין לעיסת, Nidda 62 b)⁵). In dem darauf folgenden Artikel עס bespricht Tanchum auf's neue unseren Satz, indem er den Begriff des Zerbeissens mit der sonst bezeugten Bed. des Verbums עס in Zusammen-

²⁾ Art. אַסטרוביל (A. אנדרומיא Var. Aruch (אנדרומיא); אַסטרוביל (Behälter, ar. סַפֵּט (Sabbath 35b, V. אַרְנִי (אָצֵט (Var. (הרני; קלוסקוס (נרעיני V. גלעיני; (קלוסקוס; ohne Beispiel, Variante: (זרד und זרב Kilajim IX, 7, Var. זרב (Kelim XV, 6, ליה Art. (אלית = לוית Var. Im Art. כַּצֵּר zählt T. die verschiedenen Varianten für אֵיצָא תַסִּי כְצוּצָא וְאֵיצָא כְסוּסָרָא וְכְסוּסָרָא כְצוּצָרָא תַסִּי (חרוק אלפסיד) וְכְצוּצָרָא וְכְצוּצָרָא. Dazu die Bemerkung, die Sibilanten seien dem Tausch unterworfen, mit dem Hinweis עלו עלם, עלן עלן.

⁴⁾ Im Art. עם את האוכל citirt T. auch als einziges Beispiel:

וַאֲמַר אֶצְלָה פֶּאֶגְלָב אֵלֶאמֶר פִּידָא אֲנָהּ מַעֲתֵל אֲלַעִין . . . רַבֵּן קִיל פִּידָא (ס)

אֱלֹהִים מִן לַעַם סַחְדִּיף אֶלְפָּא . . .

hang bringt; wenn עס zur Wurzel עסס gehörte, müsste es עס gesprochen werden (wie רד, דם), da man es aber mit Kamez ausspricht (עס), ist zu folgern, dass das Wort zu עוס gehört (wie קס, שפ) und als Hapax legomenon zu gelten habe¹). Nun kann mit dem das Verbum עס enthaltenden Beispiele nur der Mischnasatz מהור שנגם מן האיכל (Tebul Jom III, 6) gemeint sein, in welchem Tanchum statt נגם las: עס²), welche Lesung ihm wol durch das entsprechende arabische Verbum عى, mit dem auch Maimûni das Verbum נגם wieder giebt, als mit עס lautverwandt, bestärkt wurde³). — Im Art. נגם bringt T. nach den Beispielen für die Bed. »Zwerg« das Beispiel: נגמים שבים und übersetzt das Wort mit »Inseln«; er verweist auf das Targumwort ניס (Jes. 24, 15; Gen. 10, 5) und erwähnte dann die Meinung, נגמים שבים bed. die kleinen, sich nicht erhebenden Inseln, sowie עמידים נגמים (Tamid III, 5) kurze Säulen bedeutet. T. las also Gittin 8 a (oder im Aruch Art. נס II) irrthümlich נגמים statt ניסים und hielt das für eine echte Vocabel. — Im A. t. מארף steht vor dem Beispiele מארפות של עץ (Schebiith V, 4): מארפות של גרופית של שקמה. Das ist offenbar falsche Lesung für גרופית של שקמה; jedoch reflectirt T. im Artikel nicht weiter auf dieses Beispiel, sondern erörtert nur das echte Wort aus M. Schebiith⁴). — Das Wort דקה, welches Maimûni, M. T. Sabbath XXVIII, 9, aus Erubin 60 a oben übernahm, las T. mit ד statt ד. Er bringt das Wort unter רקק, citirt aus Maimûni, a. a. O., die drei Sätze, in denen es vorkommt, und bringt es inhaltlich mit רקק in Verbindung, findet sogar einen

ימכן אן יכון עס את האוכל מן הדא אלמעני לאן אלעץ יגדרס פיה ¹) אלשי אלמעצון בין אלסנאן וינעצר . . . פאן כנא לם נדר הדא אלמעני פי הדא אלמעט אלעין פיסכן אנה לפסה מפרדה פי אלמעני.

²) In seinem Exemplar waren viell. die Buchstaben נג so enge aneinander geschrieben, dass sie beim flüchtigen Lesen den Eindruck eines ע machten. Jedoch ist T.'s angeführten Aeussungen zu entnehmen, dass auch Andere עס st. נגם lesen.

³) Hâi Gaon erklärt נגם mit לעס (wiederholt im Aruch); Maimûni giebt es in M. T. (Tumeath Ochlin XIV, 16) mit נשך wieder.

⁴) Im Art. גרף bringt er nur: גרופית של וית.

ähnlich lautenden arabischen Ausdruck, dem es der Bedeutung nach entsprechen soll: קראק אלבא (Wasserspiegel). — In Menachoth IX, 2 (vgl. M. T. Issure Misbeach VI, 14) las T. statt שלוחים: שלוקים. Daraus gewann er den Ausdruck זיתים השלוחים, den er sogar mit dem arabischen אנסלך in Verbindung bringt¹⁾.

Hierher gehören auch Fälle, in denen Tanchum zwei Lesearten eines und desselben Wortes, ohne sie als solche zu erkennen, als gleichberechtigte besondere Wörter anführt. Im Art. אנה citirt er neben האנה ולפנים (Nedarim VII, 5) auch מן הגפה ולפנים, mit der Bemerkung, גפה sei zu lesen wie קפה. Die Leseart ist nicht bezeugt²⁾. Im Art. מנן citirt er המטנן בחיל und als damit gleichbedeutend: ³⁾המטין בחיל. In Wirklichkeit ist המטין nur eine andere, auch in Maimûni's Commentar sich findende Lesung für המטנן in Machsirin III, 4; Tanchum macht המטין daraus. — Im Art. נדר (viell. muss es heissen נדרור⁴⁾) bringt T. bloss das Beispiel ארבעה נדרור und die Erklärung, das Wort bedeute die Todtenbahre. Im Art. נרור bringt er denselben Satz, nur mit der anderen Schreibung des Wortes, das nach Tanchum aus נדר durch Transposition der Buchstaben entstanden ist. Es handelt sich aber nur um den einen Satz in M. Ohaloth VI, 1, wo das Tragbahre bed. Wort nach der Lesung des Aruch נרור lautet; der palästinensische Mischnatext hat נרור, Maimûni liest נרר⁵⁾; eine solche Variante ist auch Tanchums נדר⁶⁾. — Im Art. גהה bringt er das Beispiel כותל הגהה aus Moed Katon 7 a. Dazu bemerkt er, eine bauch-

¹⁾ Art. שלוחים הו' אן ינקע אלזיתן פי אלמא חתי ילין: שלח. במקראר מא אלא מסבת טנה חבה אנסלך אלגלד ואללהם פי אליד.

²⁾ Obwol T. für מן גפה noch auf Art. גפה verweist, wird in diesem bloss אנה angeführt.

³⁾ Im Art. מין wird letzteres ebenfalls gebracht.

⁴⁾ Für נדר in seiner gewöhnlichen Bed. hat T. gar keinen Artikel.

⁵⁾ So punktirt in Derenbourgs Edition (II, 29).

⁶⁾ Der gewöhnliche Mischnatext hat נרבך (vielleicht aus נדר, entstanden), ebenso Hâi im Comm. z. St. und Tosefta Ahiloth VII, 1.

artig eingebogene Wand werde auch כותל גוּחַן genannt (von גוּחַן). Ein solcher Ausdruck kömmt aber nirgends vor. T. scheint die Leseart הגוּחַן (die in den Talmudausgaben zu finden ist)¹⁾ irrthümlich הגוּחַן gelesen zu haben und gab dann die Etymologie dazu²⁾. — Im Art. כרכב bringt T. den Satz: כָּל שְׁעֵתִיד לָגֵד וּלְכַרֵּב; im Art. כרכב das Beispiel: (sic) לָגֵד לְכַרֵּב. Es handelt sich um dieselbe Stelle, Chullin 25 b (aus Tosefta, Kelim B II, 10), wo die richtige Leseart statt לָגֵד der Ausgaben lautet: לְכַרֵּב³⁾. Die Leseart mit ג, welche Tanchum zu einem besondern Artikel Anlass gab, ist sonst nicht bezeugt. — Im Art. כת citirt T. den Satz יָנוּפֶת הַחֲבִית שְׁכַתָּהּ, im Art. כְּתֹשׁ: מְגִיפָה שְׁכַתָּהּ⁴⁾. Offenbar ist es ein und dasselbe Citat, welches nach zwei Lesearten in zweierlei Gestalt in's Wörterbuch kam.

Da Tanchum fast niemals⁵⁾ den Fundort der in den Artikeln seines Wörterbuches angeführten Beispiele angiebt und Citate aus der Mischna und der sonstigen Traditionslitteratur von denen aus Maimûni's Mischna-Tora nicht unterscheidet, ist es oft schwer, das Citat nachzuweisen. Dazu kömmt, dass Tanchum die Citate, wie schon aus den bisherigen Ausführungen ersichtlich, oft in ungenauer oder fehlerhafter Gestalt darbietet, sei es, weil er häufig aus dem Gedächtnisse citirt⁶⁾, sei es, weil ihm bei der Redaction seines Wörterbuches das dazu gesammelte Material nicht immer in einwandfreien Aufzeichnungen vorlag. In dem Hebräischen Theile gegenwärtiger Arbeit⁷⁾ gebe ich eine Liste von Citaten bei Tanchum, die ich gar nicht oder nur in anderer Gestalt nachweisen konnte; andere

¹⁾ Maimûni (Jom Tob VIII, 6) hat גוּחַן.

²⁾ Auch unter גוּחַן bringt T. das Beispiel כותל גוּחַן.

³⁾ Aruch, Art. כרכב (IV, 32 b), hat לְכַרֵּב. In M. T. Kelim VIII, 2 steht ebenfalls לְכַרֵּב; jedoch in der Ausgabe von 1490: לָגֵד. Im Art. כרכב bringt Tanchum noch ein zweites Beispiel: עַד שִׁירִיד וּכְרֵב, das ich nicht verificiren kann.

⁴⁾ Der Fundort dieses Satzes ist mir unbekannt.

⁵⁾ Die wenigen Ausnahmen für die Citate aus M. T. s. oben S. 26.

⁶⁾ Vgl. Goldziher, S. 34.

⁷⁾ S. 25.

derartige Citate sind in der zweiten Liste des Anhanges in beträchtlicher Zahl zu finden¹⁾.

Obgleich nach Tanchums eigener Auffassung das hauptsächlichste Verdienst seines Wörterbuches darin liegt, dass er das lexikalische Material der Mischnasprache zum ersten Male in den Rahmen der längst festbegründeten grammatischen Theorie des Hebräischen eingefügt hat, so verringert sich dieses Verdienst durch den Umstand, dass Tanchum weder Vollständigkeit in der Bearbeitung seiner Quellen angestrebt, noch die den Inhalt der einzelnen Artikel bildenden Wurzeln und deren Derivate mit nur annähernd gleichmässiger Aufmerksamkeit behandelt hat. Manche Wurzeln sind gar nicht vertreten, von anderen sind nur wenige Beispiele aufgenommen. Es ist kein methodisches Vorgehen in der Auswahl des Stoffes zu erkennen. Thatsächlich liegt die Bedeutung des Tanchum'schen Wörterbuches für uns nicht in der grammatischen Methode und lexikographischen Technik, die in ihm angewendet ist, sondern vielmehr in dem, was den inhaltlichen Werth eines Wörterbuches in erster Reihe ausmacht, in der Feststellung der Wortbedeutung. Zu grossem Theile giebt Tanchum zwar die Erklärungen wieder, die er bei Maimuni, im Aruch und anderwärts gefunden; aber auch so blieb ihm genügender Spielraum zur Bethätigung seiner Selbständigkeit in der Wortforschung und Worterklärung. Besonders nach zwei Richtungen bietet er im beträchtlichem Maasse neue Beiträge zur lexikologischen Erforschung der Mischnasprache: in der Vergleichung mit verwandten arabischen Wörtern und in der etymologischen Verknüpfung von Wörtern, die zu derselben Wurzel gehören. Unten, im IX. Capitel, sind im Einzelnen Tanchums arabische Wortvergleiche²⁾ vorgeführt,

¹⁾ Für den Nachweis einer ganzen Reihe dieser Citate spreche ich hier Herrn Dr. Horowitz in Breslau meinen aufrichtigen Dank aus.

²⁾ Ueber Tanchum's hebr.-arabische Sprachvergleiche in seinem Bibelcommentare s. Goldziher, S. 21 f, Eppenstein, S. 12 f.

welche eine willkommene Ergänzung zu der auf den biblischen Hebraismus sich beziehenden hebräisch-arabischen Sprachvergleichung der jüdischen Philologen des Mittelalters bilden. Zuweilen fügt Tanchum auch den Hinweis auf die verwandte aramäische Vokabel hinzu. Im XI. Capitel habe ich Tanchums Etymologisierende Worterklärungen zusammengestellt, die zwar hie und da den Eindruck des blossen Curiosums machen, aber zumeist von feinem Sprachgefühl und richtigem Gedankengange zeugen¹⁾. Aber auch sonst ist es Tanchums Bemühen, die verschiedenen Bedeutungen, welche in den Derivaten einer Wurzel zur Geltung kommen, mit einander in Verbindung zu bringen, sie auf die Grundbedeutung zurückzuführen, sowie die verschiedenen Bedeutungen eines Wortes von einander abzuleiten. Im Hebräischen Theile²⁾ gebe ich einige Artikel des Wörterbuches hiefür als Proben. In manchen Artikeln erklärt Tanchum Gruppen von inhaltlich zu einander gehörigen Wörtern, die besser im Zusammenhange dem Verständnisse näher gebracht werden können. Sechs solcher Artikel, in denen es sich um halachische Realien handelt, gebe ich im Hebr. Theile³⁾ als weitere Proben aus dem Wörterbuche. Als Vorzug des Tanchum'schen Wörterbuches ist noch hervorzuheben die grosse Sorgfalt, die auf die arabische Wiedergabe der Wörter und und oft auch auf die genauere Beschreibung der durch die Wörter bezeichneten Gegenstände verwendet ist. Auch hierin war Maimûni sein Vorbild; in seinen Spuren wandelt Tanchum, wenn er in Ergänzung des

¹⁾ Vgl. meine ähnlichen Zusammenstellungen zum biblischen Hebraismus: Etymologisirende Worterklärungen des Abulwalid, Z. f. A. T. W., V, 202—211; Etymologisirende Worterklärungen bei Ibn Esra, Abraham Ibn Esra als Grammatiker, S 154—163; Salomon Ibn Parchon's Hebr. Wörterbuch, Cap. X, Z. f. A. T. W., XI, 58—59.

²⁾ S. 26—30.

³⁾ S. 30—36.

Maimûni's Mischna-Commentare entnommenen Stoffes von seiner eigenen Vertrautheit mit dem arabischen Wortschatz, sowie von seiner Bekanntschaft mit Sachen und Culturverhältnissen¹⁾ Gebrauch macht.

Auch die begriffliche Scheidung synonyme Ausdrücke macht Tanchum hie und da zu seiner Aufgabe²⁾. Eine dieser Erklärungen von Synonymen sei angeführt, für die Tanchum sein Wörterbuch mit einem besonderen Artikel bereichert, obwol es sich um einen biblischen Ausdruck handelt. Es ist der Artikel עמית, der nach Anführung zweier biblischer Beispiele für עמית (Lev. 5, 21 und 18, 20) zwischen diesem und רֵע (= חבר) einen Unterschied feststellt: רֵע ist der Genosse, der Gefährte, welcher Herkunft immer; עמית ist der zu deiner Religionsgemeinschaft Gehörige, deine Religion Bekennende, ohne Unterschied ob er dir lieb ist, ob er sich zu dir gesellt, oder nicht³⁾.

VII. Die Sprache der Halacha.

Tanchum bezeichnet, wie das schon Abulwalîd gethan hatte⁴⁾, die Halacha mit dem arabischen Ausdrucke fikh (פְּקִי) und spricht von den Büchern des Fikh, das ist den Werken der halachischen Literatur⁵⁾, zu denen natürlich auch Maimûni's Mischna-

¹⁾ S. oben Cap. I.

²⁾ Art. מנבב (über ארים, שכיר, חכיר, ארים); Art. נבב (מנבב und מלכט); Art. נו (über גוף, גויה, גולם); Art. דיוקן (דיוקני und צורה); Art. סמחה (מסמח, משמח, סמחה); Art. נצל (נצל, ורקב); Art. סנדל (נעל, סנדל); Art. תינוק (קטן, יונק, תינוק).

³⁾ עמית. עמיתו עמיתך מענא אלצאחב לכן לים מתל ריע וחבר אלדי הו³⁾ אלצאחב אלרפיק מן אי אלנאס כאן. ואמא עמית פהו אלשכך אלדי הו מן אהל מלתך ומתשרע בשריעתך לא פרק כאן מחבובא לך מצאחבא או גיר דלך.

⁴⁾ S. Leben und Werke des Abulwalid, S. 83. Ueber פְּקִי bei Maimûni s. Friedländer, Der Sprachgebrauch des Maim. I, 88, wo die Stelle aus dem Führer, III, 41 Anf., welche ich Bibelexegese Moses Maimûni's, S. 37 erwähne, nicht berücksichtigt ist. Dort steht פְּקִי, die halachische Ausführung des biblischen Gebotes, den Bibeltexen, die das Gebot enthalten (אלנצוין), gegenüber

⁵⁾ Art. חוק g. Ende: ורזי מבינה פי כתב אלפקה (nämlich die Regeln und Bedingungen der Chazaka). S. auch H. Th. S. 13, Z. 19. פי סאיר

Tora gehört¹⁾. Jedoch ist mit diesem Worte zumeist die Halacha der Traditionslitteratur, speciell die des Talmuds²⁾ gemeint, und die «Männer des Fikh»³⁾, die Halachisten sind die Träger der im Talmud enthaltenen religionsgesetzlichen Ueberlieferung. In seinem Wörterbuche nimmt Tanchum oft die Gelegenheit wahr, auf die Eigenthümlichkeiten des Wortschatzes der Halacha, besonders auf die Verschiedenheiten zwischen ihm und dem biblischen Hebraismus aufmerksam zu machen. Im Sinne der bei den hebräischen Sprachforschern herrschenden Anschauung vom Ursprunge der Wortbedeutungen spricht er von dem Uebereinkommen, durch welches einem hebr. Worte in der Halacha eine bestimmte specielle Bedeutung zuerkannt wird. אגודה של שטרות (Baba Mezia I, 8) würde vom sprachlichen Standpunkte jedes Bündel von Documenten bezeichnen; aber auf Grund einer Uebereinkunft bezeichnen die Halachisten, besonders wo es sich um einen Fund handelt, mit אגודה nur ein Bündel von drei Documenten, nicht mehr und nicht weniger⁴⁾. «Die Halachisten sind

וכתב אלפקה, was bei Goldziher, S. 53, ungenau mit »Religionsbücher« übersetzt ist.

¹⁾ Art. אלפקה (über die Zeichen der Grossjährigkeit): וכתב אלפקה קד שרח דלך פיהא וביין נאיה אלבואן וכאציה פי אור ספר נשים מן אלהביר.

²⁾ Den »Talmud« selbst citirt T. nur selten. Art. חזיו (zu Zach. 10, 1): ושרחו דלך פי: פקס. — Art. קאלו פי: אלתלמוד (Taaniith 9 b). — Art. אלתלמוד (gemeint ist der jerus. Talmud, Maaseroth 49 a, 40; Tanchum citirt: משיסיר שלקוקיא und משיסיר הפסוסאי, indem er — oder seine Vorlage — קד שרח אלתלמוד: קשר. — Art. קשר (aus M. C. zu Sabbath VI, 9). — Das Citat aus der Tosefta stammt aus M. C. zu Terumoth IX, 7.

³⁾ אהל אלפקה. in Bezug auf den Ausspruch Jochanans, Nidda 23 b (Art. לסת).

⁴⁾ Art. אגודה: אגודה של שטרות פסע כונה נרוד: אגד. ואמא קולחם מצא אגודה של שטרות פסע כונה נרוד: אגד. ורבסה מן מעני נהה אללנה לבנהם אצטלאהם פי אלפקה אנהם לס יסמא פי אלשטרות כאציה פי מעני אלמציאה אלא אן תכון תלאת שטרות כאציה ואמא מא ואד עלי תלאתה או נקץ פלא יחכמו פיה חכם אלאגודה, והלא תואמו מנהם ואצטלאה פי הדא אלמעני. Dass auch mehr als drei Documente nicht

übereingekommen, dass mit dem Worte **עבור**, welches eigentlich jede Mehrheit von Individuen bedeutet, nur eine Versammlung von mindestens zehn Personen bezeichnet werde¹⁾. Mit anderen Worten will das sagen, dass **עבור** als halachischer Terminus eine Versammlung von zehn Personen bedeutet. Solch' ein zur Terminologie der Halacha gehöriger Ausdruck ist **חֲרִישׁ**, welches im halachischen Sprachgebrauche immer den Taubstummen bedeutet²⁾. Die halachische Bedeutung eines Wortes pflegt Tanchum auch so einzuführen: «wo im Fikh dieses Wort gesagt wird, ist Folgendes damit gemeint»³⁾. So bei den Ausdrücken für Maasse und Gewichte⁴⁾, beim Verbum **מעל**⁵⁾, bei den Ausdrücken **קטן** und **קטנה** in Bezug auf die durch sie bezeichnete Altersgrenze⁶⁾.

Zuweilen stellt Tanchum die Thatsache fest, dass ein hebräisches Wort in der Halacha eine specielle Bedeutung hat, so dass der halachische Sprachgebrauch sich strenge von dem biblischen Sprachgebrauche scheidet. **ארה** bed.: die Frucht vom Baume pflücken; aber

unter den Begriff des **אנורה** gehören, ist eine irrthümliche Angabe Tanchums (s. M. C. zu B. Mezia I, 8). In Bezug auf **תכריך** begeht er diesen Irrthum nicht, s. unten Anm. 2.

1) Art. **אלעבור פי עדר אלעשרה אצטלח עליה אהל אלפקה**: **צבר**.

2) Art. **ואנמא פי אצטלאח אלפקה חית יקולו חרש שומה וקטן**: **חרש**. — Den Ausdruck **בחרש** **אלאבכם** **אלדי כלק כדלך לא יסמע ולא יתכלם** wendet T. an im Art. **ינק** in Bezug auf den Unterschied zwischen **קטן** und **תינוק** — Dass **שטרות של תכריך** im Bündel von drei und mehr Urkunden bezeichnet, während für zwei mit einander zusammengewickelte Documente gesagt werden muss: **שני שטרות כרוכין** — ist **אלפקה** (Art. **כרך** — s. H. Th. S. 27 — vgl. Baba Mezia 20 b). S. oben S. 66, Anm. 4.

3) **חית יקאל פי אלפקה** . . . **פירידו בה**, oder ähnlich.

4) Art. **נריגרת**, über **מנה**; Art. **מנה**, über **מנה** als Geldeinheit; Art. **רבע**, über **רביעית**; Art. **שקל**, über **שקל** (den Doppelschekel, im Gegensatz zu **פלע**).

5) Art. **חית דכר הוא אללפט פי אלפקה מענאה אן אלדי יסתנפע**: **מעל**.
בשי מן אמור אלקדש . . .

6) Art. **חית דכרת דדין אלסמין פי אלפקה ירידו בהא** . . . **קטן**.

in der Halacha beschränkt sich die Anwendung des Wortes auf das Abpflücken der Feigen; der die Feigen Abpflückende heisst אורה (Schebiith I, 2)¹⁾. — כפס, Habak. 2, 11²⁾, bed. Ziegel überhaupt, aber in der Halacha (M. Baba Bathra I, 1) versteht man darunter den kleinen Ziegel, der beim Bauen zur Ausfüllung verwendet wird, oder den zerbrochenen Ziegel. — מדינה³⁾, Land, Provinz, nennt man in der Halacha das ganze Land Israels (Palästina), weil in ihm die dasselbe speciell betreffenden religiösen Satzungen überall auf gleiche Weise befolgt werden. Darum bed. מדינה, wenn ihm Jerusalem entgegengesetzt ist⁴⁾, die übrigen Städte Israels ausser Jerusalem. — מרח bed. eigentlich reiben (Jes. 38, 21); in der Halacha bed. das Verbum das Bestreichen des Wundpflasters, sowie das Aufstreichen von Wachs, Oel, Fett, Pech und dgl.⁵⁾ — פת bed. Brot im Allgemeinen; aber in der Halacha bedeutet dieses Wort, wenn es nicht näher bestimmt ist, nur Brot aus einer der fünf Getreidearten⁶⁾.

Auch sonst weist Tanchum auf die Unterschiede zwischen dem biblischen und halachischen Sprachgebrauche hin. Das

¹⁾ Art. יכצוה פי אלפקה בלקט אלתינ כמא יכצן : ארה. לכננה יכצוה. Als weitere Beispiele führt T. an: בוצר (der die Weintrauben abpflückt), גזז (der die Frucht der Dattelpalme abschneidet), מוסק (der die Oliven herabschüttelt). Statt גזז l. גורד. Tanchum selbst beginnt den Art. גדר mit dem Beispiele בגדרות. T. Sabbath VII, 4, vgl. B. M. 89 b, Sabbath 73 b, j. Sabbath 9 c ob. 10 a.

²⁾ T. citirt die Bibelstelle so: וכפס מקיר יענה. Ueber T.'s ungenaue Bibelcitire s. Goldziher, S. 34 f, Po znański, S. 13.

³⁾ S. die Etymologie dieses Wortes, unten Cap. XI.

⁴⁾ Als Beispiel citirt T.: הויו פירות בירושלם ומעות במדינה.

⁵⁾ מחץ אלפס הו אלדלך ואלערך וימרחו על השחין ויסתעמל פי אלפקה. ען תמלים אלמרהם ואלשמע ואלדהן ואלשחם ואלופת ונחו דלך. Als Beispiel citirt Tanchum M. T. Sabbath XI, 6.

⁶⁾ Art. פת הו אסם אלכבו כאלאטלאק לכן פי אלפקה לא יסמו : פתת. ופת הו אסם אלכבו כאלאטלאק לכן פי אלפקה לא יסמו : פתת. Brot aus anderen Körnergattungen, führt dann T. aus, wie aus Hirse, Reis, Bohnen, muss durch die Nennung dieser näher bestimmt sein, mit Hinweis auf Erubin 81 a.

biblische גרה (Exod. 30, 13) ist das, was in der Halacha מַעֲרָה genannt wird. — Die Halacha nennt die Säge מגרה (sowie I. Kön. 7, 9) und מָסַר; jedoch bed. das biblische Wort in der Halacha nur die Handsäge¹⁾, während מסר die grosse, zum Zersägen von Brettern verwendete Säge bezeichnet²⁾. — Die Wurzel ענה hat viele Bedeutungen im Bibeltexte, von denen aber in der Halacha nur ein Theil vorkommt³⁾. — Das biblische Wort רוכלים, wie die Kaufleute (סוחרים) genannt werden, weil sie in den Städten umherziehen, kommt in der Halacha nicht vor⁴⁾. — כר hat ausser der Bed. Sattel noch andere Bedeutungen, die aber in der Halacha nicht vorkommen⁵⁾. — In der Bibel kommt נסר (= נשר) in der Bed. sägen (= שרר) nicht vor; während in der Halacha diese Wurzel viele Nomina und Verba bildet⁶⁾. — Dem און der Bibel in der Bed. Trauer (Deut. 26, 14) entspricht in der halachischen Litteratur die Wurzel אנן (Art. אנן).

Manchmal versteht T. unter fikh nicht die Halacha, sondern die Traditionslitteratur im Allgemeinen. So wenn er sagt, dass die Wurzel סכל im Verbum הסתכל stets mit ס geschrieben wird (hingegen biblisch השכיל⁷⁾). Auch ohne den Ausdruck fikh zu gebrauchen, weist T. auf manche lexikalische Erscheinung der Traditionslitteratur hin⁸⁾.

¹⁾ Tanchum setzt der Beschreibung hinzu: ויסמי דסתרק: (es ist das persische דסתרה, aus דסת ארה, s. Vullers I, 870.

²⁾ Art. גרה: . . . ויסמי אלמשיאר מגרה ומסר . . . נגר.

³⁾ ענה. פי הרא אלצל מעאני כתר[ה] פי אלנצין בעצהא נא פי אלפקה ובעצהא לם יני.

⁴⁾ Art. רכל: רכל. אלכלאר [פי] אלכלאנהם לדוראנהם ופי אלנץ רוכלים מכאן סוחרים לדוראנהם [פי] אלכלאר: רכל.

⁵⁾ Art. כר.

⁶⁾ ואמא פי אלפקה פאצל נסר כתר אסטא ואפעאל.

⁷⁾ Art. אשף: אשף. פהם יכתבוה פי אלפקה בסמך דאימא: סכל. — Im Art. אשף sagt Tanch., אשף bed. aram. Zauberer, mit Hinweis auf Dan. 2, 10.

Dann heisst es: וכדלך יסמיה פי אלפקה; jedoch wird kein Beispiel citirt.

⁸⁾ Art. דונג: . . . ופי כלאמהם: אבק, die Benennung des Wachses. — Art. חנה, die Bed. Heuchelei: והם זיל יסתעמלוה פי מעני אלריא: שעה.

Im Artikel מִיט היין übersetzt Tanchum (Ps. 40, 3) mit מִיט היין אלעלך, der zähe, klebrige Schlamm, und widerlegt die Erklärung Abulwalîds, der יין mit arab. טחלב wiedergab¹⁾, mit dem Hinweise auf die Halacha, in welcher מִיט הנרוק (Mikwaoth VII, 1) dasselbe bed., was מִיט היין. — Im Art. חרם giebt er der halachischen Ansicht²⁾ über חרם (Lev. 21, 18) vor der Abulwalîds den Vorzug³⁾ — Im Artikel עמר stellt er die Erklärungen der Sprachgelehrten zu והתעמר (Deut. 24, 7) und die der Halachisten einander gegenüber, ohne sich für eine derselben zu erklären⁴⁾. — Die gewöhnliche Erklärung von הצנע (Micha 6, 8) mit Selbstdemütigung bemängelt Tanchum mit dem Hinweise darauf, dass die Halachisten das Verbūm הצניע nur in der Bed. «verbergen» anwenden, diese Bedeutung aber auch in der Prophetenstelle einen passenderen und kräftigeren Sinn giebt. Mit den Worten הצנע לכת עם אלהיך soll gesagt sein, dass wer die erwähnten Tugenden übt, «im Verborgenen wandeln soll mit seinem Gotte», d. h. sich dessen was er thut, nicht berühren, nicht damit sich brüsten, sondern sich verbergen soll, als geschähe es nur zwischen ihm und Gott, damit er nicht

¹⁾ ואבן נאח שרה פי טבעתי בין מצולה אלטחלב. Das ist ungenau; denn Abulwalîd citirt im Art. יין beide Psalmstellen und beschränkt sich auf die Angabe: פסר פיה אלטחלב, womit Saadja's Uebersetzung des Wortes gemeint ist (s. Dukes und Ewald Beiträge I, 32). — Tanchum fügt folgende Erklärung für טחלב bei: והו שבה נבאת יכון עלי ונה אלמא ולה ערוק מסתדה נאול[ה] תלתף עלי אלדגלין ואלדין פלא יסתטיע אלסיאח אלסבאה. Ibn Tibbon erklärt so (Sefer Ha-Schoraschim, S. 192): הירוקה שעל פני המים.

²⁾ ראי אלפקה; es ist die aus M. T. Biath Hammikdasch VIII citirte und auf Bechoroth 44 b unt. beruhende Erklärung.

³⁾ Abulwalîd (Wörterbuch Col. 249, Z. 4) citirt die von T. ihm selbst zugeschriebene Erklärung als Meinung der אהל אלפקה. Er denkt dabei auch an Saadja, der חכם mit arab. אכרם wiedergiebt.

⁴⁾ והתעמר בו מענאה עמר אללגויין אלאתנאר ועמר אהל אלפקה. Vgl. Abulwalîd, Art. עמר. אלאסתכראם.

hochmüthig werde¹⁾. — Im Art. מלח citirt er erst die Ansicht der Halachisten über מלח (Exod. 30, 35), bemerkt dann aber, dass der Sinn des Wortes eine andere Erklärung — es ist die von Abulwalîd an zweiter Stelle gebrachte — erheische²⁾. Im Art. נפק giebt er der in der Halacha überlieferten Erklärung von נוצתה (Lev. 1, 16) vor den abweichenden Erklärungen der Bibelexegeten den Vorzug³⁾. Im Art. נבן stellt er der Erklärung der Bibelübersetzer, die נבן (Lev. 21, 20) mit buckelig (אחרב) wiedergeben⁴⁾, die der Halachisten (ib. Bechoroth VII, 2) gegenüber.

VIII. Das Targum.

Von den pentateuchischen Targumim citirt Tanchum das nach Onkelos benannte sehr häufig und zwar ohne jede nähere Bezeichnung. Nur einmal nennt er es ausdrücklich das iräkische — d. h. babylonische — Targum, zur Unterscheidung vom jerusalemischen — palästinensischen — Targum; er giebt nämlich die verschiedene Uebersetzung von חמת (Gen. 21, 14) in beiden Targumim an⁵⁾. Das palästinensische Targum zum Pentateuch wird in Tanchums Wörterbuch nahezu fünfzig Mal angeführt, meist als ירושלמי, aber auch kurzweg חמתי. Die meisten der von Tanchum zum Zwecke der Erklärung des Schlagwortes citirten Stellen des Targum Jeruschalmi finden sich auch im Aruch, und er scheint

1) ואמא אהל אלפקה פלם יסתעמלו היא אללפש סוא פי אלתכתם¹⁾
ואלאכפא והו פי הצנע לכת איצא אחסן ואקוי אי לא יתבאהא ויתעאנב ויתצאהא
בזלך בל יתכתם בה בונה ובין אדלה לילה ילחקה כן נפס

2) וראי אהל אלפקה פיה . . . ואלטאהר פי אללפש אנה . . .

3) . . . ואלחק אלמעמול עליה פי אלפקה עלי מא הו מנקול הי אלדי
קלנאה אולה

4) So Saadja.

5) Art. תרגום חמת מים פי אלירושלמי זמין דמין . . . ופי ארתרגום: זקק.
אלעראקי תרגום חמת מים רוקבא דמיו. Auch Aruch nennt das Targum des Onkelos: תרגום בבלי, ebenso andere Autoren. S. Berliner, Targum Onkelos II, 173, 179, 180.

das Citat in den meisten Fällen aus dem Aruch einfach übernommen zu haben. Nur in einigen Fällen handelt es sich um eine selbständige Benützung des Targums.

Zu folgenden Pentateuchstellen citirt T. das paläst. Targum in Abhängigkeit vom Aruch¹⁾: Gen. 6, 6²⁾ (תהה); 8, 11 (קמם); 16, 12 (עירי); 21, 14 (זקק)³⁾; 22, 3 (פצע)⁴⁾; 24, 10 (דיאתיקי); 24, 20 (פנה); 24, 65 (ררר)⁵⁾; 26, 8 (אדק); 28, 11 (שמע); 31, 29 (ואכלם)⁶⁾; 31, 40 (קרש)⁷⁾; 31, 46 (אנר); 32, 16 (לברק); 37, 3 (פרורד); 39, 20 (חנש); 40, 20 (גנס); 45, 2 (פלמור); 50, 26 (גלוסקמא). — Exodus 2, 5 (אפר); 9, 31 (בסר); 12, 39 (חרר); 20, 25 (חצב); 24, 6 (ספלי); 24, 10 (אפפר); 27, 9 (וילון); 28, 14 (וקלע); 28, 32 (גירר); 30, 25 (פסם); 32, 4 (מפם); 35, 22 (קטל). — Lev. 15, 10 (סוט); 18, 28 (פלט); 21, 20 (חלון); 26, 30 (במם). — Num. 4, 9 (לקט)⁸⁾; 7, 3 (ווג); 13, 21 (אנמכיא); 13, 23 (אסל); 24, 10 (טפה). — Deuter. 3, 17 (שפע); 28, 20 (שעם)⁹⁾; 28, 42 (חלון).

Zu Gen. 23, 16 citirt T. als Uebers. von עובר לסוחר aus dem Targ. Jer.: דנפיק בבל פרגמטיא (Art. פרגמטיא); Aruchi hat (ed. Kohut VI, 411 a): נפקת (Var. — ק —); die Ausgaben in beiden Jer.: עברין בבל פתיר ומתקבלין בבל פרקמטיא. Die letztere Version¹⁰⁾ ist durch Onkelos beeinflusst. Tan-

¹⁾ In Klammer nenne ich den Artikel des Tanchum'schen Wörterbuches, wo sich das Citat findet. Den betreffenden Artikel des Aruch näher zu bezeichnen, ist unnöthig.

²⁾ Tanch. hat die richtige Lesung וְהוּת תְּהוּ מִן קָדָם ה' (da תְּהוּ femin., ist).

³⁾ S. Anm. 1.

⁴⁾ Im Artikel קמם citirt Tanchum dieselbe paläst. Targumstelle, aber anstatt ופצע giebt er als Uebers. von ויבקע das bei Onkelos sich findende וצלח an.

⁵⁾ Tanch. citirt auch Targ. Jer. zu Gen. 38, 14.

⁶⁾ Auch Tanch. wie Aruch: אית לי אוכלוסין סניאין.

⁷⁾ Die Ausgaben des Jer. (Ps.-Jonathan) haben קרושא (Tw. קרח), Aruch (Kohut VII, 218 b) קרישא, Tanchum קורשא.

⁸⁾ Tw. מלקחיה. j. Targ. nach Tanch. מלקסיהא; Aruch: מלקטשהא; Ausg. מלקטיא (ed. Ginsburger מלקסיה).

⁹⁾ Aruch שעמיתא (Tw. מרוטה), Tanch. שעמטא.

¹⁰⁾ M. Ginsburger, Das Fragmententargum, S. 13 hat dieselbe Version.

chum bietet jedenfalls eine bessere Leseart, als Aruch. — Zu Gen. 25, 25 bringt Tanchum (Art. אסטלי) das Targ. Jer. von אדרת : אסטלי. Aruch und Ausg. haben כלן. Vielleicht hat Tanchum irrthümlich das Targum zu אדרת שנער, Jos. 7, 21, auf die Genesis-Stelle bezogen.* Aber, da er ausdrücklich sagt : תרגום ירושלמי, mag sein Exemplar auch hier die Uebersetzung אסטלי geboten haben. — Im Art. סרבל heisst es bei Tanchum: (Lev. 10, 5) ובדלך תרגום ירושלמי וישאום בכתנותם (Lev. 10, 5) ונטלונן בסרבליהון. Aruch kennt dieses Beispiel für סרבל nicht. Die Ausgaben haben in Ps. Jonathan בניתוניהון (= Onkelos). — Im Art. פאת שדך citirt er Targ. Jer. zu פאת שדך (Lev. 19, 9): אומנא דחקלך. Die noch unerklärte Erweiterung durch אחריא, die Aruch hat und die auch die Ausg. des Fragmententargum¹⁾ bietet, kennt T. nicht. — Im Art. שפע heisst es: ותרגום אשרת הפסגה פי אלירושלמי שפיע (sic) בית רמתא ואשר. Zu Deut. 3, 17 (4, 49) hat auch Aruch (VIII, 137) die Uebers. des Jer.: ²⁾שיפוע בית רמתא. Das andere Beispiel (Num. 21, 15) fehlt bei Aruch. — Im Art. מיר heisst es am Schlusse: ותרגום ירושלמי ויצא הצר אדר. Das Targum selbst ist nicht angegeben; offenbar sind die zwei Worte מיר אדר ausgefallen. Aruch kennt das Beispiel nicht. Doch haben beide paläst. Targume zu Num. 34, 4 מירית, resp. דירת. — Im Art. פלא bringt T. als einziges Beispiel יפלה, M. Sabbath I, 3 und erklärt es nach dem Arabischen. Dazu sagt er: וקיל אן דלך משתק מן אלתרגום אלירושלמי פי קולה בערתי הקדש מן הבית פליתי קודשא. Aber nicht das jer. Targum, sondern Targ. Onkelos (zu Deut. 26, 13) ist es, in dem בערתי פליתי mit ³⁾wiedergegeben ist.

Das Targum zu den Propheten ist natürlich sehr fleissig citirt; doch sollen die Citate hier nicht näher untersucht werden³⁾. Nur die drei Stellen seien hervorge-

¹⁾ Bei Ginsburger a. a. O. S. 46: אומנא סחריא. Ps.-Jonathan: אומנא חריא. Die Lesung einer Aruch-Hschr.: סחריא, die Kohut (I, 121b) adoptirt und aus dem Arabischen (صحراء, Wüste) erklärt, verdient keine Berücksichtigung.

²⁾ Die Ausgaben שפיכות (Onk. משפך); ebenso zu Num. 21, 15 (Onk. שפוך).

³⁾ Im Art. אבוב citirt auch T. wie Aruch (I, 4a) das Targum zu

hoben, an denen Tanchum ein »jerusalemisches Targum« zu den prophetischen Büchern anführt¹⁾. II Kön. 3, 15 וְהָיָה כִּדְרֵיט רְהִימָנָא. Targ. Jer.: כִּנְגֵן הַמִּנְגֵן (רהט נגן und רהט), um nach ihm die Bezeichnung einer Form der gottesdienstlichen Poesie — רהיט — zu erklären²⁾. — Amos 6, 6: (Art. פיל Ende). ותרגום ירושלמי השותים במזדקי יין דשתן בפילי חמר. Das edirte Targum hat בפילון (Cod. Reuchl. am Margo: בפילן); Aruch (Art. פיל, VI, 325 b) hat, sowie das Targ. Jerusch. Tanchums: בפילי³⁾. — Jona 1, 3: תרגום (Art. אלה Ende). Das ist aber die Uebersetzung des gewöhnlichen Targum, wie sie auch im Aruch (אלפא II, I, 104 a) citirt wird.

Tanchum citirt auch hagiographische Targumim, so das zu Ruth und zum Hohenliede, als Targum Jeruschalmi. Im Art. טלע heisst es: תרגום ירושלמי שלף. Es ist das unser gew. Targum zu Ruth 4, 7, wie es auch Aruch (טלע II, IV, 35 b) anführt. Die Aenderung אטלע statt טלע ist auf die von Tanchum unmittelbar vorher citirte Talmudstelle (Jebam. 39 b): אטלע ליה רגליה דמינא zurückzuführen. — Im Art. פלט wird תרגום ירושלמי zu Hoh. 3, 2 (בפלטותא ובפתאין) citirt⁴⁾.

Von den hagiographischen Targumim werden bei Tanchum angeführt das zu den Psalmen⁵⁾, Pro-

Jerem. 48, 36: כהלילים יהמה. Aber als Uebers. des hebr. Verbums יהמי giebt er nicht דוי, sondern יהמה.

¹⁾ Die im Cod. Reuchlin. (ed. de Lagarde) sich findenden Fragmente des תרגום ירושלמי zu den Propheten habe ich Z. d. D. M. G. XXVIII, 4 ff. zusammengestellt.

²⁾ S. den Wortlaut beider Stellen Hebr. Theil S. 24; vgl. oben S. 12.

³⁾ Vgl. den Comm. Maimûni's zu Negaim XIV, 1.

⁴⁾ S. Aruch פלטיא I (VI, 342).

⁵⁾ Art. סאר (Ps. 85, 9); עדר (83, 13); פנן (102, 2); פנקט (68, 30); רסק (147, 17); תרף (44, 14).

verbien¹⁾ und Hiob²⁾, sowie das zu den Megilloth³⁾. Es sind fast durchaus Stellen, die auch im Aruch citirt sind. Im Art. רוק citirt T. das Targum zu Ps. בחורי ישראל, Ps. 78, 31: רוקי ישראל, wo aber unser Targum hat ועולי ישראל. Im Aruch (VII, 265 a) ist Targum zu Jes. 40, 30 citirt. — Im Art. רשל ist das Targum zu Prov. citirt: אם אתרשלת (st. תתרפי ביוםא דעקתא). Aruch hat dieses Beispiel nicht. — Im Art. שפה ist Prov. 15, 19 so citirt: ואורה צדיקים סלולה (st. וא' ישרים ס') und das Targum dazu: ואורה זכאי שפא (st. וא' דתריצי ש'). — Im Art. פום erwähnt T. die Uebersetzung von ויען im Buche Hiob mit ופום, um daraus פומן abzuleiten⁴⁾. Diese in dem edirten Targumtexte nicht befindliche Anwendung eines der Terminologie der liturgischen Poesie gehörigen Ausdrucks in der aramäischen Uebersetzung hat denselben Charakter, wie die Anwendung des Ausdrucks רהט zur Wiedergabe von נגן (oben zu II Kön. 3, 15). Sie stammen ohne Zweifel aus der Zeit, in der die synagogale Poesie zu ihrer Blüthe gelangt war. Tanchum hält beide Ausdrücke natürlich für genuine Targumworte aus alter Zeit.

Eine Beobachtung allgemeiner Art über das Verfahren des Targum bietet T. im Art. זחל: »זחל (Chullin 65 a) ist eine Art von Heuschrecken. Das Targum übersetzt אסף (Jes. 33, 4) mit זחליא ית זחליא (Jes. 33, 4) mit זחליא ית זחליא. Es ist die kriechende Heuschrecke, d. h. die H., bevor sie flügge wird. Das Wort stammt von זחלי עפר (Deut. 32, 24). Deshalb übersetzt das Targum alle Gattungen von Heuschrecken

¹⁾ Art. נשב (Prov. 6, 5); פים (1, 14).

²⁾ Art. אהל (Hiob 9, 30); טמע (3, 21); וחפיש ליה ממטמועיא (st. אתקליש; mit der richtigen Lesart: טרפש (33, 25); (וחפסין ליה ממטמועיא (26, 5); מומו (2, 8); קרד (29, 24); קלמטר (16, 30); פרקלט (41, 5); פרמב (6, 16); שחם (6, 16).

³⁾ Hohelied 2, 3 (Art. מרג); Ruth 2, 19 (שרל); Koh. 6, 3 (שרל); Echa 2, 22 (לפח); 2, 2 (וערד); 4, 4 (מרג); 5, 13 (רבה); Esther 2, 17 (תינ).

⁴⁾ S. Hebr. Th. S. 24 f. und ob. S. 12. Vgl. den Art. פומן in Kohuts Ausgabe des Aruch (VI, 304); Geiger's Jüd. Zeitschr. IX, 307.

⁵⁾ So auch Aruch, זחל II. Der gew. Targumtext (auch Cod. Reuchlin): זחל ית זחליא.

mit זחל; nicht nur החסיל, sondern auch גום (Joel 1, 4) und ילק¹⁾. Doch ist es möglich, dass mit זחל eine besondere Gattung der Heuschrecken bezeichnet wird«. Das Material dieser Beobachtung fand T. übrigens schon in dem betreffenden Artikel des Aruch vor.

Im Art. פרש citirt T. die Talmudstelle (Megilla 3 a): מפורש זה תרגום und bemerkt dazu: Targum bed. auch Erklärung und Erläuterung²⁾.

IX. Arabische Wortvergleichungen.

Unter den von Tanchum durch Heranziehung des verwandten arabischen Wortes erklärten Vocabeln findet sich eine beträchtliche Anzahl biblischer Ausdrücke, die bereits durch Abulwalîd mit dem Arabischen verglichen wurden³⁾. Von den im Aruch enthaltenen arabischen Wortvergleichen sind die meisten auch bei Tanchum aufgenommen, und zwar oft bei solchen Artikeln, die Tanchum durch den Einfluss des Aruch seinem Wörterbuche einverleibt hat. In folgenden Artikeln des letzteren treffen wir arabische Wortvergleiche, die auch im Aruch vorkommen: גשקר (ohne Angabe eines Beispiels)⁴⁾; דלם (ohne Beispiel)⁵⁾; דלפין; דלפין (zwei von den drei Beispielen des Aruch); חלתית; כסבר⁶⁾; לבר (ohne Beispiel); משפלת (Kelim XIX, 10)⁷⁾; נקה (Kameelstute, auch Art. נוק); סמל;

¹⁾ Gemeint ist Targum zu Jerem. 51, 14, 27; Nachum 3, 15, 16.

²⁾ ותרגום זה איצא שרש ותעביר.

³⁾ Hieher gehören die Artikel: אגן, אפל, גבא, דור, חגנ, דור, אפל, אגן, תלם, שפת, רבך, צלח, ציר, פירם, פצם, פלח.

⁴⁾ Gittin 56a. Aruch (II, 383b): הבינוני שמוציאין מן הקמח ובלשון: ערבי כשבאר זה אלסמארה אלתי תכרז מן אלטחין אנעם מן אלנכאלה, Tanchum: ערבי כשבאר ואכשן מן אלטחין משאבה לקול אלערב כשבאר chushkär.

⁵⁾ Pesachim 57a, Aruch (III, 71 a): T. : פי דופי וכן בלשון ערבי: זה אלדלם פי אלערבי איצא והו פי אלעבראי דופי.

⁶⁾ Aruch (IV, 272a): T. : וכך שמו בלשון ישמעאל כסבר: מתל אללפט אלערבי, mit der Bemerkung, das Wort werde im Arabischen auch mit ל geschrieben (כוזבר).

⁷⁾ St. אלמשפל im Aruch s. v. l. אלמשפל.

פּרַג (פּרַגִּית, das erste der im Aruch citirten Beispiele); צפון (צפון, Var. für ספן, B. Kamma 93 b, das erste der zwei Beispiele des Aruch, ספן, IV); קטן (קטנית, auch im Art. זרע¹⁾); קטף (קטפה, das im Aruch, קטף V, citirte Beispiel); קמטר. — Manche der arabischen Sprachvergleichen Tanchums ist dem Mischnacommentar Maimuni's entnommen²⁾.

Viel zahlreicher, als die mit dem Aruch gemeinsamen, sind die bei Tanchum zuerst auftretenden Erklärungen neuhebräischer — oder aramäischer — Wörter der Traditionslitteratur nach den gleichlautenden arabischen Wörtern. Sie sind in der weiter unten folgenden Liste alphabetisch zusammengestellt und bieten manchen interessanten Beitrag zur semitischen Sprachvergleichen. Bei einigen, in der Liste mit einem Sternchen bezeichneten Ausdrücken, ist ausser dem hebräischen und arabischen auch das aramäische Wort erwähnt; und Tanchum hebt dann zuweilen noch besonders hervor, dass hierin «die drei Sprachen übereinstimmen»³⁾.

Zuweilen wird nicht das wurzelhafte verwandte arabische Wort verglichen, sondern Tanchum hebt lexikalische Analogien zwischen dem Sprachgebrauche des Hebräischen und dem des Arabischen hervor⁴⁾. Beispiele hiefür: כבד, Kelim XXI, 1. bed. die grosse — obere und untere — Walze am Webestuhle, arab. גליל (Plural גלילים⁵⁾); ebenso bed. hebr. כבד (vgl. auch מכובד), im Sinne von angesehen, dasselbe was arab. גליל (Art. כבד Ende). — Im Arabischen heisst jede Sprache ausser der arabischen עגמיה; die Nichtaraber heissen אלעגם, was eigentlich soviel bed., wie עגם אללסאן (stammelnder, unverständlicher Zunge).

¹⁾ S. Aruch קטן IV.

²⁾ Z. B. Art. דלע (M. C. Kilajim I, 2); שבת (M. C. Ukzin III, 14). S. auch unt. Art. אביק und andere.

³⁾ Art. פאתפק הוא אללפט פי אלתלת אללגאת: משח. so auch Art. תני, קטל, אתרוג.

⁴⁾ Eine lexikalische Analogie, die sich bereits bei Abulwalid findet, bietet T. z. B. im Artikel שוע.

⁵⁾ Maimuni z. St. giebt das Wort כשבה (Holz) wieder.

Dasselbe bed. im Hebräischen לעז (לעז) לעז. — Von נבל, dem Verbum, welches das Abfallen des Blattes bedeutet, stammt נבלה, das Aas, das im Tode Gefallene, sowie es auch die Araber ואקעה (von וקע, fallen) nennen (Art. נבל). — נבל, eig. Schlauch, um Wein hineinzuthun, kann jedes Gefäß, auch Töpfergefäß bezeichnen (Echa 4, 20), sowie man im Arabischen jedes Gefäß מרה nennt (ib.). — פרם (Aboth I, 3) bed. s. o. wie שכר, eig. was dem Diener als Lohn abgetheilt wird; so sagt man arabisch: אקמע לפלאן, theile N. seinen Lohn ab; אקמאע פלאן, die Antheile N.'s. — קנה heisst die Luftröhre, weil sie einem Rohre gleicht; daher auch im Arabischen קנבה אלה (Art. קנה, auch Art. גרנר). — Dem Ausdrucke ראשי בשמים (vgl. בשמים ראש, Exod. 30, 23) entspricht im Arabischen אטראף אלטיב (eig. die Enden der Gewürze, d. i. sämtliche Gewürze (Art. רוש). — Wenn im Targum (zu Ruth, 2, 19) ולאן אשתדלת למעבד ואנה עשית mit ראשתדלת למעבד עמיה אשר עשית עמו und so ist das Verbum עשה so verstanden, wie das arabische עמל in der Redensart: אעמל עלי אלאמר אלפלאני, was soviel bedeutet, wie: bestrebe dich, die Sache zu erlangen (שרל²).

Merkwürdig ist die Annahme Tanchums, die er bei Gelegenheit der Vergleichung von שמן אנפקון (Menachoth VIII, 3) mit dem arabischen זית אלאנפאק äussert. Das Wort haben möglicherweise die Araber von den Hebräern übernommen. Diese nannten so die feinste Art des Oeles, weil es auf besonders sorgfältige Weise aus der grünen Olive herausgezogen wird; das Wort stammt vom aram. נפק (= יעא, ar. כרן) und wird in Syrien auch זית אלכרן genannt³).

Ausser den in der nachfolgenden Liste zusammengestellten Beispielen ausdrücklicher arabischer Wortvergleichen enthält natürlich das Wörterbuch Tanchums auch zahlreiche stillschweigende Vergleichen durch

¹) Beide Beispiele aus Aruch s. v. שרל (VIII, 34b). Im ersten Beispiel hat T. statt ואתה: ולאן und ואנה.

²) S. ferner Art. בת ארעא über בת (Sabb. 65a), womit analog sei arab. عצה אלארק.

³) S. den Text in H. Th. S. 20, N. 2. Vgl. oben S. 8.

Anwendung des verwandten arabischen Ausdruckes zur Wiedergabe des Schlagwortes.

Es sei noch auf eine Bemerkung Tanchums in der Einleitung¹⁾ hingewiesen. Maimûni hat in H. Sabbath (XXI, 24) das arabische Wort **מצטי** (= Mastix) beibehalten, weil ihm dessen hebräisches Aequivalent — eventuell **נטף** — nicht sicher bekannt war; dasselbe arabische Wort gebraucht man auch in der Mischna²⁾, sowie in der Mischna auch das arabische **אקטע** in der Form **קטע** vorkommt³⁾. Solcher Fälle werden viele in dem Wörterbuche aufgeführt. — Tanchum betrachtet also einen grossen Theil der von ihm aus dem Arabischen erklärten Wörter der Mischna-sprache als Lehnwörter.

*

אבִּיק (Mikw. VI, 10), ist soviel wie **אנבִּיק** im Arabischen; denn das so genannte Gefäss (Destillirblase, Retorte) hat eine Röhre, aus dem das Wasser in dünnem Strahle herauströmt. Die Benennung ist dann — im Mischna-ausdrucke — für die Röhre des Bades entlehnt worden, auf dem Wege der — rhetorischen — Vergleichung⁴⁾. Was die grammatische Form des Wortes und die Frage betrifft, aus welcher Wurzel es stammt, so ist es möglicherweise zur W. **אבִּיק** zu rechnen, nach dem Muster von **אֲדִיר**, **אֲדִיק**; aber es ist vielleicht auch der Wurzel nach mit dem arabischen Worte verwandt, und **אֲדִיק** ist aus **אֲנִיק** durch Assimilation des **נ** geworden⁵⁾. Man kann endlich auch annehmen, dass es eine Nominalform nach dem Muster **אֲפִיעִל** ist und **א** nicht zur Wurzel gehört⁶⁾.

¹⁾ Hebr. Th. S. 11, Z. 25.

²⁾ T. meint die Tosefta, Sabbath 12 (13), 8.

³⁾ S. unten Art. **קטע**.

⁴⁾ T. bringt noch zwei andere Definitionen des Mischnawortes:
וקיל אִנָּה אסם אלקנאָה אלתו ינרי פידא אלמא בין אלהוטאן חתי יצל ללאחואץ

. . . וקיל אִנָּה אלבלאעָה אלדו יברג אלמא טהא ללסראב

⁵⁾ Demgemäss bringt T. das Wort auch unter einer besonderen Wurzel **אנבִּיק**; ebenso hat er, der dritten Möglichkeit entsprechend, eine Wurzel **נבִּיק**.

⁶⁾ Tanchum führt in diesen Erläuterungen die Andeutung Maimûni's (im Comm. z. St.) aus: **ואבִּיק אלאנבִּיק**. Vgl. damit die Aus-

* אדק. B. Mezia 7a: אדוקן בטלית. Im Arabischen sagt man: פלאן מעדוק באלאמר אלפלאני: von Jemandem, der sich an Etwas hängt, es festhält¹⁾. Im Aramäischen vgl. אדק Targum von צפד, Echa 4, 8.

* אדוקיל (αδούκιλ) auch im Arabischen Messer, ebenso im Aramäischen²⁾. (Art. אדוקיל).

אונקיות (M. T. Kelim IX, 8). Benennung eines Gewichtes (αὐγκία, uncia), die der arabischen Benennung אונק (Plural von אונקיה) gleicht, ebenso wie ein anderes Gewicht, לטרא, dem arabischen رطل gleicht³⁾.

* אחרני, arabisch آخر. Das verwandte arabische Wort dient der notorischen Bedeutung des Wortes zur Bekräftigung und Verdeutlichung; auch das Aramäische hat אחרוני (Targum zu Lev. 23, 40), so dass die drei Sprachen hierin übereinstimmen.

בד, Plural בדים (M. Toharoth X, 1, Sebachim V, 1), Olivenpresse. So heisst sie noch gegenwärtig — אלי אלאן — im Arabischen בד (badd), Plur. בודר.

ביר, unbebautes Grundstück. Das Verbum ist im Hiphil gebräuchlich (בִּיר). Ebenso heisst im Arabischen בור ein Land, das nicht cultivirt und nicht besät wird.

בוריה (Sukka 20 b), ebenso im Arabischen באריه, eine aus Rohr geflochtene Matte, wie sie in Syrien verfertigt wird, in der man die Frucht aufbewahrt⁴⁾. Das Wort gehört zur Wurzel ברה, wie פריה ורביה, בנה zu בנה, פרה und פרה⁵⁾.

führungen Fleischers, bei Levy I, 277. In den dort angeführten Formen, in denen das arabische al-anbik (aus griechisch ἀνβικ) in den verschiedenen Sprachen auftritt, ist noch hinzuzufügen das ungarische lombik, lumbik (alembicum, stillatoria cucumella, Destillirglas).

¹⁾ Eigentlich bed. מעדוק »bezeichnet«, und die arab. Redensart bed. ursprünglich wol: N. ist als Besitzer der betreffenden Sache bezeichnet.

²⁾ Tanchum schreibt durchaus אדוקיל.

³⁾ T. kannte den griechischen Ursprung des letztern Wortes. S. unten, S. 97.

⁴⁾ S. oben S. 8.

⁵⁾ T. muss also בריה (ohne ו) gelesen haben. Das arabische Wort ist nur als בוריה — aus persisch בوريا — bekannt.

בִּירֵךְ, das krumme Holz an der Pflugschar (Kelim XXI, 2)¹⁾, heisst auch im Arabischen בִּירֵךְ (Art. עֵוֶה und בִּירֵךְ). אֵין-גִּבּוֹל, in den Beispielen אֵין-גִּבּוֹל אֶת-הָעֵפֶר²⁾, אֵין-גִּבּוֹל³⁾, ist verwandt mit dem Arabischen. Man sagt אֵין-גִּבּוֹל (Imperativ I. Form), vom Kneten (אֵעֲנֶנָּה) des Lehm, der Erde.

* גִּדֵּד, wird speciell vom Abpflücken der Datteln gesagt: גִּדֵּד בְּתַמְרִים⁴⁾. Es ist dieselbe Wurzel wie im Aram. גִּדֵּד (Dan. 4, 11). Auch im Arabischen sagt man: גִּדֵּד אֶלְשֶׁנֶּה vom Abpflücken des Baumes.

גִּדֵּם, Jemand, dem die Hände abgehackt sind. Im Arabischen heisst אֵין-גִּדֵּם Jemand, dem die Extremitäten durch Krankheit oder durch irgend eine äussere Ursache abgefallen sind (הוּא אֵלֵי תִנְאֲזֶרֶת אִמְרָאפָה בְּמִרְעָן אוֹ כִסְכָּב מִן כְּאִרָן)⁵⁾.

גִּדֵּר. Im Arabischen nennt man גִּדֵּר eine Mauer, die aus Steinen ohne Lehm gebaut ist.

גִּחִירִים, Ohaloth VIII, 2, sind Krümmungen und Löcher. Arabisch אֵין-גִּחִיר (sing. גִּחִיר).

גִּסְטָרָה⁶⁾, das arab. קִצְרִיָּה genannte bauchige Gefäss, dasselbe was עֲצִיץ. Auch im Arabischen גִּסְטָר⁷⁾. Daraus bildlich vom Entzweischneiden eines Körpers: הִכְחוּ בְּסִיף (auf Chullin 21 a beruhend; Maim., Schechita III, 19 (וְנִחְלָקָה לְשֵׁנֵי גּוֹפֹת)).

גִּרְנֵר, eine in Syrien bekannte Pflanze, die auch im Arabischen גִּרְנֵר heisst und zu den Tafelgemüsen (בְּקוֹל אֶלְמֵאִידָה) gehört. Es giebt eine auf dem Felde wachsende Gattung

¹⁾ Maimûni im Comm. z. St. leitet es von בִּירֵךְ, Knie, ab.

²⁾ M. T. Sabbath XXI, 34: שְׂמָא יִבּוֹא לְגִבּוֹל הָעֵפֶר.

³⁾ M. T. ib. VIII, 16.

⁴⁾ M. T. Sabbath VIII, 4, wo nur תַּמְרִים. Vgl. jedoch Baba Mezia 89b: גִּדֵּדִין בְּתַמְרִים. S. auch oben S. 68, Anm. 1.

⁵⁾ Vgl. Die Definition im Lisân-al Arab XIV, 354 unt.: אֵין-גִּדֵּם תִּנְאֲזֶרֶת אִמְרָאפָה מִן דָּא אֵלְגִּיָּאֵם. Unter der »Krankheit« ist also die Elephantiasis gemeint.

⁶⁾ Ohne Citat. S. Aruch Art. גִּסְטָרִי (II, 323 f), auf dem der Art. Tanchums beruht.

⁷⁾ Statt אֵין-גִּסְטָרִי muss man viell. lesen: אֵין-גִּסְטָרִי, da Aruch ausdrücklich sagt: גִּסְטָרִי בְּלֵי גִסְטָרִי.

(בר, es ist die in Schebiith IX, 1 אפר של אפר gemeint) und eine in den Gärten gezogene (בסתאני) ¹⁾.

גרד (גרד, Rosch Haschana 27 b) bed. dasselbe, was das gleiche arabische Verbum (גרד). In der Bibel findet sich in der gleichen Bedeutung (Hiob 2, 8): להתגרד. Vgl. auch מתגרדין, M. Sabbath XXII, 6²⁾.

גירומין (Baba Bathra V Ende) bed. Verringerung, Abgang. Aehnlich ist, was man im Arabischen sagt: גרם יונב: עליה גראמה, er ist eine Schuld zu zahlen verpflichtet³⁾. Die Mischnaworte לו גירומין (נתיב) sind so zu verstehen: Wer seinem Nächsten Getreide oder Früchte oder Oliven nach Maass oder Gewicht zur Aufbewahrung gegeben hat, erleidet, wenn er seine Waare übernimmt, vermöge des Zustandes derselben einen Abgang, der durch verschiedene Ursachen⁴⁾ entstanden sein kann. [Mit dieser Erklärung des Ausdruckes steht Tanchum im Gegensatze zu der von Maimûni und im Aruch gegebenen Erklärung, גירומין bedeute Zuschuss: תוספת].

ירדבאות (Joma VI, 8) sind erhöhte Orte, auf denen Personen stehen, die das Eintreffen des Sündenbockes beim Azazel beobachten und darauf mit aufgehobener Fahne den ferner Stehenden ein Zeichen geben. Das Wort ist verwandt mit dem Arabischen, wo man Jemanden, der von der Ferne etwas sieht und von dem Gesehenen durch Feuer oder Rauch oder Trompeten oder sonstwie Kunde giebt, ירדבאן nennt. Man sagt auch: לנא ירדבאן (l. ירדבאן, d. h. er sieht und giebt uns Kunde. [Es ist das persische dîdebân,

¹⁾ Vgl. Löw, 'Aram. Pflanzennamen, 92 f.

²⁾ Diesem Theile des Artikels גרד liegt der Abulwalid's über dieselbe Wurzel zu Grunde. Jedoch vergleicht Abulwalid nicht die arabische Wurzel, die thatsächlich nicht abreiben, sondern schälen, entblößen bedeutet. Nur die Rouener Glosse zu Abulwalid hat: ורו קריב מן אלנרד.

³⁾ Die zu entrichtende Schuld ist, das scheint T.'s Auffassung zu sein, eine Verringerung des Vermögens.

⁴⁾ L. גותן.

⁵⁾ Als Ursachen werden genannt: או באכל היואן או תשרב אויעה.

arab. daidubân, Schildwache, Späher. Die Lesung mit ב, auf welcher diese Herleitung des Mischnawortes beruht, ist sonst nicht bezeugt. Das Wort lautet richtig דידבאות und ist mit δίδωσι erklärt worden].

דימום (Sabbath 102 b של אבנים ד'), wie im Arabischen דומם, auf einander geschichtete Steine. [Es ist griech. δόμος].

דפנה (Kelim II, 3) bed. s. v. wie das arab. מדפונה, es ist also gleichbedeutend mit מפנה, welches Verbum mit דפן auch lautverwandt ist, durch Wechsel von ד mit ט und פ mit מ¹⁾.

דפתר (דפתר). Die Araber nennen ein ungegerbtes Fell פטר. [Offenbar erwähnt dies T. wegen der Lautähnlichkeit der beiden Ausdrücke].

דש. Sowie die Wurzel דיש²⁾ das Dreschen des Weizens zur Ablösung des Kornes vom Stroh bezeichnet, was gewissermaassen ein Zermahlen ist, indem das Stroh dadurch zerstückelt und zerkleinert wird, so bezeichnet דש das Zermahlen des Weizens, durch welches das Korn in zwei oder mehrere Stücke getheilt wird; die das thun, heissen דשושות (Moed Katon II, 5), die Gräupner. Im Arabischen gehört דשיש zu dieser Wurzel³⁾.

ורידים sind die Adern an beiden Seiten des Halses, in denen das Blut und der Lebensgeist vom Herzen zum Gehirn aufsteigt. Sie heissen auch im Arabischen אוראד⁴⁾, bei den Aerzten אוראנ.

זוג. Zum Verbum המזוג, zusammenpaaren (Baba Mezia 90 b), vgl. aram. מווגן (Targ. Jer. zu Num. 7, 3) und das bekannte arabische אודואנ⁵⁾.

¹⁾ Auch Maimûni übersetzt דפנה mit מדפונה. זמן wird in der Rouener Glosse zu Abulwalid mit arab. דפן wiedergegeben. Auch Saadja (z. B. Exod. 2, 12) übersetzt זמן mit דפן.

²⁾ דיש, nicht דוש, ist bei T. die Verbalwurzel für »dreschen«.

³⁾ Das arab. Lexicon kennt nur דשישה, als Synonym zu נשישה, Graupengericht. Das Verbum דש is Denominativum zu dem genannten Substantiv, das offenbar ein aram. Lehnwort ist.

⁴⁾ Richtiger אורדה, Plural zu וריד.

⁵⁾ Durch die arabische Vocabel erweitert aus Aruch, Art. זוג.

* זורדין, Targum zu צרה, Exod. 12, 39, ist verwandt mit arab. זורד und זורד. Das Gefäß für die Reisezehrung heisst זורד, auch bei uns (Kelim XX, 1): (זמורה).

זומם (Terumoth IX, 3) ist mit dem Arabischen verwandt, wo זמם jede Art von Band, Fessel bedeutet, besonders aber die Fessel und den Zaum des Thieres, weil es dadurch gebunden und an der freien Bewegung verhindert wird²⁾.

זורד (Sabbath 62a) bed. Ringelpanzer, arab. זורד; kleine Ringe heissen arab. זורד.

זבין קרוא; (Sabbath 95 a) (המהבין), arabisch זבין; (Berach. 36b) arab. זבין, Milchbrei.

זלון, Schnecke³⁾; auch im Arabischen זלון.

זלף (Beispiele: זלף וזלף und זלף) ist arab. (מנעל של זלף) — זלף: was aus der Wurzel der abgeschnittenen Pflanzen neu hervorwächst, ebenso זלף כרוב, ferner זלף תרין (Orla III, 7, Ukzin I, 4)⁵⁾.

זמאי. Der Eseltreiber heisst auch im Arabischen זמאי, womit im Talmud (Baba Bathra 67 b) das Mischnawort זמאי (B. B. IV, 5) erklärt ist, heisst auch arabisch זמאי, sowie זמאי (Art. זמאי).

זמאי. Maaser scheni II, 3: זמאי. Im Arabischen nennen die Frauen das Enthaaren des Gesichtes זמאי.

זמאי, verwandt mit arab. זמאי, jedoch in der speciellen Bedeutung des Schmerzempfindens. Dazu gehört aram. זמאי, Targum zu זמאי, Psalm 73, 21. — In der Bed. befürchten, sich kümmern (Beispiele: זמאי לדבריו; אין, אל תחשו לדבריו)

¹⁾ Vgl. Hâi und Maimûni zu Kelim XX, 1.

²⁾ Maimûni z. St. vergleicht das hebr. זמם (Ps. 140, 9).

³⁾ Tanchum citirt, nach dem Aruch, Pesikta 92a.

⁴⁾ Maimûni zu Kelim XVII, 17 übers. זלף mit זלף.

⁵⁾ S. Maimûni's Comm. zu beiden Stellen; Löw, Ar. Pflanz.

חוששין לו, חוששין מנו, ist die Wurzel verwandt mit ar. **גשי**, fürchten.

* **מלפנים** (Chullin 117 b), arab. **املافا**, aram. **טלפין**, Targ. zu **שמע** (Lev. 11, 3).

טרד. In dem Satze **טרד טפה אחר טפה** hat dieselbe Bed., wie im Arabischen **טרדר**, ununterbrochen. **יאסמין**, Jasmin²⁾, heisst auch ar. **יאסמין**.

יצול (Kelim XXI, 2), der Holzgriff der Pflugschar, heisst auch im Arabischen **יאצול**³⁾.

ירבוז (Schebiith IX, 1), eine Gemüsegattung, die im Arab. **ירבוז** heisst. Man sagt auch **ירבוז**⁴⁾.

כילה, der Baldachin des Brautgemaches, arab. **كيلة**.

* **במך**, im Hiphil verstecken (Sanhedrin VII, 9), arab. **במ**, aram. **ויכמן**, Targ. zu **וארב** (Deut. 19, 11).

בסף, im Hiphil, bed. dunkel werden; -Beschämung heisst **בסף**. Das gleicht dem arabischen **בסף**, von der Verfinsterung der Sonne und des Mondes.

בשכש, vom Thiere, das den Schwanz bewegt und am Boden reibt. Verwandt mit arab. **בשכש**, von einem kleinen Insekte, das am Boden kriecht und dessen Geräusch in der Nacht vernommen wird, indem es mit dem, was es berührt und in Bewegung bringt, einen Ton hervorbringt: **כשכש**; das Insekt selbst heisst **כשכש**. Ebenso ist **כשכש** das Klirren eines in Bewegung gebrachten Gefässes, in dessen Höhlung sich etwas befindet, was durch die Bewegung diesen Ton hören lässt.

לבבל, Sprossen treiben, die im Arab. **לבבלי** heissen.

ליגנה (Terumoth IX, 5), die Furche im Acker; auch im Arabischen **לגנה**.

לפת, dasselbe was arab. **لפת** (Rübe)⁵⁾.

¹⁾ Wol aus M. T.

²⁾ T. citirt **עפר יסמין** aus M. T. Sabbath XXII, 13, was auf Sabbath 50 b beruht.

³⁾ T. giebt vorher die Etymologie des Wortes aus dem Aramäischen, nach Maimûni z. St.

⁴⁾ S. Löw Ar. Pfl. 190 (aus einer handschr. Glosse): in Afrika **ירבוז**, in Syrien **ירבוז**.

⁵⁾ So ausgedrückt: **לפת אסם אללפת פי אלעבראני איצא**.

⁵⁾ Die von T. in erster Reihe gebrachte Erklärung des Wortes s. unten, S. 107.

גפט, auch im Arab. das Bergöl.

* נישבין (Baba Kamma VII, 7). Vgl. נשבא, Targ. zu Prov. 6, 5. Im Arab. bed. נשב III sich einer Sache anschliessen, mit ihr sich beschäftigen. Man sagt: נשב פלאן בפלאן, ferner אנשבה כאלאמר אלפלאני.

¹⁾ (מנשולת) משולת. Zu dieser Wurzel gehört ג. נשל. Im Arabischen מנשל, Haken, Harpune, womit in den Brunnen gefallene Dinge herausgezogen (נשל) werden.

סחף. Die Redensart נסתחפה שדוה (Keth. I, 6) gehört zum biblischen סחף²⁾; סוחף (Prov. 28, 3) ist soviel wie סוחב, sowie im Arabischen die Wurzeln סחף und סחב dasselbe bedeuten. Hierher gehört auch מסחפים (M. T. Issure Bia XIV, 1; Jebam. 47a: סחופים), fortgestossen.

* ספל³⁾, eine Art Becken (מאנור או קצריה), auch im Arabischen ספל. Ebenso ist ספלין im Targ. Jeruschalmi die Übers. von אננות (Exod. 24, 6).

סתר. Von dieser Verbalwurzel, in der Bed. verhüllen, stammt im Arabischen das Substantiv סתר, auch סתארה, Schleier, Vorhang, der den hinter ihm Befindlichen verhüllt, verbirgt. Man sagt im Arabischen אסתרת אלשמס vom Sonnenuntergang, sowie hebräisch: ננעלו שערי שמים ונסתרה השמש.

פוטסות (M. Baba Bathra VI, 2), schadhafte Weingefässe; im Arabischen: بومس.

בטאק⁵⁾ bed. Sendschreiben, ähnlich dem arab. בטאק, Plur. בטאיק.

פיכור (Sabb. 78b) ist entweder ein einziges Wort; oder es sind zwei Wörter, von denen das zweite, כור, auch im Arabischen den Schmelzofen bedeutet. Vgl. Prov. 17, 3⁶⁾.

¹⁾ Das Beispiel lautet: שלשל את המשולת. Tosefta Sabbath c 14 Anf.: משלשלין את המשולת, s. Levy III, 282a, Kohut V, 275a.

²⁾ Die Erklärung der Bibelstelle zum Theil aus Abulwalid.

³⁾ Einziges Beispiel: השולה דג מן הים לתוך ספל של מים (vgl. Kidduschin 44a: במן ימא לטיגני, und dazu Raschi. השולה דג מן הים). Die zwei biblischen Beispiele citirt T. nicht.

⁴⁾ Viell. verschrieben aus der mehrfach bezeugten Variante: פוטסות.

⁵⁾ Einziges Beispiel: מקבלין פטקין. Eine Singularform erwähnt T. unter Art. פטס nicht. Unter פתק bringt er das Wort überhaupt nicht.

⁶⁾ Abulwalid erwähnt dieses arabische Wort nicht, wol aber Ibn Barûn.

* פִּיל (Kilajim VIII, 6), Elephant, wie im Arabischen; ebenso ist דָּפִיל Targ. zu שְׁנַהֲבִים (I Kön. 10, 22).

פָּנִם (Kelim II, 4), dasselbe was arab. ¹⁾פָּנִים.

פָּס פָּסִין צְבוּעִים (Negaim XI, 7) sind Marmorstückchen (פָּסִין אֲלֻרְבָּאִים)²⁾, in verschiedenen Farben gefärbt, mit denen der Boden der Höfe oder der Bäder bunt ausgelegt wird. Arabisch sagt man dafür زُفَر, was durch Umstellung der Consonanten aus פָּסִים entstanden sein mag.

שִׁלַּח (M. T. Jom Tob IV, 13) und מְפַצֵּל (M. T. Sabbath XXII, 26) ist s. v. wie im Arabischen מַפְצֵל, d. h. aus Gliedern (ar. مَفْطَل, hebr. מַפְעֵלָה) bestehend. Die Wurzeln פָּצַל und פָּרַק werden in beiden Sprachen, dem Hebr. und Arabischen als synonym verwendet. מְנוּרָה מְפַצֵּלֶת ist soviel wie מְנוּרָה שֶׁל פָּרָקִים.³⁾

* פֶּסֶךְ (Schebiith IV, 6)⁴⁾, verwandt mit arab. فَسْך, indem ein Lautwechsel zwischen ה und ח stattfindet. Aram. וּשְׁסָה, Targum zu וַיִּשְׁסֶף, I Sam. 15, 33, entzweispalten.

פָּתַק (Beispiel: מִים לְגִינָה, vgl. j. Sabbath 3 d unt., M. T. Jom Tob VIII, 2), das Wasser durch Oeffnen der Schleussen loslassen; verw. mit arab. فَتَق, welches spalten, zertheilen, öffnen bedeutet.

אַצְדָּא, Pl. צְרִי, ar. צَرْي, Plur. צָרִיעַ, צָרַע.

* צָמַד, verbinden, vereinigen; im Arabischen צָמַד II und III, eine Wunde verbinden, vgl. aram. צְמַדְתִּין, Targ. von חֲבַשְׁתָּם (Ezech. 34, 4).

חֲזָר צָנָא, harter Stein; sowie im Arab. حَزَار.

צָרַף bed. auch Geld wechseln, wie im Arabischen.

צָרְצֹר (Chullin 65 b) bed. Grille, wie im Arabischen.

* קָטַל, arab. قَتَلَ, aram. וְקָטְלָהּ, Targ. zu וַיַּהַרְגֵהוּ, Gen. 4, 8.

¹⁾ Tanchum giebt vor der von Maimūni gebotenen Sacherklärung eine andere: וַיַּעֲמֵל מִן קִצְבָּאן חֲרִיד וְחֹלָה פְּרָקָה אוּ וּרְקָה וְאֶל־שִׁמְעָה דְּאֶלְלָהּ.

²⁾ Vgl. Hāi Gaon z. St. (p. 27): אֲבָנִים קָטָנִים כְּחוֹתֶם שֶׁעַל הַמִּבְעוֹת: לְשׁוֹן יוֹנִי הוּא וְרוֹצֵפִין בֵּהֶן הַצְרוּתִיהֶן בְּאֶרֶץ יִשְׂרָאֵל.

³⁾ S. Anhang, I, Nr. 94.

⁴⁾ Ausser diesem Beispiel für den Niphal citirt T. noch das Piel-Beispiel מְפַסְפֵּי אֵילָנוֹת. Das kann nur eine Variante zu מְפַסְפֵּי אֵילָנוֹת (B. Kamma 119b) sein. Jedoch bringt T. das letztere unter פָּסַג ohne Angabe einer Variante und übersetzt auch dort mit ar. فَسַךְ.

* קטם (Sukka III, 1 נקטם). Aram. קטים, Targ. Jer. zu מרף (Gen. 8, 11). Im Arab. bed. מקטום etwas, dessen Ende abgeschnitten ist.

* קטע (B. Kamma VIII, 1) bed. dasselbe was im Arab.; קטע (Sabb. VI, 8) ist ar. אקטע, Jemand, dem der Fuß abgeschnitten ist. Vgl. Targ. ויקטע, zu וקצץ (Exod. 39, 3).

קירה ist dasselbe was arab. קיר, flüssiges Pech, zur Verpichtung von ledernen Geräthen, Krügen u. dgl.

קלב²⁾ ist arabisch קאלב, Form.

קמחון (M. Menachoth VIII, 7), der Kahl auf der Oberfläche des Weines, arab. كَمْحَان, vulgär. حباب. Es heisst קמחון, weil das Weisse auf der Oberfläche des Weines so erscheint, als ob Mehl — hebr. קמה — darauf gestreut wäre. [Das Wort der Mischna ist קמחון zu lesen, die Münchener Handschrift — Dikd. Sofrim XV, 213 — hat קמחון, Lowe's Mischnatext קמחון. Die gewöhnliche Leseart קמחון, durch die unser Wort in die Wörterbücher als Plural von קמה gekommen ist — Aruched. Kohut VII, 119, Levy IV, 324 — findet sich auch bei Maimûni, M. T. Issure Misbeach VII, 6, doch als Singular behandelt³⁾. Im Comm. zur Mischna führt Maimûni auch das arabische Wort an und erklärt es etymologisch: weil er den Körnern des Weizens — ar. קמה — gleicht].

קמט (Nidda V, 8) gehört zu ותקמטני (Hiob 16, 8) und קמטו (ib. 22, 16). Das Verbum hat gleiche Bed. wie arab. קמט II (תקמט), was vom Einwickeln des Kindes gesagt wird⁴⁾.

¹⁾ Die Beispiele T.'s sind: 1. זפת ולבב וקירה; 2. כגון זפת וקירה; 3. עושין מדורה מן הרבב והקירה וכיוצא בה. Die Beispiele müssen aus M. T. sein. Ich kann nur auf Hilch. Sabbath III, 22 verweisen: מדורה של . . . זפת או של נפרית או של רבב או של קירה (beruhend auf b. Sabbath 20b oben). Der Talmud kennt nur קירא (aram. mit א).

²⁾ Beispiel: קלב של נורלי מצנפת, ein Arabismus Maimûnis (M. T. Kelim IV, 1), der das Mischnawort אמום (Kelim XVI, 7) im Comm. mit קאלב erklärt und dazu die hebr. Wortform bildet.

³⁾ Buxtorf (Col. 2053) bringt in dem unser Wort behandelnden Artikel die beiden Mischnasätze mit der Lesung קמהים als Plural, hat aber als Ueberschrift des Artikels קמה und קמחון. Dalman giebt als zweite Bed. vom Singular קמה an: Weinkahl.

⁴⁾ Abulwalid vergleicht eine andere Bed. des arabischen Verbums.

קיסום (Kilajim V, 8) bed. eine Schlingpflanze, arab. קיסום, womit Abulwalid das biblische שִׁתּוּם übersetzt¹⁾.

קפה. In M. Terumoth. IV, 11 ist יקפנה (gew. Leseart: יקפאנה) mit dem arabischen קפי zu vergleichen²⁾. Man sagt: אקפי אלזית מן אלמא (das Oel vom Wasser abschöpfen), אקפי אלזית מן אלמא (das Fett von der Brühe a.), אקפי אלזית מן אלמא (den Rahm von der Milch a.). Im Ausdrucke der Mishna ist das Verbum auf trockene Dinge übertragen, während es im Arabischen nur von flüssigen gesagt wird. Diese Ableitung von יקפנה aus dem arabischen Verbum wird durch M. Maaseroth I, 7 bestätigt, wo יקפה, קפה von dem an der Oberfläche Schaum bildenden Weine gesagt ist; הקפה (arab. אקפי) bed. das auf der Oberfläche Befindliche wegnehmen.

קרים. יין שהקרים (Ber. 40 b, Wein, der sauer geworden ist), wie man arabisch sagt: קארם (sauer).

קרה. ארהן, קרהן Hiphil bed. s. v. wie das arabische קרה (verpfänden).

קמה. רמך (Kilajim VIII, 5, vgl. Esther 8, 10), Rassenpferde (אלביל אלמאליה), wie im Arab. رمة (Art. פרת Ende).

קפוח. רפוח (Ohaloth XIII, 1) wird von einem Mishna-erklärer mit arab. رפה, Pl. (Fensterladen) verglichen⁴⁾.

קשם, bezeichnen, hat auch im Arabischen diese Bedeutung; ebenso ar. رشم⁵⁾.

קמח. חמת (Gen. 21, 14), dasselbe was arab. رومח (Art. זקק).

קמח. רמח (Exod. 29, 13), auch im Arab. رماح.

קמח. רמח (Hobel). Im Arabischen bei den Zimmerleuten unter dem Namen رמח bekannt, auch رמח genannt.

¹⁾ Gew. Lesart ist קיסום (קיסום).

²⁾ Diese Uebersetzung stammt von Sa adja; das arab. Wort wird in der Regel mit ق geschrieben (קיצום).

³⁾ Mit ואנא ארי eingeleitet.

⁴⁾ Dazu die Bemerkung: לא מרכבה: בעד אלמאליהן.

⁵⁾ Auch Ibn Barun vergleicht ar. رشم.

⁶⁾ Ausser Kelim XIII, 4 citirt T. noch קורדום ורמח.

Es ist ein an einem Brette angebrachtes Messer, mit dem man auf einem Brette oder sonstigen Holze hin und her fährt, um dessen Oberfläche zu glätten und gerade zu machen¹⁾.

סמיה (Decke aus Fell), auch bei den Arabern סמיה genannt.

* שלח (das frische abgezogene Fell), arab. سلاخ (Pl.); aram. שלה, Targ. zu השים (Lev. 1, 6; Num. 20, 28).

שליף (Sabb. 154 b, Getreidesack), arab. سليف, שלוף אלקמאש. Bei den Maghrebiniern allgemein bekannte Benennung des sonst גולק genannten Sackes.

תות, wie im Arab. Maulbeere.

* תיג, Verbalwurzel zu תי Krone, arab. تاج, aram. תגא. תרמסין (Lupinen), wie im Arab. תרמס.

X. Tanchums griechische Kenntnisse.

Tanchum hat in sein Wörterbuch auch griechische Lehnwörter der Traditionslitteratur in beträchtlicher Anzahl aufgenommen. In der Behandlung dieser Wörter durch Tanchum wird erkennbar, dass ihm die griechische Sprache nicht ganz unbekannt war, dass er vielmehr Gelegenheit hatte, sich mit der Bedeutung mancher Vocabeln dieser Sprache vertraut zu machen. Sehr merkwürdig ist der Inhalt des Artikels אנתרפא. Er lautet: »אנתרופי ist Name des Mannes, während der Name der Frau אנתרופיא ist²⁾, in der vulgären Sprache der Griechen³⁾. Sie (die Griechen) haben aber auch einen andern Dialekt, in dem sie den Mann אנדראס, die Frau יניקא nennen⁴⁾. Diese beiden Namen setzen sie zusammen

¹⁾ Nach Hâi zu Kelim, wo das arab. Wort رוקان geschrieben ist. Maimûni liest רוני (s. auch M. T. Kelim XI, 4) und kennt das arab. Wort nicht. Aruch s. v. רקן (VII, 302 b) reproducirt Hâi's Erklärung, auch das arabische Wort: روكن.

²⁾ Beide Wörter stehen in der bekannten Midraschstelle (Gen. r. 18 und c. 31) zu Gen. 2, 23 (s. Z. d. D. M. G. LVIII, 374), wobei aber die supponirte weibliche Form zur ἀνθρωπις gerade als nicht vorhanden angeführt wird.

³⁾ פי לנה יונאן אלעאמיה.

⁴⁾ Auch Aruch, Art. אנתרופי (I, 163a), hat in einer Lesart יניקא

und nennen den Mann mit seiner Gattin zugleich אנדרינום. Deshalb heisst bei uns eine Person, bei der sich die männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane finden, אנדרונינום, als ob Mann und Frau vereint wären.« Der ganze Artikel beruht auf dem betreffenden Artikel des Aruch, aber mit Elementen bereichert, die T. anderen Gewährsmännern verdankt, wenn man sie nicht als Ergebniss seiner eigenen Speculation ansehen will; so die Unterscheidung eines griechischen Dialektes und der vulgären griechischen Sprache, ferner die Angabe, dass ἀνδρόγαμος Mann und Weib, ein Ehepaar bedeutet¹⁾.

Bei folgenden Artikeln giebt T. die griechische Herkunft des betreffenden Wortes an, zum Theile die Bedeutung desselben näher erläuternd²⁾.

אגורדין (Baba Bathra 89 a) sind Aufseher über Maasse und Gewichte³⁾, ein griechisches Nomen (ἀγοράνομος).

און⁴⁾, Pl. אונות ist ein gr. Wort (ὠνή), welches Kauf- und Verkaufsurkunden für Sklaven und Freilassungsurkunden in sich begreift.

אלסמון [יין], auch אליסמון gelesen (M. Menach. VIII, 6), von gr. οἶλος (l. αἶλος, ἄλιος), Sonne⁵⁾. Es ist der Sonne ausgesetzter Wein, der in Aegypten arabisch שמסי heisst; der Wein wird an die Sonne gesetzt, bis er wohlriechend wird⁶⁾.

st. גניקא, was offenbar ἀναγνῆς ist (Acc. zu γνῆς). Es ist die neu-griechische Aussprache des γ, die auch bei Salomo b. Samuel mit יינום wiedergegeben ist (s. Ein hebr.-pers. Wörterbuch, S. 27). T.'s אנדראם ist der Gen. ἀνδρός (Aruch hat אנדרו, S. b. S. אנדרום).

¹⁾ Im Art. אנדרונינום sagt T. bloss, es sei ein zusammengesetztes griechisches Wort (אסם יונאני מרכב) und verweist auf den Art. über אנתרופי.

²⁾ Ich füge in Klammer die griechische Schreibung des Wortes bei.

³⁾ אלסחתסכין. Maim ūni in M. T. Geneba VIII setzt den Ausdruck שושרים für das Fremdwort.

⁴⁾ T. citirt die Beispiele שטרי און und שטרי און. Die Form און (st. אוני) ist aus אונו, Kidd. 6b abstrahirt.

⁵⁾ S. Aruch s. v. (I, 92a).

⁶⁾ Hauptsächlich nach Maim ūni's Comm. zu Menach. VIII, 6, doch mit besserer Kenntniss vom griech. Worte für Sonne.

אֶלְסֶרֶה¹⁾ ist der Name der Frohnleistung (אלסרה) im Griechischen (פי אליונאניה, ἀργαρία).

אספרגוס. Man sagt, es sei eine Art von Kohl (אלכרנב), die man im Wein einweichte und so ass. Nach Anderen bed. es das Weisse des Blumenkohls²⁾ und ist ein griechisches Wort. Denn etwas Weisses (אלשי אלביץ) wird bei den Griechen אספרון (ἄσπερον) genannt³⁾; deshalb nennen sie die Silbermünze wegen ihrer Weisse: אספרון. Daher auch אספרי נספה (Maaser Scheni II, 9), d. h. Silbermünzen. Der Singular dazu lautet אספר⁴⁾.

אסר. Der Name des Weges (der Strasse) im Griechischen ist אסראטא (στράτα = strata)⁵⁾. [Ebenso im Art. סרט, wo auch arab. סראט herangezogen ist].

אפטרופוס. Ein griechisches Wort (ἐπίτροπος), dessen Bedeutung bei ihnen ist: Vater für die Kinder (אב ללאולאר). [Diese Erklärung des griechischen Wortes soll dessen Bedeutung: Waisen-Vormund verdeutlichen und beruht wahrscheinlich auf einer Volksetymologie, die das Wort aus πατήρ und παῖς ableitet].

אפסנתין⁶⁾. Name einer Pflanze, die bei den Aerzten bekannt ist (Wermut). Es ist ein arabisches und griechisches Wort. Das Wahrscheinlichste ist, dass es ein unverändertes griechisches Wort ist (ἀψινθιον). Solcher Wörter giebt es viele.

אפרודיטי. Griechischer Name des Venus-Sternes

¹⁾ T's Beispiel lautet: שבר את החמור ונלקחה באנגריא. Das ist ein freies Citat aus der Mischna B. Mezia VI, 3: שבר את החמור או שנקשת לאנגריא או נלקחה לעבודתו. Maimûni, M. T. Sechiruth V, 1: דמלך.

²⁾ אלקנביס, s. Löw, Aram. Pflanzennamen, S. 214. Die dort citirte Stelle aus Kusari II, 64 lautet im arabischen Original (ed. Hirschfeld, p. 122): ואלקנבאט מן נוע אלכרנב. S. noch Hebr. Th. S. 20, N. 4.

³⁾ S. Aruch Art. אספרון.

⁴⁾ Maimûni zu Maaser scheni VI, 9: שאספרי קיבוץ אספר והוא מעה בלי יוני.

⁵⁾ Aruch, Art. אסטרט. פי דרך בלשון יון: אסטרט.

⁶⁾ Ab. zara 30a. S. Löw, S. 81.

(Ἀφροδίτη). So wird er auch in den Büchern über τελέσματα¹⁾ geschrieben²⁾.

ארצפמיטא [falsche Leseart für ארפמיטא = אסטרונומיטא, Middoth IV, 1], drehbare Thürstücke, s. v. wie גלילים I. Kön. 6, 34 (στροφάλμακτα³⁾).

בולמוס, ein griechisches Wort (βούλμος⁴⁾).

גמטריא Ein griechisches Wort, das Rechnung (אלהמאב) bedeutet (γεωμετρία). In unseren Büchern wird damit die Berechnung der Buchstaben eines Wortes bezeichnet, sowie דרו (Gen. 42, 2) 210 bedeutet, die Dauer des Aufenthaltes Israels in Aegypten; ונושנתם (Deut. 4, 25) 852, die Dauer des Aufenthaltes Israels im Lande bis zur Zerstörung des ersten Tempels; הערת (Ex. 38, 21) 479, die Dauer des Wüstenheiligthums, bis es durch die Erbauung des Heiligthums in Jerusalem entbehrlich wurde⁵⁾.

דיומדין, zusammengesetzt aus דיו, was im Griechischen »zwei« bedeutet (δύο), und עומדין, Säulen⁶⁾.

דיאתיק, ein griechisches und aramäisches⁷⁾ Wort. Im Griechischen (διαθήκη) bed. es Testamentsurkunde (כתאב), wofür man auch שטר צוואה sagt. Ebenso nennt man ein Magazin: דיאתיק (אלמגין). Es ist, als ob das, was die Weisen דיאתיק nannten, ein wohlverwahrtes Magazin wäre, aus dem das (in ihm vermachte) Vermögen genommen wird. Auch ist das Wort von תיק abgeleitet, und תיק ספר תורה

¹⁾ כתב אלטלאסט. S. auch oben S. 16.

²⁾ Das Ganze ist aus Maimûni's Comm. zu Ab. zara III, 4 genommen.

³⁾ S. Kohut's Aruch I, 177.

⁴⁾ Die dann folgende Beschreibung der Krankheit stammt aus Maimûni's Comm. zu Joma III, 6. Aruch (II, 98b) giebt eine griechische Etymologie des Wortes.

⁵⁾ Das erste Beispiel findet sich in Gen. r. c. 91; das zweite erwähnt Moses Ibn Erä (s. Die jüdische Bibelexegese vom 10. bis 15. Jhdt., S. 30) im Namen Samuel b. Chofni's; doch ist diese Zahlendeutung schon in Sanh. 38a, Gittin 88a (Ulla) als bekannt vorausgesetzt (S. auch Lekach tob z. St.).

⁶⁾ Vgl. Maimûni's Comm. zu Erubin II, 1 und dazu meine Bem. in der Chwolsohn-Festschrift, S. 145.

⁷⁾ Für's Aramäische citirt T. nachher Targ. Jer. zu Gen. 24, 10.

bed. das »Magazin,« den Behälter der Thorarolle. Uebrigens haben die Weisen (Bar. Baba Mezia 19a) unser Wort als aus vier Wörtern zusammengesetzt erklärt: $\text{דָּא תהי לטיקס ולמיהו}$ ¹⁾. Dies entspricht der Bedeutung des Wortes; aber sein eigentlicher Sinn ist der angegebene. Die Testamentsurkunde ist gleichsam ein Magazin oder Behältnis, und das vermachte Vermögen ist in ihm für eine Zeit lang aufbewahrt. [Eine Etymologie des griechischen Wortes, welche als Grundbedeutung desselben die Bedeutung von θῡζη und ἀποθήκη annimmt. Im Art. תִּיק giebt T. zwar nicht an, dass es ein griech. Wort sei, aber er verweist auf das unter דיאטיקי Gesagte].

דיונקי , ein griechisches Wort²⁾.

דיוסקיא , der Name des Sackes, ein zusammengesetztes Wort aus דו , im Griechischen zwei (δύο), und aus aram. סקיא , Sack. Das Wort bed. also einen Doppelsack³⁾.

זומין bed. im Griechischen Brühe (ζωμός); dasselbe bed. זמית (Nedar. 55 b), mit Dageschirung des Mem gelesen, weil der mittlere Radical (ו) mit ihm assimiliert ist (also זמית), doch lesen Andere זמית , mit Zere. Daher kommt auch זמא של צבעים ⁴⁾ (Pesach. III, 1).

סמיא bed. im Griechischen (?) Knochen⁵⁾.

¹⁾ Maimûni citirt diese Etymologie mehrere Male (Comm. zu Moed Katon III, 2; B. Mezia I, 7; Baba Bathra VIII, 6) und nimmt sie ernst. — ולמיהו ist richtiger als ולמיהו in der Baraitha.

²⁾ Dann folgt wörtlich was Maimûni im Comm. zu Kelim II, 5 (ed. Derenbourg p. 50) über דיונקי sagt. Auch die Angabe אסם יונאי findet sich schon bei Maimûni. Tanchum las also דיונקי und registrirte das Wort unter ד . Welches griechische Wort gemeint sei, weiss auch Krauss (Lehnwörter II, 577) nicht. S. auch unt. s. v. דיונקי , wo das Wort anders erklärt ist.

³⁾ Die gew. Lesung des Wortes lautet דיוסקיא (Krauss, Lehnwörter II, 209).

⁴⁾ In der Mischna Pesachim III, 1 verzeichnet Rabbinowicz (VI, 120) zu זומין , worauf auch das Schlagwort Tanchums und des Aruch (III, 279b) beruht, die Varianten זומא und זמא . Der Lowe'sche Mischnatext hat זמי , der pal. Talmud (Pesach. III, Anf.) זמי .

⁵⁾ Citirt werden die beiden Beispiele שחיק סמיא und מלא סמיא nach dem Comm. Maimûni's zu Ohel. XVII, 3. Höchst wahrscheinlich

טורטני nennt man die Wage für schwere Gewichte. Es ist ein griech. Wort (*τρονίον*). Arabisch heisst es **קרטון** (= *χαριστίων*)¹⁾.

כליא (*Baba Bathra* II, 1), ein griechisches Wort in der Bed. Bauch (*κοιλία*); gemeint ist der mittlere Theil des Ofens, der hervorragt gleich dem Bauche des Menschen, wenn derselbe voll oder fett ist²⁾.

למרא. Name eines Gewichtes, ein griechisches Wort (*λίτρα*), wie man im Arabischen sagt **مرل**.

פליא (פלי³⁾). Dieses griechische Wort bed. bei ihnen ursprünglich Glas (*φιάλη*, Schale); man benennt damit Becher aus Glas und Trinkgefässe und dgl., aber auch andere Gefässe, obgleich sie nicht aus Glas sind. [Diese Ansicht über die Grundbedeutung des Wortes *φιάλη* beruht vielleicht auf der Verwechslung mit *ύαλος*, was auch Glas bedeutet].

פלטא (Art. פלט), im Griech. Name des Schlosses (*παλάτιον*).

פלטק. [Unter diesem Art. giebt T. nur das Wort **פולטיקין** mit der Erkl. Maimūni's zu *Terumoth* II, 5]. Es ist ein griechisches Wort in der Bed.: Herren der Paläste und des Wohllebens, verwandt mit **פלטא** (also **παλατινοί*)⁴⁾.

פולפוס (*Kethub. VII, 10*) ist vielleicht (לעלה) ein griechisches Wort (*πολύπους*).

פמליא bed. Heer und Versammlung in der Sprache der Griechen⁵⁾. Sie nennen Jemanden, bei dem seine Familie (עילה) ist und den eine Versammlung umgiebt: **פאמילאי** (?)

פרוה, Name eines griechischen Mannes. [T. citirt **לשכת הפרוה** st. **בית הפרוה**, *Joma* III, 3 und giebt dazu die

ist hier irrthümlich **פי אליונאני** geschrieben statt **פי אלסריאני**, da **טמא** aramäisch ist.

¹⁾ Nach Aruch (Art. כרטס, IV, 336). Vgl. Fleischer bei Levy II, 457 f.

²⁾ Damit giebt T. arabisch die hebr. Worte *Chana'el's* wieder, die Aruch s. v. (IV, 233) bringt.

³⁾ Als Beispiel ist citirt: **פילי של חרש**, *Negaim* XIV, 1.

⁴⁾ Auch Aruch erklärt das Wort mit **בני פלטין**.

⁵⁾ So Maimūni im *More* II, 6 (ed. Munk 17a). Auch Aruch (VI, 361) sagt, ohne das Griechische zu erwähnen: **פי חיילות**.

im Aruch s. v. stehende Erklärung R. Chanannels. Nur macht er aus מנושא — das auf dem אמנושא des Talmuds, Joma 35 a, beruht — יונאני, vielleicht absichtlich, weil ein Grieche in diesem Zusammenhange besser am Platze ist, als ein persischer Magier].

קרדיקום. Das Wahrscheinliche ist, dass dies ein griech. Wort ist (καρδιακός)¹⁾.

רונקי (Kelim II, 5), griechisches Wort, für alle Arten von Grünzeug, das gesotten wird. Wenn es aus dem Topfe ausgeschüttet und auf etwas gebracht wird, oder wenn man es auspresst und eine Brühe daraus abgeklärt wird, heisst es רונקי. Auch die Brühe, die aus den gepressten Kräutern (אלכבוסאת) fließt, heisst, wenn sie abgeklärt wurde, רונקי, in dem Ausspruche: אין שותין רונקי (בשמן²⁾).

שרולים³⁾ (Kelim XXVI, 3) bed. im Griechischen etwas, worin man die Hand hineinsteckt⁴⁾. [T. giebt damit die von Maimûni im Comm. z. St. mit וקיל citirte Erklärung des Aruch wieder, nur setzt er an die Stelle von באלרומיה פי: באלרומיה בלי יוני und בלי רומי אליונאני. Vgl. die Varianten בלי יוני und בלי רומי im Aruch s. v. שרול, ed. Kohut VIII, 165. Im Aruch lautet die Angabe über die griechische Herkunft des Wortes: ובל יוני הדי שירא, d. i. χελί].

Viel zahlreicher als diese, von T. zum Theile selbständig aus dem Griechischen erklärten Wörter sind diejenigen, die er in sein Wörterbuch aufnimmt, ohne sie als griechisch zu erkennen⁵⁾. Wie gering seine Kenntnisse waren, beweist z. B. der Umstand, dass er im Art. über פלום die falsche Erklärung Maimûni's (zu Sota IX, 14;

¹⁾ Die dann folgende sachliche Erklärung ist die von Maimûni zu Gittin VII, 1 gegebene.

²⁾ S. oben s. v. רונקי.

³⁾ T. hat שרולים של ידים.

⁴⁾ וקיל אן מעני הדא אראסם פי אליונאני מדכל אלוד.

⁵⁾ Im Art. שום citirt er als hebr. השום, Baba Kamma 55 a, und bemerkt, der Pfau heisse auch im Arabischen und Aramäischen so.

Para VIII, 9)¹⁾ reproducirt. Er giebt auch Maimûni's Erklärungen für אפקטיון (ἀπεκτείνω) und ספקלריא (speculare) als Zusammensetzung aus dem Aramäischen und Hebräischen²⁾ wieder. Er adoptirt M.'s Herleitung von קישון (κοῖσων) aus קיש, Sommer (Comm. zu Middoth I, 6) und erklärt die Form des Wortes nach dem Muster von ששון und זרון (Art. קיש).

Auf interessante Weise führt Tanchum eine bereits von Maimûni (zu Menach. VIII, 3) angedeutete Etymologie des Wortes אנפננון (ἀνφαννόν) aus. Er leitet es vom aram. נפן ab³⁾.

תרכב (τρίκβος) erklärt T. aus ar. תרי (zwei) und קב also $2+1 = 3$ Kab

מלוגמא (μύλαγμα) ist nach ihm ein Compositum aus מלוא לוגמא (ein Mund voll, פס. מצגה פס. (Art. לוגמא und מלוגמא), Kennzeichnend für die Rathlosigkeit T.'s den griechischen Lehnwörtern gegenüber ist der Art. הותיים (ὁμῳός). Zunächst bemerkt T.: Dieses Wort ist unbekannter Herkunft (גריכה). Es kommt im I. (lies: II.) Cap. des Traktates Nidda vor⁴⁾. Dann führt er an, was Maimûni im Comm. zur Stelle darüber sagt; aber zu Maimûni's arabischem Aequivalente ואלוקת ואלעאגל setzt er noch hinzu: ואלוקת ואלעאגל. Zum Schlusse sagt er, aus dem im nächstfolgenden Mischnasatze stehenden זמן לאחר זמן sei ersichtlich, dass הותיים (oder אותיים) einen sehr bald sich anschliessenden Zeitpunkt bedeutet⁵⁾. — Das Wort דורון (δῶρον) bringt T. am Schlusse des Art. דור, ohne weitere Angabe, als die, dass es Geschenk bedeutet, wie מנחה und תשורה.

¹⁾ S. Chwolsohn-Festschrift, S. 145.

²⁾ S. ib. S. 146.

³⁾ S. oben S. 79.

⁴⁾ T. citirt den Mischnasatz (Nidda II, 2) so: [עד] [דם] על [דם] נמצא. Die in Klammer stehenden zwei Wörter sind erklärende Zusätze.

⁵⁾ פסח א' הותיים פי אלחין אלמטצל נרא.

XI. Etymologisirende Worterklärungen.

אָר bed. arabisch ¹⁾فلاحة. Das Wort ist vielleicht von dem Namen der Felder (כרים, Ps. 65, 14, כר, Jes. 33, 23, בכר, Gen. 13, 10) herzuleiten, auf welcher der Ackersmann sich aufhält und sie bearbeitet.

אִמִּירִים (M. Sukka V, 7) bed. die für den Altar bestimmten Glieder des Opferthieres, was »abgehoben wurde« (Exod. 29, 27); von האִמִּיר (Deut. 26, 18): »er hat dich erhöht«.

אִסְכְּרָה, der Name der Krankheit, kömmt von סכר, Gen. 8, 2.

אִסְפָּסְתָּא, Viehfutter, von מַסְפָּא (Gen. 24, 25).

אִרְג, in dem Ausdrücke שָׁר אִרְג נִכְסִין des Kethuba-Textes (H. Jibbum wa-Chaliza IV, 33)²⁾, leiten die Einen von אִרְג, weben, ab: es bedeutet gewebten Stoff; Andere erklären, אִרְג und שָׁר seien gleichbedeutend: das Beste des vom Manne Erworbenen, das Kostbarste seines Besitzes, im Sinne von מִטָּב (Exod. 22, 3). אִרְג ist dann abgeleitet von מִרְגַּנ, dem Targum von נִחַד (Gen. 2, 9)³⁾.

בְּנֵי בְּוֹאָה bed. das im Wasser wegen dessen Durchsichtigkeit sichtbare Bild. Vielleicht abzuleiten von בְּנֵי עֵינֵי (Zach. 2, 12); dieses bed. das Bild, das in einer der Schichten des Auges sichtbar ist, dessen Flüssigkeiten so durchsichtig sind, wie klares Wasser (Art. בְּנֵי).

בִּיר⁴⁾ ist die Benennung eines brach gelassenen Grund-

¹⁾ Abulwalid (Art. אִכְר) übersetzt das Wort mit כְּרָאֵב, und אִכְרִיכֵם (Jes. 61, 5) mit חֲרָאֵתִין. Saadja gebraucht an der letzteren Stelle פְּלֹאָה zur Wiedergabe von כּוּרְמִיכֵם, während er אִכְרִיכֵם mit אִכְרֵתֵכֶם übersetzt.

²⁾ Der ganze Ausdruck findet sich im Targum zu Ps. 45, 14 als Uebers. von כְּבוֹדָה, ohne נִכְסִין im pal. Targum zu Gen. 45, 18 (Textwort שֹׁב).

³⁾ Vgl. Mussafia, Art. אִרְג (Aruch ed. Kohut I, 270b).

⁴⁾ Die auch durch das Arabische und Syrische bestätigte Aussprache בִּיר (statt בּוּר) ist auch sonst bezeugt, s. Strack, Pirke Aboth z. St. Auch die von mir Z. f. H. B. VI, 112 ff. besprochene Ausgabe der Aboth liest בִּיר.

stückes, das nicht bebaut wird und seinem Eigenthümer keinen Nutzen bringt. Dieser Bedeutung gemäss nannte man ein minderwerthiges Individuum, dem keinerlei Vorzug innewohnt, weder was sein Denkvermögen, noch was seine Moral betrifft: **בִּיר**, z. B. Aboth II, 5⁴). — Was **עַם הָאָרֶץ**, das Synonym zu **בִּיר** betrifft, so bedeutet der Ausdruck Jemanden, der weder Wissen, noch einen Vorzug des Denkvermögens, aber dennoch gewisse moralische Eigenschaften besitzt, wodurch er für die menschliche Gesellschaft und für die Cultivirung der Erde, sowie zum Anschluss an die Bevölkerung des Landes sich eignet. Darum wird ein Solcher »Volk des Landes« (oder »der Erde«) genannt¹).

גְּדוּדִיּוֹת (Erubin V, 1) bed. erhöhte Orte; vgl. auch **בֵּית גְּדוּדִין**, Targum von **וְהִרְבִּים**, Jes. 40, 4. Daher nennt man den Glücksstern (den sich Erhebenden, Ansteigenden, ar. **مَالَع**), **גְּדָא**, z. B. **גְּדָא דִּימָא**, **גְּדָא דְמוּרָא**, was s. v. ist wie **מֶלֶךְ הַיָּם**, **מֶלֶךְ הַהַר**. Daher heisst auch das Glück, die Macht, als der Zustand der Erhöhung, **גְּדָא**. — Jedoch wird **גְּדָא** (Jes. 65, 11) auch von **גְּדָד** hergeleitet und weist dann auf das »Heer des Himmels« (**הִנֵּה צְבָא הַשָּׁמַיִם**) (**גְּדָד**).

גְּדָל heisst der Daumen der Hand (und die grosse Zehe am Fusse). Vermuthlich wurde er so genannt, weil mit den übrigen Fingern ohne Hilfe des Daumens keine Arbeit geleistet und nichts von Belange angefasst werden kann, der Daumen also der grösste (bedeutendste) unter den Fingern ist. (**גְּדָל**).

Das Verbum **גָּלַל** in dem Satze **מִגְּלָלִין זָכוֹת עַל יְדֵי זָכָאִי** (Sanhedrin 8 a) bed. verursachen; der Begriff ist verwandt mit dem durch **גָּלַל** bezeichneten Begriffe des Wälzens.

¹) Die Unterscheidung zwischen **בִּיר** und **עַם הָאָרֶץ** (aber ohne die Etymologie) geht auf **Ma'im ūni** zurück (s. seinen Commentar zu Aboth II, 5).

²) **S. Ibn Esra** z. St. Die von Tanchum vorher citirte Erkl. **גְּדָא** sei der Planet Jupiter (s. oben S. 16), wird von Ibn Esra (s. auch **Kimchis Wb.** s. v. **גְּדָא**) im Namen **Moses Ibn Gikatilla's** an, geführt.

Ebenso bed. גלל, in הרבר הזה (Deut. 15, 10), Ursache¹). Jener Satz bedeutet: Der Gute wird die Ursache zur Ausübung von Gutthaten, und durch ihn wird das Gute siegen (גלל).

גמר bed. eigentlich vollenden, vervollkommen, dann aber auch in den Ausdrücken גמר משנתו, גמר פרקו, גמר סדר, פלוגי, das Studiren des betreffenden Lehrsatzes, Abschnittes u. s. w., die vollkommene Aneignung seines Inhaltes. Daher bed. גמר s. v. wie אלמדך; und darum heisst der Talmud auch גמר²).

גירומין (M. Baba Bathra V Ende, 88 b) bed. Verringerung, Mangel³). Davon ist vielleicht abzuleiten הגרמה (Chullin 9 a); denn das rituelle Schlachtverfahren hat an einer bestimmten Stelle an der Luftröhre zu geschehen, an welche Stelle ihre Gültigkeit und Vollendung geknüpft ist. Die Verringerung dieser Vollendung durch Nichteinhalten jener Stelle, heisst הגרמה (גרם).

דג המצרי (M. Machsirin VI, 3) ist der Name eines kleinen aegyptischen Fisches⁴). Nach ihm nennt man metaphorisch (עלי אלאסתעארה) ein kleines Fahrzeug, auf dem die Fischer ihren Fischfang üben, דוגית, (דג).

הדורות (Chullin 59 b)⁵) wird von Einigen nach חרורים (Jes. 45, 2) erklärt, welches Wort Windungen, Krümmungen⁶) bedeutet. Damit hängt auch zusammen הדרר הכנה,

¹) Der bekannte agadische Ausspruch (Sabbath 151 b) bringt גלל mit גלגל, Rad, in Verbindung.

²) Gewöhnlich גמרא.

³) S. oben S. 83.

⁴) S. oben S. 9.

⁵) Diese Leseart (in M. T. Maach: Asuroth I, 10 adoptirt) st: des הדורות der Ausgaben ist auch sonst gut bezeugt (s. Aruch דרר II, Dikd. Sofrim XVI, 77b).

⁶) אלמעאטה ואעיונת. Saadja übers.: אלעטוף, Abulwalid (Art. הדרר) אלמראנע ואלמעאטה.

⁷) Diese hebräische Form (הדרר הכנה) statt des aramäischen הדרא דכנתא (Chullin 48 b, 113 a) muss T. bei Maimūni, M. T. Schechita VI, 13, gefunden haben, wo jedoch die Ausgaben die aram. Formen des Talmuds haben. Auch in der Einleitung (Hebr. Th. S. 8, Z. 8)

der Name des sich windenden Darmes, sowie derselbe im Arabischen **دَوَارَة** heisst, von **אסתדאר**, sich drehen, einander umwinden¹⁾. (**הדר**).

הלכות sind die Satzungen, die in Israel **גאג** und **גאב** sind (**אלמאירא בן ישראל**); dauernde Bräuche (**סיד מפתמרה**), nach denen zu wandeln (**סליך**) befohlen ist.

זכורית, opp. **עריית**, kömmt vielleicht von **זכר**, Variante zu **זר**, Kilajim IX, 7, mit dem Grundbegriffe der Unvollkommenheit, Mangelhaftigkeit.

זיו, Erker, der von der Wand heraustritt, vom Verbum **זז**, sich bewegen; daher auch **זיו** (Psalm 80, 14) Bezeichnung der Thiere²⁾.

חבא. Zu dieser Wurzel gehört **מחבה** (= **מחבא**, Pea VII' 2), der Name des langen Holzes, mit dem die sich zwischen den Baumästen versteckenden Oliven abgeschlagen werden; ferner **חבית** (auch arabisch **كأنية**), Name des Gefässes, in dem die darin aufbewahrten Dinge verborgen sind.

חבק (M. Kelim XIX, 3) ist der Gurt, mit dem der Esel umgürtet wird, um den Sattel festzuhalten³⁾. Das Wort stammt von **חבק**, umarmen (Prov. 6, 10; Gen. 29, 13).

חבר, Pl. **חברים**. So heissen die Gelehrten, weil sie einander Genossen und enge mit einander zur Erforschung der Wahrheit verbunden sind⁴⁾. **חבר עיר** (Megilla 27 b) ist der Grosse der Stadt und ihr Vorgesetzter, zu dem sich Alle versammeln und sich durch seine gute Verwaltung und Leitung zu einander gesellen⁵⁾.

hat T.: **הדר הכנה**. Maimūni erklärt daselbst den Ausdruck in einer von T. in der Einl. a. a. O. citirten Paraphrase. T. giebt hier auch die Etymologie von **כנה**, indem er es mit Basis, Grundlage übersetzt: **אלקאעדה** oder **אלמנעטפה** (**קאעדה** **אלעטפה**).

¹⁾ Vgl. Die hebr.-neuhebr. und hebr.-aram. Sprachvergleichung des Abulwalid. S. 33, Anm. 2.

²⁾ Im Namen eines Erklärers (**בעץ אלשארדין**).

³⁾ Die Definition mit Maimūnis Worten im Comm. z. St.

⁴⁾ S. oben S. 20.

⁵⁾ Vgl. die Erkl. des **G a o n** bei Aruch, Art. **חבר** I (Kohut III, 337 a): **גדול העיר אשר יועדו עליו כל הדקנים**.

הזיון, הזיון kommt von הזה mit den Substantiven הזיון, הזיון. Wer ein Augenmerk hat — hin sieht — auf die Angelegenheiten der Synagoge und auf Alles, wessen sie bedarf in Bezug auf die Ordnung, die Ausbreitung der Teppiche, die Heizung und alle sonstigen Bedürfnisse, heisst הזכנסת הזיון. Ebenso heisst der Kinderlehrer, der ein Augenmerk hat auf die Angelegenheit der Kinder, ihre Erziehung und ihren Unterricht, הזיון (M. Sabbath I, 3). »Ich habe nie Einen gesehen, der nach der Bedeutung dieses Namens gefragt hätte.«¹⁾ (הזיון).

הזיון heisst der Laden, weil man sich in ihm niederlässt (von הזה) und aufhält. Das Wort ist so gebildet wie הזה (הזה).

הזיון. In der Bedeutung: härten, stählen (z. B. חיסום, M. Kelim XIII, 5; להזיון M. T. Sabbath XII, 2) ist das Verbum aus הזיון (z. B. חזק, stark, Amos 2, 9) zu erklären. Das ו ist durch Consonantenwechsel aus ז geworden; oder es sind zwei Wurzeln derselben Bedeutung anzunehmen.

הזיון, unverzehntete Frucht, wird als Zusammensetzung aus זב und לא erklärt²⁾: nicht tauglich (zum Genusse, weil noch nicht verzehntet). Aber man darf das Wort aus der gewöhnlichen Bedeutung des Verbums זבל, eintauchen (Lev. 4, 6), herleiten; es bedeutet Etwas, worin die Zehnten eingetaucht, vermengt, von ihm nicht abgesondert sind.

הזיון heisst der Siegelring, weil der Finger in ihn eingesenkt wird (von זבע, Exod. 15, 4). Jedoch ist auch eine andere Etymologie möglich³⁾. Durch Vergleichung nennt man dann jede Art von Ring זבעת.

זבד (Piel), eig. ehren, bed. das Haus fegen, reinigen

¹⁾ Auch Aruch s. v. (III, 357) leitet הזיון von הזה ab; vor ihm schon Dûnasch b. Labrât, Kritik gegen Saadja Nr. 70.

²⁾ So Maimûni im Comm. zu Berach. VII, 1. Der Erklärung liegt die aramäische Form זבל zu Grunde. Tanchum bringt hier auch die Erklärung Maimûnis von זבאי = זבאי, also Gegenstand der Frage, des Zweifels, ob die Frucht verzehntet ist.

³⁾ S. unter זבע.

(Berach. VIII, 1), weil nur das reine Haus geschätzt wird, das schmutzige Widerwillen erregt.

בד. Krug; beim Ei bezeichnet man mit diesem Worte (Chullin 63 b, ראשו אחר בד) das abgerundete Ende, das der unteren Seite eines Kruges gleicht, wie das beim Hühnerei der Fall ist.

כלכלה bezeichnet einen grossen Korb (arab. סלה), wie er in Syrien für Weintrauben, Feigen und dgl. verwendet wird¹⁾. Vielleicht wird er nach diesen Nahrungsmitteln so genannt (von כלכל, ernähren, verpflegen).

לבד. wie im Arabischen, Filz, grobes Zeug. In metaphorischer Redeweise sagt man לבד (Sukka 7 a), et was zu bezeichnen, was mit einem anderen Dinge so eng zusammenhängt, wie die Theile des Filzes mit einander.

מדינה, Provinz, Land, kömmt von דיין. Denn die Bewohner einer Provinz haben nach gemeinsamer Uebereinkunft Gesetze und Rechtsvorschriften und im Verkehre untereinander gleiches Maass, Gewicht u. dgl.²⁾.

מדר (M. Sabim V, 2) bezeichnet eine Verunreinigung, die nicht durch unmittelbare Berührung mit der die Quelle der Unreinheit bildenden Person entsteht; sie wird gleichsam durch die Luft gestossen, getrieben (von נדר, Lev. 26, 36, תרפנו, Ps. 1, 4). (נדר).

מדרון (Pesachim 42 a), abschüssiger Ort, ist wol von מורד (Micha 1, 4) abzuleiten³⁾. (מדרן).

מחזור, der Cyclus im Kalenderwesen⁴⁾, so genannt, weil die Jahre desselben sich wie im Kreise bewegen (חזר) und immer wiederkehren. (חזר).

מטבע, Münze, gehört zu מטבע⁵⁾. Letzteres Wort bedeutet

¹⁾ S. oben S. 8.

²⁾ S. oben S. 37.

³⁾ כִּאֲנֵה מִשְׁתָּק מִן מוֹרֵד. Tanchum denkt an Transportation; s. oben S. 57.

⁴⁾ Tanch. beschreibt den 28-jährigen und den 19-jährigen Cyclus. Er bemerkt, es gäbe noch andere Cyclen (גִּיד הַדָּרֶה), die aber weniger bekannt und für das Religionsgesetz ohne Bedeutung sind.

⁵⁾ Tanch. citirt zwei Beispiele aus Maimuni: דְּבָרִים שֶׁמִּבְעוּ שָׁל

die Natur des Menschen, die vermöge seiner ursprünglichen Beschaffenheit ihm innewohnenden Anlagen. Die Münze heisst deshalb **מטבע**, weil sie durch die Prägung mit unveränderlichen und dem Körper der Münzen wie von Natur anhaftenden Zeichen versehen ist. Möglicherweise ist auch der Name des Siegelringes, **טבעת**, so zu erklären¹⁾. (**טבע**).

מִשָּׁה, Bett, ist von den beiden Bedeutungen des Verbums **נָטַה**, sich biegen, neigen und sich ausstrecken, abgeleitet. Denn auf dem Bette neigt man sich auf die Seite, stützt sich auf dasselbe und streckt sich in ihm aus. In übertragener Bedeutung heisst die Lagerdecke, auf der man schläft, wenn auch ohne Bettstätte, ebenfalls **מִשָּׁה**. Und durch Vergleichung nennt man so auch die Todtenbahre (Berach. III, 1). Auch der Name des Stabes, **מִשָּׁה**, kömmt daher, dass man sich auf den Stab neigt und stützt (**נָטַה**).

מַלְמַד heisst das Holz, in welchem der Stachel steckt, der zum Antreiben des Pflugthieres dient, weil man mit ihm das Thier an's Pflügen gewöhnt und es Gehorsam lehrt (**לַמַּד**)²⁾.

מַמַּשׁ, Wirklichkeit, kömmt von **מָשַׁשׁ**, greifen. Grundform ist **מַמְשֵׁשׁ**, wie **מִרְכָּךְ** zu **מִרְכָּס**, **מָדָם** zu **מָדָם** geworden ist (**מָשַׁשׁ**, auch **כָּכִי**).

מַעֲרָנִים (Kelim XX, 7) heissen die aus der **עֵרָן** (andere Leseart **אֵרָן**) genannten wollartigen Pflanzenfaser (Sabbath II, 1) gedrehten Stricke. (**עֵרָן**)³⁾.

מַשְׁמֵד kömmt von **הַשְׁמִיד** (W. **שָׁמַד**), vertilgen. Man nennt so jeden, der von dem Religionsgesetze abgefallen ist und den Zaum des Gehorsams gegen dasselbe beseitigt, an dasselbe zu glauben aufgehört hat; denn ein Solcher

מַשְׁמֵד **לָהֶם**. **וְטַבְעוּ מוֹשְׁכוֹ לְדַבָּר זֶה**; **אָדָם מוֹשְׁכוֹ לָהֶם**. T. hält **טַבַּע** in der Bed. Natur für ursprünglich hebräisch.

¹⁾ S. oben S. 104.

²⁾ Diese Etymologie entspricht der zweiten, von Maimûni im Comm. zu Kelim IX, 6 gebrachten Erklärung.

³⁾ Gegen Maimûni, der das Wort mit dem biblischen **מַעֲרָנִית** (I Sam. 15, 42, Hiob 38, 41) erklärt. Tanchum giebt jedoch für beide Bibelstellen eine andere Erklärung.

hat wissentlich seine Seele vertilgt. Der Gaon Hâi sagt, dass משומד aus משועמד abgekürzt ist und den zur Religion der Getauften, d. i. der Christen Uebertretenen bedeutet¹⁾; aber das Wort משומד findet sich in den Aussprüchen der Alten lange vor dem Erscheinen des Christenthums, ist also kein in späterer Zeit aufgekommenes Wort. Deshalb ist die erste Erklärung richtiger als die Hâi's, sowol was den Sinn, als was das Alter des Ausdruckes betrifft. Auch von Rabschake (II Kön. 18, 17) sagten die Alten: משומד²⁾, und er lebte zur Zeit des ersten Tempels, wo es noch kein Christenthum gab.

נחל³⁾ heisst der Bienenschwarm, von נחל, Bach, weil die Bienen im Schwarme mit einander untrennbar verbunden sind, wie Wasser, das im Bache fließt. (נחל).

נסק. Zu dieser Wurzel gehört aram. להנסקא (Dan. 6, 24) = hebr. להעלות, und auch יסיק (biblisch ישיק Jes. 44, 15), was gleichbedeutend ist mit dem im Targum mit וירליק übersetzten והעלה (Num. 8, 3).

נסית. Von dieser Verbalwurzel ist im biblischen Hebraismus die Hiphilform הסיט gebildet. Von der Bedeutung derselben: verführen, täuschen stammt auch der Ausdruck שבועת הסיט. Dieser bezeichnet nämlich einen Eid, der nicht auf biblischer Satzung beruht, sondern eine Einrichtung der Weisen ist: als ob sie den Betreffenden täuschten mit ihrer Behauptung, dass er zu diesem Eide verpflichtet ist, ohne aber ausdrücklich anzugeben, ob die Verpflichtung

¹⁾ וקאל רבינו האי דיל אן משומד מכתצר משועמד יעני אן אנתקל אלי. מדרב אלמעמדיה אעני מדרב אלנצארי. Diese Etymologie Hâi's für משומד wird auch von Moses Ibn Esra angeführt (s. Revue des Études Juives XXII, 342 und dazu Monatsschrift, 38. Jhrg., S. 336), ferner von Salomon Ibn Parchon (Machb. Hearuch, Art. שנוע und Gramm. Einl. c. I. Ende). H. Hirschfeld hat vergessen, dass diese Etymologie bereits von Hâi ausgesprochen wurde, und schlägt sie ernstlich als eigene Vermuthung vor (Jewish Quarterly Review XIV, 767).

²⁾ Diese agadische Aeussereung über Rabschake (aus Sanhedrin 60 a, wo מומר st. משומד) citirt auch Moses Ibn Esra und beweist umgekehrt deren Unrichtigkeit aus der Erklärung Hâi's zu משומד.

³⁾ T. schreibt נחול.

biblisch sei oder nicht. So täuscht er sich dann selbst und meint, der Eid, der von ihm gefordert wird, beruhe auf einer Satzung.

סעד. Weil die Nahrung den Menschen stützt, damit seine Kraft nicht sinke, wird das Aufnehmen der Nahrung mit dem Verbum, das stützen bedeutet, bezeichnet (Gen. 18, 5, I Kön. 13, 7). Daher heisst das Mahl מעודה; besonders werden mit diesem Worte Mahlzeiten aus frohem Anlasse, Festmahlzeiten bezeichnet. Durch Vergleichung und Uebertragung nennt man die Seligkeit der kommenden Welt und den Genuss der Vollkommenen an dem, was sie dort vom göttlichem Lichte und tiefer Erkenntnis erlangen werden: מעודה, entsprechend dem, was die Seele an göttlicher Stütze und wahrhaftem Heile und ewigem Leben und unvergänglichen Genüssen erlangt.

סדק (יִסְדָּקָה) kömmt von שרוד (Gen. 14, 23). Das Wort bez. längliche Streifen von geringer Breite, während solche von grösserer Breite רצועות genannt werden. Eine Wunde oder Schramme heisst סדק²⁾, und daher stammt das Verbum נסרך, verwundet, geritzt werden³⁾. (סרך).

עדית, das Beste, gehört zu ערה, sich schmücken, עדי, Schmuck. Die Wurzel des Wortes ist ערד, gleichbedeutend mit ערה (vgl. חרה, חרר, etc.).

עם הארץ. S. oben, unter בור.

עקר (fem. עקרה) bezeichnet Jemanden, der keine Nachkommenschaft hat. Wer kein Kind hat, durch das er in dieser Welt im Gedächtniss bleibt, der ist gleichsam mit den Wurzeln herausgerissen und es bleibt keine Spur von ihm; wer ein Kind hat, von dem bleibt gleich-

¹⁾ Tanchum citirt als erstes Beispiel: מרכות תלויות מן הראה (M. T. Schechita XI, 15).

²⁾ Ohne Beispiel. Auch der etymologische Zusammenhang mit dem Vorhergehenden ist nicht ausgeführt. Er scheint von T. in der länglichen, schmalen Gestalt der Wunde oder Schramme gefunden worden zu sein.

³⁾ Beispiele: נסרכה ידו, נסרך העור, נסרך הבשר. Jedenfalls aus M. T.

sam die Wurzel, denn er erneut sich immer wieder wie ein Baum, der umgehauen wird, von dem aber die Wurzel in der Erde bleibt, so dass er wieder wächst und so wird, wie er gewesen.

עריבה heisst der Trog, weil in ihm sich die Theile des gekneteten Teiges mengen.

פיהק, gähnen (תתאכזב) ist gekürzt aus פיו הקים, ebenso wie גיהק, rülpsen, eig. sich recken (תמטט), aus גייתו הקים.¹⁾

נפטר. Zur Bedeutung des Niphals נפטר (M. Aboth I, 8), entlassen werden, sich entfernen (vgl. אתפטר, Targ. zu שלחו, Gen. 44, 3), gehört הפטרה, der Name des Prophetenabschnittes der nach der Vorlesung aus der Thora gelesen wird; denn die Leute entfernen sich aus der Synagoge erst nach dem Lesen jenes Abschnittes.

פקס (zu sprechen wie פקד ארץ) ist der feine Flaum (אלונג) auf dem Körper kleiner Kinder und auf dem jungen Vogel; er gleicht sehr dünnem blondem Haare und fällt, wenn sie gross werden, aus. Daher stammt das Verbum פוקסת (M. Sabbath X, 6), das Glätten des Haares an der Stirne.

פקע bed. spalten, zerbrechen; daher פקיע, der Laut, der bei der Geisselung hervorgerufen wird, der dem Laute, Knalle einer gespaltenen Sache ähnlich ist; Schekalim V, 1: על הפקיע (בן ארוא²⁾). Es war der Vorgesetzte der Leviten, der mit der Geissel umhergieng und mit ihr denjenigen, den er schlafend fand, schlug³⁾.

פרוצים od. פריצים sind die Schamlosen, welche die Mauern des Religionsgesetzes durchbrechen und ihre Begierde frei walten lassen.

צבה bed. anschwellen (Num. 5, 27); und da, was gewölbt ist dem Anschwellenden ähnlich ist, heissen die mit gewölbter Decke versehene Wagen עגלות צב (Num. 7, 3). Vgl. אץ, von Wurzel אחץ.

¹⁾ Tanch. bringt als Beispiel גיהק ופיהק (Berach. 24a) und מפהקת (Nidda 63a). Einen Artikel נהק hat er nicht.

²⁾ Irrthümlich st. בני בן aus dem folgenden Passus.

³⁾ S. Maimûni z. St.

צבי. Das Land Israel heisst ארץ הצבי (Dan. 11, 16), weil es das Land des Willens, des Begehrens, der Absicht für alle Welt ist¹⁾, von aram. צבא, wollen, hebr. צבה. Aus diesem ist צבי so gebildet, wie שבי, פרי, שני aus שבה, בכה, פדה, שבה. (צבה).

צורבא מרבנן heisst ein mit der Wissenschaft sich eifrig Beschäftigender, vielleicht weil das Religionsgesetz, der Gegenstand seines Studiums, mit dem Feuer verglichen wird (Jerem. 23, 29), von צרבת (Lev. 13, 23).

ראה. Aus der Hithpaelform (נתראה, II. Kön. 14, 8, תתרא, Gen. 42, 1) ist das Verbum התרה geworden, indem das ת des Hithpael, zum Radical wurde. An den citirten zwei Bibelstellen bed. התראה: einander entgegentreten, sich miteinander unterreden. Dieser Bedeutung ist auch für התראה התרה zutreffend; denn die Zeugen müssen, wenn sie den Missethäter warnen, ihm ausdrücklich die Strafbarkeit seiner That vorhalten und seine Gegenrede vernehmen. Es findet also ein Entgegentreten, eine Unterredung statt. Jedoch muss vielleicht für התרה eine besondere Wurzel תרה angenommen werden.

טרפש, II. Chron. 2, 15, hängt zusammen mit טרפש (Ezech. 34, 19): man tritt auf die Flösse und sitzt auf ihnen.

שחר heisst der Morgen, im Gegensinne (צ״י) zu der Bed. von שחור, schwarz. Vielleicht aber gehört שחר zum Verbum שחר (Hiob 8, 5; ib. 7, 21), suchen, untersuchen, wie בקר zu בקר (Lev. 27, 33)²⁾: es ist die Zeit der anbrechenden Tageshelle, in der die Dinge untersucht und von einander unterschieden werden können (שחר).

שׂשׂר, Urkunde, kommt von שׂוטר (Deut. 16, 18; Exod. 5, 14). Denn שׂוטר bed. den vollstreckenden Beamten (צאהב).

¹⁾ בלאד אלמראד ואלבניה ואלמקצר לסאיר אלעאלם.

²⁾ Tanchum adoptirt nämlich hier und auch in dem Artikel ערב die Etymologie Abraham Ibn Esra's für ערב und בקר (s. oben S. 42). D. Kimchi bringt im Wörterbuche s. v. שחר als Ansicht anonymen Erklärer die umgekehrte Ableitung der Verba שחר und בקר von den betreffenden Substantiven.

(אליד), dem die Macht übergeben ist, dem Rechte seine Geltung zu verschaffen, die Gegner zur Annahme der Aussprüche der Richter zu nöthigen und die Hand der Unrecht Uebenden von den Unrecht Erleidenden abzuwehren; ebenso überführt die Urkunde den Schuldner und Leugner, nöthigt ihn, sich dessen, was sein Gegner mit Recht von ihm fordert, zu entschlagen und macht es ihm unmöglich, zu leugnen. Die Urkunde zwingt ihn also zum Ausüben dessen, was gut und recht ist.

שניץ, שניצים, שניץ (Mikwaoth X 4; Kelm XXVI 1), auch mit ם statt ץ gelesen, kömmt von וישנס (I Kön. 18, 46), die Lenden zusammenziehen. Das Wort bezeichnet die Schleifen, welche zur Zusammenziehung eines Beutels oder irgend eines andern Gegenstandes dienen. (שנס und שניץ).

אבן שתיה (Joma V, 2), gewöhnlich erklärt: »Grundlage der Welt«, wird auch von ישתי (וערב), der Bezeichnung des Aufzuges (beim Weben) hergeleitet. Jener Stein ist der Beginn der Schöpfung der Erde, sowie der Aufzug Beginn und Grundlage des gewebten Stoffes ist. (שתה).

XII. Bibelexegetisches.

Die lexikalische Erläuterung biblischer Texte nimmt in Tanchums Wörterbuche seiner ganzen Anlage nach eine breite Stelle ein. Er zieht den Wortschatz der Bibel oft auch dort heran, wo das nicht unmittelbar zur Beleuchtung seines eigentlichen Gegenstandes, des Wortschatzes der Mischnasprache, nöthig ist. Auch zu grammatischen Erläuterungen biblischer Wortformen findet er hie und da Gelegenheit. Hingegen ist die Anzahl der Stellen des Wörterbuches, an denen irgend ein Bibelvers seinem Inhalte nach zum Gegenstande der Erklärung gemacht wird, eine geringe. Im Folgenden seien diese im Wörterbuche sich findenden Einzelheiten der Tanchum'schen Bibellexege vorgeführt.

Genesis 33, 13. עלות (Singular: על) hat keine andere Bedeutung, als עול (Jes. 65, 20), עוילים (Hiob 21, 11; 19, 18). Die Worte והצאן והבקר עלות עלי bedeuten s. v. wie ו' קטנים עמי (Art. עול).

Gen. 49, 24. ויפיו וזרועי ידיו, seine Hände wurden stark¹⁾ und seine Kraft wurde fest, so dass seine Vernunft über die Begierde siegte (Gen. 39) und die animalische, sinnliche Kraft in ihm brach, wodurch er der Sünde entgieng. Dies kam von מידי אכיר יעקב, d. h. dadurch, dass die göttliche Kraft, welche die Vollkommenen von Vergehungen und Lasten abhält, ihm zuströmte²⁾. (Art. פז).

Exodus 13, 4. חדש האביב bed. den Monat, in welchem die Saat zu vollem Getreide wird³⁾, jedoch noch grün und feucht ist, so dass das Korn zerrieben und gegessen werden kann, also bevor es zur Ernte tauglich ist. אביב bed. speciell die noch frischen Gerstenkörner⁴⁾, wie aus Exod. 9, 31 ersichtlich ist. Die Gerste wird im Monat Nissan reif und wird damals eingeerntet, während der Weizen erst zur Zeit des Wochenfestes reif ist; dann ist auch der Anfang der Weizenernte⁵⁾. (Art. אבב).

Numeri 21, 29. פליטים gehört zu פלט, Ps. 66, 8, welches Wort wegwerfen bedeutet⁶⁾: die Männer niedergeworfen, getötet, die Frauen gefangen, weggeführt. (Art. פלט).

Num. 23, 10: Die Worte ומספר את רבע עפר יעקב sind am besten so zu verstehen, als lauteten sie:

¹⁾ פאשתד"ת עצדאה; Abulw. (Art. פז) übersetzt: אשתד"ת ידיה.

²⁾ Die Beziehung dieser Worte des Segens auf die Rettung Josephs von der Sünde mit dem Weibe Potiphars findet sich — jedoch in ganz anderer Form — im Midrasch (Gen. r. c. 98 g. Ende, Midr. Sam. c. 5).

³⁾ אלשהר אלדי יך (= יכון) אלזרע פיה דאנן כאמל. Zu דאנן (= דין) vgl. Die hebr.-arabische Sprachvergl. des Abulw., S. 42.

⁴⁾ פריד אלשעיר באצה.

⁵⁾ וחנינד ראשית קצירו. Tanchum denkt wol an Exod. 23, 16, vgl. mit Lev. 23, 10.

⁶⁾ Nach Abulw., Art. פלט, der das Wort des Psalms nach dem Mischna-Verbum פלט, vgl. Targum zu קוא, erklärt.

מי מנה רעף יעקב או מי ספר עובר ישראל. Denn עפר ist durch Metathese aus רעף, und רבע ebenso aus עובר entstanden. רעף (aus הרעיו, Jes. 45, 8, ירעפו, Ps. 65, 2) bed. dasselbe, was יהודה מי (Jes. 48, 1): Samen; עובר ist in der Mischna-sprache die Leibesfrucht. (Art. עבר).

I. Samuel 15, 32. מעדנות ist Attribut Agags: der in Wohlleben und Genüssen Versunkene¹⁾. Mit den Worten אכן סר מר המות sagt Agag: Wahrlich, es nähert sich²⁾ der Tod in seiner Bitterkeit; gar nichts nützt mir mein Wohlleben und meine Herrschermacht und nichts von dem, wovon ich Genüsse hatte, begleitet mich. (Art. ערן).

Jesaja 28, 7. רואה bed. Untersuchung, wissenschaftliche Betrachtung³⁾. Die Schlussworte des Verses bedeuten: Sie waren nachlässig in ihrer Betrachtung (Speculation) und irrten in ihrer Schlussfolgerung, so dass ihre Erkenntnisse schwankend wurden und ihre Fähigkeit zu entscheiden⁴⁾ verdarb. So betrachteten sie die Dinge nicht der Wahrheit gemäss, wie Jemand, der an Augenschwäche leidet, die Körper anders sieht, als sie in Wirklichkeit sind.

Ezechiel 16, 7. עדי עדיים bed. den Schmuck der Schönheit; vgl. weiter unten (V. 13) ותיפי במאר מאר. Dasselbe meint auch Abulwalid, wann er עדי עדיים mit נאיה übersetzt, er meint die äusserste Grenze der Schönheit⁵⁾. Jedoch leitet er den Ausdruck von עדי עדי ab. (Art. ערה).

Micha 6, 8. S. oben S. 71.

Psalms 41, 2. דל bed. hier dasselbe, was in II Sam. 13, 4: krank⁶⁾. (Art. דלל).

¹⁾ אלכתיר אלטלאד: ערן. Vgl. Abulw. Art. אלמתנעם אלמתלדד. ספנקא.

²⁾ Auch Raschi und Kimchi erklären סר mit קרב, הגיע.

³⁾ אלבחת ואלנשר אלעלמי.

⁴⁾ תפקההם. Damit ist פליליה wiedergegeben. Auch die Rouener Glosse zu Abulwalids Wörterbuch, Art. פוק, übersetzt פליליה mit פקה, ופתי. Saadja übersetzt es mit פתוא.

⁵⁾ In Wirklichkeit lautet die Erklärung Abulwalids (Wb. Col. 503. Z. 8): נאיה אלכמאל ואלתמאם, also die vollendete Reife der Jugendkraft

⁶⁾ Mit Hinblick auf den Inhalt des Psalmes (V. 4).

In Psalm 119, 91, ebenso ib. V. 175, bed. משפט den nach Recht und Billigkeit zugemessenen Antheil am Ausströmen des göttlichen Geistes, wie er jedem Wesen vermöge seiner Rangstufe in der Reihenfolge der oberen und unteren Welt gewährt ist. (Schluss des Werkes)¹⁾.

Psalm 129, 3. הארצו למענותם ist bildlich gesagt, in dem Sinne: lange währte die Zeit, in der sie uns peinigten. (Art. ענה).

Prov. 25, 23. Der Nordwind löst den Regen von der Wolke²⁾.

Hiob 21, 11. שלחו ist zu erklären nach שלחו, Gen. 44, 3, welches Wort im Targum mit אתפטר wiedergegeben ist. Damit hängt zusammen פטר (Exod. 13, 15), womit gleichbedeutend ist שגר (Deut. 7, 13), da שגר mit שלח und פטר synonym ist. Der Satz bedeutet demnach: sie pflanzen sich fort, vermehren sich, wie Schafe. (Art. שגר).

Hiob 38, 31. מערנית, der hier dasselbe bed., was in I Sam. 15, 32, weist hin auf das Zusammenknüpfen und Reifwerden der Früchte und das Hervorbringen ihrer Süßigkeit und des daraus sich ergebenden Wohlgeschmackes und Genusses. Dies wird nämlich dem Sternbilde der Plejaden (כימה) zugeschrieben; d. h. dieses Sternbild übt diese Wirkung in der sublunarischen Welt aus, sowie der Canopus (כסיל) das, was festgeknüpft und trocken war, löst und lockert und ihm richtige Beschaffenheit und Schmackhaftigkeit verleiht³⁾. (Art. ערן).

Koheleth 3, 5. והאלהים יבקש את נדוה. Gott sucht die Continuität des Daseins, dass Eines auf das Andere folge, nicht aber, dass es der Vernichtung, dem Nichtsein verfallende

¹⁾ S. Hebr. Theil, S. 17, Z. 17.

²⁾ תחול mit arab. تَحُول und תכלול wiedergegeben. Dazu citirt T. die Erklärung Abulwalids (aus Art. חלל, Col. 226, Z. 2), als ob sie die seinige bestätigte, indem er zu dem ersten Worte der Erklärung Abulwalids תחול noch hinzusetzt: ותחול. Jedoch sagt Abulwalid gerade das Gegentheil: Der Nordwind vergewaltigt den Regen, hindert ihn zu fallen.

Vergl. Gen. rabba, Cap. 10.

⁴⁾ Vgl. Ma'im ūni More II, 28.

und dass die Theile der entstehenden Dinge zu sein aufhören. Es ist derselbe Gedanke, der in Gen. 8, 22 ausgedrückt ist. מִמָּדֵד hat denselben Sinn wie arab. مَدَد (Art. מִדָּד).

Koh. 10, 18. הַמִּקְרָה, das Dachgebälk, ist ein Substantiv, das dem Participium ähnlich ist; das Dagesch im ם dient dazu, das Substantiv ein wenig vom Participium (Ps. 104, 3) zu unterscheiden, (Art. קִרָּה).

Koh. 10, 20. בְּמַדְעֶךָ bed.: in deinem Denken, in deinem Innern¹⁾. (Art. יָדַע).

Die principielle Erörterung einer talmudischen Schriftauslegung findet sich im Art. קָצַץ. Tanchum citirt die Talmudstelle (Megilla 31 b), wonach das Vorlesen der Fluchandrohung in Lev. 26 ohne Unterbrechung zu geschehen habe. Denn es heiße (Prov. 3, 11): וְאַל תִּקֹּץ. בְּתוֹכָהּ. Diese Worte bedeuten: Unterbrich nicht seine Ermahnung! Jedoch ist das ein »Midrasch«, indem die Traditionslehrer im Worte תִּקֹּץ ausser seinem offenkundigen Sinne, wonach es zu וִיקֹץ (Exod. 1, 12), קָצַץ (Gen. 27, 46) gehört und verabscheuen, Widerwillen haben bedeutet, auch den Sinn des Abschneidens, Unterbrechens fanden, nach der Methode der Anlehnung²⁾. Indessen kann man die Herleitung des obigen Satzes aus den Worten in Prov. 3, 11 auch so erklären, dass dabei die gewöhnliche Bedeutung von תִּקֹּץ zu Grunde gelegt ist.

¹⁾ פִּי כְּאֶמֶד וְצִמְדָּה. Vgl. Ibn Esra z. St.

²⁾ לֹאֲנָהּ שָׂרָהּ פִּיהּ וַיֵּאדָרָה עָלֶיהָ לִפְסֻתָּהּ אֶל־טָהֳרָה אֶל־יָדֶיהָ הִיא אֶל־צִנּוֹר וְאֶל־קֶשֶׁת . . . פֹּאדָרוּ עָלֶיהָ הָרָא מִדְּרַשׁ עָלֶיהָ טְרִיק אֶל־אֶמְנָד (אֶמְנָמְכָתָא =) וְנִעְלָה מִן אֶלְקָטָע. Dem Terminus מִדְּרַשׁ stellt T. dann, ohne weitere Erläuterung, den Grundsatz אֵין מִקְרָא יוֹצֵא מִיָּד פִּשְׁטוֹ entgegen. — Aus dem Comm. Tanchums zu Jesaja 49, 17 citirt Harkavy (Nr. 10) eine Bemerkung zu Saadja's Uebersetzung, in welcher בְּנִיךְ nach der bekannten agadischen Auslegung so übersetzt wird, als lautete es בְּנִיךְ. Zum Schlusse sagt T. פֹּאדָר אֶל־דְּרַשׁ עָלֶיהָ אֲנָה שָׂרָה אֶל־נִי. Hier bed. שָׂרָה s. v. wie פִּשְׁטָא. — Im Art. פִּשְׁטָא führt T. neben jenem Satze auch den Ausdruck מִקְרָא פִּשְׁטוֹ שֶׁל מִקְרָא als Beispiel an und giebt dann folgende Definition: טָהֳרָה אֶל־נִי אִי לֹא יִטְלִי (?) מִנָּה מִי מֵא דִּרְ עָלֶיהָ לִפְסֻתָּהּ אֶל־טָהֳרָה.

Sie wollen sagen, dass wenn der Vorleser die Vorlesung der Fluchandrohung (der תוכחה) in der Mitte unterbricht, dies den Anschein hat, als ob er aus Abscheu und Widerwillen den Abschnitt nicht bis zu Ende läse.

In Anknüpfung an die Erklärung des Wortes אִיד (M. Aboda zara I, 1) als Bezeichnung der heidnischen Festzeit (mit Heranziehung von יום אִידם, Deut. 32, 35) erinnert Tanchum daran, dass die biblischen Texte in ähnlicher Weise die Götzen auf schmähende und herabsetzende Weise benennen¹⁾.

Die häufigste Benennung der Bibel bei Tanchum ist אֲלֵנִי (eig. der h. Text) oder אֲלֵנֵינוּ (die Texte); seltener st אלכתאב und אלמקרא. Der Name des Bibelverses ist bei T. stets פִּסּוּק geschrieben²⁾, lautet also nicht פִּסְיָק, sondern פִּסְיָק. Jedoch hat eine der Handschriften die gewöhnliche Schreibung, ohne Jod.

¹⁾ Art. כִּמָּא סְמֵת אֲלֵנֵינוּ אֲלֵאֲצִנָא תְּהוּנָא לְהָא וְתִנְקִיצָא לְדִכְרָהָא : אִיד : במא די האל עאבדיהא סגל בשת ושקין ואלילים וגלולים ונחו דלך מן אלתרנים ואלתננים ואלנקין.

²⁾ Art. הַשִּׁירָה : in der Erkl. des Mischnawortes (Berach. V, 5) טָרַף : אֵן יִקְרִי פִּסּוּק : סָג : אֵן יִקְרִי פִּסּוּק : בְּפִסּוּק : אֵל אֲלֵפִיִּסּוּק : אֲנִי פִּתַּח : אֵן יִקְרִי פִּסּוּק וְיִתְרַךְ פִּסּוּק : — Auch in dem aus Jemen stammenden Manuel du Lecteur (ed. Derenbourg, S. 111 ff) heisst es stets פִּסּוּקִים.

Anhang.

Der sprachliche Charakter des Mischne-Tora.

In der Einleitung zum Murschid citirt Tanchum die Aeusserung Maimûni's über die Sprache seines Mischne-Tora. Maimûni verfasste seinen Codex — so lautet die von Tanchum nur kurz und ohne Quellenangabe angedeutete Stelle in der Vorrede zum Buche der Gebote¹⁾ — weder in der Sprache der Offenbarungsschriften (der Bibel), weil uns heute diese geheiligte Sprache zu enge ist, um in ihr die Gegenstände des Religionsgesetzes vollständig darzulegen, noch in der Sprache des Talmuds, weil heute nur Einzelne von unseren Religionsgenossen diese Sprache verstehen und weil viele ihrer Wörter selbst den im Talmud vorzüglich Bewanderten als anomal und schwerverständlich erscheinen; vielmehr verfasste er das Werk in der Sprache der Mischna, damit es den Meisten leicht verständlich sei²⁾. In Wirklichkeit verstand es Maimûni, seiner systematischen Darstellung des jüdischen Religionsgesetzes im Grossen und Ganzen denselben sprachlichen Charakter zu verleihen, der die Mischna und die der Mischna verwandten Erzeugnisse der Traditionslitteratur kennzeichnet. Auch nach der sprachlichen Seite ist Maimûni's klassisches Werk das Erzeugnis eines überlegenen Geistes, der seinen Gegenstand lückenlos beherrschte und die Schwierigkeiten, welche die Verarbeitung so verschiedenartiger Quellen mit sich brachte, scheinbar mühelos überwand. Die Geschlossenheit und Einheitlichkeit des Mischne-Tora, ein Ergebnis der lichtvollen Eintheilung und der

¹⁾ Sefer Hamizwoth (arab. Original, ed. Bloch), S. 2.

²⁾ בל אורפה בלגה אלמשנה כי יסהל דלך עלי אכתי אלנאם T. führt das so an: לאן אחיבור קר קאל אנה וצע בלגה אלמשנה. In der Einleitung zu M. T. sagt M. bloss: כולם בלשון ברורה.

methodischen Durcharbeitung des Stoffes, gelangt auch in seiner Sprache zur Geltung, welche in der syntaktischen Struktur und in den lexikalischen Eigenthümlichkeiten überall den gleichen Charakter zeigt. Wenn nun aber der sprachliche Charakter des Mischne-Tora im Grossen und Ganzen mit dem der Mischna übereinstimmt, so wird dennoch auch oberflächlicher Vergleichung eine gewisse Verschiedenheit zwischen dem Hebräisch des tannaitischen Schriftthums und dem des Maimûni'schen Codex fühlbar werden. In erster Reihe beruht diese Verschiedenheit auf Einzelheiten des Wortschatzes, mit denen Maimûni's Sprache von der Sprache der Mischna abweicht. Die unten in der I. Liste dargebotene alphabetische Zusammenstellung solcher Einzelheiten erhebt keineswegs den Anspruch der Vollständigkeit. Aber dieses kleine Glossar zu Maimûni's Mischne-Tora ist genügend, um die besondere, von dem Sprachcharakter der Mischna abstechende Färbung des eingestandermaassen die Mischna sprachlich nachahmenden Werkes erkennbar zu machen.

Von den 130 Nummern des Glossars betrifft eine grosse Anzahl die Anwendung biblischer Ausdrücke denen man in der Mischnasprache nicht zu begegnen pflegt (s. die Nummern 6, 13, 18, 33, 51, 58, 64, 65, 71, 76, 77, 81, 84, 86, 89, 94, 108, 121)¹⁾; zum Theile sind die biblischen Ausdrücke in einer, von dem biblischen Sprachgebrauche abweichenden Bedeutung angewendet (s. die Nummern 29, 33, 62, 72, 73, 83, 88, 91, 106, 107, 109, 115, 127)²⁾. Hieher gehören auch solche, der Mischnasprache angehörende Ausdrücke, die biblischen Ursprunges sind und die bei Maimûni eine erweiterte Anwendung finden (s. N. 2, 21, 34, 38, 78, 90, 118)³⁾; ferner Fälle, in denen Maimûni die Sprachform des Mischnawortes mit einer dem biblischen Sprachgebrauche besser entsprechenden Form er-

¹⁾ S. auch folgende Nummern der Liste II: 2, 8, 16, 20, 21, 25, 39, 40, 44, 49, 51, 52, 57, 63, 64, 65.

²⁾ In Liste II die Nummern: 17, 22, 46, 53, 61, 62.

³⁾ Vgl. in Liste II: Nr. 9, 12, 48, 50.

setzt (s. N. 7, 60)¹⁾. Endlich darf diesen biblischen Einzelheiten der Sprache Maimûni's auch die nicht geringe Anzahl jener Stellen des Mischne-Tora angereicht werden, an denen Maimûni in musivischer Weise Phrasen und Sätze der Bibel anwendet. Eine Liste von Beispielen des Musivstils im M.-Tora gebe ich im Hebräischen Theile (S. 36f.). Sowol der rhetorische Schmuck, den durch die biblischen Phrasen die Sprache des Codex gewinnt, als die besondere Färbung, den ihr zuweilen das Zurückgehen auf den Wortschatz der Bibel verleiht, beruhen auf der philologisch genauen Kenntniss des biblischen Hebraismus, sowie auf der sicheren und gewandten Handhabung desselben in eigenen Stylerzeugnissen. Im Mischne-Tora sind es besonders einzelne paraenetische Ausführungen am Schlusse einiger Bücher, sowie innerhalb der die Sittenlehre behandelnden Abtheilung (Deoth) des ersten Buches, die als Muster eines klaren und auch des Redeschmuckes nicht entbehrenden hebräischen Styles bezeichnet werden können²⁾. Als ungewollter Redeschmuck, der auch in den rein gesetzlichen Theilen des Werkes sich bemerkbar macht, sei noch der Gebrauch der Synonymen hervorgehoben, indem M. zur Bezeichnung eines Begriffes oft zwei Wörter ähnlicher Bedeutung anwendet. Im hebr. Theile (S. 38) gebe ich eine kleine Liste solcher synonymen Ausdrücke.

Grösser als die Anzahl der zur biblischen Färbung des M. T. beitragenden Nummern meiner Liste ist die jener Nummern, in denen der Wortschatz der Mischnasprache selbst, sowie ihr Sprachgebrauch erweitert erscheint. Zunächst sind hervorzuheben Verba, die Maimûni in anderer Form, als sie in den Quellen bezeugt wird, anwendet (s. die Nummern 4, 10, 23, 27, 28, 35, 39, 40, 52, 54, 61, 66, 75, 80, 87, 95, 114)³⁾; ferner Verba, die be

¹⁾ Vgl. in Liste II: Nr. 24.

²⁾ Als Beispiel des Strebens Maimûnis nach geschmackvoller Ausdrucksweise führe ich an Keriath Schema II, 3: אָנַסְתָּ שְׁנָה, statt. נֶאֱמַר בְּשִׁנָּה der Quelle (Berach. 13a).

³⁾ S. Liste II, Nr. 26, 32, 38.

Maimûni in einer von der überlieferten mehr oder weniger abweichenden Bedeutung vorkommen (s. die Nummern: 8, 19, 31, 36, 43, 45, 46, 47, 70, 92, 93, 97, 103, 104, 111, 112, 117, 119, 125, 129)¹⁾. Andere Ausdrücke, denen bei M. eine erweiterte oder irgendwie modificirte Bedeutung zu Theil geworden ist, zeigen die Nummern 1, 12, 17, 26, 49, 74, 105²⁾. Neue Wortbildungen, die aber natürlich keineswegs, wenigstens nicht alle, von Maimûni selbst herühren, sind unter den Nummern 3, 24, 32, 59, 101, 102, 110, 116 verzeichnet³⁾, in den Quellen nicht vorkommende Phrasen unter N. 20 und 44⁴⁾. Specimina der philosophischen Terminologie, wie sie in der ersten Abtheilung des ersten Buches (Jesode Hattora) angewendet ist, bieten die Nummern 5, 14, 15, 55, 67, 82, 85, 99, 125 dar; astronomische und mathematische Ausdrücke die Nummern 53, 63, 115, 122. Beide Klassen der wissenschaftlichen Terminologie, die der Mischnasprache naturgemäss fremd sind, sind in der Liste nur in besonders hervorstechenden Vertretern berücksichtigt. Interessant sind diejenigen Nummern des Glossars, in denen das Aramäisch der Quelle hebräisch wiedergegeben ist, und zwar entweder mit Anwendung derselben Wurzel (s. N. 16, 30, 96, 100, 113, 120, 123)⁵⁾, oder mit Hilfe anderer Wurzeln (9, 13, 73, 90).

Endlich sind noch diejenigen Nummern hervorzuheben, in denen der Einfluss der arabischen Muttersprache Maimûni's, in der er auch den grössten Theil seiner Schriften verfasst hat, erkennbar ist. Es zeugt von der grossen philologischen Correctheit Maimûni's, dass trotz der nahen Verwandtschaft der beiden Sprachen und trotz der grossen Vertrautheit Maimûni's mit dem Arabischen die Wirkung

¹⁾ S. Liste II, Nr. 34, 37, 45.

²⁾ S. in der II. Liste die Nummern 1, 6, 10, 11, 15, 29, 54, 56, 59, 66, 68.

³⁾ S. in Liste II: Nr. 7, 42, 43.

⁴⁾ Vgl. Nr. 28 in Liste II.

⁵⁾ S. folgende Nummern der Liste II: 3, 4, 5, 13, 14, 23, 30, 31, 36, 41, 47, 58, 60, 67.

des letzteren auf den sprachlichen Charakter seines Codex nicht in grösserem Maasse sich geltend gemacht hat, als es thatsächlich geschah. Diese Wirkung beschränkt sich auf eine nicht grosse Anzahl von Wörtern, die eine aus dem Arabischen sich erklärende Bedeutung gewonnen haben oder dem Arabischen nachgebildet sind; und zwar gehören sie theils dem Wortschatze der Bibel (N. 29, 55, 68, 69, 89, 93), theils dem der Mischna an (N. 5, 48, 50, 57, 85, 92, 125, 128). Auch die einfach aus dem Arabischen übernommenen Ausdrücke unter N. 11, 37, 82¹⁾ erhalten ihr Heimatsrecht, weil sie im Hebraismus der Bibel oder der Mischna, wenn auch in anderer Bedeutung, nachweisbar sind. Es muss nicht besonders hervorgehoben werden, dass von den hier verzeichneten Arabismen im Wortschatze des M. T. wol die meisten sich bereits vor Maimûni unter den hebräisch schreibenden Juden arabischer Zunge festgesetzt hatten.

Ein oft wiederkehrender Arabismus Maimûni's ist die Anwendung des Pronominaladverbiums שם (mit יו oder אין verbunden) im Sinne des arabischen هه, zur Bezeichnung der Existenz oder Nichtexistenz. Der erste Satz des Werkes (Jes. Hattora I, 1) lehrt die Existenz Gottes mit den Worten: יסוד היסודות ועמוד החכמות לידע שיש שם מצוי ראשון והוא ממציא כל נמצא והוא שהתורה אומרת אין עוד מלבדו כלומר אין שם מצוי אמת. Ib. I, 4: שהן אומרים שאין שם אלוה אלא כוכב. Ab. sara I, 1: מלבדו כמותו. חמשה הן הנקראים מינים האומר שאין שם אלוה זה. Teschuba III, 7: ואין לעולם מנהיג והאומר שיש שם מנהיג אבל הן שנים או יותר. Chamez u-Mazza VIII, 8: בזמן הזה שאין שם קרבן. Megilla II, 17: שאין שם שמחה גדולה ומפוארה אלא לשמח לב עניים. Issure Bia XIV, 3: ושואין שם צדיק גמור אלא בעל החכמה שעושה מצות. יו שם ד' חליים אחרים: Issure Misbeach II, 8: (אלו וידוען²⁾).

Nur an einer einzigen Stelle des grossen Werkes hält es Maimûni für nötig, die hebräische Darstellung durch die Angabe der betreffenden arabischen Bezeichnungen

¹⁾ Vgl. auch das oben (S. 87) gebrachte נויה, ferner S. 90, קלב.

²⁾ An dieser Stelle haben die späteren Ausgaben שום an die Stelle von שם gesetzt.

zu verdeutlichen. In Hilch. Kele Mikdasch II, 1—4 werden die 11 Gewürzarten, aus denen das Rauchwerk des Heiligtums zusammengesetzt ist, aufgezählt; dann giebt M. — mit den Worten *והיו שמות הסימנים כלשון ערבי* eingeleitet — ihre arabischen Namen an¹⁾, meist genau so, wie sie sich im Mischnacommentar Maimûni's zu Kerithot I, 1 finden²⁾.

Die aramäische Sprache, in der ein grosser Theil der von Maimûni im M. T. verarbeiteten Quellen verfasst ist, hat nur sehr geringe Spuren im sprachlichen Charakter des Werkes zurückgelassen. Es sind Ausdrücke der Halacha, die M. in ihrer aramäischen Form beibehält. Als solche sind zu nennen: *אסמכתא* (Mechira XI, 4; Malwe we-Lowe VI, 1); *אדרכתא* (mit dem hebr. Artikel, Malwe we-Lowe XII, 9); *קיימא* (Ischuth XVIII, 15); *בצנעה* (Jom Tob

¹⁾ Tanchum hebt diese Stelle in der Einleitung des Murschid hervor (s. Hebr. Th. S. 11, Z. 3).

²⁾ Es sind folgende Gewürznamen 1. *עוד בלסאן* (= נסך, Exod. 31, 34. Saadja: *מסטבי*, Mastix, eine bei Abulw. citirte — nach Tanchums Einl., Hebr. Th. S. 11, Z. 27 Saadja gehörige — Uebers.: *אצטראך* (Mischna-comm. D. Kimchi: balsamo). 2. *טיב* — d. h. *אטפאר* — *אצפאר* (Mischna-comm. *אלטופאר אלברור*, viell. *שחלת*, Ex. ib.; Saadja: *לאדן*, Ladanum, Abulwalid: *אטפאר אלטיב*, vgl. Löw, Aram. Pflanz. S. 215). — 3. *לכני יקיל מיעה* (= *חלבנה*, Exod. ib.; Saadja: *לבנא*; Abulw.: *מיעה* — vgl. oben S. 41, Anm. 2. Im Mischnacommentar erwähnt M. als falsch die Uebers. mit *לאדן*, *Ladano* und entscheidet sich für *מיעה*, was *בלעו איסטוראק* sei; auch die syrischen Lexikographen geben s. *אסטוראק* mit arab. *מיעה* — Galbanum — wieder, s. Löw, S. 163). — 4. *לכאן* (l. *לבאן*, = *לבנה*, Exod. ib.; Saadja, Abulw. ebenso). — 5. *מסך* (= *מר*, Exod. 30, 23; Mischna-comm.: *ומר ידוע*. Hinweis auf die durch Saadja üblich gewordene Uebersetzung mit *מסך*, Moschus, die von Abulwalid — s. v. *מור* — bestritten wird). — 6. *קציעה* (das hebr. *קציעה* — Ps. 45, 9 — selbst, da M. das arab. Aequivalent nicht kennt (vgl. Hebr. Th. S. 11, Z. 22); Mischna-comm.: *אין יודעין אותו*, Saadja, angeführt bei Abulw.: *יבסט* — *סנבל אלגורדין* (im Mischnacommentar richtiger: *שבלת ניר*, Kerith. 6a). — 7. *זעפרן* (= *כרכם*, Hoh. 4, 14, allgemein, Mischna-comm.: *ידוע*). — 8. *קושט* (l. *קושט*, Kerith. ib.; vgl. N. 6). — 9. *קושט* (= *קושט*, Exod. 30, 23, Saadja Abulw. ebenso. Im Mischna-comm. (?) *עוד הירדי*). — 10. *קושט* (= *קושט*, Kerith. ib.). — 11. *מלה כדומית* (= *סליכה*, Mischna-comm.: *ענבר*, = *עמברא*, Kerith. ib.). — Die Zuthaten zu den 11 Gewürzarten: *מלה כדומית* (= *סליכה*, Mischna-comm.: *ענבר*, = *עמברא*, Kerith. ib.).

VII, 3 etc., auch im Mischna-Hebräisch heimisch); כניא (Sabbath XXVI, 13, aus b. Sabbath 47 a); שטין (Tephillin VII, 10 etc.); שכיב מרע (Sechija VIII ff, in VIII, 1 erklärt: ההולה שתשש כח כל הגוף וכשל כחו מחמת החולי עד שאינו יכול להלך על רגליו בשוק ודרי הוא ניפל על המטה הוא הנקרא שכיב מרע). In H. Tephillin (Sefer Tora) VII, 4 ist die massoretische Angabe כמכה של חלל דמי; in Sabbath II, 5: לתקוני שדרתיך ולא לעויתי (Kidduschin 42 b und sonst) hebräisch wiedergegeben und dabei das aram. Verbum beibehalten: לתקן שליחותי (שדרתיך ולא לעויתי).

Dass Maimūni in seinem M. T. nirgends gegen die grammatische Correctheit verstösst, braucht nicht betont zu werden²⁾. Einige auffallende Verstösse gegen den Sprachgebrauch sind immerhin zu bemerken, von denen jedoch nicht sicher ist, ob sie Maimūni selbst oder den Abschreibern seines Werkes zuzuschreiben sind. Femininum st. Masculinum: ניצוצות ניתות (Tephillin IV, 18), st. ניתין, wie der Ausdruck in b. Nidda 13 a lautet³⁾; ענינית רחוקית (Issure Bia XXI, 24). Besonders merkwürdig ist משכונה, Pfand (Malwe we-Lowe VI, 7 ff.; VII, 4 ff.), durchaus statt משכון, vielleicht durch den Plural משכונות veranlasst. — Wenn M. im Hithpael von טמא und מרר stets das ת ausschreibt, anstatt es mit dem folgenden ט zu assimiliren (מתטמא, Aboth Tumea VI, 10 und sonst; מתמרר, Mikwaoth XI, 4), so geschieht das, um den Hithpael kenntlich zu machen, da מטמא (משמא) in erster Linie als Piel gelesen würde⁴⁾. Dass M. statt יצק

¹⁾ S. noch unten N. 18 und 19 der II. Liste.

²⁾ Ueber Maimūni's Verhältniß zur Grammatik und seine grammatischen Bemerkungen s. Die Bibelexegese M. Maimūni's, S. 167 ff. Zu S. 168, Anm. 2 füge ich hinzu: Keriath Schema II, 10: והקורא בכל לשון צריך להזהר מדברי שבוש שבאותה לשון ומדקדק ב' ל' כמו שמדקדק אמר נס זה בטל שמשמע פעל; zu S. 169 a: Geruschin VI, 24: שעבר כנון חמק עבר.

³⁾ In der Fortsetzung folgt das Verbum im Masculinum (ניתון).

⁴⁾ Ebenso Jes. Hattora VII, 2: ועשתונותי מתטרפית: Der Hithpael vertritt den Niphal (שלא תטרף דעת), Sanh. 89 b). Steinschneider

giessen, eine Wurzel צוק supponirt und צק sagt, ist unten im Glossar (N. 98) angegeben. Ein Schwanken ist hinsichtlich der Verbalwurzel כפה, zwingen, zu beobachten. Abadim VIII, 6 heisst es: וכופין את רבו; ib. 8: כופין את הלוקה; ib. 17: שטא תכופני בדין; Eduth XVII, 3: וכיפה כל ישראל לילך בה; XI, 4: שטא תכופני בדין. Doch stammt dieses Schwanken aus den Quellen, wo beide Wurzeln in der Bedeutung »zwingen« vorkommen (s. Levy II, 382b unt.). — In Bezug auf מים צונן (Sabbath XX, 5) bemerkt schon Tanchum (Art. צנן), es müsste korrekt heissen: מים צוננים (צוננים). Doch findet sich auch sonst bei Maimûni מים mit dem Singular verbunden (s. Liste I, Nr. 11 Ende; oben S. 86, Art. מרר).

I.

אור. Sukka IV, 5: בין האורים, die Zwischenräume der Bäume. Vgl. aram. אורין, Baba Bathra 163 a, die Zwischenräume der Zeilen. Die späteren Ausgaben: האמרים.

איתן. Mamrim III, 3: עד שיחזור לאיתן התורה; nachgebildet den — auf Exod. 14, 27 zurückgehenden — Redensarten: שבה לאיתנה (Sota 36 b), חזר לאיתנו (Nidda 48 b).

אמתה, Substantiv, das sich zu אמת so verhält, wie arab. חק zu חקיקה und zur Wiedergabe von חקיקה verwendet wird. Vielleicht so geworden, dass man in der Redensart אמתה das Wort אמת nicht als suffigirtes אמת, sondern als Stat. absol. des Femininum verstand. Jesode Hattora I, 9: אמתת המצאו; ib. I, 10: אמתת הכורא; ib. II, 8: אמתת הרבר; ib. I, 2: אמתתו.

אנה. Mechira XIV, 15: האונה את הנר. Die Quelle (Bar. Baba Mezia 59 b) hat המאנה, so auch die späteren Ausgaben des M. T. Vielleicht ist das Participium des Kal, weil an

(Die arabische Lit. der Juden, S. XLI) bemerkt: »Eigentlich müsste es auch hebr. מתדברים für מתכלמן heissen, dann wäre der falschen Uebersetzung und Erklärung (loquentes, Wortmacher) vorgebeugt gewesen.« Höchst wahrscheinlich hatte der Urheber der Wortform מדברים für die Mutakallimûn nicht מדברים im Sinne, sondern מדברים, die allein correcte, aber bei unpunktirtem Texte allerdings leicht falsch zu verstehende Form des Hithpael (s. Numeri 7, 89).

אָנְקֶה anklingend, ursprünglich beabsichtigt. Die Wurzel אנה, aus dem genannten Verbalnomen zu (Wurzel ינה) gebildet, kömmt nur im Piel und Nithpael vor.

5; בכאורעות שיארעו בגופות ובמוות : Jesode Hattora I, 7 : ארע ib. : שאין אלו המאורעות : ib. III, 3 : לא יארעו לו מאורעות הגופות : ולא יארע דבר : Teschuba VIII, 2 : מצויין אלא בגופות שלמטה מהן : בו מן הדברים שמארעין לגופות : Sowol das Verbum (Piel), als das Substantiv ist der Mischnasprache geläufig (Levy I, 173; III, 8); Maimuni wendet sie zur Bezeichnung des philosophischen Begriffes der Accidenz (ar. ערין) an, wofür die Uebersetzer קרה und מקרה anwenden. Wahrscheinlich leitete ihn die auf wurzelhafter Verwandtschaft beruhende Lautverwandtschaft von ארע mit ar. ערין.

יפסיק עד שתכלה באשה : Keriath Schema III, 14 : באש ממתינ (פוסק) (V. עד שיכלה הרוח) (הרוח) (V. פוסק). M. wendet das biblische Wort באש an. Das Suffix דה bezieht sich auf das vorherstehende רוח. Durch dieses ist auch die feminine Form des Verbums (יכלה st. תכלה) veranlasst.

בהל Statt des Part. pass. Kal בהול, wie es in der Traditionslitteratur gebräuchlich ist, wendet M. das Part. des Niphal (s. Prov. 28, 22) an. Rozeach XIII, 2 : ויניחנו נבהל ; ib. 14 : אם מצאו נבהל. Auch das Part. Pual (s. Esther 8, 14), Keriath Schema IV, 7. Vgl. auch Tefilla X, 3 : שלח צבור שטעה ונבהל.

במח Mamrim I, 1 : ועליהם הבטיחה התורה. Die Thora (in Deut. 17, 11) hat auf sie — die Mitglieder des grossen Rathes — vertrauen geheissen. Zur Construction vgl. Ps. 22, 10.

וכשמבין ומדקדק . . . יבין . . . Sukka VI, 9 : בין. Hier giebt M. mit dem Verbum בין das talmudische בסבא (Sukka 28 b) wieder.

ביום שפיו נבלם : Biath Hammikdasch VII, 7 : Die 10 Quelle (Bechoroth 40 b) : ביום בלום.

כל רואה שנופחין אותה בפושרין : Schechita VII, 8 : בקב (אם בקב המים) (ib. VII, 7) ולא יבקב המים בקב.

¹⁾ Diese Stelle citirt Tanchum im Art. בעה; er las: אם בעבע; Er citirt noch מבבעבוע (Sabbath IV, 2), vgl. Mikwaoth X, 4.

verzeichnen die Wörterbücher nicht. In der Quelle (Chullin 46 b) entspricht מַכְצַבֵּה. Maimûni hat offenbar das arabische Verbum בקבק adoptirt, mit dessen Bedeutung auch בקבוק (Jer. 19, 1, 10) zusammenhängt, da jenes Verbum onomatopöetisch den Ton bezeichnet, der beim Ausgießen einer Flüssigkeit aus der Flasche entsteht. Bemerkenswerth ist der Singular des Prädicats zu מים, wol auch Arabismus. (Vgl. oben S. 124).

בְּקִיאֵי הָרֵעֶת: To'en we-Nit'an VII, 6: בקיא.

עַד שִׁנְגְּרוּ הַמֵּים עַל שִׁפְתָּהּ: Chamez u-Mazza V, 26: גבר. Vgl. Gen. 7, 20. — Schechenim III, 10: בל המתגבר וזה: Aequivalent des aram. Spruches: כל דאלים גבר (Gittin 59 b).

גִּיף הַמֵּים, גִּיף הָרוּחַ, גִּיף הָאֵשׁ: Jesode Hattora III, 10: גוף. גוף הארץ. Ib. 11: ארבעה גופות; IV, 1: ארבעה גופים. Die vier Elemente.

- 15 גִּלְם (s. Ps. 139, 16; Mischna Kelim XII, 6), als Bezeichnung des philosophischen Begriffes der Materie; ואין: ib. ; ברואין שהן מחוברים מגולם וצורה: Jesode Hattora II, 3; גולם אחר שאינו כגולם הגלגלים: ib. III, 10; גולם כשאר גולמים: ib. IV, 1: גולמן מחובר מארבע יסודות: — Teschuba V, 2: ורוב: Plural in der M. Aboth V, 6 sich findenden Bedeutung.

גִּרָה Issure Bia XXII, 13: ונמצא מתגרה בנשים; im Sinne der aramäischen Phrase (Sanh. 64 a): דלא איגרי אינש בקריבתיה.

גִּרָם Das Participium גִּרָם ohne Objektsergänzung substantivisch (die wirkende Ursache) gebraucht. Issure Bia XXII, 20: שהוא הגורם הגדול; ib. 21: שאלו גורמים גדולים. — Maachaloth Asuroth IV, 8: שהיה הגורם כידי בשר ודם.

דֶּאֵב Sabbath XXIX, Ende: מפני שהנפש דואב[ת]. Vgl. Jerem. 31, 25.

דֶּבֶק Tumeath Zara'ath X, 6: שיהיו שפתיו דבוקות, als Erklärung der Textworte ועל שפם יעטם (Lev. 13, 45).

- 20 דֶּק Sabbath XXI, 18: המחתך את הירק דק דק. Die Quelle (b. Sabbath 74 b oben) hat פרים, was auch Raschi mit מחתכן הדק erklärt.

Ausserdem citirt er im Art. בעה den Satz: אם לא נתבעבע המים, was vielleicht die Lesart Tanchums für אם לא יבקבק המים ist.

דת, Religion. Jesode Hattora VII, 1: יסודי הדת; ib. X, 3: שיעשה דת אחרת; Talm. Tora III, 10: כבה מאור הדת; Teschuba V, Ende: קבלת הדת; Mathnoth Anijim X, 1, Chagiga III, 1, 6: דת האמת; Sanhedrin XXI, 15: שאין בנו כח להעמיד משפטי; דת האמת; Mamrim I, 2, II, 4: לחוק הדת; ib. III, 3: היהודים; Melachim IV, 10: דתם; ib. VIII, 5: בוכה על: להרים דת האמת; דתה. — Vgl. noch Schebithath Jom-Tob VI, 18: כך היא הדת.

(vgl. Tefilla XIV, 10: הוא השם הנחנה מיד הא ואו הא נהגין זה אם זה: M. Sanh. X, 1): Sabb. XI, 12: aus M. Sabbath XII, 4.

התולעין הנחין מבושר המת. Tumeath Aboth III, 10.

ענין: Nom. act. zu הציע, darlegen. Berach. XI, 3: הדברים והצען כך הוא.

Nom. act. zu השל (I Kön. 18, 27). Tefilla 25 XI, 6: שחוק והתול.

נָדָא, fem. נִדְאִית (Adjectivum zu נָדָא, vgl. M. Arachin I, 1). Issure Bia XX, 19: אביו הודאי; ib. XIX, 10: חלל של; Iss. גדולה ודאית; Ischuth II, 8: חרי זו אסורה ודאית; תורה הודאי; Schear Aboth Tumea XV, 2: חלוצה ודאית; Kiddusch Hachodesch I, 6: הלבנה הודאית; מומאה ודאית.

Berach. I, 12: רבים שנתוועדו לאכול. Entspricht dem biblischen Niph'al (נִנְעַד).

מים. נִזְחִלִין (מעליו) Talmud Thora III, 9: (die Quelle, b. Taan. 7a, hat: נִזְחִלִין למקום נמוך; Sabbath XV, 18: צנור ששופבין על פיו מים והן נזחלין על הכותל; Sonst ist nur der Kal des Verbums gebräuchlich. Vielleicht schwebte M. das biblische נִזַר (II. Sam. 14, 14) vor.

Beth Habechira I, 1: וחוגגין אליו שלש פעמים בשנה. Hier ist das Verbum im Sinne des arabischen حَاف (wall-fahrten) angewendet³⁾.

Scheb. Jom-Tob I, 14: בני החיל, Uebers. von 30 (Beza 21a), vgl. Richter 21, 10.

¹⁾ Levy verzeichnet (I, 503b) keine Hithpaelform. Tobija b. Elieser zu Lev. 24, 22 hat: אני ה' המתועד בסוד בית דין שלכם.

²⁾ Tanch. (Art. נזחל) citirt: נזחלין והולכין.

³⁾ Vgl. Abulwalid's Wörterbuch, Art. حَف.

ח. כך. Scheb. Jom-Tob IV, 1: שחוככין אותו זו בזו, vom An-einanderreiben der Hölzer, Steine oder Metallstücke. Die bei Levy (II 47 a) verzeichneten Beispiele zeigen das Verbum im Kal nur in übertragener Bedeutung.

ח. חליפה. Pesule Hammukdaschim XII, 8: חליפתה ותמורתה. Die Quelle (M. Menachoth VIII, 7, 79 b) hat חליפה, also das gewöhnliche Substantiv חליף. Der Lowe'sche Mischnatext (p. 189 b, Z. 6) und alle talm. Handschriften (Dikd. Sofrim XV, 195): חליפה, also חליף, was Singular zu dem nur im Plural vorkommenden Substantiv חליפין wäre. Eine Talmudhandschrift (s. Dikd. Sofrim XV, 196) hat für die Baraitha b. Menach. 79 b: חליפתה.¹⁾

ח. חפז. Tefilla IV, 1; 10: דברים החפזים אותו, Dinge, die dringende Erledigung heischen. Eine solche transitive Anwendung des Verbums ist sonst nicht bezeugt. — Schechita XII, 15: נחפו לקנות; Korban Pesach II, 11: נחפית ללכת (vgl. I Sam. 23, 26).

ח. חפץ in der Bedeutung Gegenstand, Sache (s. Mischna Baba Mezia IV, 6; b. Sabbath 8 b, arab. شيء) wird von Maimuni sehr häufig angewendet. Beispiele: Sabbath XIII passim; Geneba V, 1. Melachim VII, 13: נתן בו חפציו; Nedarim VII, 17: בחפציה.

35 ח. חרף. Sanhedrin XXVI, 3: שנתחרף. חרף. Das Nithpael als Passivum zum Piel angewendet.

ח. חתך. Tefilla V, 9: מחתך הדברים בשפתיו. Bez. der genau articulirenden Aussprache.

ח. חטב. Das bekannte arabische Lehnwort zur Bez. des Begriffes: Natur²⁾. Im M. T. häufig zu finden. Beispiele: Jes. Hattora IV, 2: לעשות אותו חסוד ומבעו; Deoth 1, 2: לפי שיצר האדם ומבעו; Issure Bia I, 9: מבעו של אדם; מבעו גופו³⁾ (שמבעו של אדם נוטה להרבות קנינו); Temura III Ende: כופה אותו To'en we-Nit'an VIII, 9: המוח בזהב, Part. pass. Kal מוח.

¹⁾ Vgl. auch im Rituale der Kappara vor dem Versöhnungstage: זה חליפתי זה תמורת.

²⁾ Ibn Esra meidet es in seinem Purismus und sagt consequent: תולדת.

³⁾ S. oben S. 105 f.

(Bedeutung wie I Chr. 29, 4). — Keriath Schema II, 2: פניו (vgl. Berachoth 24a: פניה טוחות בקרקע, auch bei Maimûni, Berach. I, 9).

מיל. Stätt des Piel wendet M. auch den Hithpael an: (vgl. התהלך). Jes. Hattora IV, 13: (ראוי להטייל בפדס; Scheb. Jom-Tob VII, 18: והוא שלא יצא להטייל im Talmud, Moed katon 14 a entspricht לשוט).

מפל. Jes. Hattora VI, 3: כל הנמפל לשם; ib.: האותיות 40 מטלותיהם. Im jer. Talmud, Megilla 71d unt.: הנמפלות.

יקר. Gesela VII: שמא תיקר, Uebers. von יקר. B. Kamma 105a. Sonst heisst »theuer werden« הוקיר.

ישראלי. Maimûni bedient sich in der Regel, um einen einzelnen Israeliten zu bezeichnen, gleich der Mischna und der sonstigen Traditionslitteratur, des Wortes ישראל; z. B. Erubin II, 8: ישראל וגר; ib. 9: ישראל הדר עם הנכרי. Jedoch findet sich zuweilen auch das Nomen gentile ישראלי. Z. B. Maachaloth asuroth III 20: ישראל לישראל המוכר; ib. 21: מכל גוי אנם יתפקיד חמצו אצל; Chamez u-Mazza IV, 4: ישראלי שבה (so ed. Soncino); Schechita IV, 1: ישראלי יודע אם יודע הישראלי עבד עברי. . . זה ישראלי שמכרו אותו; Abadim I, 1: Fem. Als Adjectiv, Geruschin III, 17: ישראליית שנבעלה לגוי; ib. XIII, 10: וונה. Als Adjektiv, Maachaloth asuroth XII, 26: ישראליית. Plural, ישראליים, Erubin II, 9 ff.; Bikkurim VII, 9. Wo הישראל steht (z. B. Schechita XI, 14: בא הגוי או הישראל), ist wohl auch הישראלי beabsichtigt. [Im Talmud kömmt der Singular ישראלי nicht vor. ישראלי in der alten halb-aramäischen Tradition M. Kidduschin IV, 1, citirt b. Jebamoth 37b ist wol Plural zu ישראלי, wie Levy, II, 27 b, annimmt, nicht zu ישראלי. Dieselbe Tradition wird in Jebamoth 85a in hebräischer Form citirt und aus ישראלי ist ישראליים geworden. In dieser Tradition bezeichnet ישראלי die Angehörigen des dritten — genealogisch-rituellen — Standes, neben כהני und לוי. Im Gegensatze zu נכרי steht M. Erubin VI, 1: שני ישראליים, wo jedoch der Lowe'sche Mischnatext

¹⁾ Tanch. citirt (Art. טיר) בפדס.

אין לי. In der Midraschlitteratur findet sich [אין] Gen. r. c. 57 Ende. Dass Maimûni häufig genug zurück-führen, das z. B. in Jehuda Hallevi's Kusari II, 48 Ende (arabischer Text 108, 17) steht und von Ibn Tibbon mit אֵין übersetzt wird. Ich erwähne noch: Abraham Ibn Esra am Schlusse der Einleitung zum Psalmencommentar, אֵין [אין] (1. ספסל בין הישראלים).

um seine Sitten zu festigen: Nedarim XIII, 23: לכוּן דעותי כוּן.

אין זו שמחת מצוה: Bauch. Scheb. Jom-Tob VI, 18: כרס בנפש שבעה וכרס מלאה: Taanith I, 16: אלא שמחת כרסו Singular zu לטירה: Exod. 7, 22; 8, 3. 14: mit verbunden. Jes. Hattora VIII, 1 und IX, 8: בלאט וכשוף; ib. VIII, 2: בנשיף ולאט: (2. בנשיף ולאט).

לום, das biblische Verbum (I Kön 21, 10, I Kön. 19, 13), »verhüllen, einhüllen«. Berachoth VI, 18: לט אדם את (die Quelle, Chullin 107a: למפה ואוכל בהן). Schear Aboth Hattumea VIII, 6 ebenso.

לחץ. Erubin VIII, 8: נלחצתי למחר. Der Niphal dieses Verbums kömmt auch in der Bibel nur einmal (Num. 22, 25) vor. Hier bedeutet es: durch einen Umstand zu etwas gezwungen werden.

לפף. Dieses Verbum wendet M. — unter dem Einflusse des gleichen arabischen Verbums לפف — häufiger an, als es die Traditionslitteratur theils hebräisch, theils aramäisch (s. Levy II, 419b, vgl. noch Sota 3b: מלפפתי) darbietet³). Im Kal, Kelim XI, 3 und 14: ללפוף עליה החוט; ib.

¹) Vgl. auch bei Abraham Ibn Dâud (S. 3, Z. 14): אמורה (s. Die Bibelexegese der jüd. Religionsphilosophie vor Maimûni S. 138). Joseph Kaspi zu Echa 1, 15 (ed. Last II, 15): לנו: ישראלים. Die obenstehenden Daten ergänzen meine Ausführungen »Zur Geschichte der Namen »Israelit« und »Jude« (ungarisch) in M. Zs. Szemle« VI, S. 517—525.

²) Zur Schreibung mit א vgl. Abulwalid, Art. לאט.

³) Tanchum citirt nur das eine Beispiel: הפפין הלפופות (Plural (פה) לפופה), die gewundene Gestalt des Buchstaben פ. Masora Gins-

XI, 15: שכן; Kele Mikdasch VIII, 2: גדול צונף בה כמו שלופף על השבר Im Piel, Para Adumma XII, 10: העץ שמלפפים עליו המיץ והוא הנקרא כיש; Maachaloth Asuroth VII, 9: המעים והם הדקין ומלופפים; Schechita VI, 13: ויש מלופפות כגטלניות; Sabbath XX, 12: מהן מלופפים ומקפים זו לפנים מזו. Malwe we-Lowe IX, 21, ist dasselbe was im Talmud (Baba Mezia 74a) aram.: לפופי ויכויש.

לשונות של in der Bed. von Metallbarren (vgl. לשון ארגמן, M. B. Mezia II, 1). Sabb. VII, 8; ib. VIII, 15: לשון כסף (= Schebuoth נכסא) (= 32 b und Parall.¹⁾).

מדירש in der Bed. von מדרש, wie das arab. 50 שיקבע לו מדרש; Sabb. XXI, 2: וכשיכנס למדרש; Sukka VII, 24: מדרש. Das biblische להתמהמה, zögern. Sabbath II, 3: ואסור להן (in der Bar. Joma 84b entspricht das Verbum המתין, warten); ib. 23: להתמהמה למצוא ישת.

כדי שלא יתממט כותלי בעת Schechenim VIII, 9: ממשס (Levy III, 90a verzeichnet bloss ein Beispiel für das aram. Part. pass. aus Echa rabb.: ממשס; Uebers. von רגל מוערת, Prov. 25, 19).

מסלול. Dieses biblische Hapax legomenon (Jes. 35, 8) verwendet M. in astronomischem Sinne, z. B. Kiddusch Hachodesch XIII, 1 f.: מסלול השמש; ib. XVI häufig.

ממס. Sabbath IX, 6: הממס את הדונג (die Quelle, Sabbath 74b, hat aram. ארתה, was Raschi mit התיך wiedergiebt).

מצא. Die der arabischen Anwendung des Verbums 55 מצא sich anschliessende Anwendung des Verbums מצא zur Bezeichnung des Existirens und des Existirenden tritt uns in den ersten Sätzen des Mischne-Tora (Jes. Hattora I, 1 f.) entgegen: ... נמצא וכל הנמצאים etc.

burg מ, 11, 12: מה לפוף. Vgl. הלפופות והעקומות in Nachman's Einl. zu s. Pentateuchcommentar.

¹⁾ Tanch. citirt nur folgendes Beispiel: לשונות של כסף ולשונות סבאיך. das mit: ושן ורב.

יממוק נפשו לשם הקביה: Maachaloth Asuroth Ende: מרק.
(Vgl. im schlechten Sinne Sabbath 33 a: לעבירה: Rozeach VIII, 7: משה. Hier
hat משה die Bed. des arab. מסח, messen, welche die Mischna-
sprache in den Substantiven משיחה, Messschnur, משיחות, Feldmesser, darbietet¹).

ולא יממנו: ib. 21: לא יממוק בין: Jom-Tob VI, 20: משה.
ואינו נמשך בשחק: Tefillin IV, 25: (s. Koheleth 2, 3). — נמשך בסעודה: Chamez u-Mazza VIII, 9: ובשיחה במלה
נמשך, im Sinne von Glauben, als Abstr. zu נאמן, Nomen zum Verbūm Jes. Hattora VIII, 1 (zu Exod.
19, 9): וגם כך יאמינו לעולם מכלל שקדם דבר זה לא האמינו בו: (19, 9).
(נאמנות שהיא עומדת לעולם אלא נאמנות ישיש אחריה הרהור ומחשבה).
60 Abadim V, 9: שנו נידדת (die Quelle, Kid-
duschin 24 b, hat נידודה).

רצנו באכנים שאין: Tumeath Hammeth X, 12: נדנד.
התנודדן מהלוך אדם (die Quelle, M. Ohaloth XVIII, 5 hat:
(הרוצה בית הפרס באכנים שאינו יכול להסימן).

עד שלא: Sukka IV, 5: ויניד העצים: Sabbath III, 19: גיד.
כדי שלא תניד איתה הרוח: ib.: תהיה הרוח המצויה מנידה אותה תמיד.
(שלא יניענו הרוח: דעביד ליה. s. v. Raschi zu Sukka 24 b, s. v. (Raschi zu Sukka 24 b, s. v.)).

נטיה, Neigung in astromischem Sinne, Kiddusch
Hachodesch XIX, 6 ff.

נכה ארץ ישראל: ib. 3: נוכה המקדש: Tefilla, V, 1: נכה
(statt des כנגד der Quellen).

¹ S. weiteres oben S. 87. In unserer Stelle findet sich eine kurze
Glosse R. Abraham b. Davids, die lautet: וכן משיח. Das ist
entweder eine Textcorrectur, wonach man bei Maimūni statt משיחין
זו lesen habe: משיח, oder eine Erklärung, wonach משה hier die Be-
deutung von משיח, eben machen (s. Jes. 28, 25) habe. Joseph Karo
(im Comm. Keseph Mischne) versteht die Glosse A. b. D.'s nicht und
gesteht: ואינו יודע מה מלמדו. Schemtob Ibn Gaon (im Comm.
Migdol Os) dankt A. b. D., dass er durch die Erklärung des Aus-
druckes משיחין zum Verständnisse Maimūni's beitrug. Keiner von ihnen
erkannte, dass משה hier messen bedeutet. — Im Titel der Geometrie
A. b. b. Chija's (s. oben S. 87) ist משיחה Nomen actionis, während
das Wort in der Mischnasprache die Messschnur bedeute.

² Vgl. Die Bibelexegese Moses Maimūni's, S. 133.

und להב, Griff und Klinge des Messers. Chamez u-Mazza V, 23, Wiedergabe der aramäischen Ausdrücke in Pesachim 30 a (קתא und פרולא), aus Richter 3, 22.

כשם שנוצלה היא כך נוצל הוא: Geruschin XIII, 7: גצל (Pual anstatt Niphal).

Hiphil in der Bed. »begreifen, verstehen«. Jes. Hattora IV, 11: להשיג פירוש וביאור כל הדברים; ib. VII, 1: צורה היודעת ומשנת הדעות; ib. IV, 8: להבין ולהשיג. הדעה שהשיגה מהבורא כפי הכח: ib. 3: שיודעין ומשיגין: VIII, 2: מסבב עמו בדברים (Paraphrase von Schemitta IX, 29: תלי ליה, Gittin 37 b). — Rozeach II, 5: הרני מסבב להרוג.

סבב. Schemitta IX, 29: מסבב עמו בדברים (Paraphrase von Schemitta IX, 29: תלי ליה, Gittin 37 b). — Rozeach II, 5: הרני מסבב להרוג. עד שיסבב הריגתם: ib. IV, 10: (סבב, verursachen, arab. סיבב); ib. VI, 15: משאר הסבות.

סילק. Ischuth XXIII, 2: סילק עצמו מנוף הקרקע; ib. 3: 70 (er hat sich selbst beseitigt, sich des Anrechtes begeben).

סמך. Sabbath II, 6: החום שמסמר את הבשר: Paraphrase von Aboda zara 28 a, zugleich die Etymologie des Wortes צמיר darbietend, mit Anwendung des biblischen Ausdrucks, Hiob 4, 15¹).

סער. Kele Mikdasch VII, 7: כלי שיר שסוערין עם הלויים. מתנה. Sechija V, 2: מתנה מסותרת: Uebers. von דברים מסותרים (B. Bathra 40 b); Sanhedrin XXIV, 3: Dieses Part. Pual kömmt nur Prov. 27, 5 vor.

סתר. Na'ara Bethula III, Ende: שנושאין ונותנין בסתרי הדבר: (vgl. סתרי עריות, Issure Bia XXII, 17, aus Chag. 11 b).

עבד. Sabbath VII, 1: (וההפשטה וההעברה²), Nomina 75 actionis zu המעבדו והמעבד (M. Sabbath VII, 2); M. las also (Hiphil). Eher aber ist anzunehmen, dass העבדה

¹) Im Aruch wird nicht צמיר, aber צמרמורות (Nidda 63a) von סמר, Ps. 119, 120, abgeleitet. Dieses letztere Wort paraphrasirt Maimûni (Issure Bia VIII, 2) mit ויסתמר שערות בשרה (s. Hiob 4, 15).

²) Tanchum citirt (Art. עבד) neben dem Nomen עבד auch עבדה mit den Beispielen: צריך עבדה לשמו und צריך ע' כלל. Es wäre also auch an unserer Stelle zu lesen: יהעבדה.

durch Anpassung der Form an die des vorhergehenden Wortes entstanden (statt *עביר* ist).

עגב. Issure Bia Ende: דברי עגבים (nach Ezech. 33, 31 f.).

עור. Tephilla XI, 11: ותעור רוחם (Niphal).

לא עץ אדום ולא עץ: Jes. Hattora III, 3: (Farbe).

שחור ולא שאר עינות (S. Mischna Sabbath I, 6).¹⁾

ib.: ואינן נכרין אלא בעיני הרבה. Sabbath V, 16: גיין.

שאני צריך עיני הרבה.

80 (statt des Niphal). Geruschin XI, 25: עכר.

עלג. Schebuoth II, 5: בנין ישהו אנשי אותו המקום עלגים. יש מקומות שאנשיהם עלגים ומפסידים את הלשון: Nedarim I, 16: (nach Jes. 32, 4): Leute mit unrichtiger, verdorbener Aussprache. — Tephilla I, 4: ותהיה תפלת אלו העלגים תפלה שלמה; Ib. XV, 1: בתפלת בעל הלשון הצחה. ערוך כפי העלג העלגים.²⁾ שאין מוציאים את האותיות כתיקונן.

ובני שאמרין בעילה: Jes. Hattora: (עלה, Ursache, ar.). עילה. דבר שלא ימצא לו טעם: Me'ila Ende: יהיה למעלה מן העלול ולא ידע לו עילה.

ענין הכתוב: Rozeach I, 8; Abadim III, 13: ענין.

מי שהיה ענוה: Sabbath XXX, 8: (aus Deut. 28, 54): עני.

ועשיר.

85 עקר (in der Bed. Princip, Grundlehre, das arab. המאמנים: Issure Bia XIV, 9: עיקרי הדת; Rozeach XIII, 14: כל העיקרים: Jes. Hattora I, 6: העיקר הגדול: ib. II, 11: בעיקר הדת (nach Exod. Mikwaoth VIII, 13: עד שיערמו המים: ערם. 15, 9).

דברים שמערערים: Maachaloth Asuroth XIV, 15: ערער. Kethub. 61 a). את הנפש (Paraphrase von ראת ליה קיוה).

קדלי: Uebers. von יצרני חוררים: Melachim VIII, 1: ערה. רחורי (Chullin 17a).

Maase Korbanoth II, 15: כמו שהעתיקים מפי משה רבינו: עתק. Sabbath XXVII, 1: אבל חכמים העתיקו: עתק.

¹⁾ Tanchum citirt noch das Beispiel: יש בו עינות הרבה: S. auch Zizith II, 2.

²⁾ Eine andere Anwendung des Ausdruckes עלגים bei Maimuni s. mein: Ein hebr.-pers. Wörterbuch S. 10, Anm. 2 (aus Kobez II, 44 a).

setzung des ar. נָקַל üblich gewordene Verbum zur Bezeichnung der Tradition.

פָּלַח (vgl. I. Sam. 30, 12; M. Demai V, 5). Maacha- 90
loth Asuroth IX, 19: ואם היו בו פלחים פלחים, Uebersetzung
von: אית ביה פולי (Pesachim 76a)¹⁾.

פָּלַיִם (s. Exod. 21, 22). Malwe we-Lowe XXVII, 1:
מקם קבוץ פליהם, Uebersetzung von: כנופאתא (Gittin 11a).
פָּסַד. Unter der Einwirkung des arabischen Verbuns
פסד, verderben, ist bei Maimûni dem neuhebr. Verbum, im
Niphal und Hiphil, eine reichlichere Anwendung zu Theil
geworden, als in der Traditionslitteratur. Jesode Hattora IV,
4: לא כל הנפסד כשיפסד מיד יחזור לארבעה חסודות; ib. II, 3:
והם להיות חיים והווים ואינם; Aboda sara II, 1: הווים ונפסדים תמיד
עד; Bechoroth IV, 10: נפסדה צורתו; Kilajim II, 13: כל
אוכל שנפסד ונפסדה; Tumeath Ochlin II, 14: שיפסדו החטים
— Schechenim XIII, 7: הלוקה שבנה והשביח או סתר והפסיד; ib.
IX, 12: מפני שהחום מפסיד פירות האוצר; Niske Mamon VIII, 5:
שהפסיד בידים; ib. X, 7: ומפסדין ממין הבריות
ה' דברים מפסידים את; Schechita III, 1: שיחזור ההפסד שהפסידו
(עלג unter oben); Terum. XI, 4: השחיטה; Nedarim I, 16:
הפסידים מפסידים אותה; Schemitta IV, 4: מפני שמפסיד החומץ;
To'en we-Nit'an XI, 15: אתה הפסדת על עצמך²⁾.

פָּעַל. Auch diesem Verbum ist gleich dem vorher-
gehenden, durch Einwirkung des arabischen פעל, bei Mai-
mûni erweiterte Anwendung zu Theil geworden. Jom Tob
IV, 13: כלים שהם מפועלים (aus. Gliedern zusammengesetzte
Geräthe); Para Adumma XII, 4: כלים המפעלים; Schear Aboth
Hattumea XII, 5: כלי שהיה מפועל; Sabbath XXII, 26: כסא
= פרק; מפסידת של פרקים (vgl. Sabbath 58b: שולחן מפועל; מפועל
או ששאל קדרום: Scheela u. Pikkadon I, 1:³⁾ מפועל). —
לפעל בו עצים.

¹⁾ Vgl. Aruch פלח III (VI, 332a), wo aus R. Chananel's Com-
mentar gebracht wird: פילי כמו פלחי.

²⁾ Tanch. citirt einige dieser Beispiele und bemerkt: מענאדא-
אלאפסאד ואלאתלאף והי מעאני מתקארבה לאן אלכסארה תלאף פי אלמאל.

³⁾ In Hilch. Aboda sara VI, 7 citirt M. eine Deutung zu Lev.
26, 1: בארצכם אי אתם משתחווים על האבנים אבל אתם משי על האבנים.

פצר (in der Bed. des biblischen Verbums). Sanhedrin III Ende: ופוצרין בהם; Gesela I, 11: והפציר ברעים; ib. 12: בהפציר שהפציר בבעלים.

95 פורך. Keriath Schema III, 7: תתפורך (entspricht dem Niphal פורכת, Berach. 25a); Sabbath XXVI, 4: אדמה שהיא פייס od. פיאס, Sabbath 81a, die Paraphrase zu קרובה, die Wiener Ausgabe wol den Halachoth Alfâsi's zur Stelle (die Chanannels findet (s. Kohut's Aruch VI, 327 a).

ויתחיל להיות פוצים פוצים Schechita I, 5: פוצי פוצי, Uebers. שישיער, womit Alfâsi den Ausdruck פוצי פוצי (Chullin 44a) erläutert.

פתל. Sabbath X, 8: הפותל חבלים (s. Levy IV, 158 a, wo mit Unrecht die Kal-Formen zu Pielformen emendirt werden).

צוק. Statt יצק erscheint die Wurzel צוק in dem dreimal wiederholten Participium צק, Berach. VI, 13.

צורה. In der philosophischen Bed. (εἶδος des Aristoteles) angewendet. Jes. Hattora II, 3 (s. oben unter גלם); ib. 5: ובמה יפרדו הצורות זו מזו; ib. 8: וכל הצורות האלו חיים; ib. 9: מצורה הראשונה עד יתוש קטן.

100 כרי שיצמוותו. Mechira XIII, 12: צות (Hebraisirung von B. Bathra 80a). — מצמוותא — מצמכתא.

צחה. (ib. I, 4) כפי צחות לשונו: Tephilla VI, 3: צחות.

ציור. Sabbath XVII, 15: כיור וציור; ib. 1: כגון ציור וכיור. Schechenim V, 1: (Vgl. Gen. r. c. 28: וציירה). Das Nomen כיור allein in B. Bathra 59b.

צפצופם. Schechenim XI, 5: בקולם וצפצופם (vom Krächzen der Raben).

קבץ. Maimûni wendet dieses Verbum häufig an, theils nach biblischem Sprachgebrauche, theils im Sinne des ent-

המפוצלות במקדש. Dieselbe Deutung citirt er im Sefer Hamizwoth, Verbot 12 (ed. Bloch p. 178) aus dem Sifrâ. Aber weder im Sifra noch in der Bar. Megilla 22 b findet sich das Wort המפוצלות, das also wol erklärender Zusatz Maimûni's ist. — Tanch. führt im Art. פירק folgende Ausdrücke an: מטה של פרקים, מטה של פרקים (vgl. Levy IV, 137 a). S. auch noch oben S. 89, Art. פצל, und unten, S. 139, Liste II, Nr. 1.

sprechenden arabischen Verbuns (נמע). Chobel u-Massik III, 9: קבץ אצבעותיו; Sabbath XIX, 18: קבץ כנפיו; Biath Hammikdasch VIII, 6: מי שמקבץ ריסי עיניו; Einleitung: יהא חיבור זה: מקבץ לתורה ישבע'פ כולה; Sanhedrin XXV, 7: שכל הדיינים מקובצים; Geruschin XIII, 16: טים מקובצים; Schebuoth VI, 4: השלשה; שיתקבץ הירח עם החמה; Kiddusch Hachodesch VI, 1: מקובצין. — ib: קיבוץ; ib. VII, 8: קיבוץ האמתי (Conjunktion); Mechira XX, 1: וואחר כך נתקבצו. — Issure Bia V, 3: scheint Wiedergabe vom arab. ינקבץ (sich zusammenziehen) zu sein. 105 ביצי בהמה וחיה בקלף Maach. Asuroth VI, 13: (Chullin) וכן ביעי וכן מזורקי (בקלפה V. שיעליהן 93 b).

קרא (od. קרה). Die Redensart נקרא נקריתי (II. Sam. 1, 6) verwerthet Maimūni in folgenden Sätzen: Taanith I, 3: דבר זה ממנהג העולם אירע לנו וצרה זו נקרה נקריתי; Jibbum IV, 2: לא קבעו מקום אלא נקרא נקרא ונקראת היא והוא לפניו; Issure Bia XII, 2: ואם לא ייחדה לו אלא נקראת מקרה.

רדיד. Sanhedrin XXIII, 3: (das männliche Obergewand, ar. רדא, in der Bibel nur als weibliches Obergewand vorkommend).

רוה. Berach. VIII, 1: (opp. לצמא, Berach. 45 a)¹).

רחב. Issure Misbeach Ende: ירחיב ידו (vgl. רחבה, j. Chag. 76 c).

מהן דברי קבלה ומהן Tumeath Hammet XIX Ende: (כדי להרחיק האדם מן העבירה: vgl. Berach. 2 a) גזירות והרחקות.

רחש. Maaser IX, 9: וצריך לרחוש בשפתיו (sonst wird רחש von den Lippen selbst ausgesagt: שפתותיו רחשות).

רמב. Keriath Schema III, 7: (für וְלֹקְחִין עוֹר וּמְרִיבִין אוֹתוֹ Berach. 25 a). Tephillin III, 2: ממפיחין במים.

¹ Tanchum citirt im Art. רוה: שותה יין לשרות אכילה שבמעיו אבל: רוה. In Deoth V, 3 steht der Satz ohne die letzten drei Worte. T. erklärt mit לרוות מרוי, dem Targum zu שכר (Lev. 10, 9) und mit dem Spruche (s. H. Th. S. 26, Z. 7).

² Tanchum citirt: מפני שהן מרטיבין את הידים.

- רעד Schechenim VII, 8: תרעד את הכותל (vgl. j. Sanh. 27 d: מרעד כתליא).
- רקם Maachal. Asuroth III, 8: שהתחיל האפרוח להתרקם (רקמה: Chullin 64 a).
- 115 ייעור משנתו ושגותיו בהבלי הומן: (Rest, arithmetisch). Kidd. Hachodesch VI, 5 ff.; ib. XI, 10: כשתקבץ שארית לשארית.
- ישגיה Tephillin VI, 13: (Das Wort ist in dem Sinne verwendet, in dem es Eldad Ha-Dani, nach dem Berichte Jehuda Ibn Koreischs, gebrauchte, wenn er sagte: יש לי שגיה, ich habe eine Beschäftigung; s. Abulwalid's Wörterbuch s. v. שגיה).
- שהה Chagiga II, 14: וכל העוזב הלוי מלשמחו ושוהה ממנו: (also im Kal transivitischt gebraucht; ebenso Bechoroth III, 8: לשהותו אצלו).
- הטשוה בני קרקע: Sabbath X, 12; Jom Tob VIII, 12: שוה (vgl. Jes. 28, 25).
- לשוטט: Ab. zara II, 1: שכמא תשוטט בעין לכך; ib. 1, 3: שוטט; ib.: ולכו משיטט; כדעתו שלא יהו עניך: Sefer Thora VII, 4: משיטטות בכתב.
- 120 שחיה (nom. act. zu sich bücken). Sabbath X, 20: בשחיה אחת (Uebers. von שיהיא, Beza 24 a).
- שלה Sabbath X, 22: שיעזרו צבאים: (das biblische כרי שיעזרו צבאים, im Sinne von hetzen).
- שליך Kidd. Hachodesch VI, 5: כשתשליך ימי חדש הלכנה: שליך (summiren).
- שלה Sabbath XIX, 5: בתשיתין שדרכן לשלוק איתן: (s. Sabbath 59 b: שלפא ומחויא).
- שפע Tephillin I, 2: טובה שהשפיע לו: Jes. Hattora IV Ende: הטובה הגדולה שהשפיע הקב"ה ליישוב העולם הזה: Melachim XII Ende: שהטובה תהיה מושפעת הרבה.
- 125 הצרעת הוא שם: Tumeath Zaraath XVI, 10: שם שיהיו האמור בבגדים ובבתים שקראתי תורה: ib.: האמור בשותפות שם (ar. Homonymie, אשתראך). צרעת בשותפות השם: Tumeath Hammeth I, 2: שתק ממנה הרבוב: (arabisi- rende Construction, vgl. auch Jona 1, 11).
- שיחא תכניתם כתכנית: Keriath Schema III, 19: תכנית (von der Struktur des menschlichen Körpers).

תנין. Tephillin II, 8, 9: האותיות המתינות (Verbum zu תנין, die Krönlein der Buchstaben, ar. ^{תנין}).

אין מדליקין כפתילות שאין האור נתלית בהן: Sabbath V, 5; ib. 5: 5: מדבר שהאור נתלית בו: (opp. שהאור מסכסכת בו. b. Sabbath 21 a); ib. XII, 6: לא נתלית בו האור. — Jom-Tob IV, 16: זכוכים הגתלים בבחמה.

תשורה (Geschenk). Jom-Tob II, 10 (= ^{דורון}, δωρόν, 130 Beza 24 b); ib. V, 8: כשישלחנו לחברו תשורה.

*

Dieser von mir selbst zusammengelesenen Liste lasse ich ein anderes aus Tanchum's Wörterbuche excerptiertes Verzeichniss solcher Wörter oder Anwendungen von Wörtern folgen, die aus der Traditionsliteratur nicht belegt werden können. Nur einen Theil dieser Citate konnte ich im Mischna-Tora nachweisen; die grössere Hälfte — es sind die mit Sternchen bezeichneten Wörter — ist ohne Quellenangabe geblieben, wird aber wol auch zumeist Mai-muni's Werke entnommen sein.

II.

מטה של איברים. מנורה של איברים. צורה של איברים. אָר. Vgl. oben S. 135, Anm. 3.

* קושרין אותו באגמון וכיוצא בו. (s. Jes. 58, 5). Das biblische Wort ist statt des Mischnawortes גמי gesetzt. M. T. Bikkurim II, 19 hat בגמי aus M. Bikk. III, 1 beibehalten.

* אגר, hebraisirte Form des aram. אגרא (Targ. von גל, Gen. 31, 46): אגר של אבנים.

אֵלִים, hebr. Form des aram. אלים. Zwei Beispiele: גוי (אלם statt אנס) (Chamez u-Mazza IV, 4 hat אנס statt אלם); היה בעל דינו אלם.

אום, hebr. Form des aram. אומא, des im Talmud 5 selbst noch nicht vorkommenden Namens des von den Lappen der Lunge (איני) unterschiedenen Haupttheiles der

¹⁾ Auf Grund dieses Beispiels hat T. eine Wurzel תני, unter der er auch das Substantiv im Plural תנין (Sefer Tora VII, 8) und das aram. תנא bringt.

Lunge (s. Raschi zu Chullin 46 b, Sefer Hajaschar des R. Jakob Tam, § 362). אִם שֶׁל רֹאה (Schechita VII, 5). (Art. אם.)
* אִם שֶׁל רֹאה. Ausser (Abath. I, 12).

* (Art. אִם). (Schechita VII, 5). אִם עַל דָּמָא (Aboth I, 18) bringt T. noch folgende Beispiele dieser Wurzel: אִמְדָן דַּעַת הוּא (vgl. das aram. אִמְדָנָא, Levy I, 94 b); אִם הִיא אִמְדָן (vgl. aram. אִמְדָן ib. 94 a). Zum erstern Beispiele bemerkt er, es gebe auch die Variante (בַּעֲזָן אִלְרוּאִית) mit ע (עִמְדָן דַּעַת). Letztere Schreibung führt er auch im Art. עִמְדָן an. An beiden Stellen adoptirt er, ohne die Quelle zu citiren, die Erklärung von עִמְדָן, Micha 1, 11, nach dieser »abschätzen, vermuthen« bedeutenden Wurzel.

* אורה. Als Nomen actionis zu אור (M. Schebiith I, 2) wird citirt: שלש אוריות (viell. אֲרִיִּית).

44, 19). בול של עץ, dasselbe, was biblisch עץ (Jes.

gabe des aram. **יָבֵעַת** (Sabbath II, 17), Wieder-
zu lesen (**יָבֵעַת**), vgl. Dan. 8, 17; I Chr. 21, 30.

10 [רבר] בריא Plural zu אר, אר ירע שרברו בריאם. ברר
deutlich, gewiss, bestimmt. Der Plural ist im Talmud nicht
bezeugt (Levy I, 265 a).

bath XI, 17 (auf der traditionellen Erklärung von גבלים, I Kön. 5, 34 beruhend).

In dieser Bed. nicht in der Traditionslitteratur bezeugt. Das entsprechende Wort ist קליפה (s. Ohaloth VI, 6, Nidda 17a).

הַגִּישָׁה (Levy I, 356 a).

80 b); אם היה דם הנדה דוחה ממנו; אם היה מראה הנגע דוחה (Jebam. T. Issure Bia V, 8 aus M. Nidda II, 7); מדהה אתה את מי; הזרים בפני הנשים. Diesen letztern Satz erklärt er so: Du verdunkelst das Wunderzeichen — des bitteren Wassers. Num. 5 — in der Seele der Frauen, so dass die Ehrfurcht vor ihm bei ihnen aufhört. Den Aphel des aram. Verbuns (ארהיתיה) verzeichnet Levy aus j. Nidda 50 a.

אם לקח מן התגר כשר מן ההדיוט פסול. הדיוט * Von 15 T. als Beispiel dafür gebracht, dass Jeder, der irgend ein Fach nicht versteht (der Laie) im Gegensatz zum Fachmanne — hier der Nicht-Kaufmann — הדיוט genannt wird¹⁾.

הלל (Deoth I, 4), Gegensatz zu עזב ואונן; vgl. Koh. 2, 2.

שיתרוצץ האבר ויהלם מחמת הנפילה. הלל (Schechita IX, 8), Erkl. von רסוק, Chullin 51 a. יהלם ist als Niphal zu lesen.

* (ב' חדשים) = בנדים חדשים. חדת.

* (ב' לבנים) = בנדים חורים. חור.

המים מתחולל²⁾ ונעשה רוח. הלל (ungenaues Cltat (zwei- 20 mal auf gleiche Weise) aus Jesode Hattora IV, 5, wo das Verbum מתחולל nur für die Wandlung der Luft zu Feuer und des Feuers zu Luft angewendet ist; von der des Wassers zu Luft lautet der entsprechende Ausdruck: מתמסמסין. T. giebt mit arab. תכלכל (erschüttert werden, in Bewegung gesetzt werden) wieder. Er bringt damit תחולל (Prov. 25, 23) und שנתחלהלה (Kilajim X, 3) in Verbindung. Wahrscheinlich aber beruht der von M. angewendete Ausdruck auf תחולל, Jerem. 23, 19.

דברים המכרין והמחלימין. הלל (Deoth IV, 1) Partic. zu Jes. 38, 16. ותחלימני.

* תמית הרועים. תמית, die Tasche, in welcher der Hirte oder der Reisende seine Reisezehrung hält, so genannt wegen ihrer Aehnlichkeit mit dem Schlauche.

* חססית. חסס (bloss das Wort als einziges Beispiel der Wurzel angeführt), gemahlene Linsen (אלעדם אלמטחין) und soviel wie עססית. Das Wort ist die hebr. Form von חסיס, Pesachim 40 b (wo Tosafoth erklärt: קמח של עדשים). Im Art. עסס bringt T., mit derselben Erkl., עססית aus Sabb. 18 b, welches Wort von Maimûni, Sabbath III, 12 beibehalten wird.

* ובלבד שלא יחץ. ח. צץ. Imperf., so gebildet wie יסב, I. Kön. 7, 23.

¹⁾ S. H. Th., S. 26, Z. 24.

²⁾ Zum Singular s. oben S. 124.

- 25 חקק לה. Als Beispiel des Verbums citirt T.: חקק, dazu das Substantiv: אפסר הקשור בחקק. Das wäre חקק, Einschnitt.
*נתחרטתי על השבועה. חרט. Beispiele des Hithpael s. bei Levy II, 109 b. verzeichnet Kohut (III, 491) aus Tanna dibê Elija c. 13.
*אם מאט את הבית. מאט (= bibl. טאטא, segen) [in j. Sabbath III, 1 (5 c 71) lautet eine vielfach bezeugte Leseart für ארבת ציין וירושלם, s. Ratner, צריך למאט: צריך לחטט z. St. (II, 42)].
*im Guten, d. h. נותנו לכהן בטובה, נותנו לעני בטובה. טוב. nach freiem Gutdünken (T. übersetzt: פי גמילה). Zu Grunde liegt die Redensart: שלא בטיבתו, nicht gutwillig (Levy II, 144 a).
*ביצים של טעינה ראשונה. טען (Schechita IX, 1); die Quelle — Chullin 58 a — hat שיחלא קמא. Das Verbum טען in diesem Zusammenhange B. Kamma 55 a; die Form טעינה in and. Bed. B. Mezia 31 a.
- 30 *מירדא. מירדא השבת. מירד. Vgl. den aram. Ausdruck: מירדא, Berach. 16 b.
*קורעין, והיא מעורה במרפש שלה. מרפש (Schechita VIII, 21), מרפש הכבד (ib. XI, 7). Hebr. Form des aram. מרפשא (Chullin 46 a).
*ומכמשינ אותו על האימום. כמש (Tefillin III, 2, wo aber die Worte על האימום fehlen). Bloss Kal und Niphal des Verbums sind bezeugt (Levy II, 347).
*ימרו העור בכנה. (Sefer Tora IX, 4). יעשה קנה. כנן. Die Ausgaben des M. T. haben קנה. Das Wort bed. Lineal (מסמרה) und wird von T. neben dem Mischnaworte כנה (Kelim XII, 8) angeführt. Von hier hat M. das Wort genommen. קנה in der Bed. Lineal findet sich Sofrim I, 1. Das Pron. dem. זו (nicht זה) im zweiten Beispiele zeigt, dass M. nicht קנה, sondern das Femin. קנה schrieb.
*יכרע ב' ש' (= יכרע בין שניהם; (הכרע מ' = הכרע מאונים. כרע. Die Mischna, המשמר מקשאין ומדלעין. (דלע. מדלע Art. 35. Schebiit II, 1 hat die weibliche Pluralform מקשאיות ומדלעות, und Maimûni, Schemitta we-Jobel III, 9, behält sie bei.
*מזרק. (זרק. זרק. Bezeichnung der Adern, Blutgefässe, hebr. Form des aram. מזרק, Chullin 93 b.

דעות ממצעות מצע (Deoth I, 4). Bei der Anwendung dieses Ausdruckes, zur Bezeichnung der von den Extremen sich ferne- und die richtige Mitte einhaltenden Sitten, dachte Maimûni vielleicht an den bekannten Satz (j. Berach. 8 b, b. Berach. 33 a): גדולה היא דיעה שהוא ממצעת בין שתי אזכרות. *
 * Eine Kal-Form von נגב, abtrocknen, ist — ausser dem Participium — nicht bekannt.

* כדי שינחו אחריהם העם. נהה. *
 Redensart.

* נטעים קטנים וגדולים. נטע ע. Plur. zu נטע; s. Jes. 17; 10. 40

גתאכלו ניביו. גיב (Schechita X, 3), hebr. Uebers. von גתאכלו ניביו, Chullin 54b, wo איפסיק mit אתעכול erklärt wird. (Levy III, 385 a übers. irrthümlich ניביו als Singular: »die Sehne«). T. erklärt das Wort mit: אללאומה אלמסאצל.

* נקד, מוכר לו בניכנו. נכה. *
 נכא (Levy III, 393).

לפי שהירה גלוח מעט במעגלו. גלוח (Kiddusch Hachodesch XVII, 10), Anwendung der biblischen Phrase גלוחים במעגלותם (Prov. 2, 15) auf die Neigung der Mondbahn. — גלוח מעגל (ib. ib.); שאין שם גלוח מעגל (ib. ib.); wo es am Schlusse in den Ausgaben heisst: היא הנקראת מעגל (ib. ib., wo es am Schlusse in den Ausgaben heisst: היא הנקראת מעגל und vor מעגל das Wort גלוח zu ergänzen ist). T. rechtfertigt in einem Excurse, welcher seinen Artikel לוח ausfüllt, dieses Substantiv aus der Wurzel גלח. Maimûni habe diese mit לוח gleichbedeutende Wurzel auf Grund der Verbalform גלח (Prov. 4, 21) angenommen, sowie man auf Grund ähnlicher Verbalformen neben לוח die Wurzel גלח angenommen hat¹⁾.

נצרי דקלים. נצר (Sabbath XVIII, 13); die Quelle (Sabbath 90 b) hat צרי דקל; letzteres wird auch von Raschi und Aruch (Art. נצר I und צר XI) mit נצרים erklärt.

* נקד. Nach חצרו. לנקד (Chullin 41 b) bringt 45 T. noch zwei Beispiele für die Bed. »reinigen«: ניקוד הבשר: מנקדין את הקרומות ואת החיטין und שיסיר ממנו את ואת לנקות הבשר (2) הקרומות ואת החיטין.

¹⁾ S. oben S. 43, A. 3.

²⁾ Die halachische Litteratur hat für das rituelle Reinigen des

מקצת הארץ משתנית ומתפוררת ונעשית מים. סדר (Jes. Hattora IV, 5), nach Jes. 24, 19.

* Ausser צדעו (Nidda 30 b) citirt T. noch: צדע. Levy (IV, 171 a) führt vom Singular des Wortes nur die aram. Form צדע an. (Sabbath 80b).

* אם יש בעינו ציר או קרה. ציר; dieselbe Stelle ist wol gemeint im Art. קרה; קרה. מי שיש בעינו קרה; Tanchum erklärt ציר auf folgende Weise: salzige, brennende Flüssigkeit, wie bei der Trifäugigkeit (אלרמ) und dergleichen: man nennt auch das Brennen (אלרמין), welches durch diese Flüssigkeit in den inneren Winkeln des Auges sich festsetzt, ציר. Dieses bewirkt mehr Schmerz, als die Flüssigkeit selbst, die sich entfernt.—Von diesem Worte leitet T. ab: צירין, M. Bechoroth VII, 2, und er citirt die Erklärung der Baraitha (Bechoroth 44 a), aber in abweichender Version: שדמעות. איזה הוא צירין שדמעות. Das zweite Wort, welches Wunde bedeutet, leitet T. von קרה, bohren, durchlöchern, ab. In M. T. Biath Hammikdasch VIII, 6 findet sich die von T. citirte Stelle nicht, ציר in jener Bedeutung ist im Talmud nicht bezeugt und jedenfalls aus צירין abstrahirt, mit Hinblick auf das bekannte ציר, wie der Saft von Fischen und dgl. genannt wird. קרה, findet sich M. Negaim VI, 8. Der fraglichen Stelle kann Ab. sara 28 b (דימעתא וקדחא) zu Grunde liegen.

* צלוח עצים. צלח, hebr. Nom. act zum aram. Verbum צלח (= hebr. בקע), Holz spalten. In M. T. Sabbath XXX, 6 wird מפצל העצים (Sabbath 119 a) mit מצלח ציבי wiedergegeben (Im Art. בקע steht als erstes Beispiel: עצים).

* שדה דכוסה, רכסי ארץ, רכס; letzteres mit »steinig, uneben« erklärt. Von רכסים, Jes. 40, 4.

* שבל. שבלת הזקן ist das Haar, das vom Barte heraustritt (אלמנסבל). Vgl. Raschi zu Makkoth 20 a.

* אדם שוע, בני אדם השועין. שוע (Deoth I, 1, aus Jes. 32, 5).

* שיחי הננים, שיחי הארץ. nach Gen. 21, 15.

* מוריעין אותו שמץ מן הדבר והוא מכירו ויודע. שמץ (Jes. Hat-tora II, 12); nach Hiob 4, 12, ib. 26, 14.

* שרפים הבאושים. שרף, übelriechende Harze. Plur. zu

שָׂרָה, z. B. שָׂרָה האילנות, Kerithoth 6 b. [Von dieser Wurzel mit ש unterscheidet T. die mit ש; und er bringt unter שָׂרָה als erstes Beispiel: שָׂרָה: שִׁיעָא מֶהָן, שָׂרָה. Dazu die Erklärung, שָׂרָה sei ein scharfes, brennendes Wasser, das Wort komme von שָׂרָה, brennen. Weitere Beispiele: כָּל דְּבָרַי שָׂרָה (Berach. 44 a)], שִׁישׁ לוֹ שָׂרָה, und סְעוּדָה שָׂאִין בָּהּ שָׂרָה, * שְׁתַּת.

Das aram. מוֹתָר לְגַבְלֵי הַשְּׁתִּית מִעַם וְשׁוֹתִין שְׁתַּת* (Erubin 29 b).

נותן את הרצועה (Tephillin III, 13); תוֹבֵר של תפלין. תבר (ib.). Maimûni selbst setzt dort zur Erklärung des Wortes, welches im Plural in der Bedeutung Schleifen, Schlingen in der Mischna Kelim XX, 1 vorkommt, hinzu Menachoth 35 a. Er meint מעברתא דתפלין, והוא הנקרא מעברת. Tanchum bringt noch das Beispiel: תוֹבֵר של מכנסים (aus dem im Aruch II benützten Commentare Hâi's zu Kelim abstrahirt). Er leitet das Wort von תבר, brechen, ab, weil alles, was gefaltet, zusammengelegt wird, gebrochen werde. Dies ist aus Maimûni's Commentar zu Kelim, a. a. O., genommen. Andererseits erklärt T. — darin dem Aruch folgend — משיתבר, Kelim XX, 6, als Denominativum aus תוֹבֵר.

Nachtrag.

Zum Schlusse der Vorrede (S. 5). Herr Prof. D. S. Margoliouth in Oxford hatte die Güte, mir aus Cod. Pococke 297 (= 1519 Neubauer) zwei Seiten in photographischer Copie zugehen zu lassen. Die beiden Seiten enthalten S. 3, Z. 6—16 und S. 3, Z. 21 — S. 4, Z. 24 des Hebr. Theiles. Zur Charakteristik der Handschrift theile ich die Varianten mit, welche der genannte Codex zu Neubauers Abschrift darbietet und welche zum Theile auch am Rande dieser letztern angemerkt sind.

• S. 3, Z. 7. Statt מִן קִרְאָתָהּ: פִּיה מִן קִרְאָהּ — Z. 8. Statt בָּאֵי לִגְנֵה כְּאֵנֶת — Z. 9. אלמעאני לא תנפחם: אלמעני לא יתפחם — S. 4, Z. 2. St. אלמחמוד: אלמאמור — Z. 7. St. יכֵן תֵּם: — Z. 8. Statt ללעשרה: ללאחליה: — Ib. St. מעדל: מעל — Z. 10. Statt מַחֲצֵל אֶלְלִדָּתָא אלסרמדיה: — Z. 11. St. ישרה: ושורה — Z. 22. St. תפרק ישראל: גלות ישראל ותפרקם.

לקוטים מן

ספר המספיק

הוא

ספר אשר חברו בלשון ערב

ר' תנחום בן יוסף הירושלמי

וקרא את שמו

כתאב אלמרשד אלכאפי.

לקטם מתוך כ"י

בנימין זאב באכער.

א.

הקדמת ר' תנחום ירושלמי אל ספרו המספיק⁽¹⁾.

בשם יי אל עולם נעשה ונצליח.

[הדא כתאב אלכאפי פי מענאה באלדאת ומרשד אלי מא נקץ
מנה באלערין פי שרח מעאני אלפאט אלחיבור אלעויצה⁽²⁾.]

5

מן אלכין אלמעלום אן כל מן קרא כתאבא אי כתאב כאן פאן
אלנאיה פיה מן קראה דלך אלכתאב פהם מא תצמנה מן אלמעאני. ומעלום
איצא אן אלמעני לא יתפסם אלא בער פהם אלאלפאט אלחאמלה
לדלך אלמעני באי לגה כאנת כאן אלאלפאט קואלב אלמעאני והי תדל
עליהא כמא ידל⁽³⁾ אלנסם באלחרכאת אלמונודה פיה ואלאפעאל אלצאדרה
ענה בינוד מעאני באטנה פאעלה הדה אלאפעאל והי אלקוי עלי אכלאף
אנאסחא ואנואעהא ואשכאצהא. והדה אלקוי איצא קוי גסמאניה האלה⁽⁴⁾
פי אנסאם לא תוגד בדואתהא פי גיר מאדה והי מתגירה בתגיר מואדהא
מתעלה באנחראף אלמזאג פאסדה בפסאר אלמאדה כאינה⁽⁵⁾ בכונהא.
פאדא טהר מנהא אפעאל מתעאקהא כאן דלך דלילא עלי אן לא פעל
לחא בדואתהא ולא תבאת כאעתבאר אשכאצהא. פיסתרל מן דלך עלי אן
אלפאעל גירחא פיתוצל בדלך אלי מערפה וגור אלנסם
והדה אלמעאני
בעידה אלפסם עסרה אלמצור ולו פי אמאכנהא בדלאילהא סכף מן הנא
פהו כלאם מכתצר וגזי ירשד אלי מעאני כליה עלי טריק אלכבאר פקט
20 וקד עלם אן פקה אלשריעה ופתם

(1) מדברי ההקדמה הזאת כבר הוציא לאור מאמרים קטנים וגדולים באותיות
ערביות החכם דר. נאלדציהר בספרו על תנחום ירושלמי (דף 37—56). וגם אנכי
לא באתי להוציא את כולה כי עזבתי קצת מאמרים ממנה שאינם נוגעים אל עיקר
תוכן ההקדמה. ובהערות ציינתי באות G את השינויים הנמצאים בדפוס הראשון
הנוכח שיש בהם שינוי טעם דברי המחבר. (2) עיין לקמן דף 18 שורה 7.
(3) ג'ל וצריך לנקוד ידל (לשון יפעול). (4) G וחאלהא. (5) G אלכאצה.

אנראצחא הו שרח אנראץ אלתורה ואלתפקה פי עמל אלמצות עלי
 הקיקה אלואגב אלמאמור בפעלה אלדי לס ימכן פהם גזיאת אלאחכאם
 וכיפיה עמל אלמצות עלי אלאסתקצא מן אלנץ פקמ חתי יגמר פי גזיאת
 מא וקע פי דלך מן אלפקה ואלקיאם פי מא אסתכרג באלקיאם או פי מא
 5 נקל פי דלך מן אלנקל פלא גרם כאן מן אעמם אלמהמאת ואגל אלצוריות
 קראה תורה שבעל פה בעד קראה תורה שבכתב קבל קראה כל עלם לאן לס
 יכין¹ תם עלם יגבי אן יקדם עלי דלך לאנה מעין עלי אלכמאלאת אלאנסאניה
 אלרוחאניה מנהא ואלגסמאניה מהדב אלאכלאק אלנפסאניה מנמם ללעשרה מעדל
 ללאגתמאעאת אלמדניה מוצל אלי אלסעאדאת אלעקליה מכסב אלהיה
 10 אלאבריה מחצל אללדאת אלסרמדיה. וקר עלם איצא אן וצע תורה
 שבעל פה פי מכתוב אנמא כאן פי זמאן גלות ישראל ותפרקם
 בין אלמם ותשתת שמלהם ואכללאף אלסנתחם וגסיאנהם גל
 לנתחם פוצע פי אלתאליף אלאל מן דלך והו אלמ שנה ופי
 מא אלף בעדהא עלי סביל אלשרח להא או אלתעריף בכיפיה אסתכראג
 15 אלמעאני אלפאט כתירה מסתעארה מן אלסן כתירה גריבה מן אללגה
 אלעבראניה או מתצרפה מן בעץ תלך אלאלסן או מרכבה מנהא ולא שך
 אנהא כאנת פי דלך אלוקת מערופה ענדהם מפהומה לשחרתהא פי דלך
 אלעצר כשהרה אללגה אלערביה ענדנא אליום. וקר שרח אלת למוד
 תלך אלאלפאט נמיעהא. ואמא אלת למוד פמעלום אן גל לגאתה סריאניה
 20 ופיה איצא מן אלינאניה ואלנכמיה ומרכבה מנהא ומצרפה לשחרתהא איצא
 פי דלך אלוקת. וקר שרחת אלגאונים ואלשארחין גמיע דלך וצנפו
 כתבא כתירה מכתצרות מעאני ושרוח אלפאט. וגמעת אלמתאכרין מן
 שרוחאת אלגאונים וממא שרח פי אלת למוד ואלפו כתבא כתירה איצא
 פי תלך אלמעאני. ומן גמלה תלך אלכתב כתאב אלערוך כתאב שריף
 25 עטים אלשאן פי מענאה לאנה גמע פיה אכתר אלאלפאט אלת דכרת פי
 גמיע תואליף אלחכמים ז"ל פי אלפקה ופי שרוח² אלתורה מתל
 אלמשנה ואלת למוד ואלתוספתות ואלבריות ובראשית רבה
 וויקרא רבה וספרא וספרי וגיר דלך מן אלכתב אלמוגידיה להם ז"ל
 פצאר בדלך כתאבא כבירא גאמעא לפואיד עשימה לא ישכחה פי מענאה גירה
 30 וגמע פיה שרוחאת אלגאונים ואכתר מא דכר פי אלפרושים. לכן לכברה
 צעב מאכדה ועסר תחצילה וקל וגודה פלא יוגר אללא עגד אחאד וכאצה

(¹) G לא ימכן. (²) G שרח.

פי הדא אלומאן אלדי קל פיה אהל אלעלם ועדם מן יטלב פצילה למא
עם מן אלשראיד⁽¹⁾ ומא⁽²⁾ תראדף מן אלנכאר אלתי אטמסת אלכואמר
ואעמת אלנכאר ואלנכאר וכדרת אלרואח ואישראיר ואטלמת אלכואמן
ואלמאחר ואמאת⁽³⁾ אלהם ואלנפוס⁽⁴⁾ אלנואמר עד ישקף וירא יי
משמים⁽⁵⁾ פטא בקי מן ינמר פי עלם ולא מן יטלב פצילה וחתי קראה
אלנץ קד אשתגלגל בעונותינו הרבים ענה ודלך זיארד פי עקובתנא
פנאחך מן יקרא אלת למור או גירא אלא אליסיר במרה. ולולא משה
אלחק סבכת במא כץ⁽⁶⁾ בה מן אלרחמה לזרע אברהם יצחק ויעקב
אלדי ללד אלשריעה בינהם ואראם וגירא פי נסלהם ואועד חין אלתואעד
אנהא לא תערם ולא תנסי⁽⁷⁾ מן בין ישראל למא אראד תעאלי מן צלאח
עאקבתהם פקאל פי כתאבה אלעזיז⁽⁸⁾ כי לא תשכח מפי זרעו.
פאמחר אלשפא ואעדא לאשכאץ יעאקבו ותלסעהם דנבהם למא קיל
מקדים רפואה למכה⁽⁹⁾ פאינד להם קבל הדא אלוקת אלשריד
אלעקובה שכצא כאן אלסבכ פי אחיא נפוס ישראל בעד ממאתהא
ואנעאש קואהם בעד סקומהא ואצאה אנוארהם בעד אפולהא וחו אלנאון
אלאעטם ואלסיד אלכאמל מרינו ורבינו משה ז"ל נזר הנשיאים.
בחיר הקרואים. מחמד הנבראים⁽¹⁰⁾. אור מזרח ומערב. חכם
עבר וערב. מגדל⁽¹¹⁾ עוז ביום קרב. וצל חסד ביום⁽¹²⁾ שרב.
אשר רוח אלהים לבשתהו. ונפש נדיבה סמכתהו. עד אשר
נער חצנו וישר העקלקלות. וסקל המסלות. והעמיד בישראל
סגורות. וקבע עליהם נרות ומאורות⁽¹³⁾. להבין ולהורות. כל
ימיו דורש טוב לעמו בפניני מליו. והוא עמוד התוך אשר
בית ישראל נכון עליו. נפשו מכסא הכבוד חוצבה. ותמיד
לפני יי התיצבה. פאצא אכצאר ישראל וגלאהא מן שלמהא ואכדארהא
בתואליפה אלשריפה ואשרק שמוס עקולהם כאנפאסה אללטיפה פרוק
בדלך ענר אללה אעלי אלתב אלמניפה⁽¹⁴⁾ כמא⁽¹⁵⁾ קאל אלולי עם⁽¹⁶⁾
והמשכילים ישכילו כזוהר הרקיע ומצדיקי הרבים ככוכבים
לעולם ועד. פלולא דלך מא כאן בקי פי ישראל מע עמים אלשראיד
וקיה צאיקה אלגלות נור יסתצו בה ולא עלם יתשרפו בהם ולא עקידה
צחיחה מחירה ירגו כהא צלאח חאל. וסבכאן מן מן עליהם בוגודה ומהור

(1) G אלשרוד. (2) G ממא. (3) נ"א: ואראנת. (4) G מוסף אלמאחר.
(5) איכה ג' ג'. (6) נ"א: כמא ניץ. (7) נ"א: תנפי. (8) דברים ל"א כ"א. (9) מנלה י"ג:
(10) G הנקראים. (11) G גדל. (12) נ"א: בעת. (13) נ"א: מאורות. (14) G אלמועודה.
(15) G פימא. (16) דינאל י"ב י"ג.

תצאניפה וכאצ"ה תאליפה אלכביר אלמל"קב מ'שנה תורה אלדי אנגי בה
 ען כל תאליף פי תביין פקה אלשריעה ואחכאם אלמצות כמא צמן פי
 צורה פי תעליל תפמיתה משנה תורה. קאל⁽¹⁾ לפי שאדם קורא
 בתורה שבכתב תחלה ואחר כך קורא בזה ויודע ממנו
 5 תורה שבעל פה כולה ואינו צריך לקרות ספר אחר
 ביניהן. פאדא כאן אלמטר עלי מא וצפנא ואלוגור שאהד במא דכונא
 אדא אסתערנא בקיאם תאליפה אלי תואליף גירה שיא ממא קאלה ר' יהודה
 הלוי⁽²⁾ פי בעין מדאחה עלי אלאסתעארה אלשריעה פיון קולנא נהן
 דלך אלשער פי חק תואליפה חקיקה לא אסתעארה והו קולח⁽³⁾.

10 וגם כי שמשכם כסה מאורי ועם שמש היאיר אור מנורה.
 והוא אלבית מטאבק מענאה לשערה הו ז"ל פי אכר אלחיבור⁽⁴⁾ חית קאל⁽⁵⁾

בשדה תבונות קצרו הקוצרים חכמה אשר אל כל נדיב לב עריכה
 גם אחריהם לקטו הלוקטים נפשי אליהם חוכרה קרבה
 כמה אלומות אלמו מהם אבל קמה אלומתי וגם נצבה⁽⁶⁾.

15 ומעולם אנה ז"ל צמן פי או"ל אלחיבור אנה לא יאתי פיה בלגה מעגמה
 כל בלגה עבראניה פציחה מפהומה קצד אלתכפף ואלתהוין עלי טאלבי
 אלעלם לילא תכלי אדהאנהם פי אסתפהאם אלאלפאט פישתגלו בהא
 ען אלמעאני⁽⁸⁾ כל דלך רגבה מנה ז"ל פי אפאצ"ה אלכיר וחרצא מנה עלי
 אשהאר אלעלם ונשר אלפצל ואלתרגיב פי אלכמאל ואלתשוין אלי
 20 אלסעארה אלמצמונה ללכאמלין ותנגיל אלמואנע מן טריק אלסאלכין פאעטם
 חמתה וארפע קצדה אן יפיד מן נורה אלסאטע עלי כל מסתעד חסב
 אסתעדאדה תשכ"הא באללה יתברך שמו ואקתפא אתאר חכמתה פי
 אפאצ"ה אלכיר ואלוגור ואלחיוה ואלוגור עלי אלעקול אלשריפה ומנהא אלי
 אלאפלאלך אללמיה ומנהא אלי עאלם אלכונ רתבה ואעדאר כרם ואחסאן
 25 מן קאבל אלי קאבל חסב אסתחקאקה וקבול אסתעדאדה מן גיר טלב
 אסתרגאע מנפעה מנהא ולא טלב אסתכמאל בדלך אלפעל כל כל מרתבה
 מתשכ"ה באלמרתבה אלמפיצה עליהא ואלגמיע מרגובחם אלאסתכמאל
 באלתשכ"ה בואגב אלוגור מפיץ אלוגור ומבדע אלוגור יתברך
 שמו ויתעלה זכרו כל אחד חסב מקדרתה ועלו
 30 מרתבתה. ומע דלך פאן פיה אעני אלחיבור אלפאט

(1) משנה תורה, מבוא החיבור. (2) עיין דיואן הוצאת ר"ח בראדי ח"א דף קי"ג. (3) יתד ושתי תנועות יתד ושתי יתד ותנועה. (4) לא נמצא בדפוס משנה תורה ועיין בנוף הספר פרק ב'. (5) שתי תנועות ויתד ג' פעמים בדלת. (6) בראשית ל"ו ז'. (7) G תכלו. (8) G אלמעני.

כתורה עבראניה ואסמא מִשְׁכְּהָ מִסְתַּעֲרָה וּמִתְצַרְפָּה מִן אִלְפֹאטְ
אֶכְר וּמִרְכַּבָּה לֹא נֶעֱלַם שְׂרַחְהָ לְקִלָּה מְעַרְפִּתָּנָא פִי תְצִירָה אֶלְלִגָּה
אַלְעִבְרָאנִיָּה וּלְגַהֲלָנָא אֶכְתֵּר אֲשִׁתְקַאק אִלְפֹאטְהָ לֹאן אֶלְחִיבֹר קִד קֹאל
אַנָּה יַצֵּהָ בִלְגָה אֶלְמִשְׁנָה וּמַעְלוֹם אֵן אֶלְמִשְׁנָה אֶכְתֵּרָהָ עִבְרָאנִיָּה עֲלִי
מֵא אֲסַתְעַמֵּל עֲנִדְהֶם חִינִיד מִן לְגַתְהֶם לִים כְּחֹאֲלָנָא אֶלֶאן אֶלְדִּי נַחַן קוֹם
בִּלֹּא לְגָה וְאִמָּה בִּלֹּא לִסְאן. וְכֹל אִמָּה מִן אֶלֶאמֶם לֹא וְגִיד לְהָא אֶלֶא
בִּלְגַתְהָ וְלֹא חִקִּיקָה לְהָא אֶלֶא בִּלְסֹאנְהָ כְּמֵא קֹאל לִלְשׁוֹנוֹתָם
[בְּאַרְצוֹתָם] בְּגוֹיֵהֶם⁽¹⁾ אִישׁ לִלְשׁוֹנוֹ⁽²⁾ וּמְדַבֵּר כִּלְשׁוֹן עִמּוֹ⁽³⁾. וְלֹולֹא
רַחֲמָה אֶלְלָה תַּעֲלִי לֹנָא פִי אֵן יִבְקִי לֹנָא בְּקִיָּה בְּבִקָּא הָדָא אֶלְכְּתֵב אֶלְנְכוּיָה
10 בִּינָנָא מַע וְגִיד אֶלְתּוֹרָה כְּמֵא תִקְדֶּם. וּמַע דִּלֵּךְ גְּרִי לֹנָא פִי אִלְפֹאטְ
אֶלְמִשְׁנָה וּלְגַתְהָ כְּמֵא גְרִי לֹנָא פִי אִלְפֹאטְ אֶלְמִקְרָא אֶלְדִּי לֹא יַעֲלֶם
אֶכְתֵּר אֶלְנָאִם מִנְהָא סוּא אֶלִּיסִיר וְאֶכְתֵּר אֶלְדִּי יַעֲלִמָה מִנְהָא לִים עֵן אַצֵּל
לֹא תַחֲרִיר אֲשִׁתְקַאק וְלֹא דִלִּיל יִקִּין בֹּל עֲלִי גִלְגָּה אֶלְטָן. וְפִי אֶלְחִיבֹר
אַיִצָּא אֲסַמָּא עֲלִי אֲסַתְעַמֵּלֹאֹת אֶלְחִכְמִים ז' לֹא אֲתִי בְּהָא עֲלִי כְּנַחְהָ וְקִד
15 דְּכֵר הוּ ז' לֹא פִי צִדֵּר סִפֵּר הַמִּצְוֹת וְקֹאל אִנָּה אֶלְפָּה עֲלִי לְגָה אֶלְמִשְׁנָה
לֹא עֲלִי לְגָה אֶלְמִקְרָא חֲסֵב. וְתַעֲבִירָהֶם אֶלֶאסְמָא בְּתִלֵּךְ אֶלְעִכְאֲרָה פְּהוּ אִמָּה
לְכִינְהָ אֲסַמָּא מוֹצִיעָה פִי אֶלְלִגָּה לְתִלֵּךְ אֶלֶאשִׁירָא וְלֹא נַעֲלִמָה נַחַן אוּ אֵן
יִכּוֹן אֲסַם דִּלֵּךְ אֶלְשִׁי⁽⁴⁾ לְדִתָּאֵר גֵּל אֶלְלִגָּה וְעִדְמָהָ מִנָּא
לִלְאֲשִׁתְנָאֵל בְּגִידָהָ כְּמֵא גְרִי לֹנָא פִּאֲתַסְעִיר לֹה אֲסַם מִן אֶלְלִגָּה אֶלְמִשְׁחֹרָה
20 חִינִיד אוּ אֵן יִכּוֹן אֶלֶאסֶם מוֹצִיעָא לְשִׁי מֵא פִּכְתַּעִירוֹה לְשִׁי אֶכְר אֶלְמִשְׁאַבְּהָה
מֵא⁽⁵⁾ בִּין אֶלְשִׁיין פִי מַעֲנִי מֵא אוּ אֵן יִנְקִלוֹה לְדִלֵּךְ אֶלְשִׁי אֶלֶאֲכֵר נִקְלָה
דֹּאמָה פִּצִּיר דִּלֵּךְ מוֹצִיעָא לְדִינֵךְ אֶלְשִׁיין אוּ נְפִית אֶלְתַּסְמִיָּה אֶלֶאֲוִילִי
וְשִׁהֲרַת אֶלְתֹּאנִיָּה וְאֲסַתְמִרָת. וְהָדָא אֶלְתַּפְצִּיל פִי מַעֲנִי אֶלֶאסְמָא מַעְרוֹף
עֲנֵד אֶלְמִנְטִיקִין בֹּל תְּבִינְהָ וְתַעֲרִיף תְּרִכִּיחָא וְתַפְצִּילָהָ וְתַכְצִּין אֲסַמִּיחָא
25 הוּ אוּל אֶנְרֹאן אֶלְמִנְטִיק. מַע כּוֹנֵה ז' לֹא עֲנֵד דְּכִרָה מִתֵּל הָדָא אֶלֶאסְמָא פְּהוּ
עֲלִי אֶלֶאֲכֵתֵר יִשְׂרָה מַעֲאִנְהָ וּבִין מְדִלִּלָהָ וְכֹאֲצָה אֶד עֵלֶם אֵן דִּלֵּךְ
אֶלֶאסֶם יִתְכַּדֵּר פִי עֲדָה מוֹאֲצֵעַ כִּי לֹא יַחְתַּאֲג אֶלִּי אֶלְתַּמְּוִיל פִי שְׂרַחָה
חִית דְּכֵר לֹאֲנָה דֹּאמָה יִכְרָה אֶלְתַּמְּוִיל אֶלְגִּיד צִירוֹי כְּמֵא⁽⁶⁾ קֹאל פִי מְקֹאֲלָה
תַּחֲיִית הַמִּתִּים⁽⁷⁾ לוּ אֲמַכְנִי אֵן אֲנַעֲלֵ פִקָּה אֶלְשִׁרִיעָה גְּמִיעָה⁽⁸⁾ פִי פִרְק
30 אֶחָד לְמֵא גַעֲלָתָה פִי שְׁנֵי פִרְקִים. וְתֹאֲרָה יִדְכֵר אֶלֶאסֶם וְשְׂרַחָה כְּמֵא קֹאל

(1) בְּרֹאשִׁית י"ב. (2) שְׁם י"ה. (3) אֲסַתֵּר א' כ"ב. (4) G חֲסֵר. (5) G לִלְמִשְׁאַבְּהָה.

(6) G. פִּימָא. (7) עֵיין אֲנִירוֹת הַרְמִכִּים דְּפִסֹּס תְּרִיט דָּף י"ז ע"ב. (8) G חֲסֵר.

פי הלכות שחיטה¹) המעי האחרון שהוא שוה ואין בו עיקום
והוא שהרעי יוצא בו מן הערוה והוא דבוק בין עקרי הירכים
והוא הנקרא חלחולת אם נקב במה שהוא טרפה פדנר אלאסם
והו חלחולת בעד דנר שרח מאהיה דא אלאסם. וכדלך דנר אלמצארין
5 קאל²) כל אחר מבני המיעים שפסולת המאכל סובבת בהן
הן הנקראין דקין וכי תם קאל ויש מהם מלופפים ומוקפין
זו לפנים מזו בעיגול כמו נחש שנכרך ואלו הן הנקראין
הדר הכנה וכי והדה אלדוארה. וסיבין אשתקאק דא אלאסם פי
מוצעהא. וקאל פי טומאת עקצים³) והפרכול והוא השריג
10 שהאשכולות תלוין בו ומתל דלך כתיר. ותארה יתצר תלך אלאסמא
וידכרהא בשרחא ומענאהא כמא קאל פי הלכות שבת⁴) פי קול
אלמשנה⁵) אין הרחלים יוצאות חנונות ופי קולחא איצא⁶)
יוצאות שחוזות כבולות וכבונות וצרורות פאן הדה אלעפאת
לם ידכרהא ואנמא דנר שרח מענאהא ומתל דלך כתיר וסתבין הדה
15 אלאסמא וגיראה פי מואצעהא מן אחרפהא פי דא אלמגמוע. ומע דלך
פיוגר פיה אסמא כתירה דון שרח אתכאלא מנה עלי אן דלך אלאסם
מפחום וכדלך פי אלאפעאל וכאציה אן כאנת תלך אללפסה עבראניה או
אן תכון אסמא לאניה מן אלאואני או מלכוס או גיר דלך פלא ימכן פיה
סוא דכרה באסמה חסב.

20 פלדלך אכתרת אנא תנחום בן הרב ר' יוסף זצ"ל הירושלמי
אן אלתקם אלאסמא ואלאפעאל אלמדכורה פיה באלפאט גריבה
ענא בעידה אלאשתקאק אלדי יעסר פהם מדלולאה ואנטמהא פי מגמוע
כציון בהא יוגר ענד כל אחר כוגור אלחבור ויסתמכן פי תחצילה לאנה
אן אסתנסך כאן סהלא ואן נסך כאן הינא ואן אשתרי כאן קריב אלתמן
25 קליל אלכלפה כאנה גז מן אגזא אלחבור ויסתמכן איצא פי חפטה לקלתה
באלאצאפה לתלך אלכתב. פגמעת תלך אלאפאט אלתי תעסר ותצעב או
טנית אנהא צעכה עלי גירי כמא צעבת עלי ופרקתהא עלי תרתיב חורף
אלמעגם אעני אלף בית ואצפת אליהא איצא אלפאט אלמשנה לכון
אלפאט אלחבור ולגתה מבניה עלי לגה אלמשנה כמא בינא ולכונהא
30 איצא אכתרהא עבראניה וגמעת שרח בעצהא מן אלערוך אלדי וגדתה
מנהא פיה ומא לם אנדה פי אלערוך אכתרה מן שרח אלמשנה לרבינו

¹) פרק ו' הלכה י"ט. ²) שם הל' י"ג. ³) הל' טומאת אוכלים ה' כ"י.
⁴) פרק כ' הל' י"י. ⁵) שבת ד' ד'. ⁶) שם ד' ב'.

G⁽¹⁾ חסר. (2) יהלים יט י"נ. (3) G מצנף. (4) G ותצידהא. (5) G
אלמתקלבה. (6) G לתחקק.

G⁽¹⁾ חסר. (2) תהלים יט יג. (3) G מצנף. (4) G ותצידהא. (5) G

אלמתקלבה. ⁶ G לתחקק.

אלא לפאט מוצעה פי גיר מכאנהא. ואמא נחן פנרתב אלגמיע פי הדא
 אלגמיע פי מואצעהא אלחקיקה עלי אצולהא ליוגד ענד אלכשף כל ואחד
 מנהא פי מכאנה ויסהל תטלכה אדא אחתיג אלי שי מנהא. ואדא תרגמא
 שרחהא באלפס אלערבי פכאן אקרב לפחם אלמבדרי. וקד תכון כלמתין
 5 מן חרפין פיאנו גמלה פי מכאן ואחד ונשרחהמא פי דלך אלמכאן גמיעא
 לאן דלך אבין למענאהמא כמא סיבין. פאדא אתת אלכלמה אלאכרי פי
 חרפהא דכונאהא ואחלת בשרחהא עלי דלך אלמכאן כי לא יתכרר אלכלאם
 וישול אלכתאב פי גיר צרורה. ואעלם אן כמסה אחרף יגמעה אמתיגן
 קד תאתי פי אללגה אלעבראניה כתירא מזידה פי אויל אלאסמא וינבגי
 10 דלך אחרף פי דלך אלאסם ויבקי כאנה אצלי לכן אדא רדדנא אללפסה
 אלי אשתקאקהא עלמנא אנה מרכב עליה ולים מן אצלהא ודלך מתל אלתא
 פי תינוק אלדי הוא מן ינק. וקד תכון הדא אלאחרף
 פי אלאסם אצליה מתל מים מלכה ומנחה ומשחה ואלף ארגמן
 ואשכנז והכדא בקיתהא. פמתי מא וקע לי פי הדא אלגמיע אסם אולה
 15 אחד הדא אלאחרף ווגדת דלילא או אשתקאקהא ידל אנה אצלי אמא מן
 אלנץ ואמא מן אסתעמאלחם פוצעתה פי מוצע דלך אחרף. ומתי מא
 אשתבה עלי חל הו מזיד או אצלי בחסב מא יסתעמלו אלפאטא גריבה מן
 לגאט אכרי או מרכבה מן לגתין פאדכרה פי אלמוצעין לאגל מן יטלכה
 פי מוצע מנהא ולא יעלם אצלה פאן טלכה מן אלמוצעין וגדה לכן לא
 20 אשרחה סוא פי אלמכאן אלואחד פקט ואחיל בה פי אלמכאן אלאכרי כי
 לא ישול אלכלאם ויתכרר. וכדלך אפעל פי כתיר מן אלאסמא אלתי אעלם
 אן תלך אלאחרף מזידה פיהא פאני אדכרה פי אלמוצעין ואשרחהא פי אחרהמא
 אמא אלמוצע אלאצלי או אלמזיד ובחסב מא ינתמם אלקול או בחסב
 סכב או גרץ יחצל פי דלך אלמכאן. מתאל דלך מעדר אדכרה פי
 25 חרף אלמים ופי חרף אלעין. ומשמרת פי חרף אלמים ופי חרף מלשין.
 ובצים מוזרות פי חרף אלמים ופי חרף אלזין. ואשרח כל ואחד מנהא
 פי אחד אלמוצעין ואחיל עליה פי אלמוצע אלאכרי. ודלך אחתראו לאגל
 מכתרי לא יעלם אצל אלכלמה פחית טלכהא וגדהא. ואדא דכרת פי אצל
 מן אלאצול מעני או מעאני פלא אצמן אני אדכר כל מא גא פי אלחבור
 30 מן דלך אלמעני לאן דלך כאן יוגב תכריר אלחבור כראת¹ לאן קד יתכרר
 דלך אלמעני פי עדה מואצע. ואנמא אדא אשרת אלי נוע דלך אלמעני

ואחצרת מנה שצצא או שצצין יקאם עליה כל מא לם אדכרה לאן אלגרין
צכט אלמעני לא חצר אלאפאט¹). והדא אלמגמיע²) ינתפע בה גמיע
אלטלכח פו קראה אלחבור אלדי הו כאן אלקצד אלאול ופי קראה גירה
איצא מתל אלמשנה ובעין תואליף אלמתאכרין ולו מן יכון ענדה אלערוך
5 או גירה מן אלשרוח יודאד בהדא מנפע³ לאן אחדא לא יחצר גמלה
אלמעאני לא ישד עליה מנהא שי לאן תרי אלערוך עלי מא גמע פיה
מא לם יגמע פי כתאב אכר פי הדא אלמעני ועלי תטוילה ואחתואה ומע
דלך פאנה אנפל אלפאטא כתירה מן אלמשנה לם אנדהא פיה ונאחיק
מן אלחבור אלדי לם יכן מוגורא חין אלף כתאב אלערוך וכדלך אלמשנה
10 לים פיהא גמיע אלאפאט אלתי פי אלחבור חתי יקול מן יקול אי
כלמה ארדנא אכשפנא ענהא מן שרח אלמשנה [לאנה לים] פי כל מכאן
ולא ענד כל אחר וחתי אן כאן ענדה פלא יעלם מכאנהא עלי אלחיקה חתי
יכשף ענה [אלא] מן יחפט אלמשנה ושרחאא כחפטה קרית שמע. ושכין
הדה מנולתה גיר מחתאג אלי הדא אלכתאב אלא אן כאן עלי חכם
15 אלתדכר למחפטה או ללתפרג. וקד בינא אן אלפאטא כתירה ובינאנא
ושרוח לם תוגד פי כתאב ואחר מגמועא לאן גמעת מעאני מן כתב כתירה
ואקואל קום כתיר. ומא אעלם אחר אעתני בעד תאליף אלחבור בשרח
אלפאטא לאנה יקולו אנה מאכוד מן כתב מתקדמה ותלך אלכתב משרוח
פחו אדן משרוח. ואנא ארי אן פיה אלפאטא כתירה צרפהא הו ואסתעמלהא
20 או אסתעארהא ותם אלפאטא עסר עליה פלים הו שרחאא ולם יעתמד פיהא
עלי יקין כמא דבר פי שרח אלמשנה⁴) אן אלקציעה פי מפרדא
אלקמרת עקאר מגהול אלאן לם יעלם חקיקתה ולאנל דלך פי אלחבור
למא דבר מפרדא אל קטורת דכרהא גמיעה משרוחה באלערבי מא ללא
אלקציעה אנקאהא עלי מה הי עליה ולם ישרחאא. וכדלך קאל פי הלכות
25 שבת⁴) אין לועסין את המצטכי בשבת לאן לם יכן ללמצטכי
אסם עבראני מתפק עליה לאן אכתר אלשארחין שרחו פי נטף⁵) מצטכי
ובעצחם קאל גנס מן אלמאיעה אלסאילה והו שרח רבינו סעדיה זל
אצטריך. ובעין קאל אנה דהן אלבלסאן פלמא לם יכן ענדה מחקקא דכר
מצטכי באלערבי. וכדלך דכרוהא איצא פי אלמשנה בהדא אלאסם אלערבי
30 כמא סמי אלאקמע קמע וקאלו קמע ראשו⁶) והו לפט ערבי וכמא יבין
¹ G. אלפאט. ² G. ממוע. ³ כריתות א' א'. ⁴ פרק כ"א הל' כ"ד.
⁵ שמות ל' ל"ד. ⁶ בבא קמא ד' א'.

כתיר מתל דלך ענר אלשרה. וכדלך קיל פי אלמשנה פי מסכת
 כל אים¹ הברסים והברדסים והדלמטקיון ומנעלות הפינון
 לא ילביש בהם עד שיבדוק פקאל פי שרה דלך הרה אלאסמא כלהא לס
 נחקהא אלן ולא נעלמהא לכן אלמעני מעלום² אנהא אלאת מן צוף
 5 ילכס בהא אלרגלין ואלסאקין שבה אלגוארב ואלקלסאת ומתל הרה אלאשיא
 כתיר ולו פי אלנצוץ לס יעלם מענאהא אלא בחסב אלמכאן ואסתקרא גרץ
 תלך אלקצה. וקד געלת תרתיב אלאחרף אולא באול לא יתקדם חרף לחרף
 לא פי אול אלכלאם ולא פי אוסאמה אעני כמא לא יתקדם בבד קבל
 אבד ולא עבר קבל סכר כדלך לא יתקדם אנד עלי אבד ולא
 10 פתילת האדן³ קבל אנן אוגני כלים⁴ כל עלי אלתרתיב.
 ונחצר מן בעץ אחרף כתירא ומן בעצהא קלילא חסב מא יואפק אלגרין
 וחסב מא נחתאנ אליה. וכלמה הי מן דואת אלמתלין פאני ארתבהא פי
 אול דלך אחרף חית יכון מוצע אחרף אלתאני מן אלכלמה לאן אחרף
 אלתאלת הו אחרף אלתאני בעינה אלא מא וקע פיה נסיאן או גפלה.
 15 וקד נדכר פי כתיר מן אלמואצע אסמא או פעלא יתצמן פי אללגה
 מעאניא כתירה אמא באשתראך או באסתעארה או בוצע אול פאן כאנת
 אגמיעהא מן גרצנא דכרנאהא ואן לס תכן גמיעהא מן אלגרין אכדנא מנחא
 מא נחן מחתאגין אליה ודכרנא שרחה ותרנא אלבאקי לאני קד בינת אן
 לס יכן גרצי חצר גמיע אללגה כל קצדי גרץ מא פכל מא ינאסב דלך
 20 לגרץ נדכרה ומא סואה נתרבה. וכדלך כל כלמה אנד פי שרחהא כלפא
 בין אלשארחין פאדכר ראי כל שכץ באסמה וכל כלמה אנדחם מתפקין פי
 שרחהא אדכרהא מן גיר אסנאד לאחד לאנהא ראי אלגמיע. פאעלם אן
 כל כלמה תדכר פיה מן אלחבור פהי באלקצד אלאול ואלאעתנא ומא
 יוגד פיה מן גירה פליס באלקצד אלאיל סוא מא יוגד פיה מן אלמשנה
 25 כמא דכרת לאנהא מחתאג אליהא פי אלפאט אלחבור איצא לאן אצלחא
 מנה כמא תקדם ומא סוא דלך אמא לס יאת קול דעת אלצוררה אליה
 לאן יכון מעהא כלמה פחתאג אליהא ולא יצח פהם מעני אלכלמה
 אלתאניה אלא בעד שרה אלאולי או לכוני וגדת להא אשתקאקא
 אסתחסנתה פקצדת תקיידה לילא אנסאה או יכון אסם משהור אלאסתעמאל
 30 ענר אלנאם באלעאדה והו מנהול אלמעני פאנכה עליה או לצוררה אכרי

(¹) פרק ט' הלי ז' (²) G- אלמעלום. (³) שבת ב' א' (⁴) כלים י"א ג'.

אֲתִפֶּקת עַנְד דְּכִרְהָא. פִּאדָא כֵּאֵן אֲלֹאמֵר כְּדִלְךָ פִּסְתַּגְר פִּיה כְּלִמָּת כְּתִירָה
עֲלִי הִדָּה אֲלוֹגוּה מִן מוֹאצֵעַ מִתְפָּרְקָה פִּי אֲגִרָאן מִתְבִּיאִינָה לְכֵן לִים כֹּל
מֵא קִצְרֹתָה תְּגִדָּה פִּיה אֵלֵא מִן אֲלִפֶּאטְ אֲלֹחֵי בּוֹר וְאֲלִמְשִׁנָּה פִּאנְךָ תְּגִדָּה מֵא
תְּמַלְכָּה פִּיה עֲלִי גֵאלֵב אֲלֹאמֵר וְאֵן שׁוֹד פִּלֵּא יִשׁוֹד אֵלֵא יִסִּיר וְלַעֲלָ דִלְךָ אֲלִדִּי
5 יִשׁוֹד עֲלִי מִרִיק אֲלִסְהוּ וְאֲלִגְפִלָּה שְׁגִיאוֹת מִי יִבִּין תְּגִדָּה פִּיה מֵא יִרְשֹׁדךָ
אֲלֵלָה וְיִלְהַמְךָ אֲלִי מַעֲנָה בִּפְחוּי מְגִאוּרָה תִלְךָ אֲלִכְלִמָּה לְכִלְמָה אֲכִרִי פִתְסִתְדִלָּה
מִן שִׁרָה אֲלִכְלִמָּה אֲלִמְגִידָה עֲלִי מֵא יִרְשֹׁדךָ אֲלִי מִטְּלוּכְךָ פִּיכּוֹן אֲלִכְתָּאב
כֹּאפִיָּא פִּי מַעֲנָה בִּאֲלִדָּת וּמִרְשָׁדָּא אֲלִי מֵא נִקְץ מִנָּה בִּאֲלִעֲרִין וְלִדְלִךָ
סְמִיתָה אֲלִמְרִשֶׁר אֲלִכְאִפִּי. וּמִן אֲלֵלָה אֲסֵאל אֲלֹאֲרִשָׁאד וְאֲלִכְפִּאִיָּה בִּאֲלִעוֹן
10 כֵּאֵן יִסְדְּרִינִי⁽¹⁾ נְחוּ אֲלִחֶקֶת⁽²⁾ וְיִלְהַמְנִי⁽³⁾ אֲלִצְדֵק וְיִבְעֲרֵנִי עֵן אֲלוֹלָל. וְאִקְצֵד
⁰כֹּל מִן וְקִפְּ⁽⁴⁾ עֲלִיהָ וְרֹאֵי פִּיה זִלְלָא אֵן יַעֲדֲרֵנִי בַּחֲסֵב תְּקִצִּירִי וְקִלָּה עֲלִמִי
מֵעַ תְּקִצִּיר אֲלִבְשִׁירִיָּה וְצִעֲפָה אֲלִקִּיָּה אֲלִגְסִמָּאִיָּה פִּמֵּן אֲכִדֵּל אֲלִנְחִיד וּפִעֵל
מִקְדִּרְתָּה פִּקְדָּה זֹאֵל עֵנָה אֲלִלוּס אֲדָּה לֹא יִלָּאס אַחֵד עֲלִי כּוֹנֵה לֹס יִכְלֵק פִּי
אֲכִמֵּל חָאֵל וְאֲעֲלִי רִתְבָּה בֵּל יִלָּאס אֲדָּה קִצֵּר עֵן מֵא פִּי אֲסִתְעֲדָדָה בִּקְצִדָּה
15 וְאֲרִאֲרִתָּה פְּחוּ עֲלִיהָ אֲלִמְטֵב וְאֲלִנְחִיד וּמִן אֲלֵלָה אֲלִמְעוּנָה וְאֲלִתְכִלְנִי. וְאֲעֵלָס
אֵן קִדָּה גֵּאֵת פִּי אֲלִמְשִׁנָּה אֲלִפֶּאטְ מִנְהָא אֲסֵמָא וּמִנְהָא אֲפִעֵאל עֲלִי כִּלְאָף
אֲלִמְשִׁהוּר מִן אֲסִתְעֵמָאל אֲלִאֲצִיֹּל אֲלִלְנִיָּה וְהִי שְׁאֲדָה כֹּאֲרִגָּה עֵן אֲלִקִּיאָס
בַּחֲסֵב אֲלֹאֲמִיר אֲלִמְטִרְדָּה אֲלִנְאִרִיָּה עֲלִי אֲלִקִּיאֲסָאֵת אֲלִצְחִיחָה וְאֲלִמְרִק
אֲלֹאֲצִחָה וְסִלְךָ⁽⁵⁾ עֲלִי תִלְךָ אֲלִאֲסֵמָא פִּי סִאִיר אֲלִכְתָּב אֲלִפְקִיָּה וְצִאֲרֵת
20 שְׁאִיעָה בֵּין אֲלִמְלָה לְכֵן⁽⁶⁾ אֲלִמְחִדְתִּין מִן אֲלִלְגִוִּין אֲנִכְרוּהָ וְקִאֵלֹ⁰ הִדָּה
אֲסִתְעֵמָאל⁽⁷⁾ גִּלְטָה וְלֹא יִגִּזֵּי⁽⁸⁾ אֲצִלָּא. וְדִלְךָ מִתֵּל תְּרוּמָה
פִּאֲסִתְעֵמָלוּ מִן הִדָּה פִּעֵלָא וְאִגִּירֵי אֲלִתָּה פִּיה אֲצִלָּא פִּקֵּאלֹ תִרְס וְיִתְרוּס
וְתוֹרְמִין וְגִיר דִּלְךָ מִן אֲלִתְצִרְיָה וּמִתֵּל הִדָּה הִתְחִיל וְיִתְחִיל
מִן תְּחִלָּה וּמִתְרִיעִין מִן תְּרוּעָה וְגִירָהָּ וְכִדְלִךָ אֲעִתְרִצִּי פִּי קוֹלָהָם
25 מִדִּיחַ וּמִלִּיחַ וְחִקָּה אֵן יִכּוֹן מִמִּלִּיחַ וְכִדְלִךָ אֲעִתְרִצִּי עֲלִי קוֹל
אֲלִמְשִׁנָּה⁽⁹⁾ הַזֹּרַע תְּרוּמָה בְּשׁוּבָה יוֹסֵף בְּמַעֲנֵי יִהְיוּ
וְהִדָּה כִּלָּה צִחִיחַ וּמִבְנֵי עֲלִי מֵא וְגִדְנָא פִּי אֲלִנְצוּץ מִן אֲלִאֲכִינִיָּה אֲלִמְתְּצִרְפָּה
עֲלִי אֲצוּלְהָא עֲלִי אֲלִקִּיאֲסָאֵת אֲלִצְחִיחָה לְכֵן אֲלִנְאֵב עֵן הִדָּה אֲלִאֲקוּאֵל
וּמֵא יִשְׁבַּחָהָּ מִן אֲלִאֲעִתְרִאֲצָאֵת כֵּאֵן יִקֵּאל אֵן אֲלִלְגָּה אֲלִעֲכִרָאִיָּה מֵא
30 אֲנִחְצִרֵת גְּמִיעָהָּ פִּי אֲלִנְצוּץ אֲלִמְגִידָה עֲנִדְנָא וְלֹא אֲיִצָּא אֲלִמְתְּכִלְמוֹן בְּתִלְךָ

(1) G יסְדְּרִינִי (ניא). (2) G אֲלִצְוֵאב (ניא). (3) G וְיַעֲלִמְנִי (ניא). (4) G מִן
כֹּל וְאִקְפֵּה. (5) G וְדִלְךָ. (6) G לְכֵן. (7) G אֲסִתְעֵמָאלָהָ. (8) G תְּנוּ. (9) תְּרוּמוֹת שִׁי אִי.

אלנצוץ קצרו תביין אצול אללגה ותעריך אלאמור אלמצטלח עליהא בין
 אהלהא בל תכלמו כמא אחתיג אליה דלך אלוקת. ולו טאל אלכלאם לעל
 כאן יוגד פיה מא לם יכן מוגורא ענדגא אליוס⁽¹⁾. פאדא ראינא אלאקדטין
 אלדין הם אקרב אלי וקת אתסאע אללגה ושחרה אסתעבאלהא וכתרה
 5 תפנן אהלהא פי אלנטק בהא תכלמו באלפאט פנעלם יקינא באן דלך כאן
 גאיזא ענדרם ולדלך נטקו בהא פי לפטחם לים אנחם גאלטין כמא תטן
 אלמתעצבין אלטאנין באנפסהם. וחדא לו לם נגד פי⁽²⁾ אלנצוץ מא ישבה
 דלך מן⁽³⁾ אלאמור אלשאדה ען אלאטראד ואלכארגה ען אלקיאם פכיה
 וקד וגד (דלך) מתל דלך כתיר למן תאמל וכחת. פנחצר הנא מתאלא
 10 ואחרא מן כל נוע מן הדה אלאעתראצאת אלתי אעתרציהא ליכון דלילא
 עלי אן אלדי נטקו בה מן אלשדוד ען אלאטראד אלמוגור קד וגד מתלהא פי אלנץ
 פסקט אלאעתראק ולא נטיל אלכלאם. אמא מתאל תרומה אלתי אלתא פיהא
 מזידה ואגרוהא פי תרם ויתרום כאלאצליה פנא מתלה מתיחדים⁽⁴⁾
 וכדלך אלמול פי יופך לים הו מסתקבל הפך ואנמא הו אסם אלפאעל מן
 15 יפך מתל יושב יורד או מסתקבל מן בניה הפעיל תקיל מתל יולך
 ה' אותך⁽⁵⁾ אלדי אצלה יהולך מן ילך ואלהא מזידה מע כון לים ענדגא
 יפך כמא אן לים ענדגא ילך אלמאצי ואנמא בוגדנא ילך ילכו
 אלמסתקבל עלמנא אן מאציה ילך מתל ישב ישבו ירד אלדי מאציהא
 ישב ירד כדלך יופך פאעל מן יפך כפיה או מסתקבל מנה תקיל מתל
 20 יולך כמא קלנא. ואמא הלך פמסתקבלה יהלוך נהלוך ופאעלה הולך
 לא תתגיר מנה אלהא אצלא פצאר מעני הלך מוגורא פי אצלין הלך
 יילך וכדלך מעני הפך פי אצלין הפך ויפך כמא אן מעאני כתירה
 יכון אלמעני מן אצלין ואכתר מתל וייקץ נח⁽⁶⁾ מן יקץ לא הקיץ
 הנער⁽⁷⁾ מן קיץ והאזין יאזין מן אזן שקר מזין⁽⁸⁾ מן זין וגירהא
 25 כתיר. ואמא מדיח ומליח⁽⁹⁾ אלדי קאלו אן חקה ממליח פהו קול צחח
 לכן תסאמחו פי דלך לאגל מגאורתה למדיח פאתו בה עלי וזנה חתי
 לא יכרז מן וזן אלי וזן אכר בעיד ענה פי לפטתין מתגאורתין. וקד פעל
 פי אלנץ מתל דלך פי קולה מוצאיו ומובאיו⁽¹⁰⁾ וכדלך ושכר
 הבהמה איננה⁽¹¹⁾ חקה איננו לאנה צמיר אלשכר והו מדכר פאנתיה

(1) G אלאן. (2) G חסר. (3) G פי. (4) אסתר חי יז. (5) דברים כח לו.
 (6) בראשית ט' כ"ד. (7) מלכים ב' ד' ל"א. (8) משלי יז ד'. (9) חולין קיג. (10) יחזקאל
 מג י"א. (11) זכריה ח' י"א.

למגאורה כחמה אלמנח. וכדלך ורק־חיא יחידה אין לו ממנו בן. או
 בת⁽¹⁾ תקדירה אין לו חוץ ממנה בן או בת לאן כהדא יטהר אלמעני
 פאסקמו חוץ לטהור אלמעני דונה וקאלו עיין ממנה ממנו למגאורה לי
 אלמדכר ודלך מנהם מסאמחה. וסיבין לך פי כאב רכך אן ממזר אצלה
 5 זור מעתל אלעין ורכבו עליה אלמים תם אגרו אלמים כאלאצל לשהרה
 אלאסם וכתרה אסתעמאלה ורכבו עליה מיטא אכרא פצאר אצלא אכרא
 גיר זור לאן זון ממזר מפעל מתל משמן משען ומשענה⁽²⁾ וכדלך
 איצא יבין תם אן נהרסו ממגורות⁽³⁾ אצלה גור פרכב עליה מים⁰ ואנתיה
 פצאר מגורה ואשתהר הדא ושאע וצאר אלמים כאנה אצל פזיר עליה
 10 מים⁽⁴⁾ אכר פצאר ממגורות זנה מפעולות ואלשדה עלי גיר אלקאפ
 מתל מקדש יי⁽⁵⁾ השבת מטהרו⁽⁶⁾ מגזריך כארבה⁽⁷⁾ אכשף דלך מן
 תם. והדא גמיע מע אעתראפי כאלתקציר וקלה אלתחציל לכן קצדת מא
 אנתפע בה אנא ומן דוני.

ובעד תקדים הדא אלצדר ותביין אלגורן מן גמלה אלכתאב וועף
 15 תרתיבה⁽⁸⁾ ואלתנביה עלי מנאפע⁽⁹⁾ ואלארשאד אלי אצולה⁽¹⁰⁾ ופרועה
 אכתידי במא ועדת בה מסתעינא כמן ועף כאנה נותן ליעף כח ולאי
 אונים עצמה ירבה⁽¹¹⁾.

ב.

דברי ר' תנחום ירושלמי אשר ידבר בהם על כוונתו
 20 בספרו המספיק ועל דרך הספר ודברי ר' תנחום בסוף
 הספר.

והדא כלה לם יכן גרצנא פי הדא אלמגמוע לאן לם נקצר פיה
 סוא שרח אלפאט ואשתקאק אסמא לא שרח מעאני (חניו).

ונחן לם נקצר עלי אלאכתר פי הדא אלכתאב סוא שרח אלאלפאט
 25 לא תביין חקיקה אצולהא גמיעהא לאן דלך עסר גרא בעיר אלמראם פי
 כתיר מן אלאלפאט אלמסתעמלה פי אלפקה לאנהא מן לגת כתירה
 מנתמעה ומרכבה ומסתעארה ולדלך מא טהרת צחה אצלה עלי אלחקיקה

(1) שופטים י"א ל"ד. (2) ישעיה ב' א'. (3) יואל א' י"ז. (4) G חסר.
 (5) שמות מ"ו י"ז. (6) תהלים פ"ט מ"ה. (7) נחום ג' י"ז. (8) G מוסף ואלתעריף.
 (9) מערפתה ומנסעתה. (10) G אצלה. (11) ישעיה מ' כ"ט.

פענוגתה בה ומה לם אתחקק אצלם פאצע אלאסם עלי בניתה והיאתה ואנעלה הו אלענואן והו אללפֿש אלמשרוח פאעלם דלך ולא אחתאנז אכרה פי כל מכאן (כנן).

וּפִי כִּר מַעֲנִי אֲכִר לִם תְּדַבֵּר פִּי אֲלַפְקָה פִּלֵּא מַחְתָּאנז אֲלִי דְכִרְהָא 5 פִּי הָדָא אֲלַכְתָּאב (כִּר).

וּמִן אַסְמָא אֲלַפְצִין אֲלַעוּזָה וְאַלְאֲחָנָר אֲלַתְמִינָה יִשְׁנָא הַכֶּתֶם הַטּוֹב¹) לִכֵּן הָדָא וּמָא יִשְׁבַּחַה לֹא נַחְתָּאנז אֲלִיהָ פִּי הָדָא אֲלַכְתָּאב לֹאנְ קִדְמָנָא אָנָּה לֹא נִדְבֵר פִּיה סוּא אֲלַפֿאשׁ [מִגִּידָה] פִּי אֲלַמְשִׁנָּה וְאַלְחִבּוֹר פִּקֵּט פִּלֵּא נַחְתָּאנז נִדְבֵר הָדָא כֹּל וְקַת לֹאנְ אֲדַכֵּר מִן אֲלַאֲצֵל טָא 10 הוּ מִן גִּרְץ אֲלַכְתָּאב וּמָא לִם יִכֵּן מִן מַקְצֵדָה פִּלְנִתְרַכָּה (כְּתִם).

וְהָדָא לִים הוּ מִן צִרְרוּיָא הָדָא אֲלַכְתָּאב וְלֹא מַקְצֵדָה אֲלִדְאִי לֹאנְ לִים הָדָה אֲלַאֲלַפֿאשׁ מִן אֲלַחֲבּוֹר וְלֹא הִי פִי אֲלַמְשִׁנָּה וְאַנְמָא הִי אֲלַפֿאשׁ כְּתִירָה אֲלַאסְתַּעֲמָל כִּינָאֵת אֲלֵנָאס וְלֹא רֵאִית אַחֵר יִפְכֵר פִּי מַעֲנָהָ וְלֹא יַעֲרַף מִדְּלוּחָא פִּרְאִית אֲלַתְנִכִּיהָ עֲלִיהָ לִלְאִפְאֵדָה לֹאנְ יִקְבַּח אֵן יִכִּין 15 אֲלַאנְסָאן אֲלַעֲאֲקֵל יִתְכֻלֵּם בְּאַלְפֿאשׁ וְלֹא יַעֲלֵם מִדְּלוּחָא (נִגֵּן).

וְלִים תְּכִיין דִּלְךָ קִצְדָנָא וְאַנְמָא קִצְדָנָא תַּעֲרִיף מַעֲנִי אֲלַאסֵם (עִרְבִי). וְאַלְאֲטָאֲלָה כְּהָדָא כֻּלָּה לֹא יִקְתְּצִיה מַעֲנִי הָדָא אֲלַכְתָּאב וְכַתֵּב אֲלַפְקָה קִד שִׁרַח דִּלְךָ פִּיהָ וּבִיין גִּאִיָּה אֲלַכִּיָּאן וְכֹאֲצָה פִּי אוֹל סִפֵּר נִשִּׁים מִן אֲלַחֲבּוֹר וְאַלְקִצְדֵּר הֵנָּה כֹּאנְ תַּעֲרִיף אַסֵם קִטֵּן וְקִטְנָה וְגִדּוּל 20 וְגִדּוּלָה עֲלִי גִרְץ אֲלַפְקָה פִּי דִלְךָ (קִטֵּן).

וְלִדְלִךְ שְׁרוּט כְּתִירָה לִים דְכִרְהָא מִן גִּרְץ הָדָא אֲלַכְתָּאב (קִלֵּן). וְאַנְמָא דְכִרְת לִךְ אֲלַקּוּלִין מִן שִׁרַח אֲלַמְשִׁנָּה. לִילֵא יִכִּין שִׁכֵּץ קִד רֵאִי אַחֲרַהֲמָא וְלִם יִרִי אֲלַאֲכֵר פִּיקִטַע בְּאִנִּי גֹאֲלֵם פִּי אֲלַשִׁרַח אוֹ פִּי אֲלַנְקֵל (קִרְהָ).

25 וּפִי הָדָה אֲלַאסְמִיָּאֵת תַּפְקָהָאֵת וְתַגִּייר אֲשַׁכָּאֵל לִים דִּלְךָ גִּרְצָנָא לִם נִקְצֵד תְּכִיין פִּקְהָאָה סוּא תְּכִיין שִׁרַח אֲלַאסְמָא פִּקֵּט (רִשְׁהָ).

(דוֹנְמָאוֹת דְּבָרִים שְׁנֵאמְרוּ בְּסוּף כָּל חֶלֶק וְחֶלֶק מִסְפֵּר הַמַּסְפִּיק). כְּמֵל טָא אַחְתָּגָנָא אֲלִיהָ מִן חֶרֶף אֲלֵא לָף בַּחֲסֵב גִּרְץ הָדָא אֲלַמְגִּמִּיעַ. כְּמֵל חֶרֶף אֲלַבִּית בַּחֲסֵב גִּרְץ הָדָא אֲלַכְתָּאב. 30 כְּמֵל טָא גִמַע מִן חֶרֶף אֲלַגִּימֵל בַּחֲסֵב גִּרְץ הָדָא אֲלַכְתָּאב.

¹ איכה ד' א'.

כמל מא אחתיג אלי גמעה מן חרף אלה א בחסב גרין הוא אלכתאב.
כמל מא ארדנא גמעה מן חרף אלמים בחסב גרין הוא אלכתאב.
כמל מא ארדנא גמעה מן חרף אלסמך בחסב גרין הוא אלכתאב.
כמל מא ארדנא אלכתאב מן חרף אלשיין בחסב גרין הוא אלכתאב.

(סוף ספר המספיק).

5

פאד ואנתהי אלקול אלי הנא ותם מא גמע מן חרף אלתא ותם
בתמאמה אלכתאב פאלואגב עלינא אכתאם אלכתאב בחמדה תעאלי ושברה
עלי מא אולא מן אנעאמה ואפאין מן אחסאנה בחסב צעף מאקתנא לא
בחסב מא יסתחקה עלינא ולא בחסב עלו מרתבתה ועטם אסתקדארה
10 באתכאם נעמה באלאעאנה באלפיין אלעקלי אלפאין מן מנבע אלחיאה
אלאצלי לתכמיל אנפס מאלבין מערפתה ואלמטגהין אליה בפצילה אלעדאלה
ליכנו מתשכחין באלעלויאת חסב אלמקדרה אלבשריה ואכדין מן דלך אלפיין
אלכרים אלמסמי אלעדאלה משפט לאנה יוצל כל מסתחך חקה ויעמי כל
מסתעד חסב אסתעדארה מן גיר בכל ולא מנע מן גהה אלמעמי כל אוצל
15 ללעלויאת כמאלהא ומא חפט עליהא תבאת אשכאצהא בחסב אסתעדארהא
ואלספליאת מא אוצל להא חקיקהא ומנאצעהא וכמאלאתהא וחפט אנואעהא
בחסב אסתעדארהא כמא שחר אלולי עליה אלסלאם וקאלי¹ למשפטיך
עמדו היום כי הכל עבדיך. ולמא כאן הוא אלפיין אלאלאהי ואלנור
אלרבאני הו מפיין אלחיאה עלי כל קאכל בחסב קבולה והו מחיי אלנפס
20 ומריקהא אלי ינכוע אלחיאה מקור מים חיים פאסאלה תעאלי ואקצדה
כל אלקצד ואתוסל אליה ואתצדע בין ידיה כמא תוסל בה דויד משיח אלהי
יעקב ונעים זמירות ישראל קאילא² תחי נפשי ותהללך ומשפטיך
יעזרוני וכן יהי רצון אמן נצח סלה וכריך רחמנא דסייען בריך
הוא וברריך שמיא.

25 ברוך הנותן ליעף כח ולאיין אונים עצמה ירבה³).

וכאנת פי זמאן אלשכיבה רצעת אביאת שער תהצמן אסמא אגזא
אלחבור מע דלאלה אלחאירין פראית אדכרהא הנא חפטא להא ותשריפא
לכתאבי בדכר אסמהמא והי הדה.

שמות ספרי תעודה עת אחבר	ואזכרם בשיר ייטב ויאזכר
לנפשי אתנה ראשם לכתר	עטרה להיות לי נס וגם אות
30 במדע ⁴ אהבתך ⁵ הזמנים ⁶	לנשים ⁷ קדשו ⁸ כל הפלאות ⁹

¹ תהלים קי"ט צ"א. ² שם קי"ט קע"ה. ³ ישעיה מ' כ"ט. ⁴ ספר מדע.
⁵ ס' אהבה. ⁶ ס' זמנים. ⁷ ס' נשים. ⁸ ס' קדושה. ⁹ ס' הפלאה.

זרעים⁽¹⁾ לעבודתך⁽²⁾ קריבים⁽³⁾ (לטהרה⁽⁴⁾ מנוקים⁽⁵⁾ הקנאות⁽⁶⁾ ומשפטים⁽⁷⁾ לשופטים⁽⁸⁾ הם גלויים וסוד מורה נבוכים בנבואות.

ג.

דברי ר' תנחום על פורצי חומת הדקדוק במלות התלמוד.

5 נגה. מעלום אן הדה אללגה מענאהא אלצדם ואלצרב ואיצאל אלעקובה ומן מעני אלצדם ואלצרב פי אלקתאל קאלו לא בקסדה ולא במגפיים⁽⁹⁾ והי צפאיה חריר או נחאם מטאולה יכסי כהא אלסאקין תרד ענהא אלצדמאת ואלצרבאת מתל ומצחת נחושת על רגליו⁽¹⁰⁾. וקד דכרנאה פי כאב גוף באלערין מע הגפת 10 התריסין⁽¹¹⁾ לאן הגפת התריסין מענאה מצאדמה אלתראם פהו מן הדא אלמעני לכן לכונהם יקרה מכפא מתל הקמה הגפה אלתהי מעתלה אלעין ולדלך וצעתה תם לכנה לו קרי משרדא כאן אצח פי אלקראה וכאן ירגע כאלאנדגאם אלי אצלה מתל הצלה הגדה. ואלאקרב אן מא גיר אלקראה מן אלתשדיר אלדי הו אלצאל פיה סוי אלמתאכרין 15 מן אלפקהא אלדין אהמלו עלם אללגה ותרכו תצחיה אכניה אלאלפאט עלי אצולה פתצחסת אלאלפאט ותגירת אלכניה וצאת עיר פרוצה⁽¹²⁾ מן חית אראד ארדאלל אן ידכל דכל וכיף אראד אלמתכלס תכלס פצאר ינטק בלפט ימן אנה ידל עלי מא פי כאמנה ולם כדלך לאן הגפה לא יכון מן מעני נגף לפני איב⁽¹³⁾ אלא מתי כאן משרדא מתל הצלה 20 ליכון הגפה ומתי קרי מכפא כאן הגיפה⁽¹⁴⁾ פלא יצלח אן יכון מענאה אלא סד וגלק פיכון מעני הגפת התריסין גלק אלתראם וסדה מתל הגפת הדלת והדא מאהר אלגלט ענר מן לה איסר דוק אנסאני. וקד כרגנא ען גרצנא וטולנא פי אמר בין יכפי מנה כלמתין או תלתה לכן אחתגנא לדלך לאגל אלמכאברין אלמעאנדין אלמצארבין עלי 25 אלעואיד ואלמאלוספאת בגיר תצור עלמי ולא אסתנאד אלי אלצאל אלא כחסב אוהאמהם. ואעפא היתהם חייב אדם לאמר כל שון רבו⁽¹⁵⁾ מן גיר אעתכאר הל דלך אל לשון יסדר אלמעני או הל פסאד פי אללפט

(1) זרעים. (2) עבודה. (3) קריבים. (4) טהרה. (5) מנוקים. (6) הקנאות. (7) משפטים. (8) שופטים. (9) שבת. (10) שמואל א' י"ז. (11) סוטה ח' א'. (12) משלי כ"ה כ"ח. (13) דברים כ"ה כ"ד. (14) הוא עיקר הנפח. (15) עדיות א' ב'.

פקט ואלמעני האצל כמא הי פי קול צאחב הדא אלקול פי מלוא היין
באלחולם או מלא היין באלקמץ אלדי לס יתגיד פיה אלמעני ואנמא
הו בחסב אלסריאני ואלעבראני פי אללפס ואלמעני ואחר ואלחק ענד
אלאעתכאר ואצח למן תגיד ען אלהוי (נגף).

ד.

5

זכר שמות מחברים בספר המספיק¹.

וקאל אברהם בן עזרא אנה² משתק מן מעני אלסכן אי אן
גיל כל שכך מדה אקאמתה וסכנה פי הדא אלעאלם (דור).

לאן אברהם בן עזרא ירי אן צמתך³ טפאיר אלשער

10 אלממדרה (צמם).

וקאל⁴ כותב ומעלה בערכאות של גוים מוצע גמע

חכאמהם ותצפיה שהודחם ופקהאדם כמא יעטפו אלפקהא ונחיהם ממן לה
כלמה מסמועה ואלשהוד ויגלו ללחכימה בין אלגמהור מן ערך ומערכה
ערך לחם⁵). וקר יתב פי בעין אלנסך ארכות באלאלף ומענאה

15 אלוכלא אלדי וכלהם אלמלך או רב אלומר פי תלך אלמדינה או אלמלה
ואעטאדם אדנא פי אן יחכמו ויפעלו⁶ מא ירוה ואנבא מן סגן או צרב

או תגרים או אסתכלאין חק ונחו דלך. ואשתקאקה מן וערות מלכא
לא אריך לנא למחזי⁷ יעני בה לים לנא חכם ולא ימכן ולא יגב

עלינא באן נרי מא יסי אלמלך ונכאסר פיה או נואפק עליה. הכדא שרה
20 רבינו האי זיל פי כתאב אלחאוי (ערך).

וקאל רבינו האי זיל אן מגוש אלדי יומזם בנגמאת מן גיר

כלאם באחרף מתקטעה סוי המהמה ותנגים בחסב מא יקטע תלך אלחרכאת
עלי מא פי כאמרה מן אלמעני (מגש).

וארכאב עלם אללגה ירו אן אלאלף⁸ מזידה ואצלה פרה ואלואי

25 ואלנון ואידה מתל רעיון ועליון ורשיון אלא ר' יעקב צאחב

אלכתאב אלכאמל קאל אלאחסן אן יכון מן אצל אפר משתק מן

ויתחפש באפר⁹ ופסר פיה תפסירא נדכרה פי באב עפר (אפריון).

(1) עיין בנוף הספר פרק הי. (2) ריל מדת דור. (3) ישעיה מז ב. (4) גמי
מיד ("שלהן" במקום של גוים). (5) שמות מ' כ"ג. (6) בכי ויפעלוהא. (7) עזרא ד
ייד. (8) במלת אפריון. (9) מלכים א' ב' ל"ח.

[. . . מעפורת . . . אפר . . . וקיל אן אפריון מן הדא אלמעני והו רואק או מחפה או שי מסתור לגלם אלאגלא או אלעראים פיה גלאלה וסתר עמ יראהם פתכון אלאלה עלי הדא פי אפריון אצלא (עפר)].

5 וקאל רב שרירא זכרו לברכה אן עכביות נבאת ישבה אלבאדנאן ויסמי כנר (עכב).
וצאחב אלהכות אלרב רבי יצחק וציל קאל אנה אלשלים (תמך).

ה.

מה שזכר ר' תנחום בספר המספיק משמות מקומות
ושמות דברים שונים ומנהגי העולם.

10

1. אנטוכיא אלמשהור אנהא אנטאכיה ואמא תרגום ירושלמי
תרגם לבוא חמת¹ עד דמיעל אנטוכיא וחמת פסר פיהא פי הדא
אלזמאן חמאה ואנטאכיה גיראה בעידה ענהא ואנטוכיא.

2. אנפק שמן אנפקינון² הו זית אלאנפאק וימכן אן אלערב
15 אסמה כדלך נקל אליהם מן תסמיה אלעבראנין פי דלך אלזמאן לאנה
יסתכרג מן אלזיתון אלאנצר עלי ונה אלמא וילקט באלקטן ונחיה והו
יכון פי גאיה אלצפא ואלטיבה ועדם אלחדה ויסמי פי אלשאם זית
אלכרג ותרגום יצא נפק.

3. וקדקיל אן בליל³ מן ויבל לחמורים⁴ מן מעני אלכלל מתל בלול
20 בשמן⁵ ומענאה כלל אלחבוב אלתי יעלפו בהא כמא אלעאדה אליום פי נקע
אלפול ונחיה ללדואב (אספסתא).

4. והדא אלקנכיש אלדי יעמל עליה אלכמר ענד אכלה ודלך אן
אלכרנב פי אלשאם אלדי הו מערוף באסם כרנב בגיר אצאפה הו אלכרנב
אלרומי והו רוס כבאר אכבר מן רוס אללפת והי אלתי
25 תסבך ותוכל וליס לה ורק אלא יסיר במרה קציר והו כתיר
פי אלשאם אכתר מן סאיר אצנאף אלכרנב ואן סמי גירא כרנב פאן דלך
אתסאע או באצאפה אלי אסם אכר יערף בה. ודלך אדא נדרמן הכרוב
לא יחכם עליה מוא מא יסמי כרוב בגיר תעריף ולא אצאפה עלי אלאצל
אלזארי ענרהם פי דלך בגדרים הלך אחר לשון בני אדם⁶
30 (אספרגוס).

¹ במדבר י"ג כ"א. ² פסחים מ"ג. ³ ירוש' נדרים ל"ט ע"ג. ⁴ איוב ו' ה'

⁵ שופטים י"ט כ"א. ⁶ שמות כ"ט מ'.

5. ומעני אחר מסככין בבוריה⁽¹⁾ וכדלך פי אללגה אלערביה באריה.
והי חצירה מנסוגה מן קצב והי תעמל פי אלשאם יכון פיהא אלגלה (ברה).
6. כלי גללין⁽²⁾ וכלי אדמה⁽³⁾ הי אואני תעמל מן אלגלה והו רות
אלבקר ונחזה מענן באלטין ואלרמל תעמל מנה אלפלאחין ואלערב
5 כתירא והו משהור ענדהם (גלל).
7. דג מצרי⁽⁴⁾ סמך צניד משהור פי מצר באלציר ויסמי ביבי (דג).
8. חצבים גדולים⁽⁵⁾ כואבי ואזיאר ככאר גרא שבה אלכואבי אלרומיה
ואלמגריה ונחזהא (חצב).
9. טרקונין חייבת בחלה⁽⁶⁾ אלמלה אלתי תכזו עלי אלארין כמא
10 תכזו אלערב (טרקן).
10. וקפץ אלפאכהה כלוב קיץ⁽⁷⁾ וקר יכון סלה כמא הו משהור פי
אלשאם (כלב).
11. כלכלה שיש בה תאנים⁽⁸⁾ ... מענאה סלה וסלאל והי סלה
כבירה אלתי יחמל פיהא פי אלשאם אלענב ואלתין ונחזהא (כלכל).
12. כמהין ופטריות⁽⁹⁾ אלכמאה ואלפטר והי פי אלשאם כתירה
15 משהורה (כמה).
13. ותכריך בוך וארגמן⁽¹⁰⁾ שרחה שמלה כתאן כאנואע אלשרב
אלרפיע גרא אלדי יכיר עלי אלחריר וכאצה פי בלאר אלעראק אלדי
קמאש אלבתאן מגלוב להא מן מצר כמא יגלב קמאש אלקטן כאלנצאפי
20 ונחזה מן אלעראק אלי מצר (כרך).
14. לוד הו אסם בלד מן בלאד ישראל תסמי אליום לוד ויסמו
אלנסואן אלמנסובין (sic) אליהא לודיות מתל מצריות עבריות
והם יסמו אלקמח אלדי ינקע ויסלק לודיות⁽¹¹⁾ והדא הו אלדי יסמי קולבה (לוד).
15. וקר יסמו אלטאנן איצא לפס בגיר אלף ויערף מן מעני אלמכאן
25 ויקולו לפסין ארניות⁽¹²⁾ ובאלעין ערניות ואלמעני ואחר והו משתק
מן עיר ועירות ידיר בה טואנן אלקרי וקדורחם והי שגל אגלם מן שגל
אלמדן וקר יפתחון אפמאמהא בעד שיהא כמא דכרנא ודלך משהור פי
בלאד אלשאם אלי אלאן (לפס).
16. לשם הדא אסם בלד והי כאניאס קאל⁽¹³⁾ פי קול אלנץ⁽¹⁴⁾ ויקראו
30 ללשם דן זו פמניאס ודן הי כאניאס (לשם).

(1) סוכה כ"ז: (2) כלים י"א: (3) שם. (4) מכשירין ו' ג'. (5) כלים ב' ב'.
(6) ברכות ל"ז: (7) עמוס ח' א'. (8) לא מצאתיו. (9) ברכות מ'. (10) אסתר ח' ט"ו.
(11) ביצה י"ד: (12) עדיות ב' ה'. (13) מגלה ו'. (14) יהושע יט מ"ו.

17. ושרחו פי קול אלמשנה⁽¹⁾ שפין את הסדקין ומעגילין אותן במעגלה ביד וברגל אבל לא במחלצים אנה אלה כשב תעמל פי אלעמוד אלדי יחרג בה אלסמח כי יתכנס ארצה והו משחור פי אלשאם (מחלצים).

18. סוהיה חי אלבלאד אלדי פתחא דויד ושלמה גיר בלאד 5 ארץ ישראל אלמחדרה פי אלתורה אלמסמאה ארץ כנען וארץ האמורי מתל אלשוכך ואלכרך ודמשק וחלב וצור ועסקלאן וגירחא מן אלבלאד (סוהיה).

19. וקאלו עליהם אלסלאם⁽²⁾ כתב אשורי שהוא מאושר 10 במדותיו פלמעי פי מאושר מעני אסתקאמה מתל מיושר ומעני מרה צפאתה. ואמא כתב עברי פכאן לחם כט אשר יכתבו בה מא ירדו גיר כתבי הקודש מן מראסלות ומחאסכאת וותאיק ועלום גיר עלום אלשריעה ובאלגמלה כל מא יחתאנו אלי כתאתה גיר דברי הקדש תשריפא לכתב אשורי כי לא יבדלוה פי דברי חול. ולמא אלזמו

15 בכתאבה אלתורה ללכותים כתנוהא לחם בדלך אלכט וברגו ענה לילא יציר ביננא ובינהם כלטה ומשארכה פי כט ואחר ותעוצו הם עוצה פי מא כאנו יכתבו בה כהוא אלכט אלמעלק אלדי אסתכרג מן אלכט אלאצלי אלדי הו אלכט אלמגלס פצאר לים הו כתב אשורי עלי אסתמאמתה ושרפיתה ולא הו כט גריב אנתחלנאה. פצה אן אלדי יסמה כתב עברי הו 20 אלכט אלדי יוגד אלאן ביד אלסאמרה ולדלך מהמא וגר מן דראהם או פלום מן זמאן ישראל לא יכון אלכט ואלנקש אלדי עליה אלא בכתב עברי (עבר).

20. ואלאקרב פי מעצד של לג יונות⁽³⁾ אנה מטרקה מתל הדח צגירה יסמרו בהא נעאל אלכיל ויקלעו באלפס אלאכד אלמסאמיר אדא תכסרת 25 ושרח אלמשנה קיל פיה מעצד של לגיונות אלמברזין והו שכל פאם לכנה ראסה מדור שבה אלהאל ולח נצאב טויל והו מן אלת אלסלאח ללמקאתלין ויסמי פי הדא אלזמאן שרך ובאלגים איצא גרך (עצד).

21. הפיגם והירבוזין⁽⁴⁾ הו אלפיגם פי אלערכי איצא וכדלך יערף 30 ענר אהל אלשאם ויסמי איצא סדאב ומנה ברי והו פיגם שומה ואיצא פיגם שדה ומנה כסתאני והיא פיגם גנה (פגם).

(1) שופטים י"ט מ"ז. (2) מועד קטן סוף פרק א'. (3) סנהדרין כ"ב (במדותיו) במקום (בכתבו). (4) כלים כ"ט ו'.

22. כִּמְהֵינָן וּפְסָרֵינוֹת וְהוּא אֶלְפֶטֶר וְהוּא נֹעַ מִן אֲלַנְמָאָה וְהוּא
נִבְאָתָא תִנְבֵּת מִן עֲפִנְיָהּ אֶלְאָרְקָן תַּחַת אֶלְאִשְׁגָּאָר אֲלַנְתִּירָהּ אֶלְאִוְרָאָק
אֶלְתִּי אֶלְפִי תַּחַתְהָא כְּתִיר לֹא תַּצֵּל אֶלֶיָּה חֲרָאִירָה אֶלְשֶׁמֶס לַתְּחַלְלָהּ תֵּלֶךְ
אֶלְאֲכִרָהּ אֶלְמַתְעַפְנָה פִּיתְכוֹן מִנְהָא הִדָּה אֶלְנִבְאָתָא וְלִים לֵהָא עֵרוֹק פִּי
אֶלְאָרְקָן בֵּל הִי עָלֵי וְגַה אֶלְאָרְקָן חֶסֶב חֵית יַעֲלֵ אֱלֹהֵי לַתְּלֶךְ אֲלַנְבְּאָרָאָת
אֶלְצִאָעֵדָה פִּי־צִלְבָּהָא מִתֵּל אֶלְשֶׁעֵר פִּי אֶלְגֶּסֶם אֶלְדִּי הוּא כְּנֵר מִנְדַּפֵּעַ מִן
אֶלְמַסְאָם וְכֹל מָא וְצֵל מִנָּה שִׁי אֶלִי שְׂאָהֵר אֶלְגֵּלֵד צִלְב וְיִבְס וְכֹל מָא
מִנָּה דֹאֲכֵל אֶלְגֶּסֶם פְּהוּ בְּכָאֵר רִטְבִּי. וְאִדָּא קִלְעַת אֶלְשֶׁעִירָה פְּכִרְגַּת מִן
אֶצִּלְהָא וְלֹא יִבְקִי לֵהָא אֶצֵּל פִּי אֶלְגֶּסֶם כְּדִלְךָ הִדָּא אֶלְנִבְאָתָא וְאֶלְפֶטֶר וְמָא
כֹּאֲנַת אֶלְעִפְנִיָּה פִּיהָ קִיָּיָה מִתְכִּיפָהּ בְּכִיפָיָהּ רִדִּיָּה סְמִיָּה פְּהוּ קֶאֱתוּל יוֹלֵד
כּוֹאֲנִיק רִדִּיָּה וְמוֹת בְּנִתָּה. וְמָא כֹּאֵן לֹם יַעֲלֵ אֶלִי תֵּלֶךְ אֶלְדִּדָּאָהּ וְאֶלְסְמִיָּה
פִּי־תֵּלֶךְ פִּי כְּתִירָה אֶלְצִיר וְקִלְתָּהּ וְפִיהָ שִׁי צִעִיף אֶלְצִיר וְיִסִּיר אֶלְנִבְאִיָּה
וְיִוֹכֵל מִטְּבוּכָא וּמִשְׁוִיָּאָה וְהוּא כְּתִיר פִּי אֶרְקָן אֶלְשֶׁאָם (פֶּטֶר).

23. קִד בִּינָא פִּי חֶרֶף אֶלְאֶלְפָה שְׂרַח אֶפּוֹנְדָה אֲנָה אֶלְעִרְקִיָּה וְהוּא אֶלְתוֹב
אֶלְדִּי עָלֵי אֶלְגֶּסֶם יִלְקִי אֶלְעֶרֶק וְיִסְקִטוּ אֶלְאֶלְפָה וְיִקְלוּ פּוֹנְדָה וְכֹאֲנֵי יַעֲמִלוּ
פִּיהָ גִיבָא שְׂבַח כִּים כְּמָא תַּפְעֵל אֶהֱל אֶלְמִגְרֵב פִּי הִדָּה אֶלְאִיָּאָם וְכִדְלֶךְ
אֶלְגֵּנֵד פִּי אֶקְבִּיתָהֶם וְתִיאֲבָהֶם יַעֲזוּ פִּיהָ מָא יַחְתָּאֲנוּ פִּיהָ מִן פִּצָּה וְדַחֵב
אוֹ גִּירָה (פֶּנֶד).

24. דְּבִישׁ הַזִּיפִּים⁽¹⁾ קִיל אֵן זִיפִּים הוּא אֶסֶם אֶלְמִכָּאָן אֶלְמִשְׁחֹר
אֶלְדִּי קִיל⁽²⁾ פִּי אֶהֱלָה בְּכּוֹא הַזִּיפִּים וְיִאֲמִרוּ לִשְׂאוּל וְהוּא אֶלִי
אֱלִים יִסְמִי זִיף (צִפְחָ).

25. אֵין מִלְבְּנִין אֶת הָרַעפִּים⁽³⁾ מֵאֶסֶף רַעפִּים⁽⁴⁾ הוּא
אֶלְחִצָא וְאֶלְצִרָאָר אֶלְדִּי יַחְמִי וְיִכְבוּ עֲלֵיהֶם אֶלְכְּבוּ כְּמָא תַּפְעֵל אֶלְעֶרֶב
סְכָאָן אֶלְכֵר (רַעֲף).

למה נקראו תלמידי חכמים חברים.

חֵבֶר. אֶסֶם חֵבֶר צֹאחֵב וְרַפִּיק וְהוּא מִשְׁתַּקִּי מִן כָּל אֶלָּה חֵבֶר⁽⁷⁾
אֶגְתַּמְעִי שְׂמֵן שִׁשּׁוֹן מִחֶבֶר⁽⁸⁾ מִן צֹאחֵכֶךְ. פִּיסְמוֹ תִּלְמִיד חֲכָמִים חֵבֶר
וְנִמְעָהֶם חֵבֶרִים אֵי אֵן כָּל וְאַחַד מִנְהֶם חֵבֶר לֵאכֹר כְּצִפָּא כּוֹאֲמֵן וְעַדִּם גַּם
וּמְרִיאָהּ בֵּל כָּל וְאַחַד נִאֲמֵר אֶלְאֲכֵר בְּאֶלְעִין אֶלְדִּי יִנְשֹׁר בְּהָא נִפְסָה וְלִדְלֶךְ
תַּגֵּד אֶלְעֵלְמָא אֶלְמַחְקִיקָן אֶלְדִּי יִסְתַּחֲקוּ אֵן יִסְמוּ חֲכָמִים בְּאֶלְחִיקִיָּה אֶצִּחֲאָבָא

(1) שְׂבִיעִית מִי אֵי. (2) בְּרִכּוֹת מִי: (3) מְכַשִּׁירִין הִי מִי. (4) תְּהִלִּים נִדָּה בִּי
(5) בִּיצָה דִּי מִי. (6) מִנְחֹת דִּי מִי. (7) בְּרִאשִׁית יִדִּי. (8) תְּהִלִּים מִי חֵי.

ואחכבאבא כתירין אלא תפאק לא כלף בינהם ולא מנאזעה ולא מעא[נ]רה.
 דלך לאן מקעד אלגמיע אלחק מן גיר מראעאה מאלוף ולא מיל אלי הוא
 ולים לאחדהם כץ נפס ירומה דון צאחבה ולא כבר פי נפסה ולא מלבה
 ריאסה ירום לאגלהא תנקיץ צאחבה ליטחר פצילתה דונה ולא לאחד מנהם
 5 מקעד ולא גרין גיר מאל ללאכר והו אלתעאון עלי ניל אלכמאל אלחקי-
 ואלוצול אלי אלחיאה אלכבדיה כמה יצלו אליה מן מערפה אלאלאה
 ומחבתה. וכל ואחר מנהם ירי אן רפיקה עזו מן אעצאה ואן כאנו מפתרקין
 מן גהה אלגסמאניה ומתעדדין פאן תעדרהם כתעדד אעצא אלשכץ אלואחד
 אלדי גמיע אעצאה כארמה לנפס ואחרה פי אתמאם אלמשיה אלאלאה
 10 ללגמלה וכל ואחר מנהא מעין ללאכר בפעל יתם בה צלאח אלמגמוע
 כדלך האולאי כל ואחר מנהם מעין ללאכר באמר אן יחצל אלמנפעה
 בה ללגמיע ולדלך חית טחר אלחק אצטחבו עליה גמיעהם פהם חברים
 עלי אלחקינה. ויסמי כביר אלבלד ומקדמהא אלדי אליה יגתמעו אלגמיע
 ויצטחבו בחסן מיאסחה ותדבירה חבר עיר מקום שיש בו חבר עיר¹
 15 והו ראיסהא ומקדמהא אלדי אגתמאעיהם ואנקיאדהם אליה (חבר).

ז.

מה שנמצא בספר המספיק על מלאכת הפיוטים.

ניגון הו אלגנא ואלמרב והיה כנגן המנגן² ותרגום
 ירושלמי והוה כד רהיט רהיטנא. ומן הדא יסמו אקאוויל אלשער רהומים
 20 כאננהם יקולו גיגונים וקוליהם פי אלאקואל אלמסמאה רהומים פי כל
 בית מנהא פזמן סידכר פי חרף אלפא (נגן).
 ומעני אכר לים הו מן מעני אלפקה ואנמא הו אסם מסתעמל בין
 אלעבראניין ולא יפהם מענאה ולא יפכר אחד פי מדלולה כל ינסק בשריק
 אלעתיאר מן גיר אעתבאר והי תסמיה אקואל אלשער ואלמושחאת ונחיהא
 25 רהומים ויצרפו מנהא פעלא ויקולו רהט פלאן או פלאן מרהטא גידא
 או גיר דלך ומענאה אנה יקול רהומים. ומעני רהיט מיתל גיגונים
 וקד קלנא פי באב נגן אנה משתק מן תרגום ירושלמי פי קולה
 והיה כנגן המנגן³ והוה כד רהיט רהיטנא (רהט).
 פזם. הדא אלעצל למ יאת מנה שי פי אלחבור ולא פי אלמשנה
 30 ואנמא הו כתיר אלסמאל פי כתאבה אלכאוויל ואלמושחאת והו אן

(1) מנלה כיו: (2) מיב ני שיו. (3) איוב גי אי.

יכתב פי אחר כל בית פזמן ולא יערף מא ידל עליה חדא אללפס ולא יסאל
אחר ענה. פראית אלתנביה עליה ודלך אן תרגום ויען איוב¹ ופזים
איוב ומעני ויען הנא אנשאר. וקד יכון אלנשאר מתיר חזן או מתיר פיה
יאנכסאט. וענד קול אלמושח אדא פרג אלקאיל ביתא מן אלכיות ינאוובה
אלחאצרון באלמטלע והו אלכית אלאל מן אלקול אלדי עלי קאפיתה⁵
תחתם קואפי אואכר כל בית ובית לאנה מנה יטלע אלי דלך אלמכרא
אלדי אלל אלקול והו מטלעה. פדלך אלמטלע יסמי פזמן לכון ינשר
וינאווב בה ענד פראג אלקאיל מן כל בית והו משתק כמא קלגא מן
ופזים איוב ופזים אלי פז²) וכדלך סאירחם (פזם).

ומנה איצא יסמי בית אלשער ואלמצאריע אלמנטומה חרוזים¹⁰
חרוזי שיר לאנהא. מנטימה מן אוזאנהא וחרכאתהא וסכנאתהא
אלמקאבלה כנטם אלכרו פי אלעקוד שי קאבלה שי (חרוז).

ח.

מאמרים המובאים בספר המספיק בשינוי מלות וגם
מאמרים אשר נעלם מקומם.

15

מלך באכסניא צריך פרנסה³ (ע' אכסני). — הכים והאופליא⁴
אינן מקבלין את הטומאה (ע' אפל). — אין מזהמין הנסיעות ולא מנימין⁵
(ע' גמס). — פשט⁶ ידו למעי הכמהה ודלדל עובר שבמעה (ע' דלדל).
— הכל פיהן של תלמידי הכמים (ע' הכל). — למה נקראו חרובים
20 שמחרבים את השנים (ע' חרב). — כמה בני אדם בטיפוסו של אדם
הראשון⁷ (ע' טפס). — יכרם עליה את הבגדים⁸ (ע' כרם). — מלקט
של רופאים⁹ (ע' לקט). — מתקן מדרגה בשעת עקירתה (ע' מדרג). —
מפץ שמנפצים בו את האבנים (ע' נפץ). — בהמה שהיו רגליה מקישות¹⁰
(ע' נקש). — אם היה סגלגל. כשהיו עיניו סגלגלן (ע' סגלגל). — מזכירין

¹ איוב ג' א'. ² שם ל"ב ו'. ³ אולי משובש טמה שנאמר בסנהדרין דף י"ח ע"ב
מלך משום אפסניא. ⁴ צ"ל והאנפליא עיין מ"ת ה' כלים פרק י"ב ה' כ"ב (תוספתא כלים
ב"ם פרק ו' ה"ה). ⁵ עיין מ"ת ה' יום טוב ח' י' ולא מזהמין את הנסיעות ולא מנומו
(בבלי ע"ז ג' ע"ב: זאין מנומין). ⁶ צ"ל הושיט (שבת ק"ז ע"ב מ"ת ה' שבת
י"א א'). ⁷ עיין מ' סנהדרין ד' י"ג (ל"ה): טבע כל דאדם בחותמו של אדם
הראשון. מ"ת ה' סנהדרין י"ב ג': כל באי עולם בצורת אדם הראשון הם נבראים.
⁸ לפני זה הוא מביא כמא של כובס כורם עליו את הכלים (מ' כלים כ"ג ד')
והרמב"ם ה' כלים כ"ה ג' כתב כובס תחת כורם וצ"ל כובש (עיין ערוך כרם-א'
מה שמביא מבבלי שבת פ"ח:). ⁹ עיין אהלות ב' ג': (מקרה) קטן של רופאים.
¹⁰ עיין בכורות ז' ז': המקיש בקרסוליו (וכן ה' ביאת במקדש ח' י"ט).

למכריהם או לספסריהם (ע' ספסר). — אין מסתפקין מהן בשבת (ע' ספק).
 (המסתכל¹) במעשיו שמתוך כך אתה מכיר את מי שאמר והיה העולם
 (ע' ספר). — נגעלו שערי שמים ונסתרה השמש² (ע' סתר). — דברים
 פורחים באויר³ (ע' פרח). צפור פורחת. עופות פורחין (שם). — צריך
 5 שישב עם החולה לצבות בו⁴. (ע' צבה). — משנתו של רבי מאיר קב
 ונקי⁵ (ע' קב). — בית קטור⁶ (ע' קטר). — פיטם שקרולו (ע' קרול).
 — מרדה בשולי המחץ⁷ (ע' רדה). — לא תשתי דלא תרוי⁸ (ע' רוח).

מ.

דוגמאות מבין ערכי ספר המספיק.

10 הדיוט הוא אדם מענאה אלנקץ ואלחקארה מן תרגום ואנכי
 איש רש ונקלה⁹ גבר מסכן והדיוט פיסמו בה כל נאקץ אמא
 נאקצא חקיקה או נאקצא באצאפתה אלי מן הו אכמל מנה פי אי פן כאן.
 לדלך קאלו בית דין שהן הדיוטות¹⁰ יריר גיר עלמא אלא עואם
 לאן כל תלתה מישראל יסמו בית דין פאן כאנו עלמא פכאנו דיינים
 15 חקיקה כקולה אנשים חכמים ונבונים¹¹ וג' ואלא סמו הדיוטות
 וקאלו בפני שלשה ואפילו הן הדיוטות¹². ופי ארבאב אלצנאיע
 אדא כאן צאנעא מאהרא פי תלך אלצנאע קיל ען שנלה מעשה אוםן
 ואן כאן גיר צאנע או גיר כאמל פי תלך אלצנאע פיקאל מעשה
 הדיוט. ואלכ הן אדא לס יכן כהן גדול פהו נאקץ במרתכה ענה פיקאל
 20 ענה כהן הדיוט. וכדלך אלגמהור נקאץ קדר ען אלמלך פיקאל ללעאמי
 באלאצאפה למרתכה אלמלך הדיוט. וקאלו ען אלמלך ספר תורה שהיה
 לו כשהיה הדיוט נותנו בבית גנזיו¹³ פהו שבץ ואחד כאן אולא
 הדיוט והו אלאן אעלי רתבה. וקאלו פי אלתאגר וניר אלתאגר אם לקח
 מן התגר כשר מן ההדיוט פסול¹⁴ פהדא פי אסתעמאלהם מכלתף

(1) ציל המסתכל. (2) מית ה' תפלה א' ז' : נ' ש' ש' בעד השמש ונסתרה. (3) עיין
 חגיגה סוף פ"א : היתר נדרים פורחין באויר. (4) עיין מ"ת ה' נדרים ו' ח' : מי
 שישב עם החולה לצוות לו. (5) עיין יבמות מ"ט : מי של ריא בן יעקב קב ונקי.
 (6) נזכר יחד עם לשון הכתוב (יחזקאל מ"ו כ"ב) חצרות קטורות. (7) ציל מרדן
 בשולי המחיתה וכן הביאו נכון בע"ר דוד. והוא מ"ת ה' תמידין ומוספין ז' ז'
 (עיין ברכות כ"ט ע"ב : לא תרוי דלא תחטי. (8) ש"א י"ח כ"ג. (9) לא מצאתיו
 ועיין נטין פ"ח : לפנייהם ולא לפני הדיוטות וכן במ"ת סוף הלכות מנהדרין.
 (10) דברים א' י"ג. (11) יבמות י"ב א'. (12) מ"ת הלכות ספר תורה ז' כ'. (13) לא
 מצאתיו.

פי אמור שתי. לכן אלמעני מנה קד טהר אן כל מן לים הו כאמל פי פן
מן אלפנון אי שי כאן פהו הדיוט באלנסבה למן הו כאמל מנה פי דלך אלפן.
כרך. כרך וכל הסמוך לו⁽¹⁾ כרכים המוקפים חומה⁽²⁾
אלבלאד אלחצינה אלמחיש בהא אלסור. תרגום בחצריהם ובשירותם⁽³⁾
5 בפצחיהון ובכרכיהון. ערים גדולות ובצורות⁽⁴⁾ קרוין רברבן
וכריכן. כורכין עליו חומ או משיחה⁽⁵⁾. כורך עליו גמי⁽⁶⁾.
וכורך על אצבעו שלש כריכות⁽⁷⁾. אם כרך לא יהדק⁽⁸⁾. כלֵּהא
לף ודמג (צ"ל ודרג). יסמו אלדרג אלמכתוב כרך מן מעני אנדראנה
ואלתפאפה. כרך שכותבין בו⁽⁹⁾ ירד בה אלמדרג והו מעני אללף ורבמא
10 אן תסמיה אלבלד אלסמיר כרך לאגל אחאטה אלסור בה ואשתמאלה
עליה. וקד סמי אלתיב אלדי ישתמל בה תכריך. ותכריך בוך וארגמן⁽¹⁰⁾
... תכריך כסות⁽¹¹⁾ מלף מן גלד תלף פיה אלתיאב ידכר
פי באב עב⁽¹²⁾. מתלה תכריך של שטרות הו תלת שטרות ומא זאד
מלתפה בעצהא עלי בעץ ואקל מן תלתה לא יסמי תכריך כל יקאל
15 שני שטרות כרוכין הדא אצמלאחה אלפקה. ואלתא פי כל תכריך
מזידה. והי מבניה ולא ימכן מסארקתהא ללאסס. תכריך
המת. עושין אותו תכריכין למת מצוה⁽¹³⁾ כפן אלמית ומא ילף עליה.
לול. אסס לול הו אסס אלערה. וזאדו אלאלף פי אלנמע פקאלו
לולאות תכלת⁽¹⁴⁾ ומן שאן אלערי אן תעבר פיהא אלאזאר או
20 אלשעץ⁽¹⁵⁾ ותתעלק פיהא. פאסמו אלרואון ואלטאקאת אלתי יעבר פיהא
מן מכאן אלי מכאן לולים. ופי אלנץ ולולים יעלו אל התיכונה⁽¹⁶⁾
פסר פיה רואון. וקאל בן גנאח אנה משתק מן לולאות כמא קלנא. פסמו
מן הדא פי אלפקה כל טאקה וכל תקב ידכל מנה שי לול קאלו לול
העשוי להכנים אורה ולהוציא ההבל⁽¹⁷⁾. וסמו אלטאקה או אלבית
25 אלצניר אלדי יעמל ללדנאג יביתו פיה לול של תרנגולים⁽¹⁸⁾ ועל-
אלתשביה ואלאסתעארה קאלו פי אלתקב אלדי פי אחשא אלמראה

(1) מנלה גי: (2) מנלה אי אי. (3) בראשית כיה ט"ז. (4) דברים אי כיה. (5) לא
מצאתיו ועיין מ"ת ה' שבת י' ה' וכורך עליו משיחה. (6) עיין מ"ת שם י' ד'.
(7) מ"ת ה' תפלין ג' י"ב. (8) לא מצאתיו ועיין מ"ת ה' יסודי התורה ו' מסבב
בכנדי ולא יהדק. (9) לא מצאתיו. (10) אפטר ח' טיו. מה שבא אחר זה כבר
נכתב לעיל דף 21 סימן 13. (11) לא מצאתיו. (12) עיין רקמן דף 35 ל"ט. (13) שמות
כ"ו ה'. (14) ציל אלשטאט. (15) מ"א ו' ח'. (16) לשון קטועה סמה שנמצא במ"ת
ה' שבת כ"ג א' (על פי לשון הגמרא שבת קמ"ו). נקב שבלול התרנגולים שהוא
עשוי להכנים האורה ולהוציא ההבל. ובמקום האורה צ"ל האויר. (18) שבת ק"ב

אלדי ינפד אלי אלאה אלתנאסל לול. ואלתקב אלדי יכרג מנה אלבול
גירה. פסמו דהליו אלהם אעני ענקה פרוזדור כאלדהליו ואלמכאן אלדי
יסתקף פיה אלמני ענד אלחכל אסמה עלייה. ואלתקב אלדי ינפד מן
אלפרוזדור אלי אלעלייה לול פקאלו לול פתוח מעלייה
5 לפרוזדור⁽¹⁾ ודלך כנאייה ותמליל.

מתח. מעני מתח אלמד ואלכסמ וימתחם באהל לשבת⁽²⁾
ודלך אלעודין אלדי קדאם אלהאך ופי רווסהא חידיתין ישבה אלאבר
תגרם פי היאשי אלשקה כי ימד ערצהא ואסמהא ענדהם אלמתין יסמיהא
מתח האורג⁽³⁾ וכדלך פי מנסג אלקאים עוד טויל יפתחו בה ערין
אלמנסג איצא באבר ויסמהא אלמדאדה וענדנא מתח והו אלמד. וקאלו
10 ען הדה אלאבר מחט המיתוח⁽⁴⁾ יענו אברה אלמד ואלכסמ. וכדלך
אלחדיריתין אלתי פי ראשי אלמתין יסמהם איצא מחט המיתוח. וקר
יכתב פי בעין אלנסך מחט המיתוח והו מתל מיתוח לכן מיתוח
אטהר באלמעני. ואלאשתקאק המותח זמורה⁽⁵⁾ הו איצא מד ובסמ
15 והו אן ימד אלקציב מן אלכרם עלי אלתעריש ואלמכעב אלמעמול לדלך.
כאלו חוט מתוח⁽⁶⁾ כיש ממדור. שפה של סדין צריך למתח⁽⁷⁾
ימד ויכסמ.

עבל. מעני הדה אללגה אלמסתעמלה מן הדא אלאצל אלאסתדארה
אלכריה פיסמו כל שי מסתדיר עיגול ועגול קאלו עיגול של רבילה⁽⁸⁾
20 ואיצא העיגול משיחליקנו⁽⁹⁾ והו אלתין אלמנמע אלמתכנס כמא
יסעל באלתמר והו אלדי יסמה אלעגיה פאן כאן דלך אלתין מדורא כריא
יסמונה עיגול ואן כאן מרכעא יסמונה מלבן כמא תכין פי מוצעה.
ויסמו אלרגיה עיגול לחס⁽¹⁰⁾ לאסתדארתה ותסמי אלאכראץ ואלחלק
אלתי פי אלאדאן ועגילים על אזנך⁽¹¹⁾ וקאלו בירית עיגול⁽¹²⁾ והו
25 חלי יעמל עלי אלאבזאז תתזין בה אלנסא כי תבקי אבזאזון מסתדירה
כריה כאלנהוד קאלו פי שרחה דפוס של דדים יעני קאלב ללאתרא.
סוכה עגול⁽¹³⁾ מסתדירה בגיר זואיא. עגולות הקו השוח⁽¹⁴⁾ דאירה

(1) גדה ייז: (2) ישעיה מ' כ"ב. (3) ל"ט ועיין ערוך ע' מתח א'. (4) כלים
י"ג ה' ועיין ערלה א' ד'. (5) כלאים ו' ט' עיין ערוך ע' מתח ו'. (6) ל"ט. (7) ל"ט.
(8) תרומה ד' ד'. (9) מעשרות א' ח'. (10) ל"ט והוא כמו עיגולא דפיתא (בראשית
רבא פ"ד מ"ט). (11) יחזקאל ט"ז י"ב. (12) שבת ו' ד' (פג). בירית טהורה ובסוגיא
בבבלי (סד). עגול זה דפוס של דדים. (13) מ"ת ה' סוכה ד' ז'. (14) מ"ת.

כִּי אֵלֶּסְתּוֹא. עֵינֹלִי בֵּית הַכֹּדֶר וְעֵינֹלִי הַגֶּתִּי (קֶצֶבֶאן תַּעֲמַל
מִסְתִּירָה אוֹ חֶבֶל תִּדְרֹךְ חוֹל תִּפֹּל אֶלְזִיתוֹן וַיִּכְבֶּס פּוֹקָה כִּי תִכְרַג מִנָּה
אֶלְמִיָּה וְאֶלְמִיָּבָה אֶלְתִּי בִקֵּית פִּיהָ. מַעֲנִילִין אוֹתוֹ בַּמַּעֲגָלָה⁽²⁾ עֲמֹד
מִדֹּר יִדְחַג עָלַי אֶלֶּסְתִּירָה פּוֹק אֶלֶּסְמִבָּה כִּי יִתְכַבֵּס וַיִּתְרַאֲכֶם אֶלְתִּירָב
5 וַיִּתְּצֵלֶב פֶּלֶא יִדְלֶף אֶלְבִּית פִּי אֶלְשִׁתָּא וְאֶלְמִטֶּר. וַאֲסַתְעָארוּ מִן מַעֲנִי
מַעֲנִילִין בַּמַּעֲגָלָה אֶלְדִּי אֶלְקֶצֶד תִּלִּיִּם אֶלְאֶרֶץ וַתִּמְלִיֶּסְהָא פִּקְאֵלוּ
פִּי אֶלְתִּלִּיִּם אֵיֶצָא בְּאֶלְגָּל אוֹ בְּאֶלְכֶף מַעֲגִיל קָאֵל שֶׁף סִדְקִי הַקֶּרֶקַע
וּמַעֲגִילִין בִּיד וּבִרְגֵל כְּגֹן שֶׁמַּעֲגִילִין בַּמַּחְלָצִים⁽³⁾ וּמַחְלָצִים
הֵי אֶלְמַמְלֶסָה אֶלְחִדִּיד אֶלְתִּי יִלְסִי כֵּהָא אֶלְמִלִּסִּין וְאֶלְמִכִּיִּין. וְסִמֹּן הָדָה
10 אֶלְמַמְלֶסָה אֵיֶצָא מַעֲגָלָה לֹאֵן אֶלְמַאֲעֵל כֵּהָא סִמִּי מַעֲגִיל. וְאֶלְפַּעֲלָה מַעֲגִיל
יַעֲנִיל. וְהַמַּגִּירָה מִשִּׁיעִיגִיל⁽⁴⁾ וְהוּא אֵן יִלִּים פִּמְהָא וַיִּמְיָנָהּ וּמַגִּירָה
קִד תִּקְדִּם אָנָּה אֵנָּה יִכֹּן פִּיהָ מֵא יִרָאֵד כֹּזֶנָה כִּמָּא קִיל הַעֲוֹד הַזֶּרַע
בַּמַּגִּירָה⁽⁵⁾)

פִּסְק. אֶפִּילֹו נַחֲשׁ כִּדְוֹךְ עַל עֲקִיבֹו לֹא יִפְסִיק⁽⁶⁾ לֹא
15 יִקְטַע אֶלְצִלָּאָה. נִפְסַק חוֹט הַשִּׁדְרָה⁽⁷⁾ פִּסְקָת הַגִּירָת בְּרוּבָה⁽⁸⁾
נִפְסַק הַחֶבֶל⁽⁹⁾ פִּוֶּסְקִין לֵהֶם מִזִּנּוֹת⁽¹⁰⁾ יִקְטַעוּ לֶחֶם שִׂיא
וַיִּקְרֹוּ לֶחֶם יִתְמִנֹּו מִנָּה. וּמִן הָדָא תִּסְמִי אֶלְגִּבְאִיָּה אֶלְדִּי תִּסְמִיָּהָא אֶלְנָאֵם
לִלְעִנִיִּים אוֹ לִלְהַקִּדֵּשׁ אוֹ אִי שִׂי כֹאֵן פִּסִּיקָה לֹאֵן כֹּל שֶׁכֶּן קִד
קִטַּע עָלֵי נִפְסָה שִׂיא וְקִרְרָה עֲלֶיהָ אֵן יַעֲמִיָּה פִּי דִלֶךְ אֶלְמַעֲנִי. וְכִדְלֶךְ פִּי
20 אִי שִׂי צִרְפוּ לִפְשֵׁי פִּסְק לִם יִכְרַג מִן מַעֲנִי קִטַּע וְאֶנְקִטָּאֵעַ וְתִקְדִּיד אִמֶּר
מֵא. קוֹשְׁרִין דִּלִּי בַּפִּסִּיקִיא⁽¹¹⁾ קִטַּעָה מִן שִׂי מִקְטַעַת כִּרְקָה אוֹ כִּיט
אוֹ מַהֲמָא כֹאֵן מִקְטַעַת כִּי לֹא יִקְטַעָה הוּא אֶלְאֵן וַיִּצְלַחָה לְדִלֶךְ בַּאֲלֶקְצֶד.

רִצִּין. רִצְצָתָה הַבְּהֵמָה⁽¹²⁾ רִצְצָתָהּ וְדַאֲסַתָּהּ מִתֵּל קִנָּה
רִצִּין⁽¹³⁾ וִירַעְצוּ וִירִוּצְצוּ⁽¹⁴⁾ הַתִּיבָה בְּזִמָּן שֶׁהִיא רוּצְצָתָה⁽¹⁵⁾
25 כְּצִנּוּטָהּ אִי מִלֵּאנָה מִכְּסֶּה כְּצִנּוּט. אִם הִיוּ רוּצְצוֹת⁽¹⁶⁾ מִשְׁקָהּ אֵן
יִכֹּן מִשְׁקָהּ בֵּין קִטַּעְתִּין מִן עֵינִין אוֹ גִירָה פִּהוּ מִרְצִין כִּינְהֲמָא. וּמִן הָדָא
אֶלְמַעֲנִי אֶלְמַגִּרִּיפָה וְהַמִּרִּיצָה⁽¹⁷⁾ אֶלְמַרְצָה אֶלְדִּי יִכְסֵּר כֵּהָא אֶלְעִטָּאֵם
וִירֶץ כֵּהָא אֶלְאִשִּׂיא אֶלְכִּבְאֹר חֲתִי תִסַּע תַּעֲבֹר פִּי אֶלְסִלָּה אוֹ אֶלְעִטָּא אֶלְתִּי
תוֹצֵעַ פִּיהָ לִכְנָה מִן אֶצֶל מַעֲתֵל אֶלְעִין מִן וְתִדֶּךְ אֶת גִּלְגָּלָתוֹ⁽¹⁸⁾

(1) שֶׁבֶת יִיחָ. (2) מוֹעֵד קָטָן אִי יִי. (3) מִית הִי יוֹם מִנְּכָד דִּי הִי. (4) יִרוּשִׁי בִּיצָה
סִיב עֵינִין. (5) הִנִּי בִי יִיט. (6) בְּרִכּוֹת הִי אִי. (7) חוֹלִין גִּי אִי. (8) חוֹלִין מִינִי. (9) לִימָ.
(10) בְּתוֹכָתָהּ קִיז. (11) שֶׁבֶת טִיז בִּי. (12) בִּיצָה לִיד. (13) יִשְׁעִיהָ מִבִּי גִי. (14) שׁוּפְטִים
יִי. (15) שְׁהִירוֹת חִי בִי. (16) לִימָ. (17) שְׁקִלִּים גִּי בִי. (18) שׁוּפְטִים טִי גִי.

פהי אצלן מן מעני ואחד ופי אלמעני איצא אצל אכר מעתל אללאם
בניו ירצו-דלים⁽¹⁾ מתל יצוו יקוו.

ששה ערכים כוללים מספר המספיק.

5 דבר. חית יקולו דינר פהו ענדהם זנה מעלוטה וקד יכון דהב ויקולו
דינר זהב. דינרי זהב. וקד יכון פצה ויקולו דינרי כסף. ואמא וונה
פהו רבע סלע קאלו סלע ארבעה דינרין ודינר שש מעין ומעה
שני פונדיון ופונדיון שני איסרים ואיסר שמונה פרוטות⁽²⁾.
פאלפרומה תמן אלאיסר פיון וון אלמעה סתה עשר שעירה ואלאיסר
10 ארבע שעירות ואלפרומה נצף שעירה מן פצה. ויסמו אלדינר זון
איצא כקולחם מאה זוזים מאתים זון הו אלדינר נפסה. וחית דכר
סלע ומעות גמלה פאן אלסלע פצה מנקושה ואלמעות נחאם מנקוש.
מתי דכרת מעות בגיר סלע פהי פצה. וקד יראד בה אסם אלתמן אי
שי כאן מתל דמים מתל לוקח הסחורה ונותן מעות⁽³⁾ אם נתן
15 מעות יחזיר⁽⁴⁾ פי באב מע. ואלמעה הי אלגרה אלמדכורה פי אלתורה
ותרגום גרה מעה. ואלסלע הו אלמסמ⁽⁵⁾ פי אלתורה שקל וונה תלאת
כאיה ארבעה ותמאנן חבה שעיר מתיסמה לאן וון אלדינר סתה ותסעין
שעירה פיון אלדינר ארבע ועסרון איסר והו רבע אלסלע אלדי הו
שקל. ושקל הקודש הו קריב אלכמסה אלדראהם מן דראהם הדא אלומאן.
2) פאדא זנה אלדינר מנהא דרהם ורבע באלתקריב. וקד קאלו פי מכאן סלע
ויכון שני שקלים מתל קולחם פי עדיות⁽⁶⁾ הפורט סלע בשקל
כסף ובשקל מעות פצאר אלסלע שני שקלים. וקד יקולו דינר
זהב או דינרי זהב פיריד בדינר זהב כמסה ועשרין דינר של כסף.
פאעלם דלך. והדה אלמסמא מתי דכרת אחלנא בהא עלי הדא אלמוצע.
25 זבל. מעלוס אנה אסם אלזבל יסתעמלו מנה פעלא מזבלין את
השדה⁽⁶⁾ הדא אסם פאעל וילום אן אלפאעל לא יוגר אלא מן אלפעל
והדא אסמא כתירה ואפעאל מאכודה מנהא פי מעאני מכלתפה ומן אצול
מכלתפה לכנהא גמיעהא פי מעני פלאחה אלארץ וכדמה אלאשגאר וצוריות
אלזראעה פאנא אשרחהא הנא ואחיל פי מוצעהא עלי הדא אלמוצע
30 פתכשף מנה. מזבלין מיבלין מעדרין מנכשין מפרקין מאבקין
מעשנין מקרסמין מזרדין מפסלין מזהמין כורכין קושמין
מסקלין סכין הפגין. שרח מזבלין אן ישרח אלזבל פי אלארץ או פי

(1) אויב כי יי. (2) עיין מית הי שקרים אי גי. (3) לימ. (4) לימ. (5) עדיות אי סי.

(6) עיין שביעית ב' ב'.

אצול אלאשנאר. מערדין יחפר פי אלארץ שביה באלחרת או חול אלשנר
והוא הו קולחם עדור עמי ואנכש עמך⁽¹⁾ מן מעני וכל ההרים אשר
במערר יעדרו⁽²⁾. ומעני ואנכש עמך אני אנקי מעך אלחשיש מן
אלזרע ואחפר מעך חול אלזרע כי יעדם מנה אלחשיש אלגריב והו מעני
5 מנכ שין. וכדלך פי אלערבי יקולון אנכס אלארץ במעני אחפרהא ואנכשהא.
מפרקין תקטיע אלזוראק אליאכסה ותנקיתהא. מיבלין יקטעו אלעקר
מן אלאשנאר אלדי הו כאלתואליל מן יבולת. מאבקין ינפצו ענהא
אלגנאר אלמסמי אבק אבקת רוכל⁽³⁾ ומעני ויאבק איש עמי⁽⁴⁾
תצארעא אלי אן אתארא אלמכ. מעשנין ידכנון תחת אלאשנאר כי
10 ימות אלדוד. מסקלין ינקי אלזחנאר ויעזלוהא סקלו מאבן⁽⁵⁾. מקרסמין
מתל יכרסמנה חזיר מיער⁽⁶⁾ והו קרץ אלזנצאן אליאכסה אלכאף ואלקוף
מתקארבי אלמכארנ. מזרדין יקטעו אלזנצאן ומענהא קטע אלזרדים והו
אלתקניב אלדי יקנב אלכרם באן יקטע אטראף אלזקצבאן והי אלמסמי
זרדים. מפסלין יזילו אלקשור אלתי הם אלפסולת והי איצא שביה
15 באלנחת פסל לך⁽⁷⁾ ויפסלו בוני שלמה⁽⁸⁾. וקר סמית אלזנצאן
אלמתכדה מן אלזשכ פסל מתל אלדי אתכדת מן אלזחנאר הפסל
נסך חרש וג' עץ לא ירקב יבחר חרש חכם יבקש לו להכין
פסל לא ימוט⁽⁹⁾. מזהמין תרהין אלאשנאר בשי לה וזאמה ונתאנה
וזפרה מתל אלקטראן ואלחלתית ואלסככינג פישמה אלדוד פיבער ען
20 אלשנרה או ימות. וזיהום הו אלזפר ואלוסך ומנה קאלו אין מכבדין
בידים מזהמות⁽¹⁰⁾ והי אלזפרה ואלוסכה. כורכין ילפון תכריך בוך⁽¹¹⁾
ואלמעני תצם אלזנצאן ותלף כי תשלע מסתקימה. קוטמין יקטע ראס
אלנצן לתקף אלמאדה ותנעכס אלי אלזמר מתל הדס שנקטס ראש⁽¹²⁾
פהו פי סאיר אלאשנאר מתל מזרדין פי אלכרם. ותם מן קאל אנהא
25 תרהין באלרמאר לימות אלדוד. ותרגום אפר קטמא. סכין הפגין תרהין
אלפאכהה אלפנה באלזית כי תנצג ותלין מתל אלרמב אלפנ ואלתין
אלפנ ונחזה.

זרע. זרעוני גנה⁽¹³⁾. אעלם אן סאיר אלזכוב אלתי תזרע ליטלע
מנהא נכאת פהי כחשב תסמיה אלפקה תלתה אנגאם. אחרהא מא זרע
30 לינבת ויציר מנה חב ויגתדי בה ויציר מנה כבו והי כמסה אנואע נועין
קמח תסמי חטים וכוסמין ותשרח כוסמין כרסנה וליס הי אלכרסנה

(1) חולין כיו. (2) ישעיה ו' כ"ה. (3) שיר השירים ב' ז'. (4) בראשית ל"ב
כ"ה. (5) ישעיה ס"ב י'. (6) תהלים פ' י"ד. (7) שמות ל"ד א'. (8) מא' ה' ל"ב. (9) ישעיה
מ' י"ט כ"ג. (10) לימ. (11) אסתר ה' מ"ו. (12) סוכה ב' ב'. (13) כלאים ב' ב'.

אלתי תטעם ללכך אלדי יקאל ענהא פרה שפיטמה בברשיני ע' ז'¹
לאן הדה מן אלחבוב אלמדורה אלכרה וכוסמין ובקיה אלארבע חבוב
פהי חבוב מסתילה והי משקוקה כאלקמה ואלשעיר והדה אלכוסמין הי
אלמקול ענהא פי אלתורה והחטה והכסמת לא נכו² והו נוע מן
אלקמה ברי ואלתלתתה אנואע אלכר הי מן נוע אלשעיר ואסמאהא
אלאול שעורים והו מעורף ואלתאני שכולת שועל והו סנבל אלתעלב
ואלתאלת שיפון ויקאל לה אלדרסר וגמיעה חבוב משקוקה מסתילה.
והדה אלכמסה כאצח קבל אלדרס תסמי תבואה וכדלך הי מזרועה ובער
דרסהא ותצפיתהא יסמי חבהא דגן ואלכנו אלמעמול מן דקיקהא יסמי
10 פת באטלאק מן גיר תעריף לה באסס אכר כמא יקאל פת אורז פת
דוחן וגיר דלך והדה אלכמסה הי אלתי יחרם מנהא חמין בפסח ויגז
מנהא אכילת מצה והי אלתי יכרך עלי כבוהא המוציא אוילא וברכת
המזון אכרא. ואלגנס אלתאני מן אלחבוב הו מא יזרע ליוכל מא ינכת
ומנה מן אלחב ניא או מסכוכא ותוכל אדאמא מע אלכבו כאלחמין ואלפול
15 אלרו ואלמאש ואלערס ואלדכן ואלסמסס ואללוביא וגירחא והדה תסמי
קמניית ובאלערבי קטאני. ואלגנס אלתאלת סאיר אלבוור אלתי יתזרע ולא
תוכל מתל בור אלכצל ובזר אלכראת ואלכמון ואלשיניז ובזר אלפגל
ואללפת ובזר אלכתאן ומא אשבההא. והדה הי אלדי תסמי זרעוני גנה
חית דכרת פי אלפקה. והדא אלקסם אלתאלת אעני זרעוני גנה מנה מא
20 זרע פי אלאחקאל כאלכתאן ואלכרל ויסמי ענד מא ינכת והו בקל מיני
זרעים ומנה מא יזרע פי אלכסאתין פי אחואין כאללפת ואלכצל ואלסלק
ונחורא ויסמי אלנאבת מנהא מיני ירקות. ומא נכת מן הדה גמיעהא פי
אויל נכאתה קבל אן תערף נועיתה יסמי דשא ויסמי ירק וסאיר אלכצר
תסמי ירקות ומא כאן מן אלזראעאת לא יעדס אצלה יסמיה דבר שאין
25 זרעו כולה ומא ערס ופסד כאלקמה ואלשעיר ואלפול וגירה יסמיה דבר
שזרעו כולה. וקר גמענא הדה אלסמא גמיעהא הנא לינתמס מענאהא
ויסהל תצורהא. ונחן נחיל עלי הדא אלמוצע חית חצר שי מנהא.
לבן. אם חיתה שדה לבן סמוכה לשדה אילן.³ אדא
כאנת אלארץ בלא אשגאר תמנע ענהא אלשמס כל תכון מכשופה
לשעאע אלשמס יסמיהא שדה לבן לאן אלאשגאר יציר תחתהא מל
30 מן אלשמס פיציר כאן תלך אלארץ סודא באלאצאפה אלי תלך אלתי

(¹ לימ. ² שמות ט' ל"ב. ³ מית הי יום טוב חי' הי.

אלשמש משרקה עליהא פיסמו הדה שדה אילן יעני שיש בו אילנות
ויסמון תלך שדה לבן לביאצהא כנור אלשמש עליהא. ומעני אכר ליבן
הסכין (באור¹) שחידודה קודם לליבונה² מענאהא אלאחמא
באלנאר לאן אלחדיד אסוד פאדא אחמית יערם אלסואר ותכקי ביצא נירה³
5 ומנה קאלו אין מלבנים את האבנים לצלות או לאפות עליהן.⁴
ומעני אכר איצא זקף לבינה להשתחות לה⁴ העפר והלבנים
של בניים⁵ הו אללכן ויסמי אכר איצא. מלבנות המטה⁶ מלבנות
של פתחים⁷ מלבן עוד הו אלעוד אלמרבע אלדי יעמל פיה אללכן או
אלטין והו קאלב להא. ותרכיע אללכן מערוף אן טולה אכתר מן ערצה
10 ולדלך כל מא כאן שכלה מרבעא יסמי מלבן. פאלאבואב משאבה ללסריר
אדא כאן קאימא לאן אלקאימתין אלטואל אלדי ען גבני אלסריר שביה
ככרוד אלכאב ואלאתנתין אלקצאר אלתי מן פוק ומן אספל שביה
אלסכפה ואלעתבה. פהדא הו מלבן שלמטה ומלבן שלפתחים
אלאזאח אלתי תסמר חול אבואב אלכיות ואבואב אלמאקאת ואלכזאין
15 עלי הדה אלצורה ולדלך פסרו אל הדלת או אל המוזה⁸ אלי אלכאב
או אלי אלמלבן. מלבן שלמסר הגדול⁹ הו אלכשב אלמחית
באלמנשאר והו עלי הדא אלשכל אלמוצוף. ומתלה מלבנות החלונות¹⁰
הו מתל מלבנות פתחים. מלבנות תבואה¹¹ אחואץ מן אלגלה
מרבעה שכהת באלה אללכן כמא קלנא אן כל מא עלי שכלהא יתסמי
20 כדלך. וקיל אנה אסם אואני תעמל פיהא אלגלאל הדא שכלהא. ואמא
מלבנות של כרעי המטה¹² אנהא לבן תעמל תחת ארגל אלסריר
תרד ענהא נדאזה אלארץ כי לא תתעפן ותנהרי. מלבני בני לו¹³
כשבה מרבעה מסתמילה יעלק עליהא אללויים אנוע אלאלאת אלתי
יקולן עליהא אלשיר. מלבן של כסא¹⁴ תרביעה מנקושה תרכב עלי
25 אלכרסי זינה לה לתגלם עליה אלערוסה ונחואה ללזינה ואלאפתכאר לכן
תלך אלתרביעה לא תצלח במספרהא ללגלום לדלך לא תקבל מומאה.
עיגולי דבלה והמלבנים¹⁵ ואיצא המלבנים מעלים את העיגולים¹⁶
יעמל מן אלתי קואלב מדורה תסמי עיגולים ומרבעה תסמי מלבנים
עלי אלשביה באלמלבן כמא קלנא. פאעלם דלך וקם עליה כל מא
30 תגדה מן הדא אלאסם.

(1) מ"ת די שחיטה א' כ"ב (חולין ח'. 2) חולין ח'. 3) מ"ת די יום טוב
ני יא. 4) עבודה זרה מ"ו. 5) ל"מ. 6) בבא בתרא ס"ט. 7) מ"ת של כרעי המטה.
8) שם. 9) שמות כ"א ו'. 10) כלים כ"א ג'. 11) בבא בתרא ס"ט. 12) פאה ג' א'.
13) כ"ב ס"ט. 14) כלים י"ח ג'. 15) ל"מ. 16) תרומה ד' ח'. 17) שם.

סאה. חית יקאל פי אלפקה סאה הו כיל יסע ששת קבין וסיבין
 לך אן אלקב ארבעת לוגין ומקדאר מא יסעה אלקב ארבע מאיה וסתה
 עשר באלתקריב סיכון מקדאר מא יסע הדא אלכיל אעני אלסאה אלפין
 וארבע מאיה סתה ותסעין דרהם. ומעלוס אן שי עור מקוה הו ארבעים
 5 סאה סיכון דלך סתה ותסעין אלף דרהם והו סת מאיה אתנין וסבעין רטל
 באלמצרי ותכסיר אלמוצע אלדי יסע הדא אלמקדאר אמה על אמה ברום
 שלש אמות, פמכאן יכון הדא תכסירה לא פרק אן יכון מרבעא או
 מתלתא או מדורא או גיר הדא מן אלאשכאל הו מכאן יצלח למקוה
 למחרת טמאים, ואלסאה שני הינין ואלהין שלשת קבין והו יסע
 10 אלף ומאיתין תמאניה וארבעין דרהם. וחית יקולו בית סאה ירירו בה
 מכאנא יכון בדארה סאה יענו מזרע סאה. ותריבעה חמשים אמה על
 חמשים אמה קדר חצר המשכן סיכון תכסיר דלך אלפין וכמס מאיה
 דראע. וחית קאל בית סאתים פהו כמסה אלאף דראע פי אלתכסיר.
 וכדלך בית שלש סאין סבעה אלאף וכמס מאיה דראע וכדלך צאעדא
 15 מא צעד או נאזלא מא נול על הדא אלחסאב יעמל. ואן כאן אלמוצע
 אלמוצוף כבית סאתים גורה מתל קולחם היתה העוקה בית סאתים
 או פחותה מסאתים⁽¹⁾ פמקדאר דלך אמה על חצי אמה ברום
 שלשה חומשי אמה. וחית יקאל בית רובע הו גז מן ארבעה
 ועשרין מן בית סאה ומסאחתה מאיה וכמסה אדרע לאן תכסירה עשרה
 20 וכמס פי עשרה וכמס כמא סיבין פי מוצעה. ורובע הו רובע הקב.
 ובית כור הו בקדר בית סאה תלתין כרה לאן אלכור שלשים סאה
 סיכון תכסיר בית כור כמסה וסבעין אלף דראע אלתי הו צרב אלפין
 וכמס מאיה פי תלתין פאן כאן דלך מרבעא סיכון כל צלע מנה מאיתין
 תלאתה וסבעין דראע ותלאתה אסבאע דראע. ואללתך הו נצף אלכור
 25 פהו כמסה עשר סאה. ואלאיפה הו שלש סאין פתכין י"ח קב. וקד
 תבין פי אלנץ אן אלעומר הו שי עור חלה ואן מקדאר מא יסע מן
 אלמיון סכע מאיה ועשרין דרהם באלתקריב כדקיץ מצר ודוהם מצר.
 אלחומר הו איצא כיל והו יסע מתל אלכור אעני שלשים סאה.
 מעני אכר חכילי סיה וקור גית⁽²⁾ הו אלנכאת אלמערוף באלפודג
 30 וקור גית חאשא.

עוב. קד סמית אלסקאף פי אלנץ עב ועבים ואיצא עובים
 באלתשדיר. ואלתשדיר לאנגאם עין אלפעל מתל דובים⁽³⁾ מן דוב

(1) מית הי שבת טיו י"ז. (2) הסיאה והאזוב והקורנית שביעית ג' א' ועור
 כמה פעמים. (3) מלכים ב' ב' כ"ד.

ויצעים⁽¹⁾ מן ציץ ובלולים⁽²⁾ מן לול. קיל ועץ עב⁽³⁾ ועמודים
 ועב⁽⁴⁾ וצלעות הבית והעבים⁽⁵⁾ פסר פיה סקיפה וסקאף. וקולחם
 סוכה שהיא מעובה כמין בית⁽⁶⁾ מענאה מסקופה סקפא גליטא
 כתופא. ויגזו אן יכון מן הדא אלאצל מתל עובים. וימכן אן יכון מן
 5 אצל עבה ומן מענאה כמא בינא תס. ואמא עב ועבים פחו מעתל
 אלעין מע כונה לים חו כעיד מן מעני עבה. עב כסות ותכריך כסות⁽⁷⁾
 גלאף מן גלד גליט יעמל לתלף פיה אלתיאב או תיצע פיה ציאנה לחא
 מתל אלגמדאן ונחיה וחדא יתעאנוה אלגאס כתירא. ותכריך מלף וכדלך
 עב ארגמן⁽⁸⁾ אלה מן גלד שביה באלעלבה או באלחק או מא
 10 ימאתלהא יוצע פיה אלרגמן לילא יתמרת ויפסד. ומעני אכר הנוגע
 בעול ובקטרב בעין ובעבות⁽⁹⁾ עול חו אלניר אלדי יעמל עלי
 רקאב אלבקר ענד אחרת אשר לא עלה עליה עול⁽¹⁰⁾ וקטרב
 אלסיר אלדי פי אללגאס וחו דאיר עלי רקבה אלפרס מתני וימסכה
 אלראכב פי ידהא מן קילחם קטרב הוא הרצועה הקבועה בכליגוס
 15 ותופסה חרוכב בידו⁽¹¹⁾. וכליגוס ענדהא אסס אללגאס לאנהם קאלו
 כל שיש בו מעשים טובים ולמד תורה דומה לסוס שיש
 בו כליגוס ושאיין בו מעשים טובים דומה לסוס שאיין בו
 כליגוס כיון שרוכב עליו זורקו⁽¹²⁾ והעין אלדאירה אלתי
 תעמל פי רקאב אלדואב פי אלטואחין או אלסואקי מן כסא או גירה
 20 לילא תנגר כאלכשב אלתי יעמל עליהא לתגר בה. ועבות קיל אלכשבה
 אלגליטה אלתי תגרהא אלדואב פתדור אלסאקה או אלטאחונה. וחדא
 שרה אלסמא עלי אלנפראד וחי אסמא משתרכה להדה אלמעאני
 ולגירהא ולא תצלח אכתר הדה אלאלאת אלמסמאה בהדה אלסמא פי
 הדא אלמוצע אלמדכור לאן הדא דכר פיה אלעגלה ואלאתהא ומא יתצל
 25 בהא ויכרם מעהא אלתי הי מרכבה בעין פי בעין וחי אלות כתירה למא
 תכון מפרקה ואדא רכבת ואנתמעת תציר כאנהא אלה ואחרה חתי וקע
 אלתפקה אן אלשכין אלטמא אדא למס בעצהא וחי מרכבה הל ינתגס
 אלנמיע אד וחי אלה ואחרה מתצלה או לא תנתגס גמיעהא אד כל ואחר
 מנהא לה שם בפני עצמו וכלהא מצאפה אלי אלניר פנדכר מא קיל פי

(1) מיא וי ייה. (2) שם וי חי. (3) יחוקאל מיא ביה (ציל ועב עין). (4) מיא
 וי. (5) יחוקאל מיא כיו. (6) מית הי סוכה הי כיא. (7) כלים כיו וי. (8) שם.
 (9) כלים כיא ב. (10) במדבר יט ב. (11) לימ ועיין ערוך עי קטרב. (12) אבות
 דרינ פרק כיד.

דלך ונציף אליה אסמא אכר מנאסכה להא ונשרחא ונחיל פי אמאנחא
 עלי הדא אלמוצע. קיל פי שרח אלמשנה אן אלעור אלדי עלי רקאב
 אלבקר יסמוה קטרב ואלעור אלטויל אלדי בין אלבקר ממתד אולה פי
 וסט אלקטרב ואכרה מתצל באלעגלה יסמוה עול. ופי טרפי אלקטרב
 5 טרפי חריר תתסמי כנפים וכנף פי אללגה חו אלטרף על כנפי
 בגדיהם.⁽¹⁾ מכנף הארץ⁽²⁾ לאחוז בכנסות הארץ.⁽³⁾ ועין הי
 אלחלקה אלתי תעמל מן אלתיאב פי ענק אלכחימה כילא תגרה. ועבות
 אלחבאל אלתי תגרב כהא ותרכב בה בעבותות אהבה⁽⁴⁾ עבותים
 חדשים.⁽⁵⁾ וחרב עור שבה סוף מעלק מן עור אלמחראת מתצל בה והו
 10 אלדי ימסך אלחראת בידה. ובורך אלעור אלמעיו אלדי תרכב פי אלסכה
 והו שבה רכבה אלאנסאן והו אלדי ינכסט מע סטח אלארץ ענר אחרת
 ויסמי בורך. ואלערב איצא יסמוה אלברך וקר דכרנאח פי חרף אלבא.
 ויצול אלמקבץ אלמרכב פי אלמחראת אלדי ימיל בה אלמחראת חית
 ישי והו משתק מן תרגום לא תטה⁽⁶⁾ לא תצלי ואלפל אחין איצא
 15 יסמוה יאצול פי אלערביה. ועין שלמתכת חלקה מן חריר. ולחיים
 עורין פי טרף אלמצמד. ועיראין אלעלאקאת אלדי יעלק כהא לאן
 עירין הי אלכויט. ואלשי אלמעלק באלשי יסמי מעורה בו כמא סיבין
 פי מכאנה. ודכרת הדא אלאסמא הנא מע כון לים חו מועצהא גמיעהא
 לאנהא משתרכה פי מנאפעא. ובעצה ידכר פי מכאנה ובעצהא נחיל בה
 20 עלי הדא אלמוצע.

יא.

לשונות המקרא ולשונות כפולות במשנה תורה להרמב"ם.

ובזמן הזה תכפו הצרות יתירות ורחקה השענה את הכל ואברה חכמה
 25 חכמינו ובינת נבוינו תסתתר⁽⁷⁾ (הקרמה). — וכל הדברים האלה אינן
 מצוין אלא לגופים האסלים השפלים שוכני כתי חומר אשר כעפר יסודם⁽⁸⁾
 (יס' התורה א' י"ב). — כל הדברים האלו שדברנו בענין זה כמר מדלי⁽⁹⁾
 המה ודברים עמוקים הם (שם ד' י'). — ופורש מדרכי כלל העם ההולכים
 במחשכי⁽¹⁰⁾ הזמן (שם ו' א'). — ויש שהוא מסנה עצמו ברעב וקובץ על

(1) במדבר ט"ו ל"א. (2) ישעיה כ"ד ט"ו. (3) איוב ל"ח י"ג. (4) הושע י"א ד'.
 (5) שופטים ט"ו י"ג. (6) שמות כ"ג ו'. (7) ישעיה כ"ט י"ד. (8) איוב ד' י"ט. (9) ישעיה
 מ' ט"ו. (10) עיין ישעיה מ' א'.

(דעות א' א'). — וילמד לתלמידים בשוכה ונחת⁽²⁾ (שם ב' ה'). —
 תלמיד חכם מכלכל דבריו כמשפט⁽³⁾ (שם ה' י'). — עד שנמצאו עוברים
 על גופי תורה להבעים בשאט נפש⁽⁴⁾ ביד רמה⁽⁵⁾ (עבודה זרה ב' י'). —
 מוחל בלב שלם וכנפש הפצה⁽⁶⁾ (תשובה כ' י'). — אבל הגוים ערלי לב
 אינן כן אלא עברתן שמרה נצח⁽⁷⁾ (שם). — והוא שיחא תכניתם כתכנית
 גדולים שדים נכונו ושערך צמח⁽⁸⁾ (קריית שמע ג' י"ט). — ולשונו תמהר⁽⁹⁾
 לקרות (תפלה ב' ב'). — לא ישא את כפיו עד שיסיר את יינו מעליו⁽¹⁰⁾
 (שם ט' ד'). — וכן כל כיוצא בזה עד שירויץ כל הקורא בהן⁽¹¹⁾ (תפלין
 א' י"ט). — מותר למשוך את הכהמה במתנ ורסן⁽¹²⁾ שלה (שבת כ' ח').
 10 — כרי שיניע לביתו ועוד היום רב⁽¹³⁾ (שם ל' י"א). — לעניים ולמרי
 נפש⁽¹⁴⁾ (יום טוב ו' י"ג). — אינה שמחה אלא הוללות וסכלות⁽¹⁵⁾ (שם
 ו' כ'). — ורוקדן . . . ומפזיז ומכרכרין⁽¹⁶⁾ (לולב ח' י"ג). — מי שהוא
 נבהל להן⁽¹⁷⁾ לא יתרום (שקלים ב' י'). — צלל במים אדירים והעלה
 חרס בידו⁽¹⁸⁾ (קדוש החדש י"א ב'). — למי שהוא עומד בראש הר גבוה
 15 (ותלול⁽¹⁹⁾) (שם י"ח א'). — ולא יחסרו דרך מדרכי התורה ולא ישוטמו
 לבקש⁽²⁰⁾ אחריהם בספרים אחרים (שם י"ט ט"ז). — ואוכל ושותה . . .
 בראנה ובשמטון⁽²¹⁾ ובכיה (תענית ה' ט'). — שים כל השמות האלו
 לעומתך תמיד ואל ילוח מעיניך⁽²²⁾ כל עניניהם (אישות ב' כ"ו). — או
 שנכנסו זה אחר זה והניפו הדלתות⁽²³⁾ (שם כ"ד ט"ז). — ואם תצא הבת
 20 למרחק כנשף תצא מתנכרה⁽²⁴⁾ (שם כ"ה ב'). — והרי בני התעורבות⁽²⁵⁾
 קיימין (יבום ח' ה'). — הרי זה מוסיף על חטאתו פשע⁽²⁶⁾ (סוטה ג' י"ח). —
 גדוד של מלכות אחרת שפשיט ושטף ועבר⁽²⁷⁾ (אסורי ביאה י"ח כ"ט). —
 מי שהיה רודף שלמונים⁽²⁸⁾ ונבהל להן⁽²⁹⁾ ואסר על עצמו המתנות (גדרים
 י"ג כ"ג). — והוא הגוף הקשה העגול שכתיוך העץ הדומה ליבולת שלא
 25 יצלה למלאכה⁽³⁰⁾ (מעילה ה' ט'). — ודבר שלא ימצא לו טעם . . .
 אל יהי קל בעיניו ולא יהרום לעלות אל ה' פן יפרוץ בו⁽³¹⁾ (שם ח' ח'). —
 וגרים שאינם מכירים חייבים להכין לבם ולהקשיב אזנם⁽³²⁾ לשמוע באימה
 ויראה וגילה ברעדה⁽³³⁾ (חגיגה ג' ו'). — ורוב דיני תורה אינם אלא עצות
 מרחוק⁽³⁴⁾ מגדול העצה⁽³⁵⁾ (תמורה בסוף). — חלאים שאין להם רפואות
 (1) משלי י"ג י"א. (2) ישעיה ל' ט"ו. (3) תהלים קי"ב ה'. (4) יחזקאל ל"ו ה'.
 (5) במדבר ט"ו ל'. (6) דה א' כ"ח ט'. (7) עמוס א' י"א. (8) יחזקאל ט"ז ו'.
 (9) עיין ישעיה ל"ב ד'. (10) ש"א א' י"ד. (11) חבקוק ב' ב'. (12) תהלים ל"ב ט'.
 (13) עיין בראשית כ"ט ז'. (14) משלי ל"א ו'. (15) קהלת א' י"ז. (16) ש"ב ז' ט"ז.
 (17) משלי כ"ח כ"ב. (18) עיין בבא קמא צ"א. (19) יחזקאל י"ז כ"ב. (20) עמוס ח'
 י"ב. (21) יחזקאל ד' ט"ז. (22) משלי ג' כ"א. (23) נחמיה ד' ג'. (24) מ"א י"ד ה'.
 (25) מ"ב י"ד י"ד. (26) איוב ל"ד ל"ז. (27) דניאל י"א י'. (28) ישעיה א' כ"ג. (29) משלי
 כ"ח כ"ב. (30) יחזקאל ט"ו ד'. (31) שמות י"ט כ"ד. (32) עיין תהלים י"ז י"ז. (33) ישעיה
 כ"ה א'. (34) ירמיה ל"ב י"ט. (35) ירמיה ל"ב י"ג.

תעלה⁽¹⁾ (גולה ג' ד'). — אין אדם מקנה ריח התפוח הזה או מעם הדבש הזה או עין הברדלח⁽²⁾ הזה (מכירה כ"ב י"ד). — החולה שתשש כח כל הגוף וכשל כחו⁽³⁾ מחמת החולי (זכייה ומתנה ח' א'). — מי שהחזק שהוא עני וכשר וחולך בתום⁽⁴⁾ (מלוה ולוה ב' ד'). — שמא מן העמלן ומרי נפש הוא המחכים למות⁽⁵⁾ (סנהדרין י"ה ו'). — ושהעביר אברה נוצה⁽⁶⁾ שלעוף (סנהדרין כ"ג מ"ג). — דוים כל היום⁽⁷⁾ (אכל ט' מ"ו).

ואלו היה היוצר גוף וגויה היה לו קץ ותכלית (יסודי התורה א' ז'). — נחלק ונפרד מאחר (שם). — שדבר זה גורם לו לדחפו ולטרדו 10 (תשובה ד' ב'). — ומי שאין דעתו מיושבת ונכונה עליו (תפלין ד' י"ג). — אם היתה ידועה וגלויה ומפורסמת (שבת ו' י"ג). — נתקרת דעתו ושככה חמתו (שם ח' ח'). — ולא יהיה שמח וטוב לב. אלא דואג ואונן (תענית א' י"ד). — דברי שחוק והתול (אישות י"ז י"ט). — אעפ"י שרעתו נכונה ומיושבת עליו (גירושין ב' י"ז). — שתשש כחו וכשל 15 (יבום ו' ד'). — קטנה ענייה ובוזיה . . . מאדם חשוב וגדול (נערה בתולה ב' ד'). — מחמת יראה ופחד (סוטה ד' ג'). — צריך להקיף ולערוך (איסורי ביאה ה' י"ב). — הכהמה שפחדה ויראה (שחיטה ח' ט'). — לשון שמשמעו וענינו שבועה (שבועות ב' ח'). — מפני שהוא ידוע ומפורסם (מתנות עניים ה' כ"ג). — בשחיה באוהל חזק ובריא (טומאת 20 המת י"ג ב'). — אות ופלא היה בישראל (טומאת צרעת ט"ז י'). — או שהיה משוכר ומפורק (שאר אבות הטומאה י"ח ג'). — דבר ברור וגלוי (מקוות י"א י"ב). — גלויה ומפורסמת (זכייה ומתנה ח' א'). — רעיו ומידעיו (שם ז' א'). — מפני החימה והכעס (סנהדרין כ"א י"א). — המבוהלים והנחפזים בדעתם (עדות ט' י'). — ריקנין ופחותין (ממרים ז' 25 ב'). — להיות לבו בקרבו שפל וחלל (מלכים ב' ז').

(1) במדבר י"א ז'. (2) תהלים לא"א. (3) משלי י' ט'. (4) איוב ג' כ' כ"א.

(5) איוב ל"ט י"ג. (6) איוב א' י"ג.